Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 3.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 u. 5–7. Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: für Kitzberg, s. nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die kleinspaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben 15 Pfg., für Mauerzettel oder noch Dritttheil 30 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Nachnahme.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.

Hauptstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
6 Wilsdruffer Strasse 6
(neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1891.

Petroleumlampen, Kerzenkronleuchter
Julius Schädlich, Am See 40.

Neuheiten eleganter deutscher u. engl. Tuchwaaren empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst C. H. Hesse, Marienstrasse 20 (Ecke der Margarethenstrasse).

Atelier für feine Corsets nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle. Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 25.

Flanelle u. Lamas die grössten Läger am Platze. Sämmtliche Herbstneuheiten eingetroffen. Flanellwaarenhaus W. Metzler, Altmarkt 9.

Christofle-Ausstattungen. Preiscourant franco u. gratis. Hofl. Robert Hoffmann. Einziges Depot.

Nr. 301. Spiegel: Conflict zwischen der franz. Regierung und den Bischöfen. Hofnachrichten. Prinz Max, Dr. jur., Anwaltskammer, Schulwesen, Handwerkerverein. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Imogen", Quartett-Abend. | Mittwoch, 28. October.

Politisches.

Eine kleine Aufregung müssen die Franzosen immer haben, sonst ist es ihnen nicht wohl zu Muthe. Die Freundschaft mit Rußland ist nachgerade in den Blättern, in den Cafés und an den Straßenecken derart breitgetreten, die Speisekarte bei den Verbrüderungsessen so oft durchgegessen worden, daß man sich schon längst nach einer kleinen Abwechselung sehnte. „Immer Rebhuhn" paßt dem Gaumen unserer Nachbarn nicht. In der genauen Kenntniß und in der klugen Ausnutzung der Schwächen des französischen Nationalcharakters liegt sicherlich ein wesentliches Motiv dafür, daß die Herren Freycinet, Constans und Fallières ohne zwingende Veranlassung einen Streit mit den katholischen Kirchenfürsten und hiermit zugleich mit dem Träger der päpstlichen Tiara vom Zaune gebrochen haben. Wenn man allerdings etwas tiefer geht, so könnte man schon aus dem Umstande, daß der verschlagene Freycinet als Haupturheber des gerichtlichen Einschreitens gegen die Bischöfe gilt, die Folgerung ziehen, daß der neu entbrannte Kulturkampf eine Maische in dem Netze der auswärtigen Politik bilde und es dürfte nicht schwer sein, den leitenden Gedanken hierbei zu finden. Es ist bereits wiederholt an dieser Stelle angedeutet worden, daß man in Paris die Zeit für gekommen hält, Bresche in den Dreibund zu legen, indem man zunächst Italien seinen Verbündeten entfremdet, und es durch werthvolle Geschenke in die Arme der russisch-französischen Freunde zieht. Man hofft hierbei um so eher auf einen thatsächlichen Erfolg, als die italienische Diplomatie sich niemals einer besonders starken Gefühlspolitik befleißigte, sondern stets darauf hinarbeitete, aus der Verlegenheit Anderer Vortheil zu ziehen. In diesem Sinne ist die Herstellung der italienischen Einheit nicht immer von ruhmreichen Episoden begleitet. Die Eroberung Venetiens war bekanntlich das Verdienst der preußischen Erfolge in Böhmen, die Einverleibung Roms eine Folge der deutschen Siege in Frankreich. Es ist die Vermuthung daher nicht ohne Weiteres abzuweisen, daß die Italiener, deren politischer Heißhunger sich mehr auf Triest und Trient, als auf Savoyen, das Stammland ihres Königshauses, richtet, durch das Angebot dieses Speckstückes sich in der französischen Mausefalle fangen könnten. Während aber bisher das intime Verhältniß zwischen der Republik und dem Vatikan jedes Einvernehmen zur Unmöglichkeit machte, wird durch das brüske Vorgehen Freycinet's und seiner Kollegen der Stein des Anstoßes aus dem Wege geräumt.

Die Geschichte der jüngsten Entwickelung ist wohl bekannt. Infolge des Pantheon-Skandals, welcher durch die Albernheiten einiger französischer Pilger heraufbeschworen worden war und zu regelrechten Prügeleien in den Straßen der ewigen Stadt führte, richtete Kultusminister Fallières an das französische Episkopat ein Rundschreiben mit der Aufforderung, die Veranstaltung ähnlicher Pilgerfahrten zu unterlassen und die fromme Heerde auf die Vorzüge des häuslichen Lebens aufmerksam zu machen. Auf diese väterliche Mahnung entstand, wie einstens im Examen des Kandidaten Jobses, ein „allgemeines Schütteln des Kopfes" unter den katholischen Seelenhirten. Während aber die Einen das Schreiben behaglich schmunzelnd in den Papierkorb versenkten, dort, wo er am tiefsten ist, griffen die Anderen zur Feder, um dem Herrn Minister ihre Ansichten über die Machtbefugnisse der weltlichen und geistlichen Regierung auseinanderzusetzen. Der Ton, den man in diesen Ergießungen anschlug, war natürlich verschieden nach Temperament und Neigung. Sanft und milde schrieben die Einen, fromme Gebete zum Himmel sendend für die Erleuchtung der ministeriellen Schädel. Andere verstiegen sich zu allerlei unangenehmen Anspielungen. Die dritte Kategorie endlich zog sofort den Harnisch an, der seit den Zeiten des streitbaren Christian von Mainz immer wieder einmal priesterliche Schultern geziert hat; die Lanze wurde eingelegt und munter zum fröhlichen Turnier geritten. Vor Allem ist es der Erzbischof von Aix, der in den heftigsten Kampfeszorn gerieth und kein geistlich Röslein am muntersten tummelte. Er ward augenscheinlich gestärkt durch die heiligen Zornesworte, die der Papst ihm in einem kräftigen Briefe zurief: „Trotz aller heuchlerischen Arglist und Ränke, mit denen man sich umgiebt, treten immer klarer die traurigen Pläne an's Licht, welche man gegen uns und den heiligen Stuhl schmiedet. Was Sie, ehrwürdiger Bruder betrifft, so werden Sie mit allen Ihren Kräften fortfahren, mit uns für die Kirche zu kämpfen." Im Anschluß hierzu hat Leo der Dreizehnte allen „frumben und getreuen Pilgern" seinen Segen ertheilt und sie seiner väterlichen Gesinnungen versichert. Der Erzbischof Xavier von Aix hat denn nun ein Brieflein an die Regierung losgelassen und er ging darin nicht eben fein sauberlich um mit dem Knaben Jonathan. Natürlich fühlten sich die Minister im höchsten Grade geärgert, sie versammelten sich schleunigst und beschlossen trotz des Widerspruches des sanfteren Carnot, den aufsässigen Herrn vor den Pariser Appellationshof zu citiren, damit er dort Rede und Antwort stehe. Ob dieser Schritt sehr richtig war, läßt sich füglich bezweifeln. Allerdings werden die radikaleren Elemente der Kammer, welche der bisherigen kirchenfreundlichen Politik des Cabinets mit tiefem Mißtrauen zusahen, einigermaßen befriedigt sein; die konservativen Kreise jedoch, die eben erst im Begriff waren, ihren Frieden mit der Republik zu machen, dürften schwerlich in ihren guten Absichten hierdurch bestärkt werden und sie werden in dem Umstande, daß die Bischöfe mit dem Kranze des Märtyrerthums umgeben werden, einen wichtigen Bundesgenossen für ihre weiteren Aktionen finden. Falls aber der Appellhof, wie er es vor 11 Jahren that, als der Bischof von Valence gleichfalls wegen eines ungehörigen Briefes vorgefordert wurde, den kirchlichen Würdenträger freispricht, so ist nicht gerade anzunehmen, daß die Position der Regierung besonders angenehm sein wird. Denn das einmal wachgerufene Mißtrauen der konservativen Parteien Frankreichs würde in Zukunft jedes Compromiß mit der Republik ablehnen. Andererseits werden die Radikalen nicht verfehlen, die Minister auf dem soeben betretenen Pfade der Kirchenfeindlichkeit vorwärts zu drängen und schon jetzt werden Stimmen laut, die auf die Kündigung des Concordates und auf vollständige Trennung von Staat und Kirche hindrängen. Herr Constans mag das Verdienst besitzen, einen Boulanger vernichtet zu haben; er und seine Collegen dürften aber ihre Macht ganz bedeutend überschätzen, wenn sie glauben, ebenso leicht den Felsen Petri umrennen zu können. Das gemäßigte Journal de Débats nennt denn auch die gerichtliche Verfolgung der Bischöfe die „That einer schlechten Politik".

Es ist selbstverständlich, daß in der Kammer der erste Anlaß benutzt wurde, um die ganze Angelegenheit auf das Tapet zu bringen. Da gerade in der Budgetberathung das Kapitel des Auswärtigen zur Berathung stand, so ergriff der Bonapartist Delafosse schleunigst die Gelegenheit, unter dem Murren der Linken einige gefiederte Pfeile gegen die Männer der Regierung zu senden. „Frankreich wurde beschimpft, unsere Fahne wurde in den Koth geschleift. Es ist empörend, daß die Regierung sich durch ihren Brief an die Bischöfe vor Italien gebeugt hat. Die Veröffentlichung des Briefes war eine Italien gewährte Genugthuung. Ein mit Recht entrüsteter Kirchenfürst hat vielleicht in etwas derben Ausdrücken geantwortet." Dazwischen tönte der Ruf: „In Gassenjungen-Ausdrücken". Unbeirrt fuhr der Redner fort: „Man stellt den Erzbischof vor Gericht, aber ein höherer Richter, als der Strafrichter, das Volksgewissen, wird ihnen sagen, daß die Regierung kein italienisches Rundschreiben erlassen durfte, wenn sie nicht wollte, daß ein Bischof ihr französisch antworte." Das sind Töne, wie wir sie auch einst hörten, als der „Patriot" Windthorst dafür kämpfte, daß das protestantische Deutschland gefesselt und geknebelt der römischen Hierarchie ausgeantwortet werde. Aber während in Deutschland der Kampf gegen Rom aus idealen Gründen und mit idealen Zielen aufgenommen wurde, handelt es sich in Frankreich um nichts Anderes, als um ein taktisches Manöver der Politik, das in erster Linie wohl dazu dienen soll, den Papst von den Rockschößen zu schütteln und den Italienern auf dem Gebiete, wo sie am Empfindlichsten sind, das herzlichste Entgegenkommen zu bezeigen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. October.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht an der Spitze seines amtlichen Theiles folgenden Erlaß des Kaisers an das preußische Staatsministerium: „Tiefbeklagenswerthe Erscheinungen, welche das Strafverfahren gegen die Ehelente Heinze hat zu Tage treten lassen, beunruhigen mein landesväterliches Herz fortgesetzt. Obwohl ich dem Justizminister meine Auffassung bereits im Allgemeinen kundgegeben habe und obwohl mir bekannt ist, daß seitens der nächstbetheiligten Minister des Innern und der Justiz vorbereitende Schritte zur Beseitigung der aufgedeckten Schäden eingeleitet worden sind, so drängt es mich doch, auch die Aufmerksamkeit meines Staatsministeriums auf diese für das Wohl des ganzen Landes so bedeutungsvolle Angelegenheit hinzulenken und dasselbe zu veranlassen, mir auf Grund der von den Ressortministern gepflogenen Verhandlungen thunlichst bald bestimmte Vorschläge zu machen. Wenn ich dabei auf diejenigen Gesichtspunkte hinweise, welche mir für die Beurtheilung der hervorgetretenen Mißstände und der zu ihrer Abwehr zu ergreifenden Maßnahmen besonders wichtig erscheinen, so halte ich mich dazu um so mehr verbunden, als das Recht in meinem Namen gesprochen wird und ich von dem Bewußtsein der Pflichten, welche mir als oberstem Hüter der Rechtsordnung obliegen, voll durchdrungen bin. Der Heinze'sche Prozeß hat in erschreckender Weise dargelegt, daß das Zuhälterthum neben einer ausgebreiteten Prostitution in den großen Städten, insbesondere in Berlin, sich zu einer gemeinen Gefahr für Staat und Gesellschaft entwickelt hat. Behufs energischer Bekämpfung dieses Unwesens wird in erster Linie in Frage kommen, inwieweit schon auf Grund der bestehenden Gesetze mit Nachdruck gegen die Zuhälter eingeschritten werden kann. Diese Aufgabe fällt der Polizei und der Strafgerichtspflege zu. Es wird der Polizei ein kräftiges und unter Umständen rücksichtsloses Vorgehen gegen die Ausschreitungen jener verwerflichen Menschenklasse zur Pflicht gemacht. Zugleich aber werden die Exekutivbeamten darüber zu vergewissern sein, daß sie bei thatkräftigem Vorgehen nicht nur meine Anerkennung, sondern auch meinen Schutz finden werden. Was die Anwendung der bestehenden Strafgesetze anlangt, so wird darauf hinzuwirken sein, daß die Gerichte bei ihrem Urtheil sich nicht von einer falschen Humanität leiten lassen und demgemäß auch bei ersten Fällen auf ein möglichst hohes Strafmaß erkennen. Im Anschluß hieran wird zu erörtern sein, ob und in welcher Weise es etwa einer Aenderung oder Ergänzung des bestehenden Strafrechts bedarf. Auch das Strafverfahren muß einer näheren Prüfung zu unterziehen und werden dabei Maßregeln zu erwägen sein, welche es verhindern, daß Vertheidiger, uneingedenk ihrer Pflicht zur Ermittelung der Wahrheit beizutragen, es zu ihrer Aufgabe machen, dem Unrecht selbst durch frivole Mittel zum Siege zu verhelfen. Nicht minder ist Vorsorge zu treffen, daß die Würde des Gerichtshofes sowohl der Vertheidigung, wie der Angeklagten, dem Publikum gegenüber unter allen Umständen gewahrt bleibe. Endlich erscheint es geboten, daß in Fällen, in welchen die schwersten sittlichen Schäden den Gegenstand der Verhandlung bilden, die Oeffentlichkeit des Verfahrens ausgeschlossen werde. Gegenüber den betrübenden Erscheinungen des Heinze'schen Prozesses ist es mir eine erfreuliche Wahrnehmung, daß die großen Gefahren und Mißstände, welche der Prozeß bloßgelegt hat, von allen Schichten der Bevölkerung in ihrer vollen Tragweite erkannt sind und daß die öffentliche Meinung einmüthig die Nothwendigkeit wirksamer Abwehr hervorhebt. Das läßt mich hoffen, daß den von meiner Regierung getroffenen Maßnahmen diejenige Unterstützung innerhalb der gesitteten Kreise meines Volkes nicht fehlen wird, ohne welche eine durchgreifende Abhilfe nicht erwartet werden darf. Neues Palais Potsdam, 22. Oktober 1891. Wilhelm, Rex.

Berlin. Von dem ältesten Offizier der westafrikanischen Station, Korvetten-Kapitän v. Tresky, ging heute folgende, am 21. Oktober von Kamerun abgesandte und in Lagos aufgegebene telegraphische Meldung ein: Abolente bestraft; Mlang durch „Habicht", „Hyäne", Gravenreuth erstürmt. Vom „Habicht" verwundet: Matrose Spietz schwer, Matrosen Baumann, Rudolph Krause, Born, Grebe leicht; von „Hyäne": Bootsmannsmat Lack schwer, Matrose Dewald leicht. Den Verwundeten geht es gut.

Berlin. Die „Nordd." widmet dem König von Rumänien in offiziellen Lettern einen Begrüßungs-Artikel, in dem es heißt, das deutsche Volk wünscht und hofft, daß König Karl von seiner Reise nach Deutschland die Gewißheit mit nach Rumänien nehmen möge, daß er und sein Volk im Herzen Europas Freunde haben, deren selbstlose Wünsche für das Wohl des aus der freien Wahl der rumänischen Nation hervorgegangenen Herrscherhauses und für das Glück und Gedeihen des rumänischen Volkes aufrichtig und treu sind und deren Sympathieen für die Schicksale Rumäniens sich, wie es in der Vergangenheit geschah, so in Zukunft sicherlich stets bewähren werden. — Bei der am 31. d. in Gera stattfindenden Taufe des dem erbprinzlichen Paare geborenen Sohnes haben der Kaiser und die Kaiserin Pathenstelle angenommen, doch wird sich nur die Kaiserin persönlich nach Gera begeben. — Im Reichsgesundheitsamt fand heute eine Konferenz über einen Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit Giften statt. — Dem Bundesrath geht demnächst ein Gesetzentwurf, betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht zu. — Die Nachricht, daß Wißmann seine Entlassung nachgesucht, wird von unterrichteter Seite aufrecht erhalten. — Der Verein Deutscher Studenten hat auf die Mitwirkung an dem Virchow-Kommers verzichtet, weil der Ausschluß politischer Demonstrationen nicht gesichert werden konnte. Auch die farbentragenden Korporationen haben ihre Betheiligung abgelehnt.

Leipzig. Der Raubmörder Wetzel, welcher seinerzeit den Kaufmann Hirschfeld in Spandau ermordete, ist gestern Nachmittag hier festgenommen worden. Werthpapiere und die Uhr des Ermordeten wurden in seinem Besitz vorgefunden. Der Mörder ist geständig. (Durch die nun von der Leipziger Polizei vorgenommene Festnahme Wetzel's, auf dessen Verhaftung eine Belohnung von ca. 6000 Mk. zugesichert wurde, findet die fieberhafte Vigilanz sämmtlicher deutscher und ausländischer Polizeiorgane ihre Erledigung.)

Kiel. Die deutsche Kuff „Anna Margarethe" ist in der letzten Nacht vor der Außenförde versunken. Der Kapitän und der Steuermann sind ertrunken. Der Schiffsjunge, der den Mast erklommen hatte, ist gerettet.

Frankfurt a. M. In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung der Prinzipale wurde die von den Buchdruckergehilfen gestellte Forderung des 9stündigen Arbeitstages abgelehnt. Dagegen bewilligten die Besitzer der Frankfurter Zeitung, des Frankfurter Journals und des Generalanzeigers eine 5prozentige Lohnerhöhung, falls die Gehilfen sich bis Donnerstag für die Annahme dieses Zugeständnisses entscheiden würden. Lehnen hingegen die Setzer ab, so sollen die Verhandlungen abgebrochen werden.

Wiesbaden. Zur Konferenz mit Herrn von Giers ist der russische Botschafts-Attachee Kammerherr Lwoff aus Berlin hier eingetroffen. Er konferirte bereits heute Vormittag mit Herrn von Giers. — Die Nachricht von der bevorstehenden Aussöhnung des Czaren mit dem Großfürsten Michael Michaelowitsch ist durchaus unbegründet.

Görlitz. Unter Theilnahme sämmtlicher Civil- und Militärbehörden, der Abordnungen preußischer Regimenter 2c. wurde heute Mittag das Nationaldenkmal für den Prinzen Karl feierlich enthüllt. Prinz Friedrich Leopold war durch den Besuch des Königs von Rumänien an der Theilnahme verhindert. Die Feier wurde durch fortgesetzten Regen beeinträchtigt.

Schweidnitz. Am gestrigen Geburtstage Moltke's fand in der Gruft in Kreisau eine Gedächtnißfeier statt. Der Kaiser ließ durch seinen Flügeladjutanten Major von Moltke einen prachtvollen Kranz am Grabe niederlegen.

Stralsund. Hier wurde ein Mann verhaftet, der mit dem Mord in der Holzhofgasse in Verbindung stehen soll. Er hat wenigstens angegeben, den Mörder genau zu kennen.

Danzig. Mit der Herrichtung und Ausschmückung der Anlegestelle für die russische Kaiserjacht „Polarstern" in Neufahrwasser wurde heute begonnen. — Der russische Hofzug zur Aufnahme der Czarenfamilie trifft morgen Abend ein.

Weimar. Der neuernannte Chef des Kultusdepartements, Boxberg, bisher Königl. Sächs. Bezirkshauptmann, ist zum Geh. Staatsrath ernannt worden.

Wien. Herzog Albrecht von Württemberg ist zur Notifizirung der Thronbesteigung des Königs Karl von Württemberg heute früh hier eingetroffen. Er wird noch heute vom Kaiser empfangen werden und sich bereits morgen in gleicher Mission nach St. Petersburg begeben. Der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, ist zum General der Kavallerie befördert worden.

Rom. Der Papst empfing heute den Bischof von St. Brieux, Fallières, einen Verwandten des französischen Justizministers Fallières. Der Papst klagte über das gegen den Erzbischof von Aix eingeleitete Strafverfahren und sagte u. A., er hätte nicht erwartet, daß die Republik seine Bemühungen um Frankreich so schlecht lohnen würde.

Genf. Der Direktor der hiesigen Tramway-Gesellschaft ist nach Unterschlagung einer halben Million Francs flüchtig geworden.

London. Der Londoner Dampfer „Boston" berichtet, daß er ungefähr drei Meilen von Eddystone entfernt, mit der Barke „Charlwood" zusammengestoßen ist, die von Antwerpen nach Valparaiso bestimmt war. Die „Charlwood" sei gesunken. Der Kapitän, dessen Frau, eine Erzieherin, eine Aufwärterin, sämmtliche Offiziere, zwei Schiffsjungen und vier Matrosen seien ertrunken. Nur die Tochter des Kapitäns, zwei Schiffsjungen und vier Matrosen seien gerettet. — Die Themse steigt noch fortwährend. Windsor steht noch unter Wasser.

Petersburg. Das Ausfuhrverbot für Feldfrüchte mit Ausnahme von Weizen gilt als sicher bevorstehend. Es soll sich auch auf Kartoffeln beziehen.

Prostken. In Grajewo sind zur Besetzung des Babydammes gleichfalls Truppen versammelt, sodaß die Route Danzig-Dirschau-Thorn-Grajewo-Warschau für die Reise des Czaren gleichfalls offen gehalten wird.

Newyork. Das Germaniatheater in Lacroß im Staate Wisconsin ist gestern Abend unmittelbar nach Schluß der Vorstellung niedergebrannt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Die **Berliner Börse** verlief matt. In russischen Konsols und Orient-Anleihen fanden vornehmlich für Portier Rechnung gleichstarke Abgaben statt, die mit den Nothstandsberichten aus Rußland motivirt wurden. Dazu kamen die Stimmungen der Wiener Börse besonders für Lombarden. Auch Bergwerke und Banken ermatteten bald. Von österreichischen Bahnen waren außer Lombarden Buschtiehrader erheblich matter. Von fremden Renten Russen lebhaft bei stark weichenden Coursen. Auch Italiener billiger angeboten, russische Goldrente abgeschwächt. Russische Noten gingen bei starkem Angebot um ca. 1 1/8 Mk. zurück. Kassaverkehr matt, deutsche Fonds behauptet. Privatdiskont 3 Prozent. Nachbörse matt. — Wetter: Bedeckt, schön, Nord-Ost-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 237,50. Staatsb. 241,60, Lomb. 93,60, Galizier —,—, Egypter —,—, ungar. Ung. Goldr. 89,80, Disconto 172,70, Dresdn. Bk. 134,50, Laura —,—, Gelsenkirchen —. Matt.

Wien. (Abends.) Credit 276,25. Staatsbahn 280,70, Lombarden 91,50. Rockwell —,—, Marknoten 57,77. Ung. Credit 321,00, Befestigt.

Paris. (Schluß.) Rente 95,90 Anleihe 106,92. Italiener 88,70. Staatsbahn 617,50. Lombarden 212,50. do. Prioritäten —. Spanier 67 1/16. Egypter 485,12. Ottomanen 538,00. Chicago 542,00. Still.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Octbr. 26,80, per Jan.-April 28,10, matt, Spiritus per October 40,00, per Januar-April 40,75, Still. Rüböl per October 68,50, per Januar-April 70,50, matt.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 502, per März 263. Roggen per October 238, per März 263.

Friedrich & Glöckner, Zwingerstr. 15, Schützenstr. 24 u. Löbtau. Spez.-Geschäft f. Lacke, Firnisse u. Farbenwaaren, eigene Fabrikation.

Pfund's sterilisirte Kindermilch. (Leimmehl) Trocken-fütterung
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankerstr. 41|42
Nr. 304. Seite 2. Mittwoch, 28. Oct. 1891

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König, der gestern früh von Sibyllenort in Villa Strehlen wieder eingetroffen ist, nahm Vormittags im Schloß die Vorträge der Herren Staatsminister, Hof-Departementschefs und des Herrn Geheimrath Bär entgegen und ertheilte später mehrere Audienzen.

— Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg begeben sich heute früh mit mehreren Kavalleren mittelst Sonderzuges nach Klingenberg, um später auf Spechtshausener Revier zu jagen. Die Tafel findet in Klingenberg im Sachsenhof statt.

— Der festliche Einzug der Prinz August'schen Herrschaften erfolgt Montag, den 23. November, Mittags 12 Uhr vom Böhmischen Bahnhofe aus. Der Zug nimmt seinen Weg nach dem Schloß in der bereits angegebenen Weise. Die Feier währt 3 Tage. Das Programm, das seitens des Königl. Oberhofmarschallamtes nunmehr zusammengestellt worden ist, dürfte demnächst in seinen Einzelheiten bekannt gegeben werden.

— Vorgestern Nachmittag hat in Leipzig die mündliche Prüfung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Max zur Erwerbung des juristischen Doktorgrades stattgefunden. Die Prüfung ward vor der versammelten juristischen Fakultät der Universität abgehalten. Als Examinatoren fungirten unter Vorsitz des derzeitigen Decans der juristischen Fakultät, Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Wach, der selbst mit examinirte, die Herren Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Windscheid, Geh. Hofrath Prof. Dr. Müller und Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Friedberg. Die Prüfung, welche sich auf Strafrecht, römisches Recht, deutsches und sächsisches Recht, Privatrecht, Kirchenrecht und Handelsrecht erstreckte, währte über zwei Stunden. Nach Beendigung derselben und nachdem die juristische Fakultät sich zur Berathung zurückgezogen gehabt hatte, verkündigte Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Wach, daß Se. Königl. Hoheit Prinz Max das Examen „in ausgezeichneter Weise" bestanden habe. Die Fakultät habe beschlossen, Se. Königl. Hoheit zum baccalaureus utriusque juris zu ernennen. Der Herr Decan knüpfte an die feierliche Ernennung eine längere begeisterte Ansprache. Dieser ebenso ehrenvollen als seltenen Prüfung eines Prinzen des Königl. Hauses hatten ferner beigewohnt: Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, Ihre Excellenzen Kultusminister Dr. v. Gerber, Hofmarschall v. Gutschmid, Kreishauptmann v. Ehrenstein, Hofmarschall Major Freiherr v. Reitzenstein, Hofrath Prof. Dr. Jacob und der derzeitige Begleiter des Prinzen, Sekondeleutnant v. Schönberg. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg kehrte Abends nach Dresden zurück, während Prinz Max, Dr. jur., im Etablissement Barmann in studentischen Kreisen in Wort und Lied enthusiastisch gefeiert ward.

— Zu der am 29. d. stattfindenden Vermählung Sr. Durchlaucht des Prinzen von Bentheim-Tecklenburg mit der Prinzessin Margarethe Reuß j. L. auf Schloß Kisspshausen sind bereits in Dresden eingetroffen und im Bucher's Hotel National abgestiegen: Se. Durchlaucht Fürst Heinrich IV. zu Reuß-Köstritz, Ihre Durchlaucht Fürstin zu Bentheim-Tecklenburg, Ihre Durchlaucht Prinzessin Elisabeth zu Bentheim-Tecklenburg, Se. Durchlaucht Prinz Heinrich XIII. zu Reuß-Köstritz, sowie Se. Durchlaucht Fürst Otto zu Stollberg-Wernigerode.

— Stadtrath a. D. Poltrack in Chemnitz erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden.

— Oberamtsrichter Hermann Wachler hier erhielt das Ritterkreuz erster Klasse vom Verdienstorden.

— Gestern Vormittag erschien Se. Excell. Herr Justizminister Dr. Schurig im Gerichtsgebäude an der Pillnitzerstraße und wohnte längere Zeit den Verhandlungen der 4. Strafkammer bei.

— Die Tagesordnung für die Freitag, den 30. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr im Saale Nr. 57 des Königl. Landgerichts zu Dresden stattfindende Versammlung der Anwaltskammer im Königreiche Sachsen ist folgende: 1) Wahl von acht Mitgliedern des Vorstandes an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Oberjustizraths Dr. Schaffrath in Dresden, des verstorbenen Justizraths Heinrich Goetz in Leipzig und der verfassungsmäßig ausscheidenden Rechtsanwälte: Justizrath Dr. Wolf I, Justizrath Dänel und Krause in Dresden, Justizrath Oehme in Leipzig, Körner in Zwickau und Dr. Oppe in Chemnitz; 2) Abnahme, Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnungen 1888/90 und 1890/91; 3) Bewilligung der Mittel zur Bestreitung des für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten erforderlichen Aufwandes; 4) Bestimmung des Jahresbeitrages der Mitglieder auf jedes der bei den nächsten Geschäftsjahren 1891/92 und 1892/93 (der Vorstand bringt eine Erhöhung des Jahresbeitrages von 5 Mark auf 10 M. in Vorschlag) und 5) Bewilligung eines Beitrags an die Hilfskasse für deutsche Rechtsanwälte in Leipzig (der Vorstand empfiehlt die Summe von 300 M. für die beiden nächsten Geschäftsjahre). Nach Schluß der Versammlung findet ein gemeinschaftliches Mittagessen auf dem Königl. Belvedere statt.

— Da die Stadtverordneten die Einrichtung eines elektrischen Läutewerkes in eine für das Wettiner Gymnasium bestimmte Uhr abgelehnt haben, das Schulamt aber gerade diese Einrichtung für das Wesentlichste erklärt hat, sieht der Rath von der Beschaffung einer Uhr für diese Schule überhaupt ab, zumal die Wilsdruffer Vorstadt in Zukunft eine Uhr auf dem Jakobikirchthurm und an der neuen Eisenbahnhaltestelle bekommen wird.

— In der Streitigkeit zwischen der alten Straßenbahngesellschaft und der Stadtgemeinde wegen Ueberlassung einiger Straßenstrecken an die Deutsche Straßenbahngesellschaft zur Herstellung und zum Betriebe von Straßenbahnen hat die Königliche Kreishauptmannschaft die Beschwerde der alten Straßenbahngesellschaft über das Verfahren des Stadtrathes bei Konzessionirung gewisser Abschnitte der neuen Straßenbahnlinien, soweit sie sich nicht überhaupt zur Zeit als gegenstandslos darstellt, allenthalben verworfen.

— Die Ausgaben für das hiesige Schulwesen wachsen auch im nächsten Jahre erheblich, theils durch Vermehrung der Schulgebäude, theils durch die Vermehrung der Lehrkräfte, welche letztere im kommenden Jahre nahe an 30 betragen dürfte. Der Voranschlag für 1892 für die Kreuzschule erfordert einen Zuschuß von 66,801 Mk., das Alumneum derselben einen solchen von 9187 Mk., das Wettiner Gymnasium bedarf 76,272 Mk., die Dreikönigsschule 78,018 Mk., die Annenschule 57,757 Mk., die Realschule der Johannstadt 9650 Mk., die städtische höhere Töchterschule 10,820 Mk. Die Pensionen für die Lehrer an höheren Anstalten bedingen eine Beihülfe von 13,370 Mk. An Beiträgen für nicht kontinuirliche Schulen und Vereine zu Zwecken der Bildung und Erziehung sind 26,500 Mk., für die Kinderbesserungsanstalt 23,500 Mk. vorgesehen. Bei den Volksschulen schließt der Voranschlag mit 2,160,000 Mk. Ausgabe, 510,000 Mk. Einnahme und 1,550,000 Mk. Bedarf, welcher durch Schulanlagen zu decken ist. Die 9 Bürgerschulen erfordern hiervon 211,26 Mk., die 22 Bezirksschulen einschließlich der Abtheilung für Schwachsinnige 1,285,895 Mk. Die Lehrerzahl an den Volksschulen wird nahe an 700 betragen, welche 1,391,850 Mk. Gehalt beziehen, während für die Direktoren 122,388 Mk. eingestellt sind. Das Schulamt erfordert einen Zuschuß von 48,530 Mk.

— Seit dem Jahre 1875 — und so auch in diesem Jahre — wird auf Grund einer am 12. Februar desselben Jahres erlassenen General-Verordnung des Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistoriums in allen Kirchen am Reformationsfeste eine Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein eingesammelt, deren Ertrag hauptsächlich den inländischen Diasporagemeinden Ostritz, Luppa und Seitendorf zugewendet wird.

— Die schon im vorigen Winter abgehaltenen biblischen Unterredungen des Hofpredigers D. Löber sollen auch in diesem Winter aufgenommen werden und die Offenbarung Johannis behandeln. Sie finden aller 14 Tage Mittwochs Abends 7¼ Uhr in der Aula des Schuldirektors Böhme (Ferdinandstraße 17, parterre) statt und beginnen am 28. Oktober.

— Die Zittauer Nachrichten schreiben: Die beiden Kaiserreiche Deutschland und Oesterreich haben sich nunmehr auch auf dem Gebiete des Fernsprechwesens innig mit einander verbunden, nachdem sie politisch fest gekettet sind und demnächst auch handelspolitisch sich die Hände reichen werden. Am Sonnabend begrüßten wir als die ersten aus dem diesseitigen Reiche unsere jenseitigen Kollegen von der „Reichenberger Zeitung" mit einem herzlichen „Glückauf!" zur neuen Verbindung. Das weitere Gespräch bot durchweg eine sehr gute Verständigung. Auch zwischen Großschönau und Warnsdorf ist nunmehr der Fernsprecher zu benutzen, seit Montag kann Jedermann auf beiden Linien (allerdings gegen 1 Mk. Gebühr) sich unterhalten. In den nächsten Tagen wird nun auch die Eröffnung der bis Reichenberg vollendeten Telephonlinie Prag-Reichenberg folgen und damit das nordböhmische Manchester in den so dringend nothwendigen direkten telephonischen Verkehr mit der Landeshauptstadt und durch diese mit Wien einerseits und mit der industriereichen Oberlausitz andererseits treten.

— Im Allgemeinen Handwerkerverein hielt vorgestern im Saale der Drei Raben Herr Schuldirektor E. Rudolf aus Chemnitz einen mit großer Auszeichnung aufgenommenen Vortrag über „Das Vorbild eines alten deutschen Handwerksmeisters". Er fand dasselbe in dem „hohen Liede der deutschen Arbeit" in Schiller's Lied von der Glocke. Alles, was an praktischer Tüchtigkeit und Gesinnungstüchtigkeit einem wahren Meister ziemt, nützt und frommt, findet sich in dem würdigen Glockengießer vereint. Ein wahrer Zauber erziehlicher Thätigkeit breitet sich über der Person des Meisters aus, der seinen Arbeitern, der auch heute noch jedem Meister, Gesellen oder Lehrling als ein Muster und Vorbild von Ernst, Würde, Liebe zur Arbeit, Freude an derselben, Fleiß, Ordnung, Pünktlichkeit, Sorgfalt, Gedankenpflege, Einfachheit, Gemüthstiefe, Religiosität, Gerechtigkeit und Billigkeit vor Augen zu stellen ist. Redner stellte Vergleiche mit unserem heutigen Handwerksleben an, welche nicht zu dessen Gunsten sprachen. Jeder könne und solle daher seines Theils beitragen, den alten guten Werth der Arbeit erhalten, pflegen, stützen zu helfen, damit gegenseitiges Vertrauen wieder Platz gewinne und der Selbstsucht das Feld entzogen werde. Nach dem Vortrage beschloß der Verein, wie früher, so auch bei der gegenwärtigen Stadtverordneten-Wahl mit in die Agitation einzutreten und hierzu bis zu 200 Mk. zu bewilligen. Als Mitglieder der Wahlkommission wurden die Herren Emmerich, Süß und Danneberg gewählt. Es gilt dem Verein vornehmlich, die Sitze der Ausscheidenden dem Handwerk zu erhalten. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Hofschneidermeister Emmerich gab sodann kund, daß bei der heutigen Stichwahl für den Landtagsabgeordneten des 1. Dresdner Wahlkreises der Vereinsvorsitzende, Herr Stadtrath Wetzlich, mit großer Majorität — über 1500 Stimmen-Mehrheit — erneut als Abgeordneter gewählt worden sei und beglückwünschte den Gewählten Namens des Vereins. Der Gewählte sagte für das einheitliche Eintreten des Vereins zu Gunsten seiner Wiederwahl allen Mitgliedern herzlichen Dank.

— In dem dritten seiner pädagogischen Vorträge für Damen und Herren in Braun's Hotel wird Herr Prof. Dr. Fritz Schultze heute Nachmittag ½5 Uhr über das Thema sprechen: „Die Bedeutung und Behandlung der angeborenen Anlagen des Zöglings."

— Heute Nachmittag 5 Uhr findet in der Aula der Annenschule die Jahresfeier des Gustav-Adolf-Frauenvereins statt. Herr Oberkonsistorialrath D. Rüling hält die Ansprache und Herr Consistorialrath D. Kuhn erstattet den Bericht. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

— Der Gesammtauflage der heutigen Nummer liegt eine Abonnements-Einladung der Berliner Zeitung auf die „Deutsche Warte" bei.

— Im Verein Volkswohl, Wasserstraße 7, wird nächsten Freitag Herr Dr. med. Brosin über „Herz und Blut" sprechen.

— Zur Angelegenheit des Studenten May, der wegen sozialdemokratischer Umtriebe von der Universität Leipzig weggewiesen wurde und jetzt nach falschen Zeitungsmittheilungen aus demselben Grunde nicht als Freiwilliger in das 107. Regiment aufgenommen worden sein soll, kann der „Reichsbote" mittheilen, daß jener Student nicht wegen seiner politischen Gesinnung und seiner agitatorischen Thätigkeit zurückgewiesen worden ist. Die Sache liege vielmehr so: Der Student hoffte, das Freiwilligenjahr mit Unterstützung eines Onkels abdienen zu können. Da aber dieser Onkel die Unterstützung nach der Relegation seines Neffen nicht mehr zu bewilligen geneigt und mithin May nicht in der Lage war, sich während des Freiwilligenjahres selbst zu beköstigen und zu bekleiden, mußte er nothgedrungen seine Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Dienste zurückziehen und wird nun eventuell drei Jahre dienen müssen.

— Gestern Vormittag hat sich ein hiesiger Kaufmann in seiner Wohnung auf der Flemmingstraße durch Erhängen selbst entleibt. Der Mann ist unverheirathet und hat schon längere Zeit an einer unheilbaren Krankheit gelitten.

— Sein diesjähriges Stiftungsfest hält der Militärverein „Germania" mit Concert, Vorträgen und Ball am 17. Nov. in der Tonhalle ab.

— In der Offizin des „Pirnaer Anzeiger" haben sämmtliche Setzer und Maschinenmeister bis auf 3 die Kündigung ausgesprochen; eine vollständige Kündigung erfolgte ferner in der in Pirna bestehenden Genossenschafts-Druckerei.

— Gestern Nachmittag wurde ein großer, 400 Centner schwerer, für den Bau des Akademiegebäudes bestimmter Steinblock von der Elbe aus durch die Rietschel- und Marschallstraße nach der Frauenkirche gefahren. Der von 12 Pferden gezogene Wagen sank bereits einmal auf der Marschallstraße ein, und an der Frauenkirche wiederholte sich die Einsenkung nochmals. Man hatte viel Mühe und Arbeit, nach einer Stunde den Steinkoloß zu heben und weiter zu schaffen.

— Die Freie Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71 begeht am nächsten Sonnabend — dem Reformationsfeste — Mittags 12 Uhr in feierlicher Weise die Uebergabe und Weihe der neu geschaffenen Standarte im Tivoli. Außer einer bereits kundgegebenen huldvollen Auszeichnung für das Sammelzeichen seitens Sr. Majestät steht auch der Besuch des Königs bei der Weihe in Aussicht. Der musikalische Theil wird von Künstlern aus der Vereinigung ausgeführt, die Weihe hat Herr Konsistorialrath Dr. Tibelius übernommen. Die Feier dürfte eine Stunde kaum überschreiten. Am 14. November d. M. Abends findet ein Festkommers zu Ehren der neuen Standarte im Tivoli statt.

— Herr Ernst Stein, welcher eine Reihe von Jahren als Küchenchef in einem der größten Restaurants in Berlin thätig war, hat das vollständig renovirte Meinhold'sche Etablissement in Pacht genommen. Die Räume sind schön und elegant geworden. Herr Stein sichert die gewissenhafteste und entgegenkommendste Führung seines Unternehmens zu.

— Leipzig, 27. Oktober. Die wegen Mordes bez. Todtschlages eingeleitete Voruntersuchung gegen den Student v. Z.-R. ist vor einigen Tagen geschlossen und sind die Akten der Königl. Staatsanwaltschaft hier zur weiteren Entschließung über Erhebung der Anklage vorgelegt worden. v. Z befindet sich noch im hiesigen Krankenhaus. — Wir berichteten vor einiger Zeit, daß auf Requisition des hiesigen Polizeiamts ein zwanzigjähriger Kaufmann aus Berlin in München aufgegriffen wurde, welcher in Halle und Leipzig in verschiedenen studentischen Korporationen sich Eingang verschaffte, von diesen als Fuchs recipirt und dann nach Ausführung verschiedener Betrügereien und Diebstähle flüchtig geworden war. Dem ausgerissenen Schwindler ist nun seinem verbrecherischen Thun die Sache auf dem Fuße gefolgt. Er wurde dieser Tage zu 3 Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt.

— Der Geschäftsführer eines Produktenvertheilungsvereins in Chemnitz ist vorgestern unter Mitnahme der Kasse in Höhe von 600 Mk. flüchtig geworden. Derselbe soll die Absicht geäußert haben, nach Amerika auszuwandern.

— Am Sonntag hat die Einweihung der Kirche der Apostolischen Gemeinde in Zittau stattgefunden.

— Crimmitz, 27. Oktober. Der Expedient Egert, der auf so wunderbare Weise von dem auf ihm lastenden Verdacht des Diebstahls gereinigt worden ist, ist gestern von der Firma Albert Vieweg wieder vollständig rehabilitirt worden und hat nicht nur seine frühere Stelle wieder vertreten können, sondern es sind ihm auch vom Chef sämmtliche ihm erwachsene Gerichtskosten voll zurückerstattet worden. — Am 25. d. M. früh wurde in Kändler der Hausbesitzer Arnold in der Beyer und Tänzer'schen Ziegelei erhängt aufgefunden. Aussichtslose Häuserspekulation soll das Motiv gewesen sein.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der König von Rumänien ist gestern Morgen um 10 Uhr 30 Min. in Berlin eingetroffen und von dem Kaiser und sämmtlichen Prinzen des Königshauses am Bahnhofe empfangen worden. Der Empfang des Monarchen war sehr herzlich. Eine Kompagnie Gardejäger war als Ehrenkompagnie aufgestellt. Die Majestäten bestiegen einen vierspännigen Wagen, vor und hinter demselben ritt ein Zug der Garde du Korps. Vom Bahnhof bis zum Stadtschloß bildete Infanterie und Kavallerie Spalier. Als der Wagen der langen Brücke sich näherte, wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben. Auf dem Schloßhof stand die Leibkompagnie mit Fahnen und Musik.

Der Berliner Korrespondent der „Bohemia" schreibt: Kaiser Wilhelm II. hat nicht allein seiner Gemahlin eine angenehme Geburtstagsüberraschung bereitet, indem er sich den noch ziemlich jungen Vollbart wieder abnehmen ließ, er hat damit auch Alle erfreut, die Gelegenheit gehabt haben, sich davon zu überzeugen, wie wenig ihn diese „Zierde des Mannes" thatsächlich geziert hat. Nun wird er mit dem kühn geschwungenen, schönen Schnurrbart wieder den Eindruck eines schneidigen Kavallerie-Offiziers machen, wie vorher. Bei einem Herrscher, der noch dazu eine so kräftige, selbstbewußte Initiative entwickelt, wie der jetzige deutsche Kaiser, ist der äußere Eindruck keineswegs gleichgiltig. Es ist durchaus nicht einerlei, ob er wie ein behäbiger Professor oder wie ein flotter, thatenlustiger Leutnant aussieht.

Es mehren sich die Anzeichen dafür, schreiben die „Münchn. Neuest. Nachr.", daß die Regierung der Frage der zweijährigen Dienstzeit für die Infanterie näher zu treten beabsichtigt. Ueber die vielerwähnten Versuche hinaus finden Berathungen über ein systematisches Vorgehen nach verschiedenen Richtungen statt, um festzustellen, wie weit die Einführung der zweijährigen Dienstzeit ohne Beeinträchtigung der für die Ausbildung der Mannschaften erforderlichen Tüchtigkeit durchführbar ist. Es verlautet, daß in letzter Zeit die Zahl militärischer Autoritäten, welche für die Möglichkeit der Durchführung eingetreten sind, um mehrere gewichtige Namen inaktiver und aktiver Militärs sich vermehrt hat. Mit Bestimmtheit ist zu erwarten, daß dem Reichstage über den Stand der Frage eine Erklärung zugehen wird.

Zur Buchdruckerbewegung ist Folgendes mitzutheilen: In Mannheim sollen die Druckereien mit Ausnahme einiger kleineren die Forderungen der Gehilfen bewilligt haben. Nach dem sozialdemokratischen „Vorwärts" sind in Berlin insgesammt über 3000 Kündigungen eingereicht worden. Während der „Vorwärts" es so darstellt, als ob bereits eine Reihe von Berliner Firmen die Forderungen der Berliner Gehilfen bewilligt hätte, kann die „Freis. Ztg." mittheilen, daß unter den Druckereibesitzern wenigstens bei den in Betracht kommenden mittleren und größeren Druckereien vollkommene Einmuthigkeit darüber herrscht, die Forderungen der Setzer abzulehnen. Weiter wird mitgetheilt, daß schon wieder zahlreiche Kündigungen von Seiten der Setzer und auch von Seiten des Hilfspersonals zurückgezogen worden sind. Andererseits haben zahlreiche Anstellungen von Nichtverbändlern seitens der Druckereibesitzer bereits stattgefunden. — Die denkwürdigsten Tage nennt der „Korrespondent", das Organ des Buchdruckergehilfenverbandes, den 22. und 24. Oktober 1891. Aus dem Artikel geht klipp und klar hervor, daß es bei der Buchdruckerbewegung sich viel mehr um einen Kampf der Sozialdemokratie gegen die besitzenden Klassen, wie um eine Lohnfrage handelt. Das geht auch hervor aus einem Gedicht, welches der „Corresp." unter der Ueberschrift „Zur Kriegserklärung" veröffentlicht. In demselben heißt es: Endlich der Tag — Endlich der Schlag. — Den wir sehnsüchtigen Herzens erwartet; — Fort ist der Schmerz, — Frei ist das Herz. — Da wir erkannt, wie sie Alle gearbeitet."

Ein großer Falschmünzerprozeß ist in den letzten Tagen vor dem Schwurgericht zu Allenstein verhandelt worden. Auf der Anklagebank saßen der Kaufmann Grand, dessen ehemaliger Kommis Wolf Michalowski und der Wirth Grabeck, russischer Unterthan. Alle Drei standen unter der Anschuldigung des Münzverbrechens, und zwar wurde Grand bezichtigt, in den Jahren 1878 bis 1880 im In- und Auslande sich falsche Rubelscheine, also nachgemachtes Geld, verschafft und in den Verkehr gebracht zu haben; die beiden Anderen wegen Beihilfe. Nicht weniger als 150 Zeugen wurden vernommen. Durch die Beweisaufnahme kamen Dinge an's Tageslicht, welche das lebhafteste Interesse zu erregen geeignet waren. Ein Berliner Geheimpolizist machte Mittheilung über das Falschmünzerwesen. In London und Paris besonders sind die Werkstätten zu finden, aus denen das falsche Geld über Rotterdam oder Amsterdam nach Rußland hinein durch eigens hierzu angestellte Agenten in den Verkehr gebracht wird. In Friedrichsdorf bei Berlin blüht der Handel mit diesen gefälschten Noten; der Name Grand war weit nach Rußland hinein bekannt; zu Grand kamen von der Grenze die Geldschmuggler, um dieses falsche Geld gegen echtes zu kaufen. Zeugen erklärten, daß sie für 100 Rubel echtes Geld 1000 falsche Rubelscheine erhalten hätten, ja daß diese Schemas pfundweise zu bekommen gewesen wären, 1 Pfund Rubel gleich 25 Thaler. Die Noten wurden sowohl in größeren Posten nach Rußland verkauft, wie auch im Einzelnen an russische oder polnische Bauern abgegeben. Grabeck wurde häufig dazu benutzt, von den Bauern falsche Scheine gegen gutes Geld einzuwechseln, wofür er regelmäßig sein Douceur einstrich. Das war so reichlich, daß er in kurzer Zeit über 50,000 Mk. erworben hatte. Wenn Grand nicht anwesend war, so unterhandelten die Käufer mit dessen Kommis Michalowski, der sich auf den Abschluß des Kaufes ein Aufgeld geben ließ. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet gegen Grand auf 2½ Jahre Gefängniß, gegen Michalowski und Grabeck auf je 6 Monate Gefängniß. Die Untersuchung hat ungefähr anderthalb Jahre gedauert. — Die sich täglich mehrenden Fälle des Vorkommens von Falsifikaten sollten die zur Ausgabe von Geld und Werthpapieren berechtigten Stellen in ihrem eigenen Interesse sowohl, wie in dem des Publikums veranlassen, dafür Sorge zu tragen, daß ihren Werthpapieren eine Ausstattung verliehen wird, welche sicheren Schutz gegen die Gefahr der Nachahmung und Fälschung gewährt.

Ein Arbeiterzug in Grottkau entgleiste und zerstörte den Prellbock. Der Zugführer ist schwer verwundet. Der Materialschaden ist bedeutend.

Die sozialdemokratische Kellnerinnenbewegung in Berlin ist als gescheitert zu betrachten. Die in der Nacht zum Freitag abgehaltene Mitglieder-Versammlung der „Freien Vereinigung Berliner Gastwirthsgehilfinnen" dürfte wohl die letzte gewesen sein. Nur 8 bis 9 Kellnerinnen hatten sich eingefunden, der Rest der etwa 20 Personen zählenden Versammlung bestand aus Herren. Mit Rücksicht auf den schwachen Besuch nahm die Vorsitzende von ihrem Referat Abstand. Die „Freie Vereinigung" ist bis auf sechs zahlende Mitglieder zurückgegangen.

Gegen das Zuhälterthum in den großen Städten werden von verschiedenen Seiten scharfe Maßnahmen verlangt. So haben die vereinigten Sittlichkeitsvereine Deutschlands eine Petition an den Reichstag gesandt; sie fordern, daß dem § 120 des Strafgesetzbuchs folgende Erweiterung gegeben werde: „. . . Auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht und außerdem bei gewohnheitsmäßigen Beschützern von Dirnen (sog. Louis oder Zuhältern) auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörden erkannt werden. Letzteres würde das Arbeitshaus zur Folge haben, welches von solchem Gesindel am meisten gefürchtet wird. Auch andere Petitionen sind noch in Vorbereitung.

Ueber den scheußlichen Frauenmord à la Whitechapel in der Holzmarktgasse in Berlin werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Kriminalpolizei hatte umfassende Maßregeln zur Ermittelung und Ergreifung des Mörders getroffen. Theater, Vergnügungslokale, Restaurants und Cafés, sowie die Bahnhöfe wurden den Tag und die Nacht über von zahlreichen Kriminalschutzleuten beobachtet. Von den den Kreisen der Ermordeten angehörigen Besucherinnen der Nachtcafés wurde die Mordthat begreiflicherweise überall mit großer Erregung besprochen. Die öffentlichen Anschlagsäulen waren Tag und Nacht von Leuten, welche die Anzeige des Polizeipräsidenten lasen, förmlich belagert. Die Barbiergeschäfte waren angewiesen worden, auf Leute, die sich etwa das Haar färben lassen wollten, oder Abnahme oder Veränderungen des Schnurrbartes vornehmen ließen, besonders zu achten. Auch die Polizeibehörden und die Gendarmerie der Umgebung Berlins wurden schleunigst mit Personalbeschreibungen des Mörders versehen. In der Nacht nun traf ein Kriminalschutzmann in einem ausschließlich von liederlichen Dirnen besuchten Lokale in der Alten Schönhauser Straße einen Menschen, auf den die von dem Mörder bekannt gegebene Beschreibung so genau paßte, daß er ihn sofort zur Kriminalpolizei nach dem Polizei-Präsidialgebäude sistirte. Sämmtliche Frauenspersonen, die den Mörder in der Begleitung der Hedwig Nitsche und nach der Bluthat auf der Flucht gesehen haben, wurden früh dorthin beordert, um dem Verhafteten gegenübergestellt zu werden. Alle wollen übereinstimmend den Festgenommenen, dessen Person, wie bereits gemeldet, als die eines Ernst Schulze festgestellt worden war, als den Begleiter der Nitsche bez. als den Mörder wiedererkennen, und zwar mit voller Bestimmtheit. Belastend für Schulze tritt ferner die Aussage einer unverehelichten Bertha Labasch hinzu, welche der Polizei am Montag über ein erst von ihr nicht beachtetes Abenteuer berichtete. Ein Mann, der sich Richard nannte, habe sie in ihrer Wohnung besucht und während des Besuches geäußert: „Ich könnte Dich ermorden, ich habe eine Lust daran, einen Menschen so zappeln zu sehen." Die Labasch, eine kräftige Person, hat den sonderbaren Besucher jedoch zurückgedrängt, worauf dieser sich entfernt habe. Als dieser Zeugin der Verhaftete Schulze gegenübergestellt wurde, erklärte sie, daß sie mit Sicherheit glaube, es sei dies der betreffende Herr, der ihr den Besuch abgestattet habe. — Die Leiche der Ermordeten ist schrecklich zugerichtet. Sie zeigt nicht allein viele Stichwunden und eine Schnittwunde am Halse, nicht nur die Aufschlitzung des ganzen Leibes, sondern man fand auch eines der beiden bereits erwähnten Messer bis an das Heft im Mastdarm steckend und die Hutnadel der Ermordeten in das Fleisch gestoßen. Die Todte streckte die Zunge aus dem Munde hervor, es scheint daher die Annahme berechtigt zu sein, daß der Mörder sein Opfer zuerst gewürgt und dann mit dem Messer weiter bearbeitet habe. Die Verstümmelungen, welche der Unmensch an dem Leichnam vorgenommen hat, sind so abscheulicher Art, daß sie sich der Wiedergabe entziehen. Bemerkt sei nur, daß ein inneres Organ kunstgerecht herausgeschnitten war. Der zuerst am Schauplatz des Verbrechens erschienene Arzt erklärte, daß selbst ein geübter Chirurg oder Anatom nicht im Stande sei, inner-

Dresdner Nachrichten.
Mittwoch, 28. Oct. 1891
Nr. 301. Seite 3.

halb so weniger Minuten eine so eingreifende Zergliederung eines menschlichen Körpers auszuführen. Einen widerlichen Eindruck machte der sich während des ganzen Tages an der Mordstelle aufhaltende „Bräutigam“ der Nitsche, Robert Gaida. Derselbe erklärte, früher Bäckergeselle und dann Steinträger gewesen zu sein, bis er schließlich die Nitsche kennen gelernt habe und von ihr „unterstützt“ worden sei. Gaida spielte die Rolle eines Verzweifelten und rief wiederholt aus: „Ach, wie habe ich sie geliebt; ich nehme mir das Leben.“ Auf den Einwand, daß er doch den Namen eines Zuhälters verdiene, fuhr er auf und wies daraufhin, daß er eine eigene Wohnung besitze. Diese „eigene Wohnung“ besteht aus einem vier Treppen hoch hofwärts belegenen kleinen Zimmerchen, welches an der Thür einen Zettel mit dem Namen „R. Gaida“ trägt. Hauptsächlich schien Gaida den Verlust der Kleidung der Ermordeten zu beklagen; denn er kam immer wieder darauf zurück, daß das neue Kleid 56 Mk. gekostet habe und nun wie auch die übrigen Kleidungsstücke zerschnitten und zerrissen worden sei. In Bezug auf die grausige Zurschaustellung des Leichnams wird gemeldet, daß es die Mitglieder eines Tanzkränzchens waren, welche, aus der Ohmgasse kommend, an dem Leichnam gleichsam vorbeidefilirten!! Die Ermordete war früher Dienstmädchen und hat sehr anständige Verwandtschaft. Ein Bruder von ihr ist Werkmeister in Berlin, ein Onkel von ihr Bahnhofsbeamter. Die Nitsche hat vor nicht langer Zeit erst die Charité verlassen, wo sie nicht weniger als dreizehnmal operirt worden ist.

Oesterreich. Der Herzog von Württemberg verabschiedete sich in Graz von dem Offizierkorps des dritten Armeekorps. Er sagte hierbei, es sei nicht sein Wille gewesen, schon jetzt aus der österreichischen Armee zu scheiden; er habe erst nach Vollendung des fünfzigsten Dienstjahres um seine Enthebung bitten wollen, aber die Verhältnisse in seinem Königshause, hervorgerufen durch den Tod des Königs, brachten diesen Entschluß früher zur Ausführung. Trotzdem er sich wohl bewußt, daß er nach menschlicher Voraussicht schwerlich den Thron Württembergs besteigen würde, habe er dem Rufe seines Landes und dem Wunsche seines königlichen Herrn, sich fortan mehr mit den heimischen Regierungsgeschäften zu befassen, als nächster Agent des Königshauses Folge leisten müssen, um so mehr, als er es für unmilitärisch halte, noch länger hier zu dienen und sich mit der Politik eines anderen Staates zu beschäftigen. Mit blutendem Herzen scheide er vom Corps. Sein höchstes Streben werde sein, sich der Gnade des Kaisers würdig zu erweisen, wenn es gelten sollte, für Kaiser und Vaterland zu kämpfen.

Das relativ günstige Befinden der Erzherzogin Margaretha Sofia hielt am Montag an, jedoch ist die Gefahr noch immer nicht beseitigt. Der Kaiser und die Kaiserin, der König von Sachsen und die Königin von Spanien, welche sich nach dem Befinden der Erzherzogin telegraphisch erkundigten, wurden in diesem Sinne verständigt.

In Wien fand eine Versammlung von Arbeiterinnen statt, welche den Anschluß an die sozialdemokratische Partei beschloß. Die Genossin Spielman überbrachte Grüße der sozialistischen Genossinnen Deutschlands; andere Genossinnen sprachen gegen den Antisemitismus; die Arbeiterinnen seien international und interkonfessionell. Die Versammlung schloß mit Absingung des Liedes der Arbeit.

In ganz Galizien gewinnt die Influenza an Ausbreitung.

Frankreich. Mehrere in französischen Departements stattgehabte Parlamentswahlen zeigen einen starken Fortschritt des Radikalismus. Bei der Abgeordnetenwahl in Lille erhielt der augenblicklich eingekerkerte Sozialist Lafargue 5007 Stimmen, während der gemäßigtere Roche blos 2358, der Opportunist Depasse 2028 bekam. Bei der Abgeordnetenwahl in Auxerre stimmten für den radikalen Donme 6510 Wähler, für den Opportunisten Richard 2515, für den zur Republik neu bekehrten Konservativen de Normandie 4443. In beiden Wahlkreisen ist ein zweiter Wahlgang nothwendig. Der Sieg des am Aeußersten links stehenden Bewerbers ist jedoch unzweifelhaft.

Der Minister des Aeußeren Ribot erklärte in der Deputirtenkammer bei der Berathung des Etats des auswärtigen Amtes unter lebhaftem Beifall, daß das Einverständniß mit Rußland unmittelbare Folgen nicht allein für die Wiederaufrichtung Frankreichs, sondern auch für die Erhaltung und Befestigung des Friedens haben müsse.

Der Personenzug zwischen Lyon und Grenoble ist bei dem Bahnhof Moirans entgleist. Die Zahl der Todten wird auf etwa 8, diejenigen der Schwerverwundeten auf 20 bis 25 angegeben.

Die „Voss. Ztg.“ schreibt: „Die Zuhälter-Frage ist auch in Paris eine brennende geworden. Polizei-Schätzungen geben die Zahl der Männer, die in Paris ausschließlich von der Ausbeutung der Prostituirten leben, auf 55,000 an. Das Beispiel des leichten und angenehmen Lebens der Zuhälter wirkt so zerstörend auf die Sittlichkeit der unteren Volksklassen, daß es in Paris Vorstädte giebt, wo sozusagen alle jüngeren Männer dieses Schandgewerbe treiben. Die 55,000 Zuhälter, von denen nach der Versicherung der Polizei manche bis zu 2000 Frcs. monatlich aus ihrer Sklavin ziehen sollen, stellen das tiers auf dem Kriegsfuße lebende Heer des Verbrechens dar. Aus ihren Reihen gehen die Einbrecher, Raubmörder, Falschspieler und Urheber nächtlicher Ueberfälle hervor. Sie sind es, welche die äußeren Boulevards um den Wallgraben so gefährlich machen wie ein indisches Dschungel, wo es von Tigern wimmelt. Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren die Absicht gehabt, Paris von dieser Pest zu säubern. Im Hinblick auf die Zuhälter wurde im Mai 1885 das berühmte Gesetz über die rückfälligen Verbrecher geschaffen, dessen Artikel 4 diejenigen Personen, welche von der Ausbeutung der Dirnen leben, ebenfalls mit Verbannung nach Straf-Kolonien bedroht. Der Wortlaut der gut gemeinten Bestimmung ist aber ein so ungeschickter, daß die Richter es unmöglich finden, unter diesem Art. 4 einen Zuhälter, der nicht zugleich rückfälliger Verbrecher ist, zur Verbannung zu verurtheilen. Der Versuch ist seit sechs Jahren oft gemacht worden, die Zuhälter vor Gericht zu stellen, aber immer mit demselben Erfolge: sie wurden freigesprochen. In den letzten drei Wochen hat die Polizei 200 dieser Kerle abgefaßt und dem Strafrichter vorgeführt, aber blos vierzehn wurden verurtheilt, 186 freigelassen. Das Gesetz sagt nämlich, daß nur der Mann verbannt werden darf, der „ausschließlich vom Schutze lebt, den er auf offener Straße der auf der öffentlichen Straße geübten Prostitution angedeihen läßt“. Nun wissen es die Zuhälter so einzurichten, daß sie ein Scheingewerbe treiben, etwa das eines fliegenden Zeitungshändlers, oder daß sie einen Tag lang alle vierzehn Tage als Tagelöhner oder in irgend einer Werkstatt arbeiten. Man kann also nicht mehr behaupten, daß sie „ausschließlich“ von der Prostitution leben. Auch schützen sie ihre Dirne nicht „auf offener Straße“, sondern halten sich gruppenweise trinkend und kartenspielend in einer Weinschenke auf, durch deren Fenster sie ihre „dabe“, wie ihr Kunstausdruck für die Dirne lautet (früher hieß sie „marmite“, „Kochtopf“ oder „Kochkessel“), beaufsichtigen, um im Rudel hinauszustürzen, wenn die „dabe“ einen Hilferuf ertönen läßt. Die Merkmale des Gesetzes treffen also nicht zu und der Richter behauptet, nicht verurtheilen zu können. Es gilt nun, eine Fassung zu finden, welche die Bedenken des Richters beschwichtigt und der Straflosigkeit der Ritter mit den Seidenmützen („casquettes à trois ponts“), und den „rouflaquettes“ (Schlafenhaar) ein Ende machte.“

Die anhaltenden Wolkenbrüche und Regengüsse im Süden Frankreichs haben sämmtliche Flüsse in ungeahnter Weise zum Steigen gebracht. Die Ebenen sind fast überall schwer bedroht. Die Regierung entsendet Truppen nach den am meisten gefährdeten Ortschaften, um die Dämme zu verstärken und der Einwohnerschaft in jeder Weise Hilfe zu bringen.

Aus Vevey wird von einem mysteriösen Mordversuch gemeldet, welchen ein französischer Leutnant, Motas d'Estreux, verübte. Derselbe näherte sich mit Mutter und Schwester dem Geleise der electrischen Bahn und warf, den vorbeibrausenden Zug abwartend, die Schwester mit einem plötzlichen Stoß auf die Schienen, indem er ausrief: „Das muß ein Ende nehmen, ich will sie tödten.“ Glücklicherweise hatte der Leutnant den Stoß nicht rasch genug geführt und die Schwester fiel, anstatt vor den Wagen, auf das Trittbrett, von dem sie außerhalb des Geleises geschleudert wurde. Hierauf kehrten alle Drei in das Hotel zurück, aus dem sie verschwunden waren, als der Leutnant verhaftet werden sollte. In Paris erregt das Verbrechen Aufsehen, da der Leutnant einer der bekanntesten Familien angehört und ein Neffe des Generals Matot, des Kommandanten der Kriegsschule von Saint Cyr, ist.

Italien. In San Michele (in der Nähe von Ravenna) entstanden während eines Volksfestes heftige Streitigkeiten zwischen Sozialisten und deren Gegnern, wobei vier Personen durch Revolverschüsse und Messerstiche getödtet und sechs schwer verwundet wurden.

Eine entsetzliche Blutthat erregt in Rom infolge der Stellung der betheiligten Personen große Sensationen. Ingravagna, Sekretär im Post- und Telegraphenministerium, besuchte den Sekretär im Finanzministerium Rossi. Es entspann sich ein Streit, im Verlaufe dessen Rossi seinen Gegner durch einen Messerstich in's Herz tödtete. Rossi wurde verhaftet.

Wegen der Pilgerskandale richtete der Papst eine diplomatische Note an alle beim Vatikan vertretenen Mächte, in welcher auf die Gefahr hingewiesen wird, die daraus entspringe, daß Rom der Sitz zweier Mächte sei, und daß die Unterdrückung der Pilgerfahrten dem Papste den freien Verkehr benehme.

Der „Rhein. Courier“ erfährt von authentischer Seite, daß der König von Italien Herrn v. Giers erklärt habe, er werde demnächst eine Flotte nach Kronstadt schicken. Herr v. Giers weilt gegenwärtig in Wiesbaden.

Schweiz. Das inmitten reizender Naturschönheiten gelegene Dorf Meiringen ist ein Trümmermeer, aus welchem nur wenige erhaltene Gebäude hervorragen. Die Bewohner sind ganz konsternirt vom Unglück. Die Brandstrecke ist dreiviertel Stunden lang; sie reicht von der Brauerei bis zu dem bei Meiringen gelegenen Weilerhausen. Ein gewaltiger Föhnsturm, der fast Menschen fortriß und von zwei Seiten kam, verbreitete das Feuer mit Blitzesschnelle, sodaß manche Familien nichts retteten, als die Kleider am Leib. Hoch in die Luft recken sich die ausgebrannten Mauern der großen Hotels „Viktoria“ und „Meiringer Hof“. Mit Noth konnten Pfarrhaus und Kirche gerettet werden. Das Feuer brach in einem kleinen, von einer Wittwe bewohnten Häuschen bei der Brauerei nach sieben Uhr früh aus. Man meint, es dürfte beim Kochen entstanden sein. — Meiringen, im Haslithale an der Kreuzung von sechs Alpenstraßen gelegen, ist ein Sammelplatz aller Reisenden, die das Berner Oberland besuchen, da von dort die Wege zu den lohnendsten Partieen, namentlich nach der Grimsel und der großen Scheideeg und zu den Reichenbachfällen ausgehen. Der Ort ist 400 Meter hoch über dem Meere gelegen. Schon im Jahre 1879 wurde Meiringen von einem schweren Brande heimgesucht. Bis dahin war es das Muster eines echten Berner Oberlanddorfes mit engen Straßen und altersbraunen Holzhäusern mit weit vorspringenden Dächern. Nach jenem Brande ist es ganz neu und modern aufgebaut worden und zählte viele elegante Hotels und Pensionen. Der größte Theil der Einwohner beschäftigt sich mit Holzschnitzerei, da die Arbeiten von den Fremden mit Vorliebe gekauft werden.

England. Die Maschinenbauer am Tyne und Weare (London) haben ihren Arbeitgebern zum Ende der Woche gekündigt, weil die Arbeitgeber die Forderung der Arbeiter betreffs der Ueberzeit nicht bewilligen wollen. Man schätzt die Zahl der Arbeiter, die durch einen Streik beschäftigungslos werden dürften, auf etwa 30,000.

In Dublin wurde vor dem Bureau der „National-Presse“ eine Bombe geworfen, welche auf dem Straßenpflaster explodirte und die Fenster und Thüren des Bureaus und der gegenüberliegenden Häuser zertrümmerte. Großer Schaden wurde nur am unteren Theile des Hauses angerichtet. Der Thäter ist unbekannt. Personen sind nicht verletzt worden.

Das diesjährige Oktoberwetter ist das schlechteste, welches das Vereinigte Königreich seit langen Jahren erlebt hat. Sturm und Regen wechseln miteinander ab und auch der Nebel ist kein seltener Gast. Zu Anfang der Woche hatten sich die Elemente ein wenig beruhigt, aber am Mittwoch entluden sich wieder heftige Gewitter und Regengüsse über die südlichen, östlichen und nördlichen Theile Englands und ein Orkan fegte über den Kanal dahin. Sehr zu bedauern sind die armen Landleute, welche in vielen Theilen Großbritanniens ihre Ernte noch nicht unter Dach und Fach haben. In Somersetshire sind über 100,000 Morgen Landes überfluthet und Ueberschwemmungen haben gleichfalls in Lincolnshire, in Ness- und Tuse-Thal bedeutende Verheerungen angerichtet. Viele Landstraßen stehen meilenweit unter Wasser und sind kaum oder nur mit Gefahr gangbar. Eine plötzliche Fluth suchte die Stadt Leighton Buzzard heim und setzte die Straßen unter Wasser. Nicht minder wie die Landwirthschaft hatte die Schiffahrt von dem Tosen der Elemente zu leiden. In Liverpool kamen der gerettete Theil der Besatzungen von nicht weniger als sieben verunglückten Schiffen, insgesammt 43 Mann, an. Von der Mannschaft des „Wolviston“ werden der Kapitän und 11 Matrosen vermißt. Der „Mondego“, von Montreal auf dem Wege nach Dundee, hatte 561 lebende Rinder an Bord, von denen 537 ertranken und nur 37 an's Land gelangten. Bei Tungenäß lief die norwegische Bark „Jarlen“, von Amerika nach Rotterdam unterwegs, auf den Strand. Die 10 Köpfe starke Mannschaft und die Frau des Kapitäns wurde von dem Littlestoner Rettungsboot gerettet.

Dänemark. Eine große Feuersbrunst zerstörte die bedeutende Fessling'sche Centraldruckerei in Frederiksberg, wobei viele werthvolle Manuskripte und Drucksachen verloren gingen. Der Schaden beträgt über 200,000 Mark.

Türkei. Der englische Botschafter in Konstantinopel telegraphirte an Salisbury, daß die Pforte aus hygienischen Gründen die Einwanderung aller Juden, nicht nur der russischen, verboten habe. Einzelnen Individuen sei die Einwanderung gestattet.

Argentinien. In Cordova sind neue Aufstände ausgebrochen, weil versucht wurde, die Wahlen zu fälschen. Es kam wiederholt zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei und der Gendarmerie. Die aufständische Bewegung ist noch nicht unterdrückt.

Chile. Der Unionsgesandte Egan hat Namens seiner Regierung von der chilenischen Regierung sofortige Erklärungen wegen des Angriffes auf Matrosen des amerikanischen Schiffes „Baltimore“ verlangt und dem Unwillen der Unionsregierung über die Haltung der chilenischen Polizei Ausdruck gegeben, welche die Matrosen mit Bajonetten angegriffen und gefangen genommen habe. Der Gesandte hat zugleich eine entsprechende Entschädigung gefordert.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Imogen“ (Cymbelin) von W. Shakespeare. Unter den Sonaten Beethovens aus der letzten Zeit des Meisters finden sich mehrere Werke, welche sich durch eine ganz wunderbare, schier inbrünstige Innigkeit der Stimmung auszeichnen, aber gleichzeitig beinahe in das Unfaßbare, Unverständliche sich verlieren. Nur die tiefsten Musikkenner vermögen diese Sprache zu verstehen, die fast weltentfremdet zu uns spricht und oftmals einen Ausdruck zu suchen scheint, den sie nicht findet, nach dem sie irrend umhertastet, bis sie in einer undefinirbaren Stimmung aufgeht. Man wird beim Lesen und Anschauen einiger Werke Shakespeare's aus seiner späteren Zeit auf's Lebhafteste an diese letzten Sonaten Beethovens erinnert. „Sturm“, „Wintermärchen“ gehören dazu; und nicht zum Wenigsten trägt auch das geheimnißvolle Schauspiel „Cymbeline“ einen solchen Charakter. Zieht man gänzlich ab, was auf den Unterschied geschichtlichen Wissens zu schieben ist, der unsere Zeit von den Zeiten der Holinshed'schen Chronik unterscheidet, so bleibt in den dramatischen und poetischen Erfindungen und Szenen, die Shakespeare vor uns aufstellt, noch so viel Räthselhaftes, das uns geheimnißvoll gefangen nimmt, ohne daß wir es so recht verstehen, daß der Vergleich mit dem gealterten Beethoven sich nur erst recht aufdrängt. Versucht man die natürliche Symbolik, welche aus der ganzen, vielverschlungenen Handlung zu uns spricht, auf ein klares Wort zu bringen, so scheint die richtige Auffassung des Dramas, daß Shakespeare habe ein Bild germanischer Gattenliebe und Gattentreue aufstellen wollen, mit dem unzweideutigen Hinweis, daß ein Volk, wo eine so reine, strenge und aufopfernde Auffassung ehelicher Liebe herrscht, wie sie Imogen und Leonatus beweisen, auch ein segnetes Volk, eine dauerkräftige Nation sein müsse, der die Zukunft gehört. Es ist ein Festspiel zur Verherrlichung seines geliebten Britanniens, in welchem das sittliche und patriotische Interesse sich vermählen. Es ist der Segensspruch des Dichters für sein Volk, mit welchem er den Charakter germanischer oder, wie er es verstand, britannischer Treue, sei es die Treue der Ehe als die höchste und wichtigste Treue, sei es die Treue der Pflicht (Pisanio), die Treue der Freundschaft (Polydor, Cadwall) als Grundlage der wahren Volkskraft jener welschen, römischen Verderbniß entgegenstellt, die in Jachimo und der laxen Auffassung der Ehe geschildert ist, welche die jungen Römer im Stücke verrathen. Wir sehen, wie am Hofe des Cymbelin ein halbkultivirtes Barbarenthum der Gefahr innerer Fäulniß verfällt; wir sehen, wie diese Halbkultur in der Berührung mit römischer Spätkultur sittliche Gefahren zeitigt; und es muß gewissermaßen die unverdorbene Naturkraft, wie sie in den halbwilden Söhnen des Königs erwacht, es muß die herrliche Gattentreue Imogens den Sieg der edlen Eigenschaften des Volksgeistes über die Gefahr der Verderbniß versinnlichen. Sieht man, wie Shakespeare aus verschiedensten Quellen seine Handlung zusammengestellt hat, so erhellt auf's Klarste, daß die Absicht dieser Zusammenstellung nur die ist, das Bild der Gattentreue, wie es Imogen (die Lucrezia des Boccaccio) giebt, zugleich zu einem Bilde britannischer Tugend zu machen als eine Mahnung an die edelsten und staatserhaltendsten Volkskräfte. „Cymbelin“ ist für die Zeit Shakespeare's ungefähr Das, was mutatis mutandis Werke von Felix Dahn wie der „Kampf um Rom“, „Felicitas“ u. s. w. für unsere Tage sind. Vieles, was uns nach unserem Wissen in „Cymbelin“ phantastisch erscheint, war für Shakespeare geschichtliche Thatsache nach der Chronik seines Holinshed. Allerdings hat die Benutzung der mittelalterlichen Zinevrannovelle auch mancherlei mittelalterliches Colorit in das Stück gebracht, welches nun neben der spätrömischen und halbbarbarischen Cymbelinkultur etwas unvermittelt steht und Manchem den Genuß des Drama's erschweren mag. Bulthaupt hat eine „Imogen“ aus dem Stücke gemacht, d. h. das ganze Licht der Handlung auf das Bild dieser herrlichen Frauengestalt gesammelt; aber selbst so, wie er die Shakespeare'sche Handlung hat bestehen lassen, ergiebt sich doch, daß Shakespeare's Titel „Cymbelin“ das Bezeichnendere ist, weil er die allgemeinere Absicht des Drama's andeutet. — Welche seltsamen, träumerisch-innigen Szenen enthält das Stück. Wie wundersam rührend ist das Todtenopfer Imogens! Man fühlt, hier sucht der Dichter eine ganz eigene Sprache der bildlichen Anschauung, man empfindet voll den poetischen Charakter derselben und weiß sie doch im Grunde nicht zu deuten. Es ist, als habe Shakespeare, ähnlich wie Beethoven, nach einer neuen Kunstsprache gesucht für das Tiefste und Reichste, was er in sich hatte, als habe er die dramatische Kunst und Schauspielkunst gewissermaßen über ihre Grenzen hinausführen wollen, eine Beobachtung, die man auch an der zum Theil ganz epischen Führung einiger Szenen bemerken kann. Dabei zeichnet sich gerade ein Drama wie „Cymbelin“ durch die gesteigerte Innigkeit seiner Charakteristik aus, eine Innigkeit, welche in der Todtenopferszene u. A. sich nur in Stimmung zu verlieren scheint und die Musik zur Ergänzung derselben heranzieht. — „Cymbelin“ kann nach allen diesen Umständen nur unter günstigen Verhältnissen auf ein größeres Publikum wirken. Dieselben sind augenblicklich in Dresden gegeben, denn in Fräulein Salbach besitzt man zur Zeit eine Imogen, deren reine, edle, poetische Erscheinung allein schon das Interesse am Stücke wacherhält. Man möchte dieser Gestalt in den Augenblicken der ausbrechenden Leidenschaft und Rührung vielleicht noch etwas mehr vom Naturlaut des Schmerzes und der Liebe wünschen, welche aus dem innersten Mitleben der Handlung durch die Künstlerin entspringen; in allen Situationen, Szenen und Reden, wo es mehr darauf ankommt, durch die Poesie der Erscheinung und der Geberde an sich zu wirken, wird man diese Gestalt unübertrefflich finden. So wird gerade der gefährlichste Punkt im Stücke, die Szene, wo Imogen in Manneskleidern erscheint, zum Schönsten, Feinsinnigsten und Edelsten; die Mummerei wird durch den Geschmack, mit welchem sie geschieht, zur zartesten Poesie, und die ganze Liebenswürdigkeit dieses Zusammenlebens der Geschwister, die nur „gentle“-Shakespeare erfinden konnte, auf's Schönste gehoben. Man darf in diesem Zusammenhange auch der Regie des Herrn Moricke besondere Erwähnung thun, welche den poetischen Stimmungsbildern des Stückes eine besondere Regiekunst entgegenbringt. Von wichtigen und größeren Rollen verdient der Leonatus des Herrn Drach rühmende Anerkennung; eine wahrhaft originelle und geistreiche Leistung ist aber vor Allem der Cloten des Herrn Bauer. Er hat diesen Troddel in einer so richtigen Mischung von Komik und schier unheimlicher Charakteristik gegeben, daß er sich, bei der Gefährlichkeit eines solchen Vorhabens, einen schauspielerischen Preis verdient haben sollte. Den Jachimo denkt man sich wohl noch etwas anders, als daß gerade Herr Wiene so recht das Bild dieses raffinirten Gesellen wäre; gesellschaftlich glatter, salbhäutiger müßte er im Gespräch mit Imogen erscheinen, wenn ihr Wesen uns so ganz verständlich werden sollte dabei. Wir fürchten, die Kitte wäre niemals in ihre Kammer gekommen, wenn Jachimo mit Herrn Wiene identisch gewesen wäre. Herr Busse hatte besonders im letzten Akte schöne Momente als Belarius, während Herr Porth seinen König fast allzu conventionell ausstattete. Zahlreiche andere Mitwirkende wie Frl. Guinand, Herr Erdmann, Herr Gunz, Herr Leichert, Herr Zink u. A. hatten zu wenig Gelegenheit zu selbstständigem schauspielerischen Hervortreten. Ihnen Allen aber gebührt gemeinsam die Anerkennung der ganzen Vorstellung, welche als eine sehr schöne zu rühmen ist. Das Publikum nahm das Werk dankbar auf. Die Musik von Albert Dietrich zu „Cymbeline“ ist sehr eigenartig, und sie hat unter der feinfühlischen Leitung des Herrn Musikdirektors Trache durch das Neustädter Orchester eine sehr glückliche musikalische Verkörperung erfahren.

Wolfgang Kirchbach.

† Erster Quartettabend der Herren Rappoldi, Grützmacher, Frohberg und Remmele. Unter den gleichen Ehren und der gleichen allgemeinen und warmen Anerkennung, mit welcher sich die vorzügliche Quartettvereinigung im vorigen Jahre von ihrem, aus der Elite unserer musikalischen Kreise sich bildenden Auditorium verabschiedete, hat sie, vorgestern ihre Quartettabende für die laufende Saison wieder aufgenommen und mit dem graziösen Es-dur-Quartett (Nr. 20 der Dresdner Ausgabe) von J. Haydn eröffnet. Die Melodieenfülle, die dieses Werk enthält, der Reichthum seiner Harmonieen, der köstliche Humor und vor Allem die Frische und Jugend der Empfindungen, mit denen es kein anderer Meister mit Haydn aufnehmen kann, wurden wieder von allgemein entzückendem Eindrucke. Der schlichten Größe und keuschen Meisterschaft Haydn's gegenüber stand das Rubinstein'sche B-dur-Quartett (op. 17, Nr. 2), eines der vollendetsten und schönsten Werke dieses Componisten. Wohl gehen seine Formen öfter über das Maß dessen hinaus, was dem Kammermusikstil als Ziel und Zweck vorgeschrieben ist, aber aus Allem athmet doch eine edle feurige Leidenschaft, eine brillante Erfindung, eine meisterliche Durchführung der Themen, von welchen das Hauptthema des Vivace im Violincello eine Berühmtheit erlangt hat, und eine Ursprünglichkeit, wie sie Rubinstein nur in seinen besten Schöpfungen eigen ist. Der meisterlichen Ausführung des Quartetts applaudirte Anton Rubinstein selbst lebhaft und sprach später sich im höchsten Lobe über die Rappoldi'sche Quartettvereinigung aus. „So vollendet in der Auffassung und technisch vollkommen“, sagte er, „hätte er dieses sein Werk überhaupt noch nicht gehört“. Was in einem solchen Ausspruche aus solchem Munde liegt, mag von den ausführenden Künstlern als vollgültige und verdiente Anerkennung für ihr von reinen Kunstzwecken geleitetes Streben hingenommen werden. Als Schlußnummer hörte man das C-dur-Quartett, op. 59, Nr. 3 von Beethoven. Direkten Antrieb dazu empfing Beethoven durch den Grafen Rasoumowsky. Dieser ersuchte den Meister um's Jahr 1805, Streichquartette über russische Nationalmelodieen zu komponiren. Mit russischen Volksgesängen haben diese Quartette indeß nur wenig zu thun. Zwar sind die einzelnen Bestandtheile des „Thème russe“, mit welchem das Finale des F-dur-Quartetts beginnt, in diesem Satz motivisch verwerthet, sonst aber kommt nur noch eine sechstaktige Melodie slavischen Ursprungs in dem E-moll-Quartett vor. Das dritte (C-dur) enthält kein einziges derartiges Motiv, es ist unter Benutzung völlig frei empfundener Themen entstanden und zeigt, wenigstens in dem Anfangs- und Schlußsatz, welch' große tonkünstlerische Wirkungen auch ohne poetischen Hintergrund zu erreichen sind. Dem Vortrage der genannten Werke ist die höchste und wärmste Anerkennung zu zollen und die Rappoldi'schen Quartettabende sind unseren musikalisch höher stehenden Kreisen als das Beste und Vollendetste unserer hiesigen Quartett-Produktionen zu empfehlen.

Herrmann Starcke.

† Die Königl. Hoftheater bleiben morgen, am Todestage König Johann's, geschlossen.

† Im Residenztheater gelangt heute Nachmittag 4 Uhr zu ermäßigten Preisen die Zeller'sche Operette „Der Vogelhändler“ zur Aufführung. Abends geht die drastisch komische Gesangsposse „Mamicll Nitouche“ mit Frl. Poldi Augustin als Gast in Scene.

† Im Berliner Königl. Opernhause ist heute eine Festvorstellung auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers angesagt worden, in welcher der erste Akt des „Tannhäuser“ und der zweite Akt des „Lohengrin“ zur Darstellung gelangen. Ein Billetverkauf zu dieser Vorstellung findet nicht statt.

† Das Braunschweiger Hoftheater hat eine neue Oper „Lanzelot“ von R. L. Hermann mit bedeutendem Erfolg zur Aufführung gebracht.

† Frau Margarethe Stern giebt heute im Gewerbehause ihren Beethoven-Abend unter Mitwirkung der Herren Kammersänger Scheidemantel, Concertmeister Petri und Herrn Müller-Reuter.

† Prof. August Wilhelmi muß seine berühmte Geige für einige Zeit zur Ruhe legen. Er ist von einem Gehörleiden befallen worden, für welches er Heilung in einer hiesigen Klinik sucht.

† Die öfter genannte dreiaktige Oper „Wem die Krone“ ist bei ihrer Aufführung am Leipziger Stadttheater von keinem durchschlagenden Erfolg begleitet gewesen. Mit aller Anerkennung für das hervorragende Talent Ritters betont die Leipziger Kritik die Schwächen des Werkes mit dem Hinweise auf die übertriebene Polyphonie des Satzes und das Aufgehen Ritters in Wagner'sches Wesen.

† In der vorgestrigen Aufführung der „Walküre“ am Münchener Hoftheater flammte im ersten Akte das Heidfeuer so heftig auf, daß Gefahr entstand. Herr Vogl (Siegmund), schnell entschlossen, verließ die offene Scene und holte aus der Koulisse einen Wasserkübel, mit dessen Inhalt er die Flamme löschte, indem er zugleich das Publikum beruhigte. Es wurde dann anstandslos weitergespielt.

† „Högni's letzte Heerfahrt“, nordische Scene nach einer Sage der Edda von Hermann Linga, hat bei ihrer ersten Aufführung am Münchener Hoftheater nur einen freundlichen Erfolg erzielt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Eleonore verw. Stein,

nach mehrwöchentlichem Krankenlager in ihrem 84. Lebensjahre heute früh ½7 Uhr sanft entschlafen ist.

Dresden, den 27. Oktober 1891.

Familie Jumpelt,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Statt besonderer Meldung!

Nach langem schweren Leiden verschied für uns noch zu schnell und unerwartet heute unser innig geliebter, guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Wirthschaftsinspektor der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen

Wilhelm Emil Schröder.

Um stille Theilnahme bittet

die schwer geprüfte Wittwe nebst Kindern.

Dresden, am 26. Oktober 1891.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 29. d. M., **Nachmittags ½4 Uhr, von der Parentationshalle des Tolkewitzer Kirchhofes** aus.

Für die unendlich vielen theilnahmsvollen Beweise der Liebe und Freundschaft bei dem so unerwartet schnellen, für uns viel zu frühen Heimgange unseres theuren, herzlichen Gatten und Vaters und die so außerordentlich zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß, die uns bewiesen, wieviel Achtung und Liebe dem Entschlafenen noch über das Grab hinaus folgen, sagen wir allen Betheiligten nur hierdurch unseren herzlichsten, tiefgefühltesten

Dank.

Dresden, den 27. October 1891.

Die tiefgebeugte Wittwe
Emma Schönherr geb. **Grohmann,**
Johanna Schönherr, als Tochter.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Elisabeth,

drängt es uns, für so viele Beweise der Liebe und Theilnahme von nah und fern **Allen, Allen** herzinnigen Dank zu sagen.

Dresden, den 24. Oct. 1891. Familie **Oeischkel.**

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Pastor Carl Günther, Adjunct, Pfarrer Hermann Wenke, Pfarrhaus Ulrsdorf a. T. — Eine Tochter: Rentschullehrer Fritz Bettger, Großenhain, Otto Steiger, Leutewitz.

Verlobt: Betty Sylvia Hamburg, m. Dr. phil. Georg Meyerstein, Archidiaconus zu Gittelberg; Therese Sembritzki, Palmnicken b. Fürstenwalde a. Spree, m. Architect Arwed Roßbach, Kgl. Sächs. Bauamth, Leipzig; Elisabeth Bacherer, m. Redaktions-Secretär Albin Fürster, Dresden; Magdalene Wagner, Rossen, m. Martin Eger, Dahlen.

Aufgeboten: Maschinenmstr. B. A. May, m. A. E. verwittw. Schott geb. Theil, Zimmermanns-T., D.; Arbeiter im Laboratorium J. F. Bock m. A. R. Schröter, Handarbeit.-T., D.; Schmiedegehilfe E. A. Mangalla m. A. W. Tomke, Wirthschaftsgehilfen-T., D.; Balsamfabrikant J. G. Reinhold m. A. L. Weatberger, Schneiders-T., D.; Kutscher H. M. Kuell m. B. M. Ihmann, Modelltischlers-T., D.; Bier-Ausgeber G. H. Neubert m. E. H. Jentzsch, Handelsmanns-T., D.; Arbeiter im Laboratorium J. A. Marx m. E. B. H. Albrecht, Korbmachers-T., D.; Fabrikschlosser J. K. H. Martin m. A. J. Hoffmann, Bergzimmerlings-T., Freiberg; Bergarbeiter E. W. Schmidt m. J. E. Petzold, Bergquwaldens-T., Niederhermsdorf; Postassistent A. E. E. Lange, T., m. A. H. Keil, Erziehers-T., Hainsberg.

Eheschließungen: Reinhold Hille m. Martha Lämmel, Riesa; Paul Schiemann m. Charlotte Hientzsch, Leipzig-Kleinzschocher; Ferdinand Graum Clara Thümmler, Leipzig; Johannes Hensel, Mackelburg (Pomm.), m. Emma Schubert, Berlin.

Gestorben: Therese Schwarz geb. Geyer, Bautzen 22; Louise Veronica Barth geb. Wagner (68 J.), Freiberg 23; Alwine Louise Schulze, Freiberg; Richard Zutzmann's Kinder Richard (5 J.) und Grethchen (3 J.), Hainichen 19. u. 22; Kaufmann Ernst Heinrich Offenhauer (61 J.), Freiberg 23; Charlotte Thomas geb. Tebmigen (75 J.), Lauwalden 25.

Durch die glückliche Geburt eines munteren

Mädchens

wurden hocherfreut
Alex. Benno Schmidt
u. Frau **Margarethe**
geb. **Wittmann.**

Die **glückliche Geburt zweier** gesunder **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 23. October 1891.
Ernst Böthig.
Emma Böthig
geb. Kühnicke.

Marie Doberrentz
Arthur Püschel
Verlobte.
Moritzburg. Dresden.

Käthchen Nispel
Ernst Grau
Verlobte.
Dresden, den 27. October 1891.

Lieben Freunden hiedurch die traurige Nachricht, daß am heutigen Sonntag Nachmittag unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Pauline Melzer

sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten
Großenhain, 25. October 1891.
Moritz Melzer,
Ida Melzer
geb. **Schaarschmidt,**
Bertha verw. **Mehle**
geb. **Melzer.**

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonntag Abend unsere gute Mutter, Schwester u. Schwägerin

Frau Isaline Dietrich geb. Stoll,

plötzlich an Herzlähmung verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt heute Mittwoch Nachmitt. 4 Uhr von der Halle des neuen kath. Friedhofes aus.

Die trauernden Hinterlassenen.

10 Mark Belohnung.

Ein Ring mit bl. Stein Sonnabend Nacht verloren. Der ehrl. Finder wird geb., da theuer. Andenk., Scheffelstr. 5, Dreigenbdlg.

Verloren wurde vorige Woche Nähe K. nigst. v. e. armen Mädchen ein Portemonnaie mit 240 Mk. Gegen 40 M. Belohn. abzug. Jagdweg 6, Hy. 2.

Entlaufen ein Mops ohne Halsband und Maulkorb. Nah. Königstr. 6, 3. **Gutber.**

Ein **Hund** abhanden gekommen. Chemnitzer Steuermarke 308. Abzug. Schreibergasse 17, 1.

Ein schwarzer Hund

ist zugelaufen. Abzuholen im **Gasthof Goppeln.**

Entlaufen.

Ein großer schwarzer langhaariger Zughund mit Steuer-Nr. 263 entlaufen. Bitte Meldungen hierüber zu erstatten beim **Hausmann** der **Dresdner Strickmasch.-Fabrik Löbtau.**

Ein schwarzer Zughund

ist entlaufen. St.-Nr. 178. Abz. Löbtau, Wilsdrufferstr. 2, Str.

Ein Klavierspieler

f. sich meld. Rest. Sülze, Leipzigerstraße 58 gegenüber d. Einnahme.

Ein Pianinospieler

für Sonntags u. Feiertage sofort gesucht Schumannstraße 27, part.

Laufbursche

welche sich Jägerhofgasse 1, part.

Tüchtige Zeitungssetzer
nur für Inserate
(Zahlung nach erhöhtem Tarif)
jährlicher Verdienst nachweislich 1600 bis 2700 Mark, sowie
zwei Maschinenmeister
(Qualification für Rotationsdruck Bedingung)
werden sofort für dauernd gesucht.
Liepsch & Reichardt,
Dresden.

Zeitungs-Setzer
gesucht
Buchdruckerei E. Blochmann & Sohn,
Dresden, an der Kreuzkirche 17.
Anmeldungen im Comptoir daselbst.

Zeitungssetzer

für das **„Dresdner Journal"** (nachweislicher Durchschnittsverdienst täglich Mark 5,28 bis 6,42 bei noch nicht 10stündiger Arbeitszeit), ebenso **Setzer für mathematischen, Werk- u. Accidenzsatz,** sowie **Maschinenmeister** werden zu sofortigem Antritt gesucht. Condition dauernd, Bezahlung streng tarifmäßig.
B. G. Teubner Buchdruckerei, Dresden,
Zwingerstraße 20.

Tüchtige Setzer
und Maschinenmeister
sucht
Eupel'sche Hofbuchdruckerei, Sondershausen.

Bautechniker,

in allen Bureauarbeiten und in der Praxis erfahren, wird sofortig für hier zu engagiren gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche u. **S. A. 297** Exp. d. Bl.

Ein geübter Tiegelpressen-Drucker

findet sofort Stellung in der **Buchdruckerei** von **H. B. Schulze,** Bankstraße 2.

Ein tüchtiger Reisender

wird für ein **Posamentengeschäft gesucht,** demselben ist später **Betheiligung** gestattet. Off. **H. L. 1133 „Invalidendank" Annaberg.**

Ein solider Mann, nicht unter 25 Jahren alt, wird als

Lagerarbeiter

gesucht **Hospitalplatz 2.**

Achtung!

Eine Frau oder ein Mann wird zum Verkauf eines Artikels bei gutem Verdienst gesucht. Adressen in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten unter **R. T. 5.**

Anst. Mädchen können unentgeltlich gründl. das Schneidern erlernen An der Frauenkirche 3, 3.

Ein kräftiger Arbeiter

für Kohlengeschäft gesucht Dürerstraße Nr. 6.

Tüchtige Schleifer

sucht Carl Meißner, Feldschlößchenstraße 10.

Eine tüchtige Binderin

sofort gesucht **Gärtnerei Seifert, Freiberg** i. Sachs. Nah. b. Hrn. **Probst,** gr. Brüderg. 22.

Eine tüchtige Putzmacherin

wird gesucht.
Gebhardt, Kohl & Co.,
Freibergerplatz 23.

Geübtes **Schneidermädchen** wird gesucht gr. Plauensche Straße 12, linker Seitenflügel 3 Et.

Gef. achtb. Mädch. od. Wittwe als Wirthsch. für einz. Herrn (bürgerl. Haushalt) Am See 39, II.

Kutscher, Diener, Reitkn., Markth., Hausd., Hausb. plac. **Birus,** Jakobsg. 3 part.

Ein Mädchen

mit gut. Handschrift wird für ein Geschäft **gesucht.** Näheres unter **A. D. 40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Metalldrücker

sofort gesucht (Dampfbetrieb).
Georg Böschmann,
Löbtau, Tharandterstraße 13.

Buchhandlungsreisende

für den Verkauf populärer größ. und kleinerer Werke gesucht. — **Aussergewöhnliche** Vertriebsbedingungen, leichte Verkäuflichkeit an Jedermann, **überaus hoher** Verdienst. — Hierzu **sehr lucrativer** Spezialartikel gut einführend, absatzfähig in allen Kreisen.
Guittienne & Cie,
Köln a. Rh.

Ein Mädch. f. d. Damenschneiderei gründl. u. unentg. erl. Antr. bei H. Naden, Hechtstr. 37, 1.

Geübte Punktirerinnen
für
Steindruckmaschinen
finden Stellung bei gutem Lohn und Reisevergütung.
A. Molling & Comp.,
Commandit-Gesellschaft,
Hannover.

Gewandter Verkäufer und Decorateur sofort gesucht.

Offerten nebst Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Adolph Wehel, Görlitz.

Wirthschafterin

m. Vermög., da Verh. u. ausgeschlossen, **gesucht** sof. v. alleinst. Wittwer, streng rechtl. Charakter, Fabrikant m. größ. Einn. Gefl. Off., mögl. mit Photogr., unter **L. A. 339 „Invalidendank" Dresden.**

Musik.

Auf e. gr. Saal bei Dresden sofort ges. 1 Tromp., 1 Posaunist, 1 Piston (2. Gi.). Zu erf. Waldschlößchengasse 22, Prod.-Gesch.

Tüchtige Hadern-Sortirerinnen

werden gesucht am Freiberger-Platz 10.

Bautechniker.

Suche sofort oder später einen tüchtigen **Bautechniker,** welcher im Entwerfen u. Veranschlagen vollständig fertig ist. Offert. mit Gehaltsanspr. nebst Zeugniß-Abschriften unter **D. G. 108** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Intelligenter, junger Mann

wird p. 1. November c. als

Reisender

gegen Gehalt und Provision gesucht. Gefl. Offerten, womöglich mit Photographie, unter **H. Y. Z. 39** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** erbeten.

Eine tüchtige praktische Schneiderin

gesucht. Vorzustell. Donnerstag 9—12 Uhr. Frau **Weser-Beck,** Lüttichaustraße 17, part.

Schuhmacher, Mittelarb., ges. Güterbahnhofstr. b. Scheffel.

Eine Wirthschafterin

wird zu Neuj. M. auf ein Rittergut bei Dr. ges. Geh. 240 M. Zu melden bei Insp. **A. Claus,** Falkenstraße 10.

Ein älteres erstes Magdeburger Zuckerhaus

sucht für Dresden einen **tüchtigen, bei der besseren Detail-Kundschaft gut eingeführten**

Vertreter.

Offerten unter **C. Z. 973** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Kupferschmied, tücht. Arb. u. äuß. zuverl., erhält als Vorarbeiter gute u. lohn. St. Verheir. u. nicht d. Verbande ang. erhält. Vorz. Off. **C. L. K. 1124** an d. Annonc.-Exped. d. Dortmunder Zeitung in Dortmund.

Porzellan-Maler,

flott. Dekor und Blumen, antik, dauernd gesucht. Off. u. **M. J. 5** Fil. Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Gesucht
eine
tüchtige Verkäuferin,

event. auch für mehrere Stunden am Tage. **Heinr. F. Schulze,** Papierhandlung, Lindenaustr. 16.

Junges Mädchen, welches die Handelsschule besucht hat, sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen Stellung auf Contor. Gef. Off. u. **S. M. 835** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geb. heiteres, im Umgang angenehmes

Fräulein

würde gern einem alt. gutsituirten Herrn od. Dame eine treue **Pflegerin u. Stütze** sein. Gef. Off. u. **A. C. 39 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tücht. Hotelfachmann.

Ein viel im Ausland gereister **Oberkellner** sucht die Leitung eines Hotels oder Restaurants zu übernehmen. Betreffender würde, falls Vermögen nicht beansprucht wird, in Geschäft einheirathen. Adr. unter **M. Z. M. 1121** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin.

Anständ. besch. Frau, auf größ. Gut lang. J. selbstständ., prakt. u. wirthschaftl., Auf. 30er, sucht **Stellung** b. e. solid. achtb. H. Näh. b. **Lehmann, Dresden,** Sternplatz 2.

Commis. Detaillist der Colonialw.-, Delikateß- u. Rohtabakbranche, 24 J. alt, sucht, gestützt auf Lo. Zeugn. u. Refer., z. 1. Decbr. oder spät. Stellung als Verkäufer, Lagerist, auch würde Leitung einer Filiale od. kl. Reiseposten übernehm. Gef. Off. **C. G. 55** an die Filial-Expedition d. Bl. (gr. Klosterg. 5).

Ein junger, zuverläss. Mann, Soldat gewesen, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder sonstige Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Gef. Offerten bitte unter **T. T. 334** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Commis

aus der Colonialwaarenbranche, zuverläss. flotter Verkäufer, sucht per 15. Novbr. oder 1. Decbr. anderw. Engagement. Gef. Off. erbittet **Paul Zwicker,** i. F. **Herm. Baach, Pirna.**

Ein junger Mensch mit schöner Handschrift, geübt im Zeichnen, sucht sofort Stellung in Bau-Bureau. Werthe Offerten erbeten Wettinerstraße 17, 3. L., bei König.

Eine junge Wittwe

aus hess. Fam., wirthsch., angen. Aeuß. u. gut. Char., sucht Stell. als **Wirthschafterin** bei einz. Herrn. Am See 39, 2.

1 Schweizerlehrburschen,

19 J. alt, stark u. kräft., hat sof. zu vergeben Oberschw. **Stellen** in Niederguriz bei Bautzen.

Comptoirist.

Junger tüchtiger Commis, militärfrei, in div. Branchen erfahren, mit besten Ref., sucht per **sofort** Stell. Würde sich gut zum Reisen eignen. Gefl. Offert. erb. unt. **S. A. 300** Exped. d. Bl.

Kellnerin.

Solides, jg. Mädchen, angenehme Erscheinung, w. a. Wunsch auch Hausarbeit übernimmt und kochen kann, sucht sofort hier od. auswärts Stellung. Näheres Galeriestraße 20, 1.

Ein anst. Fräulein sucht Stellung bei e. Herrn od. Dame als

Haushälterin.

Gehalt wird weniger beansprucht. Offerten unter **S. V. 315** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein 33jähr., z. Z. privat.

Kaufmann,

ferner Geschäftsmann, **sucht** eine **entsprechende Stellung,** gleich ob im Verkauf, Incasso od. einem Industrie-Unternehmen. Kaution (vorläufig ca. 15000 M.) kann gestellt werden, auch würde eine event. **Betheiligung** nicht ausgeschlossen sein. Gefäll. Off. unter **T. A. 318 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bautechniker,

gel. Maurer, gestützt auf Prima-Zeugn., sucht sofort Stellg. auf Bau oder Bureau. Offerten bel. man unter **S. A. 206** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine saubere Frau v. Lande **sucht Wäsche z. Wasch.** Adressen erb. **Wehig,** am See Nr. 41.

Eine Friseuse

sucht noch einige **Damen** im Abonnement zu frisiren. Gefall. Adr. erbet. unter **W. H. 500 „Invalidendank" Dresden.**

3000 M.

werden von e. Geschäftsmann gegen doppelte Sicherh. u. gute Zinsen mit Dammm sofort auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter **C. 3114** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Hypotheken
kauft und beleihet,
diskontirt auch sichere
Geschäfts - Wechsel
durch
Carl Petzoldt,
Dresden, an d. Frauenkirche 3, 2.

50,000 Mark

mündelmäßig auf hies., in vorzügl. Lage befindl. Zinshaus mit Hinterhaus zu 4½ % per sofort od. Neujahr gesucht. Gef. Adressen erbeten unter **T. N. 329** im **„Invalidendank" Dresden.**

4-5000 Mark

zu 6% werden zur Vergrößerung der vorzüglich prosperirenden Fabrikation eines patentirten Spezial-Artikels aus Privathand sofort zu leihen gesucht. Zweifache Sicherheit vorhanden. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter **S. U. 718** erbeten an die Expedition d. Blattes.

2000-3000 Mark

werden als 2. Hyp. auf e. Grundstück in Pieschen gesucht. Adr. an **Emil Müller,** Rähnitzgasse Nr. 3 erbeten.

Privat-Geld,

M. 6000, 5000, 3000, 2500 geg. sich. Hyp., 5 Proz., geg. Tragung kl. Consverlust ohne Ag. sof. zu vergeben. Off. unter **R. 3105** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gebildete Dame

sucht bei Vergüt. v. **20** Mark **200** M. geg. Pfand auf ½ Jahr sof. zu leihen. Pünktlichste Rückz. Off. u. **A. D. 200** hauptpostl.

Gute Hypothek

kaufe sofort. Ag. verb. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **S. 3106.**

Hypoth. M. 6000

auf Dresdner Grundstück für 5000 M. ohne Ag. sof. zu verl. Off. unter **E. 4016 Rudolf Mosse, Dresden.**

Zur Ausnutzung

einer schon vor Jahren **prämiirten Erfindung,** welche nachweislich **150—200** Proz. abwirft, jeder Concurrenz wiederstecht, wird **Kapital gesucht,** womöglich von thätigem Kaufmann. Off. unter **S. J. 304 „Invalidendank" Dresden.**

300 Mark

w. geg. Sicherstell. auf ein Grundstück und 6% Zinf. baldigst gesucht. Gef. Off. unter **G. 434** an **G. L. Taube & Co.,** Cirkusstraße 10, erbeten.

30,000 Mark

1. Hypothek auf ein neuerb. Eckhaus, beste Lage einer Stadt am Markt. Selbstkostenpreis 50,000 Mark. Agenten verb. Gef. Off. unter **S. A. 293** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Johann-Georgen-Allee Nr. 21 und 23

ist eine hochherrschaftlich eingerichtete 1. oder 2., sowie halbe 3. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst oder beim Besitzer **Ernst Meißner,** Wilsdrufferstraße 26, 2. Etage.

Blasewitzerstraße 44
ist eine Wohnung für 275 Mark sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Gesucht per 1. Novbr. in der Nähe der Maxstraße **möbl. Zimmer** für ein. Gewerbeschüler. Gef. Offerten unter **S. A. 298** an die Expedition d. Bl.

Ganz billige Wohnung
einem **gebild.** Fräulein bei Pastorswittwe Schumannstraße 23, III. rechts.

In der Nähe des Postplatzes sucht ein junger Mann per sofort ein freundliches
möblirtes Zimmer.
Offerten mit Preisangabe unter **S. M. 859** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine j. Dame
sucht möbl. Zimmer
bis 15 M., womögl. m. Pension b. anst. Leuten. W. Off. unter **M. X. M. 1585** Exp. d. Bl.
S. Schlfst. z. v. Kaisernestr. 13b, 3.

Ein armes Mädch. bittet Edeldenkende, ihr 2jahr. Mädch. an Kindesstatt anzunehmen od. geg. wenig Ziehgeld zu erziehen. Offerten unter **T. M. 358** exp. **„Invalidendank" Dresden.**

Damen find. ein fr. höchst diskr. Asyl b. **A. verw. Göthel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 38.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Läster. Ripsläster, Köper-Läster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 10,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Geg. **Salongarnitur,** neu, in gut. **Plüschbezug,** höchst modern, für 100 M. zu verkaufen **Plauenscherplatz 2, Gaffert.**

Möbel. Große Auswahl von selbstgefertigten Tischler- und Polstermöbeln, als: Buffets, Schreibtische, Schränke, Vertikos, Sophas, Matratzen und Bettstellen, Stühle, Spiegel, echt u. imitirt, sowie Küchenmöbel 2c. liefert bill., mindestens **10 Prozent billiger** als in der Stadt.
Franz Hickmann,
Plauen-Dresden,
Kaiserstraße, Ecke Rackwitzerstr.

Schlaf-Sopha 90 M.
Schlaf-Fauteuil 55 M.

Oswald Lehmann,
Waisenhausstraße 2, II. Et.
empfiehlt Tippoldiswalder Platz.

Blumenvasen m. mit Bouquet von 5 Mk. an.
Palmenvasen . . von 1 M. 50 Pf. an
Blumenkörbe . . 1 . — .
Blumenkörbe . . 1 . — .
Beauty-Bouquets . 2 . — .
bunte Bouquets . — . 50 .
Kränze von lebenden Blumen von 40 .
Gartenpflanzen zu den billigsten Preisen.
Kunst & Handelsgärtnerei
W. Vetters
Dresden-A., Louisenstraße 66.
Bei Einkauf ist Besichtigung meiner Palmenhäuser gern gestattet.

Firma W. A. H. Koch.
Dresden, empfiehlt sich den geehrten **Hoteliers, Weinhändlern, Restaurateuren, Conditoren** u. s. w. zum gewissenhaften Liefern:

Illustr. Zeitung viertelj.	700 Pf.
Fliegende Blätt. „	350 Pf.
Ueber Land u. M. „	300 Pf.
Gartenlaube „	100 Pf.
Lustig. Extrabl. „	120 Pf.
Dorfbarbier „	100 Pf.
Illustr. Welt Heft	30 Pf.
Buch für Alle Heft	30 Pf.
Chronik der Zeit Heft	25 Pf.

Auf Wunsch komme ich persönlich ins Haus. Hochachtend
W. A. H. Koch. Buchhdlr.

Künstliche Zähne,
einzelne sowie ganze
Gebisse,
unter Garantie **größter Natürlichkeit** und **vorzüglichsten Passens. Plombirungen 2c.**
Schonendste Behandlung.
Billigste Preisstellung.
J. Frödrich,
28 Waisenhausstraße 28.
neben Restaurant Société.

Billigste
Bezugsquelle
für **Bücher** zweiter Hand,
Geschenkliteratur
Klassiker u. Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Romane, Kochbücher,
Bilderbücher
und Jugendschriften,
Schulbücher,
Wörterbücher, Atlanten 2c.
Kataloge (40 erschi.) **gratis.**
C. Winter,
Galerietr. 12.

Lederschuhe
mit Holzsohlen
für **Erwachsene** und **Kinder.**
Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.
Illustr. Preisliste gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1891/92.
Ernst Zscheile,
Dresden Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Tauschverbindung mit Briefmarken-Sammlern wird gesucht. Gefall. Off. unter **D. F. 106** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Atelier für
künstl. Zahnersatz
Ludwig Weichhold,
An der Frauenkirche 1, I.
neben **Anton's Weinhaus.**

Modenwelt,
Bazar,
Ueber Land u. Meer,
Buch für Alle,
Chronik der Zeit
usw. usw.
liefert pünktlich u. regelmäßig — auch nach auswärts — frei ins Haus **Ernst Klotz, Buchhandlung,** Margarethenstr. 2.

Rich. Schubert,
Hutfabrik,
12 Annenstrasse 12
vis-à-vis der neuen Post am See, empfiehlt sein großes Lager **Cylinderhüte, Chapeau claque Filzhüte, hochfeine Wiener, engl., deutsche Haarfilzhüte** von 6, 7, 8, 9—12 Mark.
5 Mark kostet ein Hut, welcher an Eleganz, Leichtigkeit und gutem Tragen dem feinsten Hut gleichkommt.
Filzhüte, schwarz, modebraun, 2 Mark 50 Pf.
Lodenhüte 2, 250. **Künstler-, Turnerhüte** von 3 Mk. 50 Pf.

1 Arbeitspferd,
für jed. Geschäft pass., ist bill. zu verkaufen Mathildenstraße 24, pt.

Mehlwürmer,
Schock 7 Pf., verkauft **Kistner,** Kiefernstraße 9.

Butter, Geflügel!!
F. Naturtafelbutter 8 Pfd. netto 7,50 M., fette Gänse p. Pfd. 50 Pf., gerupft, fette Enten pr. Pfd. 55 Pf., gerupft, vers. in Postpack fr. g. Nachnahme **Aug. Berlinski, Friedrichshof,** Ostpr.

Ein Klavier
ist bill. zu verkaufen Dürerstr. 44, 4 Tr. l. bei Schön.

Straussfedern, Fantasiefedern
zu billigsten Preisen empfiehlt **A. Pabst,** Grunaerstraße 6. **Gefr. Federn werd. schön, schnell und billig vorgerichtet.**

Getr. Glacéhandschuhe werd. gut bezahlt An der Mauer 5, 1.

Billig z. verk. Kleiderschr., Sopha, Ruhestuhl, Tepp., Glasetag. Schäferstraße 4. Hh. 1. Etage l.

Hocheleg. Plüschgarnitur
(Bord.-Plüsch), sowie in Stoff mit Plüsch u. echt Nußbaumgest. Umst. h. v. 80 M. an zu verk. Freibergerplatz 9, 1. Etage l.

Fünfundsechshundertausend Lieder
Sangt der Poesie in die Welt,
Wenig, harmlos, fromm und bieder,
Je nachdem man sie bestellt.
Liter. Bureau „Parnass",
F. Engelhardt,
Tolkewitz, Villa Waldesruhe, 1. Et.

Russischen Unterricht
erth. e. Russin. Auch Unterricht nach russischer Schulsehmethode. Uebersetzg. literar. u. wissensch. Werke. Gef. Off. unter **S. M. 813** in die Exped. d. Bl.

25 Pf. Gesuche, schriftl. Aufs., **Rath und Auskunft, Buchführung und Corresp.,** Stunde 40 Pf., Tag 250 Mk. **Groh,** Walpurgisstraße 16, 4.

Tanz-
Unterricht Carusstraße 3, Odeum. Montag den 2. November Abends 8 Uhr beginnt ein **neuer Cursus.** Honorar 10 M. Anmeldg. daselbst oder Mathildenstr. 25. Sonntag den 8. November Nachm. 4 Uhr beginnt ein **Contre-Cursus.** Honorar 5 M.
L. Rentsch.

Pianofortespieler
empfiehlt sich zu Haus- u. Vereinsballen, Hochzeiten 2c. hier u. auswärts Blasewitzerstr. 15c pt. r.

Oskar Wünschmann,
11 Rampischestraße Nr. 11,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch brieflich)
Rath in Rechtssachen.

Rosa Bleiter,
Professorin des Gesanges und Concertsängerin, ehem. Kgl. Bayr. Hofopernsängerin, ertheilt gründlichen Unterricht im Kunstgesang, übernimmt die vollständige Ausbildung für Concert, Oper und Lehrfach, sowie die rationelle Wiederherstellung angegriffener Stimmen. Vorzügliche Empfehlungen und Zeugnisse berühmter Künstler und hervorragendster Kunst-Autoritäten. Zu sprechen täglich von 3—4 Uhr Dresden, Pillnitzerstr. 41, 3. Et.

Pianoforte-Reparaturen u. **Stimmungen** w. mit gründlicher Fachkenntniß bei schneller Bedienung solid ausgeführt, auch auswärts, bei mäßiger Preisberechng. R. Sitt, Zöllnerstr. 13.

Lehranstalt für Wäsche-Zuschneiden, Maschine- u. Handnähen Annenstraße 21, C. 2.

Gesuche, Gedichte
und **Toaste,** schön und billig, **Pillnitzerstraße 7, 1. Etage.**

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Hüte werden billig aufgeputzt Pirnaerstraße 28, 2 Et.

Für Speisewirthe
empfiehlt sich ein tüchtiger
Hausschlächter.
Adr. Schäfergasse 10, 3 Etage, bei **Knitow.**

Weißer Hirsch.
An große Vereine ist mein Saal noch zu vergeben am 31. Octbr., 1. und 22. November.
Ld. Würfel, Gasthofsbesitzer.

Lindengarten
Arsenal.
Grosses Concert- und Vergnügungs-Etabliss.
mit dem höchsten Comfort der Neuzeit ausgestattet.
Sensationell: der neuerbaute, prachtvolle und hochelegante Prunksaal, wie einen zweiten dergleichen die Residenz nicht aufzuweisen hat.
Dem verehrten Publikum empfehle ich meine geräumigen **Restaurations-Lokalitäten** und **Gesellschaftszimmer,** insonderheit die **gr.** und **kl. Säle** mit Pianinos behufs Abhaltung von Vereins- und Familienfestlichkeiten jeder Art zur freien Verfügung.
Küche und Keller vorzüglich — hochfeine Biere und Weine. — Civile Preise. — Freundliche Bedienung.
Hochachtungsvoll
A. Fritzsch.

Picardie,
Kgl. Gr. Garten.
Heute sowie jeden Mittwoch **frische Eierplinzen** in bekannter Güte. Delicaten Kaffee.
Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Gasthof goldne Weintraube
Schönstes Etablissement der Löbnitz.
Jeden Tag frischen Most.

Gasthaus Wilder Mann.
Heute sowie jede Mittwoch **frische Eierplinzen, ff. Käsekäulchen, feinen Kaffee.** — Herrlicher Herbst-Ausflug. Endstation der Straßenbahn: Neust. Bahnhöfe—Wilder Mann.
Hochachtend **A. Reck.**

Ein gutes Glas Wein,
einen **billigen Imbiß,**
tägl. frische Holl. Austern
findet m. bei civilen Preis.
in **Voigt's Weinstuben**
7 Frauenstr. 7
(neben Kleppberein).

Restaurant Dresdner Keglerheim,
Friedrichstraße 12.
8 Kegelbahnen.
3 Billards. Gesellschaftssaal.
Beste Biere. Elektrisches Licht.
Hochachtend **Ad. Thomas.**

Echt Saazer Bier,
gut gelagert auf Hefe,
hochprickelnd u. goldklar.
E. Schmidt,
Webergasse 28.

Fürstenhof,
Striesenerstrasse Nr. 32.
Heute
Großes Schlachtfest.
L. Quack.

Restaurant zur Herzogin Garten.
Jeden Mittwoch u. Sonnabend
Grosses Frei-Concert.
Achtungsvoll **E. Rötschke.**

L. Schulze's
Schank- u. Speisewirthsch.
11 Freiberstraße 11.
Heute erstes großes **Schlachtfest.**

Karl Vetter
eröffnet sein
Restaurant
Mittwoch den 4. Novbr.
Wo?

Achtung!
Jüdenhof 1. Jüdenhof 1.
Restaurant
von
Aug. Sohrmann
empf. seinen bürgerl. kräftigen **Mittagstisch, div. Biere u. Weine,** als Spezialität:
ff. Dortmunder Bier.
Geräumige Lokalitäten für **Gesellschaften** und **Vereine.**

Bürgerliches Gasthaus zur Elbe
Trompeter Str. 11
DRESDEN
Prima Betten.
Zimmer von 1 Mark an.

Whistlabler
und
Holsteiner Austern
Tiedemann & Grahl's Weinstuben,
Seestraße 9.

Ein Besuch des
Irrgarten,
Steinstrasse Nr. 9,
kann nicht genug empfohlen werden.

Bären-Schänke,
Webergasse,
empfiehlt
als Specialität stets frische Backfische,
frischen echten Bären-Schinken
und **echte Regensburger Würstl,**
sowie täglich frisch verich. Sorten
Wild-Braten,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Fuchsbau.
Wild-Essen.

Rehrücken mit Rothkraut	75	Pf.
Rehkeule mit do.	60, 40	„
Ragout von Reh	30	„
Hasenrücken mit Rothkraut	75	„
Hasenläufchen mit do.	40	„
Junge Gans mit do.	60	„

Ergebenst **O. Dietrich.**

Menzel's Wein- u. Austern-Stuben,
Waisenhausstr. 29.
Hochachtungsvoll
Paul Menzel.

Margarethenbad,
30 Bautznerstrasse 30.
Täglich von früh 7 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Salzgasse 5.
Erster Transport Hamburger Schweine.
Verkaufe à Pfund 65 Pfg.:
Pökelfleisch, Speck, Geräuchertes, Schmeer
zu annehmbaren Preisen.

Das kräftigste, gehaltvollste und bevorzugteste Münchner Bier
ist jetzt unstreitig das
Eberl-Bräu,
in Originalgläsern und Krügen verzapft in dem altberühmten Lokal zur
Wolfschlucht,
Pilsdrufferstr. 25.

55 Freibergerstrasse 55.
Bürgerlich kräftiger Mittagstisch!
Gasthof Palmbaum,
55 Freibergerstrasse 55.
E. Brade.

Alt-Gaßmeyer
Schloßstraße.
Jeden Mittwoch
Schweineschlachten
in der bekannten Weise.
ff. Kulmbacher
(Rizzi-Bier).
J. Schmitt.

Ueberzeugung macht wahr!
Tschischkowitzer
(ff. Böhm. Exportbier)
Qualität vollendet schön
und dabei
wesentlich billiger
als die viel zu theuren Pilsner Biere, empfiehlt allen Herren
Restaurateuren
hier und auswärts angelegentlichst
Max Hecht,
Königl. Groß. Garten.

Reichs-Post,
Zwingerstraße 17 u. 18.

Spaten,
direct vom Faß vermittelst Kohlensäure.
Ergebenst **Richard Valentin,** Gastwirth i. Schandau u. Dresden.

Frankfurter Apfelmost,
frisch v. Faß, bei **Petsch's Wwe.,** Amalienstraße 17.

Eröffnung!
Stadt Pilsen,
früher Hopfenblüthe,
3 Weißegasse 3.
Feinster Special-Ausschank von nur Pilsner
aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen.
Direkter Bezug.
Gute Küche.
Hochachtungsvoll
Otto Dietrich.

Sehenswerth für Einheimische und Fremde!
Gasthaus und Restaurant
„San Remo",
19 Schulgutstraße 19,
decor. m. großart. Wandgemälden, kunstl. ausgef. Musik-Kunstwerke, einzig i. Dresden. Abds. feenhafte Beleuchtung, eine Nacht in San Remo! mit Alpenglühen. Bedien. in ital. Tracht. Sämmtl. Biere u. Speisen wie bekannt hochfein. Jeder komme u. überzeuge sich selbst. Achtungsvoll **Anton Bendel.**

Gasthof Palmbaum
empfiehlt seine gut eingerichteten **Fremden-Zimmer** zu billigen Preisen. **E. Brade.**

La belle Irene
(die schöne tätowirte Amerikanerin).

Für junged. j. Dame aus gut. Fam. mit pass. Begleitung w. Theilnahme an Winterveranstg. gesucht. Off. **B. 2** hauptpostl.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Einladung
zum
Familien-Abend
des Militärvereins
Nickten und Umgegend
Sonntag den 30. October, Anfang 6 Uhr, i. d. Salen d. „Deutschen Kaiser" in Pieschen. Um zahlreichen Besuch der geehrten Kameraden nebst Angehörigen bittet
der Gesammtvorstand.

Freie Vereinigung **Kampfgenossen** *von 1870/71 zu Dresden.*

Sonnabend den 31. October (Reformationsfest) 12 Uhr Mittags im großen Saale des **Tivoli**
Feierliche Uebergabe und Weihe der Standarte.

Sonnabend den 14. November Abends ½8 Uhr im großen Saale des **Tivoli**
Grosser Festcommers
zu Ehren der neuen Standarte. Näheres später.
Der Festausschuß.
J. A.
Dr. H. v. Natzmer.

Nächsten Sonnabend den 31. Okt.: **Reformationsfest. Winzer-Fest auf der Weintraube.** Beginn 4 Uhr. Abschied 3 Uhr 15 Min. Leipziger Bahnhof. Kartenà 50 Pf. an den bekannten Stellen.

Alt-Radler Dresden — Gegründet 1886 — Heil

Alle lieben Freunde u. Sportsgenossen sind zu unserer **Freitag** den 30. October cr., Abds. 8 Uhr, in den Salen des **„Tivoli"** stattfindenden
Bannerweihe
verbunden mit **Commers** hierdurch höflichst eingeladen.
Dresdn. Radler-Club 1888.

Heute pkt. ½9 Uhr
Concert-Probe.
Aufn. Wichtige Beschlußfass. Erschein. **sämmtl. Mitglieder** o. A. **dring. erford.**

Hum. V. „Gemüthlichkeit".
Heute den 28. d. M.
Familien-Abend
mit Tanz im „Stadtpark", große Meißnerstr. Anf. 8 Uhr. **D. V.**

Urania
Dresden,
30 Wettinerstraße 30.
Fernsprecher Amt I, Nr. 120, versichert nicht nur gegen
alle Unfälle
in und **außer Beruf** und auf **Reisen,** sondern auch
für Specialfälle,
z. B. während der **Dauer einer Reise,** während der **Benutzung von Transportmitteln,** während **Militär-Dienstübungen,** während der **Ausübung** der **Jagd,** auf **Jahre, Monate, Wochen** und **Tage** zu **billigsten** Prämien.

Christlich-socialer Verein.
10jähr. Stiftungsfest
in **Meinhold's Sälen,**
Moritzstraße,
den 31. Oktober 1891.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Festredner Herr Hofprediger a. D. **Stöcker** und Herr Oberpfarrer **Seidel.**
Gastkarten à 1 Mark in beschränkter Zahl bei den Herren **Billenbrock,** gr. Brüdergasse 37, pt., **Schmiedel,** Walpurgisstr. 2, pt., **M. Kothe,** an der Frauenkirche 17, **Rosenmüller,** Hauptstraße 18, pt. **D. V.**

Bäcker-Innung.
Freitag den 30. October a. c., Nachmittags 3 Uhr
Ordentliche Innungs-Versammlung
im Restaurant **Stadt-Waldschlößchen, I.** Die Versammlung wird pünkt. 4 Uhr eröffnet.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme und Lossprechen der Lehrlinge. 2. Wahl eines Vergnügungs-Komitees. 3. Innungs-Angelegenheiten. 4. Fragekasten.
Joseph Handwald, Obermstr.

Barbier-Innung.
Die Mitglieder werden zu der Donnerstag den 29. Okt. d. J., Nachm. **2 Uhr** im **Odeum,** Carnisstraße, stattfindenden **ordentlichen Innungs-Versammlung** hierdurch freundlichst eingeladen.
T.-O.: 1. Protokollvortrag. 2. Kassenbericht. 3. Aufstellung des Haushaltplanes vom 1. April 1892 bis 31. März 1893. 4. Beschlußfassung über den Innungsbeitrag. 5. Eventuelle Anträge. 6. Innungsangelegenheiten. 7. Gesellenwahl d. Rechnungsführers, Wahl des Beisitzenden der Krankenkasse für Meister. 8. Fragekasten.
Der Vorstand der Barbier-Innung zu Dresden.
C. Gutberlet, Obermeister.
NB. Auf die Bestrafung bei unentschuldigt. Nichtbesuch macht hiermit aufmerksam **d. O.**

Hausbesitzer-Verein der Oppelvorstadt-Dresden.
Vortrag.
Herr Magnetiseur Professor **Hofrichter** hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, **Mittwoch, am 28. October c.,** im „Schützenhause", Windmühlenstraße Nr. 3, **Abends Punkt 8 Uhr** einen Vortrag über:
„Die Heilung d. modernsten Uebels, der Nerven-Erschöpfung, durch Lebensmagnetismus"
zu halten.
Die geehrten Mitglieder werden hierdurch freundlichst ersucht, sich mit lieben Angehörigen, Freunden und Bekannten recht zahlreich einzufinden. Der Eintritt für Mitglieder und Gäste frei.
Der Vorsitzende.

Allgem. Hausbesitzer-Verein.
Freitag den 30. October cr. Abends 8 Uhr im großen Saale der **„Centralhalle"** (Fischhofplatz 10, 1. Etage
I. Unterhaltungs-Abend.
Leiter: Herr Institutsdirektor G. W. E. Schmidt.
Musikalische ꝛc. Vorträge. Reichhaltiges Programm! **Eintritt frei.**
Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Sparverein Glückauf!
vormals **C. Fischer,**
Blumenstr. 8 b.
Heute Familien-Abend
Sieg's Säle.

Gewerbeverein
Heute Mittwoch den 28. Oktober
Besichtigung
der Hafen- und Bahn-Bauten. Versammlung 2 Uhr im Restaur. Schneider, Friedrichstraße Nr. 18. Abgang 2 Uhr 15 Min. Bei der Rückkehr **Besichtigung** des **„Keglerheim",** Friedrichstraße Nr. 12, und geselliges Beisammensein daselbst bei Concert. — Kindern ist die Theilnahme verwehrt.
Der Vorstand.

Für die zahlreich. Glückwünsche und Geschenke, die uns an unserer **silbernen Hochzeit** von nah u. fern dargebracht wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten unseren herzlichsten **Dank.** Herzlichen **Dank** auch dem Gesangverein „Frohe Sänger", Dresden, für den erhebenden Gesang.
Baugewerke **Moritz Kobsch** und Frau geb. **Fleischer,** in **Plauen** b. Dresden.

Herrn
P. Semerak,
Heilkünstler in Chemnitz, Zöllnerstraße, für die überraschend schnelle (2 Consultationen) und sichere, dabei fast schmerzlose Heilung von einer Balggeschwulst besten Dank und empfehlende Anerkennung.
W. Rittberger,
Limbach.
Brief liegt H. 13.

O.-Strasse.
Brief von **N. N. jr.** liegt unter zuletzt benutzter Chiffre postlagernd Nikolaistraße zur Abholung bereit.

Die Beleidigung, welche ich gegen Herrn Schneidermeister **A. Dietze** gethan habe, nehme ich öffentlich zurück.
Robert Helbig.

An die **Heilanstalt** für
Kopfleiden,
Lüttichauerstr. 15, pt., Spr. 10-1, 4-6.
Seit zwei Jahren litt ich an schrecklichen Kopfschmerzen, so daß ich schließlich zum Liegen kam. **Ich schrieb an Sie** und nun nach dem Gebrauch Ihrer Kur fühle ich mich vollständig von den nervösen Schmerzen befreit. Im Interesse derartig Leidender halte ich es mir meine Pflicht, Ihnen **meinen Dank auszusprechen.**
Albert Vorberger,
Schloß-Villa Niederpoyritz b. Dr.

Dank
der Fr. **Amalie Berger,** Dresden, Pfotenhauerstr. 60, 2, welche mich in kurzer Zeit durch einfache Behandlung u. **Kefyr-Fermant** von der qualvollen **Migräne, Magen- u. Unterleibsleiden** befreit hat. Mein Befinden ist ganz gut, weshalb ich diese Kuren nur bestens empfehlen kann.
Radeburg bei Dresden.
Anna Bürsch, Glasfabrik.

Das bittst. Weh ist stm. — ohne Al.

Emil! Erwartete **Sie** in meiner Wohnung. Bitte, schreib, Sie es mir, ein paar **direkte** Zeilen, **durch die Post,** Tag u. Stunde. Sie werd. mich bestimmt in meiner Wohn. finden. R—a.

Kranken zur Empfehlung.
Dank.
Geehrte Fr. **Amalie Berger, Dresden,** Pfotenhauerstraße 60. Ihnen hierdurch zur Nachricht, daß mein Sohn durch ihre Verordnung und **Kefyr** von seinen **Lungenleiden ganz befreit** ist. Daß Sie uns diese große Sorge abgenommen haben, danken wir Ihnen herzlich; wolle Gott, daß Sie noch Vielen helfen können.
Tannebergs, Reg.-Bez. Dresden.
Aus dankbarer Hochachtung
Wwe. **Henriette Rolle** nebst Sohn **Max.**

L.
Erkennen erst dann, wenn einen Brief unt. **O. 90** lagernd Postamt 14 erhalten habe. **O.**

Achtung!
Auf die morgen Josephinenstr. Nr. 19 um 10 Uhr stattfindende **Auction** von Drehbank- und Bohrmaschinen- ꝛc. Modellen wird aufmerksam gemacht. **F.**

Gute
Damen-Stiefel
für 6 M. kaufte ich im Schuhwaaren-Lager **A. Fischer,** jetzt **6 Weißerinstraße 6.** Niemand wird unbefriedigt weggehen, die Waaren sind lobenswerth. **M. B.**

Für Fußleidende
ist das Beste das Prof. Dr. Jägersche Tricotschuhwerk bei **Louis Pönitz,** Wallstraße Nr. 6, gerade gegenüber H. Mühlberg. **L.**

Kindermäntel
und Kinderjäckchen billigst beim **Neustädter Mäntel-Albrecht** auf der Heinrichstr. 14. **S. A.**

Wer seine Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Gegen **kalte Füße** bewahren sich **Elastor**
Holzschuhe.
Die seit 20 Jahren bestehende Niederlage von **Karl Oehmig,** jetzt Freibergerplatz Nr. 22, früher Seestraße, hat sich während dieser langen Zeit einen großen Ruf erworben. Als tüchtiger Fachmann führt derselbe nur vom besten Material gearbeitete praktische Holzschuhe, hohe u. niedere Filzstiefel mit Gummi, zum Schnallen und Schnüren, Halbschuhe mit Gummi u. s. w., überhaupt alle Holzschuhsorten bester Qualität Fabrikate in **Nußbaumsohlen** zu ganz billigen Preisen. Bei Bedarf wird dieses Special-Geschäft als direkteste Bezugsquelle empfohlen. **H. Z.**

Kinderwagen
und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dinerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Schuhwaaren
aller Art, fein u. elegant, Wiener, stark und haltbar, außerst billig, kauft man **Annenstraße 12,** vis-à-vis der neuen Post. **A.**

Beim
Neustädt. Mäntel-Albrecht
auf der **Heinrichstr.** bekommt man die schönsten langen **Jackets** zu sehr billigen Preisen.
Veritas.

Wer gute, preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft v. **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstr., empfehlen. Man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
C. H., J. Sch.

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Knaben-Joppen
aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. u. B.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein. M. u. B.**

Meyer's Joppen
aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Klepperbein **M. & B.**

Damen-
Winter-Mäntelstoffe kauft man ganz außergewöhnlich billig, ebenso **Buckskinrester,** zu Herren- und Knaben-Anzügen passend, enorm billig bei **Adolf Freidank,** Wettinerstraße 5, 1. Etage. **R. D.**

Haar-Uhrketten,
reizende, fertigt billigst nur **Rich. Freisleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstraße. **V.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, **Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel,** Herrengarderobe, Knaben-Anzüge, **Wintervaletots** kauft man **nur** billig und gut, auch auf **Abzahlung: Wettinerstraße 7, 1. Etage,** Ecke Palmstraße. **R.**

Wer für seine Knaben
Stoffrester
zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. A. G.**

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne. F. K.**

Spielkarten,
echte Skatsinder, anerkannt bestes Fabrikat, kauft man am billigsten bei **Wilh. Klemich,** Wallstr. 12.
Ein Skatspieler.

Frau Elise
Weichhold,
Zahnkünstlerin,
Seestraße 1, Ecke Amalienstraße (Haus Kaufmann Kluge), fertigt **künstliche Zähne** u. **Plomben tadellos** u. **billigst** an. **F.**

Prachtvolle Jackets
findet man in reicher Auswahl und sehr billig bei **Reinhold Albrecht, Marienstraße 16. U. R.**

Trinken Sie nur
Eibauer Porter.
Zu haben in den besseren Colonialwaaren-Geschäften. **S.**

Neuheiten in Corsets
sind wieder eingetroffen **Holbeinstraße,** Ecke der Reißigerstr., bei **J. Behrendt. R.**

Bettfedern,
Daunen und **Bettwäsche** kaufen Sie nur recht zu Großpreisen in der Niederlage Heinrichstraße 3 bei S. Friedrich. **E. H.**

Wer
an feinen getragenen **Tricot-Taillen, -Kleidchen, -Anzügen, -Hemden neue Aermel** oder sonstige **Ausbesserungen** nöthig hat, bemühe sich in die bekannte **Tricotwaaren-Fabrik** von **Carl Eitler, Falkenstrasse 26,** nur dort kann Jeder diese Arbeiten schnell und billig ausgeführt erhalten. **P.**

Grauen Haaren
sofort eine blonde, braune oder schwarze Farbe zu geben, das Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im **Bartholdschen** Seifengeschäft **Amalienstraße 15. W.**

Bei **Martin Gersdorf, Hauptstraße, Neust. Rathhaus, nahe am Markt,** sah ich in den **geschmackvoll dekorirten Schaufenstern** letzende **Neuheiten** in **karrirten, gestreiften** und **einfarbigen Kleider-Stoffen, Druck-Barchent, Hemden-Barchent, Lamas, fertigen Morgen-Kleidern, Barchentblousen, Matinés, Unterröcken, Anstandsröcken, Damen-** u. **Kinderbeinkleidern, Hemden, Jäckchen, Schürzen** ꝛc. zu wirklich staunenswerth billigen Preisen ausgestellt. Ich ließ mir diese Sachen im Geschäft vorlegen und war überrascht von der **großen Auswahl** und den wirklich **civilen Preisen,** die mir geboten wurden, so daß ich von jetzt ab meinen großen Bedarf nur bei **Martin Gersdorf** decken werde und kann ich auch **jeder Dame mit Recht** dieses Geschäft empfehlen.
Eine Neustädterin.

Lama, Flanell,
Barchent, diese Hauptartikel für uns Frauen, finden wir bei großer Auswahl in dem wohlrenommirten Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße.** Wir fanden es wahrhaftig erstaunlich, was für eine Masse Waaren in den 50 Meter großen Verkaufsräumen untergebracht sind, und empfehlen Jedermann bei Bedarf einen Besuch dort zu machen und sich selbst zu überzeugen.
P. G. A. K. A. B.

Geehrten Damen
kann man beim Einkaufe frischer sowie geräucherter **Fleisch-** und **Wurstwaaren** Böhme's altrenommirtes **Fleisch-** u. **Wurstwaaren-Geschäft Scheffelstraße 23** aufs Angelegentlichste empfehlen. **M. M.**

Bei Einkauf von
Filzhüten, Filz- und **Filzschuhwaaren,** stärkster wie feinster Sorten, empfehlen wir ganz besonders das Hut-Geschäft von **A. Mühle, Dresden,** Schreibergasse 21, gegenüber dem Kaufhaus. **S. B.**

Wiener Corsets,
hoch- u. niedrigschn., f. jede Figur passend, Corsets f. **starke Damen, Geradehalter** u. Umstands-Corsets, **Gesundheitscorsets** ꝛc. findet man zu **billigst. Preisen** im **Wiener Special-Corset-**Magazin von **M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. Achtung! Corset-Laterne.** 2. Geschäft **Pragerstr. 22. L.**

Gummistrümpfe,
Luftkissen, Mutterspritzen, Spülkannen und Selbst-Klystirer findet man in größter Auswahl bei **Herm. Pönnert,** Trompeterstraße Nr. 13, früher große Brüdergasse. **H. W.**

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer, Dresden.** Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G.

Neuheiten in Filzhüten
für die Herbstsaison gehen täglich ein bei **Rich. Schubert,** Hutfabrikant, Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. **M.**

Die solidesten und praktischsten
Brothobel
kauft man bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. 37. **C.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Erved. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 28. Oktbr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater, Altstadt.
214. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der Trompeter von Säkkingen.
Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Nessler.

Werner Kirchhofer	Hr. Perron
Konradin, Trompeter eines Werdenfelsmannschaft's	Hr. Decarli
Kurfürstl. Haushofmeister	Hr. Kraus
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Hr. Eichberger
Ein Student	Hr. Richter
Freiherr von Schönau	Hr. Nebusicka
Maria, dessen Tochter	Frl. Reuther
Graf von Wildenstein	Hr. Gryschlach
Jesse, geschied. Gemahlin	Frl. Köstler
Damian, d. Grafen Sohn	Hr. Hofmüller
Bootsleute	Hr. Bürgin / Hr. Wernig

Herolde: Herren Müller, Liebeskind, Gierlich und Platz.
Walzer, getanzt vom Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Sonnerstag: Geschlossen.
Freitag: Erstes Sinfonie-Concert.
Sonnabend: Der Freischütz.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Imogen.
(Cymbeline.)
Romantisches Schauspiel in fünf Akten von William Shakespeare, mit freier Benutzung der Herzberg'schen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Heinrich Bulthaupt. Ouverture, Entr'actes und die zur Handlung gehörige Musik von Albert Dietrich.

Cymbeline, König	Hr. Porth
Die Königin, s. Gemahlin	Frl. Gumpert
Imogen, seine Tochter	Frl. Salbach
Pisanio	Hr. Bauer
Lucretius Posthumus	Hr. Disch
Belarius (Morgan)	Hr. Busse
Guiderius (Wolcher)	Hr. Tettmer
Arviragus (Cadwall)	Hr. Franz
Philario	Hr. Georgi
Iachimo } Römer	Hr. Wiese
Dion } Römer	Hr. Reichert
Caius Lucius	Hr. Zink
Cornelius, Arzt	Hr. Lehmann
Pisanio, Diener	Hr. Gang
Helena, Hofdaulein	Frl. Schendler
Eine Hofdame	Frl. Müller I.
Ein römisch. Hauptmann	Hr. Lorenz
Ein Sänger	Hr. Gedlich
Britische Edelleute: Herren Schmidt, Heldig und Witt.	
Britische Hauptleute: Herren Schribe und Ulbrich.	

Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Donnerstag: Geschlossen.
Freitag: Die Komödie Sr. Durchlaucht.
Sonnabend: Weg von Verlichingen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 4202.)
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
Der Vogelhändler.
Große Operette in drei Akten (nach einer Idee des Verfassers) von M. West und L. Held.
Musik von Carl Zeller.

Kurfürstin Marie	Frl. Günther
Fürstin Adelaide, Hofdame	Frau Groß
Countesse Mizzi, Hofdame	Frl. Torring
Baron Weps	Hr. Matschig
Graf Stanislaus, s. Neffe	Hr. Pagin
von Scharmagel	Hr. Wagner
Sulke } Professoren	Hr. Ort
Adamicka } Professoren	Hr. Lassar
Adam, Vogelhändler	Hr. Sensfter
Die Brunchsteiel	Frl. Grimm
Schnick, Dorfschulze	Hr. Rand
Emmerenz, seine Tochter	Frl. Rigicke
Beck, Wirthin	Frau Lassar
Jette, Kellnerin	Frl. Wirth
Laudel, Hofjäger	Hr. Franzius
Mausewick } Tyroler	Hr. Raisho
Egidy } Tyroler	Hr. Wichmann
Mogerl } Gemeinde-Ausschuß	Hr. Eberhardt
Hanslingl } Gemeinde-Ausschuß	Hr. Wünner
Kellner } Gemeinde-Ausschuß	Hr. Stern
Wenzel } Gemeinde-Ausschuß	Hr. Schächner
Ein Pianeur	Hr. Stephan

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends:
Gastspiel des Fräul. Poldi Augustin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
Mamsell Nitouche.
Posse mit Gesang
in 4 Akten von H. Meilhac und A. Millaud.
Deutsch von A. Grube. Musik von Hervé.

Graf v. Chateau-Gibard	Hr. Rand
Célestin, Organist	Hr. Matschig
Fernand de Champlatreux	Hr. Pagin
Lorsal, Corporal	Hr. Ort
Gaston } Offiziere	Hr. Bop
Robert } Offiziere	Hr. Wagner
Der Director	Hr. Eberhardt
Der Regisseur	Hr. Münter
Erster } Sekretär	Hr. Wichmann
Zweiter } Sekretär	Hr. Franzius
Denise de Flavigny	Frl. Augustin a. G.
Vorsteherin e. Damenstifts	Frau Groß
Die Pförtnerin	Frau Caspar
Erster } Offizier	Hr. Raisho
Zweiter } Offizier	Hr. Stephan
Schwester im Damenstift	Frl. Erhardt

Chansonsängerinnen: Frl. Schneider, Borx, Heinicke, Büttner II, Schoof u. Büttner I.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Mamsell Nitouche.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Deutsche Reichskrone

(vorm. Damm's Etablissement).

Geehrten Gesellschaften und Vereinen halte meinen Saal zur Abhaltung von Vergnügungen jeder Art bei coulantesten Bedingungen hierdurch bestens empfohlen.

Außer seiner prachtvollen Ausstattung bietet mein Saal infolge seiner Größe **(bekanntlich der größte seiner Art in Dresden)** den geehrten Festtheilnehmern die Annehmlichkeit, daß **auch bei** stärkster Betheiligung **Alle im Saal selbst** bequem Platz finden und nicht auf Nebenräume, von der Gesellschaft getrennt sitzend, angewiesen sind.

Durch den Bezug meiner Biere aus berühmtesten Brauereien hier und auswärts bin ich in der angenehmen Lage, dem mich beehrenden Publikum etwas Gutes, Wohlbekömmliches und Preiswerthes bieten zu können. Alles Weitere überlasse der Beurtheilung meiner werthen Gäste.

Hochachtungsvoll

Otto Körner, Besitzer.

Fernsprecher 2309 II.

Rothe's Restaurant,

Klotzsche-Königswald, 2 Min. v. Bahnhof.

Heute und folgende Tage

Anstich des Winter-Export-Bieres

aus der **I. Culmbacher Brauerei zu Culmbach.** NB. Neues Billard, anerkannt vorzügl. Speisen, Kaffee u. selbstgeback. Kuchen.

Bochnig's Restaurant,

Reißigerstraße Nr. 51.

Zu meinem heute stattfindenden

Abend-Essen à la carte

erlaube ich mir alle meine Freunde und Bekannten ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **G. Bochnig.**

Restaurant zur „Deutschen Eiche",

Striesen, Str. 1 Nr. 1.

Zu meinem heute Mittwoch den 28. October stattfindenden

Abendessen nach der Karte

lade ich meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten, welche mit Einladungskarten übersehen worden sind, ganz ergebenst ein.

Hochachtend **Rudolf Günzel.**

Hotel-Restaurant Vier Jahreszeiten.

Zur jetzigen Saison halte ich einem hochgeehrten Publikum mein großes, ganz der Neuzeit entsprechendes **Restaurant,** welches für 400 Personen den angenehmsten Aufenthalt bietet, bestens empfohlen. Großer Mittagstisch, Diners von 1 Mark an und höher, im Abonnement 15% Rabatt.

Alle Saison-Neuigkeiten werden geboten. **Biere** hochfein und zur echte, als **Münchner, Pilsner, Culmbacher** u. **Lagerbier. Weine** von nur hochfeinen Firmen, altes Lager.

Große und kleine **Saal-Localitäten** zum Abhalten von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten.

Für gute Bedienung bürgt das alte Renommée.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Eröffnung.

Einem sehr geehrten Publikum von Dresden und Umgegend zur gef. Anzeige, daß ich die **Bewirthschaftung des altrenommirten Locals**

Reinhold's Säle

übernommen habe. Nachdem der Umbau und die vollständige Renovirung beendet, ist ein **Etablissement I. Ranges** geschaffen worden, daß man in seiner heutigen Gestalt kaum wieder erkennt, **eine erste Zierde der Residenz!** Meine umfassenden Kenntnisse, die ich mir in einer Reihe von Jahren als Küchenchef im In- und Auslande und zuletzt in dem größten Restaurant Berlins (Uhl u. Dressel, Unter den Linden) erworben, werden, was Küche anlangt, allen, **auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen** und die geehrten Besucher meines Restaurants voll und ganz befriedigen. Meinen Weinkeller habe ich mit **den besten Marken** des In- und Auslandes assortirt, ebenso kommen nur renommirte Biere erster Brauereien zum Ausschank.

Als Specialität verzapfe ich, gut gepflegt, das allseitig bekannte vorzügliche Culmbacher aus der

Ersten Culmbacher Actienbrauerei

und das in Dresden so allgemein beliebte Lagerbier der

Brauerei Reisewitz,

ferner das in München wie im Auslande **den besten Namen habende**

Augustinerbräu,

ein Bierproduct 1. Ranges, sowie **Schönpriesner Böhmisch.** Den geehrten Besuchern meines Etablissements sichere noch die aufmerksamste Bedienung zu und indem ich um geneigtes Wohlwollen höflichst bitte, zeichne hochachtungsvoll

Ernst Stein.

Lisbeth Weigandt & Co.,

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin von Sachsen,

Schlossstrasse, Eckhaus der Wilsdrufferstrasse.

parterre und I. Etage.

beehren sich hierdurch das fortwährende Eintreffen ihrer

Hut-Modelle

von **Paris, Wien** und **London** ergebenst anzuzeigen und das grosse Lager

eigener Modellhüte

nach bekanntem Geschmack besonders zu empfehlen.

Umarbeitungen getragener Hüte

übernehmen zu sehr soliden Preisen.

Zum Besten des unter dem Protektorate I. M. der Königin Carola stehenden

Pestalozzistiftes zu Dresden,

welches zur Erhaltung und Vermehrung der **Freistellen** in seiner **Lehr- und Erziehungs-Anstalt** (Jägerstraße 7), sowie für seine **Mädchenbeschäftigungs-Anstalt** (Palmstraße 33) der gütigen Beihilfe edler Menschenfreunde dringend bedarf, soll auch in diesem Jahre, und zwar am **1. Dezember** in **Meinhold's Sälen** eine

Verkaufs-Ausstellung

von Anstaltsarbeiten und Liebesgaben stattfinden. Wir ersuchen hochgeehrte **Gönner** und **Gönnerinnen** unseres Stiftes, durch hierzu geeignete Geschenke uns dabei wohlwollend zu unterstützen und dieselben (womöglich mit **Preisangabe**) an die nachbenannten Mitglieder unseres **Damen-Komitees** oder auch an uns selbst gütigst gelangen zu lassen.

Frau Geh. Hofrath **Ackermann,** Marienstr. 22, I.; Frau **Heyl** geb. Hübler, Ferdinandstr. 17, II.; Frau Hauptmann **Dr. Ackermann,** Eliasplatz 4, II.; Fräul. **v. Braudenstein,** Antonstr. 30, I.; Frau Schulrath **Dietrich,** Zwingerstr. 5, II.; Frl. **Güntz,** Waisenhausstr. 15, I.; Frau Prof. **Dr. Henke,** Trompeterstr. 13, III.; Frl. **Kohlschütter,** Schnorrstr. 17, III.; Frau Buchdruckereibesitzer **Liepsch,** Sidonienstr. 21, II.; Frau Archidiaconus **Lieschke,** Annenstr. 35, II.; Frau Kaufmann **Praetorius-Hager,** Sedanstr. 7, I.; Frau **Sahrer v. Sahr,** Christianstraße 23, II.; Frau Vicepräsident **Schilling,** Glacisstraße 3, I.; Frau **Dr. Schützenmeister,** Glacisstraße 2, I.; Frau Staatsminister **Dr. Schurig,** Exc., Glacisstraße 12, II.; Frau Rechtsanwalt **Stübel,** Feldgasse 17, pt.; Frl. **v. Spankeren,** Pillnitzerstr. 70 pt.; Frau **Dr. Vogel,** Hübnerstr. 7; Frau Rechtsanwalt **Weinert,** Johannesstraße 12, II.

In Verbindung mit der Verkaufs-Ausstellung wird am darauffolgenden Tage eine

Verloosung

nicht verkaufter Gegenstände stattfinden. Den Verkauf der Loose à 50 Pfennige haben gütigst übernommen die Herren: Kaufmann **Besser,** Altmarkt 24; **Bösolt's Nachf.,** Wallstraße 19; Musikalienh. **Brauer,** Hauptstr. 2; Riemeromermstr. **Gottschall,** Dippoldiswaldaer Platz 7; Kaufmann **Gansauge,** Uhlandstr. 3; Kaufmann **Heinrich,** Grunaerstraße 1 b; Kaufmann **Hofstädter,** Forststr. 26; **Gebrüder Pfund,** Bautznerstr. 41/42, Postplatz (Waldschlößchen) und Pragerstr. 9; Kaufmann **Wolf,** Annenstr. 5; Frl. **L. Kaiser,** Viktoriastr. 28.

Die ständige Deputation für das Pestalozzistift zu Dresden.

Schuldirektor **Th. Junghanns,** stellvertr. Vors.

Johanneskirchenchor.

Da für nächste Zeit die Aufführung eines größeren Werkes **(Requiem)** in einem **Kirchenconcerte** beschlossen ist, so können Anmeldungen von **Damen** und **Herren** vorläufig

nur noch bis Ende dieser Woche

berücksichtigt werden.

Auf verschiedene Anfragen, die jetzige **Heizung und Beleuchtung des Chorzimmers** betr., sei mitgetheilt, daß die früheren Uebelstände nunmehr durch neue Anlagen beseitigt worden sind. Die Noten beschafft die Kirchenkasse.

Persönliche Anmeldungen erbeten an den Kantor und Organist der Johanneskirche:

Hans Fährmann, Pragerstraße 8.

Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.

Heute **grosses Walzer-Concert.**

Eintritt frei.

Achtungsvoll **Emma** verw. **Richter.**

Restaurant zur Herzogin Garten,

Ecke Ostra-Allee und Herzogin Garten.

Heute grosses Frei-Concert.

Achtungsvoll **E. Rötschke.**

Goldne Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch **ff. Eierplinzen.**

Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Schlosswein, Weißwein,

(Hörsteiner, beste Lage), aus hiesigem Königlichen Schloßkeller, sowie

Barletta, Rothwein,

sehr kräftig und angenehm, aus Italien direkt import., beide flaschenreif und unter Garantie der Reinheit empf. in Flaschen à 90 Pf. oder à 100 Liter M. 85 ab hier unter Nachnahme; spätere Bezüge bei genüg. Referenz geg. 3 Mt. Ziel. **Johann Straus, Aschaffenburg,** Bayern, Kgl. Hoflieferant. NB. Bei größ. Abnahm. noch Ermäß.

Jenny John's

Wein- und Frühstücksstuben,

Galeriestrasse 3, I. Et.

Täglich kleines Frühstück kalt und warm. Weine vorzüglich und billig. Specialität: **Echt rheinische Weinhappen.**

Regenschirme

in wirklich großartiger Auswahl

bei

Alwin Schiffner,

6 Wilsdrufferstraße 6.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

---

2 Mark 50 Pf.

kostet ein schöner heller Filzhut, steif, in allen Formen u. Farben,

3 Mark 50 Pf.

kostet ein eleganter weicher runder Filzhut, federleicht, mit Ventil.

Rich. Schubert,

Annenstraße 12,

vis-à-vis der neuen Post.

Vierraderiger

Kutschirwagen

u. **zweisitziger Schlitten,** gut erhalten, für **Einspänner** billig zu kaufen gesucht. Adressen unter **Kappel 1146** an die Expedition d. Bl.

Singer-Nähmaschine,

fast neu, spottbillig zu verk. Gr. Frohngasse 10, 3.

Hochf. Nußbaum-Pianino

billig zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. Etage.

Ein

Gasofen,

neuester Konstruktion, von zweien die Wahl, ist, weil überzählig, sehr preiswerth verkäuflich. **Rich. Wittmann,** Friedrichstraße 2.

---

1 eisern. **Weinschrank,** bronc. Schirm- und Blumenständer billigst zu verkaufen Gluckstraße Nr. 7, 2.

Hemden-Barchent,

colossale Auswahl,

in einfarbig, gestreift u. carrirt, in gewebten und gedruckten Mustern,

Meter **35, 38, 45, 50, 58, 62, 65 Pfg.**

Elsasser Hemden-Barchent

in einfarbig, gestreift und carrirt,

Meter **70, 80, 90 Pfg.**

Elsasser bedr. Barchent

(waschecht),

reizende Neuheiten, zu Blousen, Jacken, Matinés, Röcken und Morgenkleidern vorzüglich sich eignend,

Meter **58, 62, 65, 70** Pfg. 2c.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstraße 7 Antonsplatz **7.**

Möbel

zu Ausstattungen am billigsten gr. Plauenschestr. 14. **Weblte.**

Ein j. Zug- u. Kettenhund zu verkaufen Lortzingstr. 10 p. l.

Dresdner Nachrichten Nr. 301. Seite 7. Mittwoch, 28. Oct. 1891

Mittwoch den 28. Oktober 1891, Abends 7 Uhr,
im
Saale des Gewerbehauses

Beethoven-Abend

mit Orchester
von

Margarethe Stern,

unter Mitwirkung des Kgl. Sächs. Kammersängers Herrn **Carl Scheidemantel**, des Kgl. Hof-Concertmeisters Herrn **Henri Petri** und des Herrn **Theodor Müller-Reuter** (Begleitung) und der Kapelle des Gewerbehauses unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **Trenkler.**

Numerirte Eintrittskarten à Mk. 5, 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9–1 u. 3–6 Uhr.

Montag den 9. November 1891
Abends 7 Uhr
im Saale von **Braun's Hotel**

II. Beethoven-Abend

von

Percy Sherwood

(und

Adolf Elsmann.

Eintritts-Karten à 3, 2 u. 1 Mark sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.

Bäckerei Hauswald Seeg. Mittwoch, Freitag & Sonntag frische Semmeln. Pirnaischestr. 36. Dresdner Speckkuchen

Mittwoch, 28. Oct. 91. Nr. 301. Seite 8.

Hôtel Duttler,
Strehlen.

Heute Mittwoch, von Abends **8 Uhr** an

2. Réunion-Concert

ausgeführt von der
Kapelle der Philharmonie,
Direktion: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Programm neu.
Eintritt an der **Kasse à Person 50 Pfge.**
Billets im Vorverkauf **5 Stück 2 Mk.** sind in den **Wolf**schen **Cigarrengeschäften** und bei mir am **Restaurations-Buffet** zu haben.

Nach dem BALL
von der **Hauskapelle.**

Pferdebahn ab Strehlen bis Nachts **1 Uhr** à Person 30 Pfge.
Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Otto Scharfe's Etablissement
„Pirnaischer Platz"
(I. Ranges).
Nur noch wenige Tage!
Täglich
Grosses Instrumental- und Vocal-Concert
ausgeführt von einer aus Künstlern 1. Ranges bestehenden Kapelle und der echten
Tiroler National-Sänger-Gesellschaft „Almenrausch",
5 Damen und 3 Herren.
Anfang 7 Uhr. **Eintritt 25 Pf.**
Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.
Anf. 4 u. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Münchner Hof
Kreuzstrasse 21.
Hôtel & internat. Concerthaus.
Letzte Woche:
Damenkapelle „Humor".
Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**
Die rothen Abonnements-Karten verlieren mit Ablauf des Monats ihre Giltigkeit.

Neumann's Concert-Haus,
Schössergasse 8.
Heute gr. Solisten-Abend
der
russischen Ural-Kosaken-Kapelle
und Auftreten des Xylophon-Künstlers
Herrn Max v. Moisy.
Anfang 7 Uhr. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Residenz-Theater.
Mittwoch, 28. Oct., 2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise:
„Der Vogelhändler."
Operette in 3 Acten.
Abends ½8 Uhr gewöhnliche Preise:
Gastspiel des Fräulein Poldi Augustin
„Mamsell Nitouche".
Direction: **M. Karl.**

Victoria Salon
Nur noch bis Ende ds. Mts.
Auftreten nachgen. Künstlerspecialitäten:
The Original Selbinis (6 Personen),
amerik. Velocipedisten (das Beste, was je geleistet wurde).
16 Araber:
Beduinensprünge und Stellen lebender Pyramiden.
„Der Lattenmensch"
Monsieur F. Brunin.
ferner: Madame **Rossbach's Tableaux vivants,** dargest. von 8 Damen und 2 Herren; **Fischer** und **Blum,** gen. **Schwach** und **Schwächer,** komische Wiener Duettisten; Fräul. **Tilly Tiedemann,** Costüm-Soubrette; **A. Vallo,** Fußcontribist. Mad. **Luciana,** Produktionen auf einer Flaschenpyramide.
Kassenöffnung ½7 U. Anf. d. Vorstell. ½8 U. **A. Thieme.**
Im Tunnel-Restaurant von ½8 Uhr an:
Sievringer-Frei-Concert.

Donnerstag den 5. Nov. 1891, Abends 7 Uhr,
im Saale von Braun's Hotel:

Lieder-Abend

von

Hermine Spies

unter Mitwirkung des Königl. Sächs. Kammervirtuosen Herrn **Herrmann Scholtz** u. des Herrn **Theodor Müller-Reuter** (Begleitung).

Programm. 1) Mozart-Fantasie C-moll (seiner Frau gewidmet). 2) Schubert, a. Letztes, b. Der Einsame, c. Weber, Unbefangenheit. 3) a. Chopin, Ballade, F-moll; b. Schumann, Traumeswirren, c. Grieg, Humoreske op. 6 Nr. 4. 4) Schumann, a. Frühlingsankunft, b. zwei venetianische Gondellieder, c. Allnächtlich im Traume, d. Sandmännchen. 5) Brahms, a. Liebestreu, b. Das Mädchen spricht, c. Den Sonntags. 6) Scholtz, a. Romanze, b. Liebesgesang, c. Burleske. 7) a. Kahn, Obdach, b. Franz, Da die Stunde kam, c. Scholtz, Abendreihn, d. Rubinstein, Neue Liebe.

Concertflügel: **C. Bechstein,** aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Numerirte Eintrittskarten à 5, 3½ (vergriffen), sowie Stehplätze à 2 Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.

Welt-Restaurant
Société.
Täglich
2 grosse Concerte
des berühmten
Original Wiener Concert-Damen-Orchesters
Marie Pollak.
Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Stadt-Waldschlösschen.
Postplatz.
Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.
Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.
Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**
Heute als Spezialität:
Schweinsknochen mit Klöse.

Brausse-Müller's
Kreuzstraße 11. **Concerthaus.** **Kreuzstraße 11.**
Täglich großes Concert
der
Amerikanischen Unionisten-Kapelle
in Gala-Uniform.
Direction: Herr Kapellmeister **Renrew.**
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**
Eintritt frei.

Thierschutz.

Ueber ein halbes Jahrhundert ist dahin gegangen, seitdem von humanen Geistern die Thierschutzfrage auf die Tagesordnung gesetzt wurde; gleichwohl sind die Thierschutz-Ideen heute noch nicht in allen Schichten der Bevölkerung verbreitet. Beweis hiervon sind die täglich bekannt werdenden Thierquälereien, bei deren Vorhalt die Thäter oft verwundert sagen: sie hätten es gar nicht gewußt, daß eine Thierquälerei oder Thiermißhandlung strafbar sei. Häufiger noch als **wissentliche** Thierquälerei oder **absichtliche** Thiermißhandlung kommen Fälle vor, wo Thiere durch Unverstand, Vernachlässigung, Eigennutz u. s. w. der Menschen leiden. Hier gilt es vor allen Dingen durch öffentliche Besprechung der betreffenden Vorgänge aufklärend und im Thierschutz-Sinne anregend einzuwirken. Es gilt besonders auch: **die Gewissen zu schärfen,** um auch da, wo kein mitleidiges Auge hindringt und der strafende Arm der Gerechtigkeit nicht eingreifen kann, dem hilflosen Thiere einen Schutz zu verschaffen. Es werden daher von jetzt ab an dieser Stelle zeitweilig Veröffentlichungen erfolgen, auf welche das thierschützerisch gesinnte Publikum im Voraus aufmerksam gemacht wird.

D. T. V.

Panorama international,
Marienstraße **20, I.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis neg. 10 Abends.
Neu! Zum ersten Mal! Hochinteressant!
Taunus-Bäder.
Ahr u. Lahnthal, Bad Homburg, Soden, Schwalbach ꝛc.
Illusion nur noch kurze Zeit ausgestellt.

Panorama,
Pragerstrasse 42, früher 20|21.
Sturm auf St. Privat.
Neu! Dioramen:
1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer
2) Die Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelm I. nach dem Mausoleum in Charlottenburg.

Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Kleines Rauchhaus,
10 Scheffelstrasse 10.
Heute großes Extra-Concert.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Telephon 1065. Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**
Empfehle **Bürgerlichen Mittagstisch.**

	Pfge.		Pfge.
Gänsebraten m. Rothkraut	50	**Ungar. Goulasch**	50
Hasenbraten „ „	50	**Lendenstück** mit Kartoffeln	50
Rehkeule „ „	50	**Schnitzel** mit Steinpilzen	50
Saftbraten mit Kartoffeln	50	**Schinken** in Burgunder	50

NB. **Gänsefett** à Pfund 1 Mk. 20 Pf.

Restaurant Eishaus, Friedrichstr. 19.
Zu meinem **heute Mittwoch** stattfindenden
Abendessen
lade hiermit alle werthen Gäste, Nachbarn, Geschäftsfreunde und Gönner, welche durch besondere Einladung übersehen worden, ganz ergebenst ein.
Hochachtungsvoll **Hermann Wunderlich.**
NB. Für schneidige musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Bockbier,
malzreich und sehr gut bekömmlich, Glas nur 15 Pfg.
empfiehlt
Naumann's Brauerei, Freiberstraße 3.
E. Merker.

Frh. von Tucher'sches,
Teltmeritzer Bürgerbräu,
die best bekömmlichen Biere.
Lieferung in Flaschen zu den günstigsten Preisen.
Vorzüglicher Mittagstisch
zum billigsten Abonnement.
Gewählte Abendkarte was die Saison bietet.
Hochachtend **G. Heinze,**
Hotel Lingke, am Altmarkt.

Von der Reise zurück
Carl Fittig,
Componist u. Lehrer für Zither,
Liliengasse Nr. 2, II.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden-N., Bachstr. 8,
für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkranke,** an **Säfteverderbniss, Frauenkrankheiten etc.** Leidende.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **24** Seiten
Hierzu 1 Sonderbeilage, „Deutsche Warte" betreffend.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Vergangenen Sonnabend hielt der hiesige Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise eine öffentliche Versammlung ab und zwar diesmal im Interesse seiner Neustädter Mitglieder und Freunde im Saale der Tonhalle auf der Glacisstraße. Der für den Abend als Redner gewonnene Herr Conrad aus Weißenfels hielt einen von der sehr zahlreich erschienenen Zuhörerschaft mit Beifall aufgenommenen Vortrag über „Herzkrankheiten und deren naturgemäße Behandlung". Zunächst beschrieb der Genannte in klarer Weise und unter Benutzung von Abbildungen und Präparaten den anatomischen Bau des angedeuteten hochwichtigen Körperorgans. Erwähnt wurde, daß man früher das Blut für eine im Körper stagnirende Flüssigkeit gehalten habe, und daß es vor Allem das Verdienst des englischen Arztes Harvey, der 1657 starb, gewesen sei, den Kreislauf des Blutes im Organismus erkannt und bewiesen zu haben. Von den mancherlei Herzerkrankungen, an denen gerade in unserer Zeit viele Menschen litten, beschrieb Herr Conrad insbesondere das nervöse Herzklopfen, die Herzbeutelwassersucht, die Herzbeutelentzündungen, die Herzverfettung und Erweiterung desselben und die Fehler und Störungen in den Klappen und ihrer Thätigkeit. Als Hauptursachen könnten gewisse Berufsarbeiten, Ueberarbeitung und naturwidriges Leben gelten. Was die Heilung anlange, so könne sich die naturärztliche Methode der schönsten und nachhaltigsten Erfolge rühmen, während die Anwendung von Medikamenten oft nur vorübergehend helfe, ja sogar, weil diese in vielen Fällen Gifte entnommen wären, schade. Es fehlt leider der Raum dazu, die Heilvorschläge und Mittel alle eingehend zu beschreiben, die der Redner nach seinem Standpunkte in Bezug auf Gebrauch des Wassers in Form von Packungen, Bädern, Anwendung von Massage, Verordnung passender und einfacher Diät, die Fürsorge für gesunde, reine Luft, Ausarbeitung oder Ruhe vorbrachte. — Nächsten Freitag wird im Verein in hiesiger Philharmonie, Ferdinandstraße, Frau Muche-Berlin sprechen über „Wechselwirkungen zwischen Gemüthsbewegungen und physischem Leben".

— Ueber das gestern geschilderte Festmahl der Bogenschützengesellschaft sei noch Einiges nachgetragen, was wegen Redaktionsschluß zurückbleiben mußte. (Gleichzeitig sei ein Satzfehler korrigirt; unter den genannten Ehrengästen befand sich Herr Rathsarchivar Dr. Richter und nicht, wie gestern zu lesen war, ein Herr Archidiakonus dieses Namens.) Als Herr Dr. Wehnert während der Tafel das erfreuliche Ergebniß der eben geschlossenen Stichwahl mittheilte, gedachte er weiter des Umstandes, daß an diesem Tage ein um den Staat hochverdienter Mann 25 Jahre der Gilde als Mitglied angehöre und zwar Herr Staatsminister von Nostitz-Wallwitz. Er pries den Jubilar in feurigen Worten und rühmte ihn namentlich als einen Bannerträger deutscher Treue für Vaterland, König und gesetzliche Ordnung und brachte ihm in solchem Sinne ein dreifaches Hoch. — Die Reihe der freien Toaste eröffnete Herr Schulrath Heger, welcher mit Hinweis auf die historischen Gedenktage des jetzigen Monates den Frieden feierte auf jeglichem Gebiete des öffentlichen wie des privaten Lebens und mit den Worten Schiller's: „Holder Friede, süße Eintracht" seinen Wunsch für unsere Vaterstadt in einem Hoch gipfelte. — Ferner toasteten noch Herr Deputirter Schumann in launiger und herzlicher Weise auf die Presse und die Herren Sänger, Herr Rechtsanwalt Weinert auf die abwesenden Frauen und Jungfrauen und Herr Fabrikant Röber auf den Vergnügungsvorstand.

— Am Weihnachtsabend des Jahres 1888 wurde ein hiesiger, am Neumarkt befindlicher Uhrmacher von einem Gauner schwer geschädigt. Der Letztere kam in sein Geschäft unter dem Vorgeben, daß er für einen bekannten Großkaufmann auf der Landhausstraße eine goldene Uhr mit reicher Gravirung holen solle. Der Uhrmacher legte eine Anzahl solcher Uhren vor, der betreffende junge Mann, der ein sehr vertrauenerweckendes Aeußere hatte, wählte 3 Stück im Werthe von ca. 500 M. davon aus und bat den Uhrmacher, derselbe möge doch Jemanden mitschicken, er wolle diese 3 Uhren seinem Auftraggeber vorlegen. Die Sache schien durchaus unbedenklich, weshalb ein Gehilfe mitging und die Uhren trug. In der Hausflur des fraglichen Großkaufmannes forderte der junge Mann den Gehilfen auf, ihm die Uhren zu übergeben, er, der Gehilfe, solle inzwischen warten, damit die Sache nicht so auffällig werde. Der Letztere ließ sich betören und gab dem Gauner die Uhren. Dieser ging damit in das Geschäftslokal — und kam nicht wieder. Es stellte sich heraus, daß er das Lokal durch eine andere Thür sofort wieder verlassen hatte. Es glückte damals nicht, den Betrüger zu erlangen, wohl aber konnte seitens unserer Polizei durch umfassende Erhebungen mit großer Wahrscheinlichkeit festgestellt werden, daß derselbe mit einem ehemaligen Handlungskommis Grützel aus Böhmen identisch sein müsse, welcher in seiner Heimath schon Schwindeleien verübt hatte. Der Genannte konnte lange nicht ergriffen werden, endlich aber kam er in Teplitz wegen Diebstahls in Haft. Dieser Tage wurde hier mehreren Personen, welche damals mit dem Schwindler zu thun gehabt haben, eine in Teplitz aufgenommene Photographie Grützels zur Recognition vorgelegt, wobei der Abgebildete von ihnen sogleich als jener Schwindler wiedererkannt wurde. So dürfte jenes freche Manöver nachträglich noch seine Sühne finden, wenn freilich von den erschwindelten Uhren wohl schwerlich noch etwas vorhanden sein wird.

— Im neuerbauten und mit elektrischem Lichte versehenen Saale des Dresdner Keglerheims in Friedrichstadt veranstaltet Sonntag, den 1. November der Barmherzigkeitsverein „Bettelstudenten" seine diesjährige Kirmesfeier. Dem Programm nach dürfte es an Unterhaltung nicht fehlen, denn außer Concert kommen noch verschiedene Gesangs- als auch komische Aufführungen zum Vortrag.

— Den Feuerwehren zu Cotta, Gruna, Plauen b. Dresden, Pillnitz, Striesen, Mohorn, Gorbitz, Potschappel (Friedrich August-Hütte), Pieschen, Großröhrsdorf, Döhlen (Gemeindefeuerwehr), Deuben, Potschappel (freiwillige Feuerwehr), Tharandt, Kötzschenbroda, Döhlen (Sächsische Gußstahlfabrik), Uebigau (Werft-Feuerwehr) und Radeburg wird je ein Exemplar der zur Erinnerung an das 800jährige Regierungsjubiläum des Hauses Wettin geprägten Denkmünze verabreicht werden.

— In aufdringlicher Weise hat eine auf 30—35 Jahre geschätzte unbekannte Frauensperson dieser Tage in der Antonstadt einem Dienstmädchen ein Paar Tauben gegen Bezahlung von 2 Mk. (!) unter der erlogenen Behauptung aufschwatzen wollen, daß die abwesende Herrschaft dieselben bestellt habe. Die Person versuchte, als ihr die Abnahme verweigert wurde, Einlaß in die Wohnung zu erzwingen und konnte nur durch das ganz entschiedene Auftreten des Mädchens daran verhindert und zum Fortgehen veranlaßt werden.

— Am Montag Abend betrug sich in einer Schankwirthschaft auf der Marienstraße ein Gast so ungebührlich und roh, daß er gewaltsam entfernt werden mußte. Dem Bierausgeber, welcher mit zugegriffen hatte, zerbiß der wilde Mensch den Daumen der rechten Hand, sodaß der Bedauernswerthe ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. — Ein 14 Jahre alter Knabe, welcher bei seinen Eltern in der Terrassengasse wohnt, sollte Dienstag in die Besserungsanstalt, wo er sich schon einmal befunden hat, gebracht werden. Der Junge ward darüber so wüthend, daß er seine Mutter mit dem Tode bedrohte und seine und seines Bruders Kleider in kleine Fetzen zerriß.

— Polizeibericht. In unzurechnungsfähigem Zustande, der durch längere Krankheit herbeigeführt worden war, hat vorgestern ein hier wohnhafter Bahnbeamter sich in seinem Quartiere erschossen. — Gefunden wurde: Auf dem Fußwege nach Loschwitz, an der Elbe, vor etwa 3 Wochen ein schwarz emaillirtes goldenes Kreuz nebst Anhang, am Elbufer bei Briesnitz am 24. Oktober von einem Gewerbeschüler ein goldener, innen „H. W. 8/9 E. J." gravirter Trauring, am 26. Oktober von der Gattin eines hier wohnhaften Kaufmanns an der Jägerstraße ein Notizbuch mit 80 M., von einem Lehrer ein goldener Klemmer an der Grunaerstraße, auf dem Dippoldiswaldaer Platze von einem Kaufmann ein Geldtäschchen mit 10 M. 40 Pfg. und von einem Fräulein eine goldene Damenuhr mit Kette und Medaillon an der Lindenaustraße.

— In diesen Tagen hat sich in Leipzig auf Anregung des Rittergutsbesitzers Gruner auf Oelzschau nach dem Vorgehen in der Provinz Sachsen ein Verband zur Besserung der ländlichen Arbeiterverhältnisse im Gebiet des Königreichs Sachsen und der benachbarten thüringischen Staaten gebildet. Derselbe bezweckt die Verbesserung der Arbeiterverhältnisse auf dem Lande durch Seßhaftmachung der Arbeiter, Organisation einer zuverlässigen Stellenvermittelung, Schutz seiner Mitglieder gegen dolosen Kontraktbruch und gegen die sozialdemokratische Agitation auf dem platten Lande.

— Ein fast unverzeihlicher Irrthum ist jüngst in Chemnitz-Gablenz passirt. Dort fuhr vor einem Hause der Leichenwagen vor, die Träger nahmen den Sarg heraus und begaben sich damit vor die Wohnung des angeblich Verstorbenen. Derselbe trat nun aber den Leichenträgern gesund gegenüber und machte ihnen den Standpunkt gehörig klar. Sie hatten dies auch verdient, denn hätten sie besser auf die Hausnummer geachtet, dann konnte trotz des gleichen Namens, den der Verstorbene führte, dieser peinliche Irrthum nicht vorkommen.

— In Schönefeld bei Greiz brannte am Sonntag Abend der Oettel'sche Gasthof nebst angrenzenden Wirthschaftsgebäuden vollständig nieder. Man vermuthet allgemein Brandstiftung, da kurz vor Ausbruch des Feuers eine Schlägerei auf dem dortigen Tanzsaal stattgefunden, derzufolge einige Krakehler aus dem Lokal verwiesen wurden.

— Aus Plauen i. V. wird geschrieben: Wegen der Wichtigkeit, welche die Frage der Versorgung unserer überwiegend gewerbthätigen Bevölkerung mit Brotgetreide neuerdings erlangt hat, hat das Ministerium des Innern vor Kurzem Ermittelungen angeordnet, wie hoch der Bedarf an Getreide für den Verbrauch der Bevölkerung sich etwa stellt und ob der in Bezug auf preußisches Gebiet von einer Seite aufgestellte Tagesbedarf von 40 Tonnen Brotgetreide auf je 100,000 Einwohner auch für die sächsische Bevölkerung im Allgemeinen als zutreffend angesehen werden könne. Die mit solchen Ermittelungen beauftragte hiesige Handels- und Gewerbekammer hat sich angelegen sein lassen, aus einer größeren Anzahl von Orten ihres Bezirks möglichst sorgfältig festgestellte Angaben über die Frage zu erlangen, und ist zu dem Ergebniß gekommen, daß der tägliche Verbrauch an Brotgetreide im Durchschnitt 1,04 Pfund für den Kopf der Bevölkerung beträgt. Der für Preußen angegebene Tagesbedarf würde demnach für unsere Bevölkerung um gut ein Fünftel zu niedrig gegriffen sein.

— In Freiberg hat am Sonnabend die feierliche Einweihung des neuen Gewerbehauses stattgefunden.

— Am 10. d. M. entwich der in Untersuchungshaft befindliche Handarbeiter Uhlig aus einer im ersten Stockwerke des Landgerichtsgebäudes in Freiberg befindlichen Zelle, nachdem er das Gitter auseinandergebogen hatte, durch einen Sprung aus dem Fenster auf einen vor dem Hause liegenden Sandhaufen. Der kecke Flüchtling hat sich nicht lange der Freiheit erfreut, ist vielmehr in Chemnitz aufgegriffen und vor wenigen Tagen wieder eingeliefert worden.

— Nachdem in Halle a. S. kürzlich Nachts wiederholt Einbrüche in Geschäftsläden vorgekommen waren, war es der dasigen Polizei schließlich geglückt, 2 der Diebe zu erlangen, während 2 andere aus Halle verschwunden waren. Die Spur dieser letzteren Beiden führte nach Dresden. Vorgestern Mittag gelang es nun der hiesigen Kriminalpolizei, diese Beiden in einem Gasthaus der Neustadt auszumitteln und dingfest zu machen. Es sind 2 beschäftigungslose, 20 Jahre alte Kellner aus der Provinz Sachsen, die mit einem Theile der in Halle gestohlenen Sachen hierher gekommen waren, vermuthlich um hier ihr Handwerk fortzusetzen. In dem von ihnen bewohnten Zimmer fand man im Sopha versteckt einen scharfgeschliffenen Dolch und eine Brechstange vor. Sie sind geständig, in Halle mit an Einbrüchen in ein Kleidergeschäft und in ein Weißwarengeschäft betheiligt gewesen zu sein. Geldmittel haben sie, wie es scheint, nicht viel mit hierher gebracht, vielmehr haben sie, von dem Erlös einiger gestohlener Sachen gelebt, die sie hier versetzten.

— In Oelsnitz i. V. entstand am Montag früh in den oberen Räumen eines neuerbauten, aber bewohnten Hauses ein Brand, der zwar durch schnelles Eingreifen der Löschmannschaften auf den Dachstuhl beschränkt wurde, jedoch auch zur Verhaftung des Hausbesitzers führte, welcher der Brandstiftung dringend verdächtig erscheint.

— Glück im Unglück hatte der Gutsbesitzer Höra in Lauterbach bei Oelsnitz i. V., welcher bekanntlich bei dem Brande seines Anwesens am Donnerstag auch eine am Tage zuvor eingenommene Geldsumme (600 Mk.) mit verlor. Beim Nachgraben in dem Brandschutte hat man nämlich zahlreiche Gold- und Silbermünzen unversehrt zu Tage gefördert, ferner auch einen großen Silberklumpen (zusammengeschmolzene Thaler). Verkohlt sind 200 Mk. Papiergeld.

— Vorgestern brach in dem dem Gutsbesitzer Julius Gerth in Obergrünberg gehörigen, abseits von dessen Gutsgehöfte stehenden Schemmengebäude Feuer aus und brannte solches mit sämmtlichen Getreide- und Futtervorräthen total nieder.

— Zu sogenannten Diebsgrund in Zwenkau wurde am Freitag Nachmittag der 3jährige Sohn des Ziegelarbeiters Grubert von einem beladenen Wagen überfahren und blieb infolge erlittener Gehirnerschütterung auf der Stelle todt.

— In ihrer in der Wettinerstraße in Lindenau gelegenen Wohnung hat sich eine 49jährige Hausbesitzerswittwe durch Erhängen entleibt.

— Wegen des Verbrechens gegen § 176,3 des R.-Str.-G.-B. wurde am Sonnabend in Leipzig ein 30jähriger Kaufmann von der Kriminalpolizei verhaftet. Dasselbe Schicksal erreichte eine 23 Jahre alte Näherin aus Düben, die dem Verbrechen Vorschub geleistet hat und sich nunmehr wegen Kuppelei zu verantworten haben wird.

— Landgericht. Der Steinmetz Clemens Theodor Lehmann in Copitz entwickelt eine außerordentlich große Sparsamkeit und ging dabei insofern über die Grenze des Möglichen, als die von ihm bewilligten Mittel zur Führung des siebenköpfigen Haushaltes nicht ausreichten. Infolge dessen befand sich seine am 22. März 1848 zu Demmin in Vorpommern geborene und mit ihm seit 1878 verheirathete Frau fortgesetzt in bedrängter Lage, was ihr um so bitterer erscheinen mußte, als die Einlagen dreier Sparkassenbücher Lehmanns stetig wuchsen. Im Mai 1889 bezifferten sich die Ersparnisse auf weit über 400 Mark. Die Bücher verwahrte L. in einer auch seiner Frau zugänglichen Kommode, und nicht selten überzeugte er sich von der Existenz seiner Bücher, wobei er sorgfältig die Höhe der Einlagen prüfte. Als die verehel. Lehmann auf den Gedanken kam, sich hin und wieder heimlich einmal Geld aus eins der Bücher zu holen, war sie sich darüber klar, daß dies nur unter der Voraussetzung möglich sei, Fälschungen vorzunehmen, resp. die Eintragsnotizen über erfolgte Abhebung von Geld zu beseitigen. Unter solchen Umständen verschaffte sich die Angeklagte am 1. Mai 1889 20 M. auf ein Quittungsbuch der Sparkasse zu Pirna über 226 M. 42 Pfg. und radirte sie dann sofort den Eintrag weg. Auf gleiche Weise erhob die Lehmann im März d. J. weitere 20 M. auf ein zweites Sparkassenbuch ihres Mannes über 57 M. 83 Pfg. Auf ein drittes von der Landsparkasse in Pirna ausgestelltes Quittungsbuch, welches nach Abhebung eines mit Zustimmung L.'s bewirkten Betrages von 30 M. noch 135 M. 26 Pfg. aufwies, entnahm die Lehmann nach und nach in Einzelbeträgen von 30, 30, 40, 20 und 25 M., insgesammt 135 M. Um hier die Täuschung vollkommen zu machen, schnitt sie ein Blatt heraus und übertrug die ursprünglichen Vermerke auf ein neu eingefügtes Blatt. Die längst gefürchtete Stunde der Entdeckung kam vor einigen Wochen heran, als Lehmann einen Bekannten nach der Sparkasse schickte, um einen Posten abzuheben. Daß die Angeklagte dabei keine Gnade vor den Augen ihres Mannes fand, sondern unter Schlägen schwer für ihre heimlichen Missethaten büßen mußte, konnte man schon aus dem Verhalten der verehel. L. errathen, als ihr Gebieter gestern auf den Fall zu sprechen kam und mit den Worten „Erlassen Sie mir, diesen Auftritt zu schildern!" auf ein anderes Thema überging. Die beklagenswerthe Frau versichert unter Thränen, daß sie jeden Pfennig von den Sparkassengeldern innerhalb des Haushaltes verwendet habe, und bat schließlich „wegen der starken Familie" um eine milde Strafe. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Köderitz fand mit 8 Wochen Gefängniß die Strafthaten gesühnt und hob in den Entscheidungsgründen des Urtheils hervor, daß die Angeklagte durch ihre bedrängte Lage zur That geführt worden sei, sowie daß sie beabsichtigt habe, die Täuschung nur auf die Person ihres Mannes zu beschränken. — Vor Kurzem ließ sich der am 10. Juli 1889 zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilte Dachdecker Julius Heinrich Leinert in der Strafanstalt Waldheim vorführen und machte freiwillig das Geständniß, daß er in den Jahren 1887 bis 1889, bezw. unter Erbrechen von Behältnissen, verschiedene Kleidungs- und Wäschestücke gestohlen habe. Insoweit ergab sich auch die Richtigkeit der Angaben L.'s, während betreffs mehrerer Sittlichkeitsverbrechen, die er ebenfalls auf sein Konto nehmen wollte, strafrechtliche Schritte nicht von Erfolg waren. Leinert wurde gestern mit einer Zusatzstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus belegt.

— Amtsgericht. „Jetzt kommt der besoff'ne Kerl nach Hause!" rief ein kleines Mädchen, welches auf der Treppe saß, mir zu, als ich nach Hause kam. Na, daß ich dadurch nicht in rosige Laune gebracht wurde, können Sie sich, Herr Staatsanwalt, denken!" entgegnete der am 25. Juni 1845 zu Meisse geborene Handarbeiter Paul Köhler auf die Anklage des ihm zur Last gelegten verübten groben Unfugs. Die Königl. Vollzeidirektion hatte eine Geldstrafe von 3 Mk. ausgeworfen, gegen welche er Einspruch erhob. Der Angeklagte kam in später Abendstunde des 14. Sept. in sein auf der Görlitzer Straße gelegenes Wohnhaus und wurde durch den erwähnten Gruß in begreifliche Erregung gebracht. Ein Wort gab das andere und nachdem Köhler das Mädchen mit einem nicht allzu zarten Kosenausdruck bedachte, kam der Vater hinzu und nun ging der Krawall los. „Wie können Sie sich unterstehen, mein Kind zu schlagen?" rief der Vater mir wüthend zu und würgte mich so bei der Kehle, daß ich kaum noch athmen konnte. Ich ließ mir vorläufig Alles noch gefallen und überlegte blos, was noch daraus werden könnte. Als mir aber die Finger in den Hals gesteckt wurden, daß mir das Athemholen verging, da dachte ich: „Hauste meinen Juden, hau' ich Deinen Juden!" und nun wehrte ich mich, so gut es ging. Sie hätten blos hören sollen, wie die Nachbarn im Hause klatschten und applaudirten, als wenn sie im Viktoria-Salon gewesen wären. Ich habe mich nur in der Nothwehr befunden, von mir ist kein Exceß verübt worden!" vertheidigt sich K. weiter. Er hat den günstigen Erfolg, kostenlos freigesprochen zu werden. — Sein Nachfolger und Namensvetter auf der Anklagebank war der Ziegelträger und Handarbeiter August Köhler, dessen Gerichtskonto ein außerordentlich stattliches Fascikel enthält. Nicht weniger als 30 Strafen, darunter mehrfaches Zuchthaus, finden sich in demselben verzeichnet. Als notorischer Arbeitsverächter und Trunkenbold ist der Angeklagte den Schänkwirthen der Umgebung Dresdens zur Genüge bekannt. Er strolchte, nachdem er erst kürzlich aus der Strafanstalt entlassen, in Tolkewitz, Laubegast und anderen Dörfern umher, kehrte in verschiedenen Schänken ein, verursachte daselbst den gröbsten Unfug und vergalaßte in mehreren Fällen seine Beförderung an die frische Luft. In Burkhardtswalde verging er sich gegen einen dortigen Schulmann so rüpelhaft, daß derselbe für seine Fernahme Sorge trug. Die Unterbringung nach dem Ortsgewahrsam war mit den erheblichsten Schwierigkeiten, Schimpfreden und dem intensivsten Widerstande verbunden. In der Zelle untergebracht, setzte er seinen Skandal in gröblichster Weise fort und schlug die Fensterscheiben ein. Der Angeklagte scheint lediglich darauf bedacht zu sein, in „geordnete Verhältnisse" zu gelangen, wo er für Kost und Logis nicht zu sorgen hat. Diesem Wunsche wurde stattgegeben, indem das Schöffengericht, unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Bockwitz, auf die empfindliche Gefängnißstrafe in der Dauer eines Jahres, eines Monats und zwei Wochen erkannte. — Emilie Bertha verehel. Boden, gegen 50 Mal mit Strafen belegt, machte sich am 11. Sept. des groben Unfugs „an der Mauer" schuldig. Der Vorsitzende des Schöffengerichts, Herr Oberamtsrichter Flechsig, erkannte auf eine Geldstrafe von 5 Mk. — Wegen Uebertretung des Melderegulativs wurde dem Kaufmann Johannes Becker in Plauen b. Dresden dieselbe Strafe zudiktirt. — Es war eine schwierige Verhandlung gegen den Angeklagten Joseph Lader, da derselbe sich auch in seiner Heimathssprache nicht zu verständigen vermochte. Herr Kaplan Barth war als Dolmetscher geladen und brachte endlich heraus, daß Lader 45 Jahre alt ist, über seine Religion nichts weiß, seine Eltern nicht kennt, daß ihm die Frau davongelaufen und er nach Deutschland gekommen ist, um sich nach Arbeit umzusehen. Der Genannte scheint aus Bosnien zu stammen. Wegen Landstreichens wurde der Angeklagte seinem Geständniß zufolge zu 4 Tagen Haft verurtheilt. — Auf Ersuchen eines mit gleichem Namen versehenen Handarbeiters sei bemerkt, daß Johann Gottlieb Belger, der am vorigen Donnerstag wegen Beleidigung eines Gendarmen in Radebeul zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, am 17. Nov. 1853 zu Herbigsdorf bei Löbau geboren ist.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden am 29. Oktober 1891 Abends 7 Uhr. Berichte des Wahlausschusses über: die Wiederbesetzung der infolge des Ablebens des Herrn Stadtrath Bölenberg erledigten unbesoldeten Rathsstelle; ein Antrag der St.-V. Krauße und Genossen, betr. die Verlegung des z. Z. an der Friedrichstraße befindlichen Eingangs zur Todtenhalle des Stadtkrankenhauses nach der Gartenseite dieses Gebäudes. Berichte des Finanzausschusses über: die Verwehrung der Bezirke und der Mannschaften der Wachtdienstpolizei; die Gewährung einer Unterstützung von 50 M. jährlich an den Dresdner Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Berichte des Rechtsausschusses über: die Gewährung einer jährlichen Beihilfe von 300 M. an den Verein gegen Armennoth und Bettelei zur Unterstützung armer Durchreisender; die Anbringung einer Traugenschranke an der Wäschungskante der Parzellen 97b und 98a an der Stephanienstraße; ein Schreiben des Rathes, betr. die von den Stadtverordneten zu dem Regulative über die polizeiliche Aufsichtführung über Luftbarkeiten ꝛc. vorgeschlagenen Abänderungen und eine diese Angelegenheit berührende Eingabe des Allgemeinen Musikervereins. — Geheime Sitzung.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 2. November. Leipzig: Johannes Theodor Ludwig Seeburg's Grundstück in Leipzig-Reudnitz, 24,150 M. Markranstädt: Johann Karl Barthel's Grundstück (2 Vorder- und 1 Hintergebäude, Vorgarten und Hofraum) in Knauthleberg, 20,000 M. Grimma: Karl Emil Julius' Grundstück (Haus) in Beuditz, 8708 M. Dippoldiswalde: Ernst Gustav Moritz Steinbach gem. Rähn's Grundstücke in Spechtritz bez. Kleinölsa: 1) Mühlengut mit aufhaltender Schankgerechtigkeit; 2) Waldparzelle, zusammen 19,200 M. Chemnitz: Emilie Anna verehel. Hennig geb. Hensel's Hausgrundstück (Wohngebäude mit Anbau) daselbst, 40,478 M. Königstein: Friedrich Schreiber's Fabrikgrundstück in Reinhardtsdorf (bez. Dermsdorf), 19,500 M. Crimmitschau: Robert Quaas' Hausgrundstück daselbst, 25,693 M. Frankenberg: Ernst Theodor Klaus' Hausgrundstück daselbst, 11,175 M. Dienstag, den 3. November. Leipzig: Johannes Theodor Ludwig Seeburg's Hausgrundstück in Leipzig-Reudnitz, 24,510 M. Freiberg: Friedrich Hermann Richter's Grundstücke in Reichenbach: 1) ein Achtelhubengut, 7370 M.; 2) Feldgrundstück, 1500 M.; 3) Feld- und Erlenniederwald-Grundstück, 1360 M. Stollberg: August Wilhelm Gustav Teichner's Grundstück (Wohnhaus mit Wiese) in Oelsnitz, 5000 M. Mittwoch, den 4 November. Leipzig: Moritz Ludwig Günther's Hausgrundstück in Leutzsch, 23,500 M. Dresden: Moritz Heinrich Adolph Henkel's Grundstück (Vorderwohngebäude, Nebenwohngebäude, Schuppen, Hof und Garten) daselbst (Schillerstraße Nr. 19), 165,600 M. Frankenberg: Anna Bertha verehel. Barth geb. Meding's Hausgrundstück in Muhlbach, 3750 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Oktober. Dieselbe Geschäftsunlust und Unsicherheit wie an den Vortagen bekundeten auch die heute hier eingegangenen Notirungen. In Berlin beschäftigt man sich ziemlich lebhaft mit der Ultimoregulirung, bei welcher sich Geld andauernd wenig begehrt zeigt, sodaß dasselbe zu 3½ und 3 % anzubieten blieb. Die Leichtigkeit, mit welcher überhaupt die Prolongation sich vollzieht, giebt den Coursen zuweilen eine Stütze, umsomehr als sich vor der Liquidation zur Verringerung der anscheinend immer noch ziemlich ausgedehnten Baissepositionen Deckungen vollzieheu. Credit notirten 149.60—149.75—149.60. Staatsbahn 121.80—121.75—121.90. Diskont 173.25 bis 173.40. Lombarden 49.90—49.75—49.60. Dortmunder 61.90. Bochumer 129. Laurahütte 117.60. Russische Noten 212.75, später 212. Dresdner Bank 134.90. Deutsche Bank 147.50. An hiesiger Börse ging es bei der Auktion für Industriepapiere sehr ruhig zu; bei behaupteten und theilweise auch höheren Coursen waren die Umsätze von geringfügiger Bedeutung. Brauereien und Transportwerthe blieben gänzlich vernachlässigt und Maschinen, sowie Tiverie erzielten nur 3, resp. 2 bezahlte Notizen und zwar beide Lauchhammer, alte + 0,25, cond. unverändert. Schaf. Gußstahlstadalk + 1,50, Radeberger Glashütten + 0,25 und Thiele + 2. Unter Papierfabriken verkehrten auch nur Greiger 0,25 höher. Dresdner Bangesellschaft gingen zu unverändertem Course um. Cementmaschinenindustrie 0,50 höher Geld. Mehrfaches Geschäft hatten Fondswerthe, von denen Reichsanleihe zu 81,15, 97,90 und 105,60, 4-proz. Consols zu 105,25, sächs. Rente zu 85, 3½-proz. sächs. Anleihe zu 98,10 und Leipzig-Dresdner Prioritäten zu 101,10 umgingen. Ausländische Fonds und Banken ganz still. Oesterr. Noten 173,50.

Berlin, 27. Oktbr.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	105.60	Dt. gar. D.-O.	92.75	Ung. Rdolfb. Pr.	80.75	Bochumer	145.75
3½% do.	97.60	Berg. Credit	168.5	Mitteln.-B.	90.30	Dresd. Bankf.	127.50
3% do.	84.00	Sächs. Bank	116.90	Nahe Schl. B.	76.75	Siemens	146.50
do. do. 80%	84.00	Dresdn. Bank	135.00	Pr. C. Gelde 4%	98.25	Bremen kurz	173.05
3% Sächs. Rente	84.90	Dresd. Bankp.	108.30	Silber-Pfeifen	—.	Bremen lang	—.
Pr. 4% Cons.	106.30	Sächs. Bankact.	—.	Russ. Noten rt.	98.50	Petersb. kurz	208.50
Pr. 3½% Cons.	97.80	Oest. Creditact.	149.10	Zwang. Com.	94.00	Amterd. kurz	168.35
Pr. 3% Cons.	84.00	Darmst. Bank	129.9	Transitoriscl.	—.	Belgien kurz	80.45
Oest. Pap.-Rte.	—.	Gerater Bank	88.10	Mladenfeldt	89.30	London kurz	20.32
Oest. 5% Pr. R.	88.00	Pommer. Bank	125.30	Prag Lundenb.	193.10	London lang	20.22
Oest. Silb.-Rte.	78.60	Oest. Creditact.	—.	Böhm. Brauh.	236.00	Paris kurz	8.05
Oest. Goldrente	94.25	Gotha Gr.-E.-B.	83.00	Nordwest. Pr.	111.75	Oest. Noten	173.35
Ung. Gold. 4%	89.75	do. do. junge	82.10	Gumpelsdorf	116.75	Russ. Noten	211.90
do. Papier. 5%	87.00	Mecklenburger	52.8	Union-Comp.	152.25	Napoleons	16.13
Russ. Anl. v. 1880	93.70	Meiningen Ldkr.	111.30	Term. U.-G.-B.	64.50	Schwach.	
do. v. 1883	103.80	Rothschildbahn	132.90	Hibernia	147.8	Rackbörse.	
do. v. 1889	93.70	Warsch.-Wien	—.	Gelsenkirchen	151.25	Credit	149.25
Orientanl. 2	64.00	Lübeck Bisch.	146.50	Kornet	44.75	Staatsbahn	120.90
do. 3	64.10	Oest. Sudb.	73.80	Donnersmarck	75.50	Lombarden	49.75
IV. orient. Anl.	—.	Staatsbahn	121.50	Hoch. Bochumer	119.50	Pilz.-Comm.	172.60
Ital. Rente	85.40	Lombarden	49.00	Leop. Kobenz.	45.75	Term. U.-G.-B.	64.40
Rumänier 4%	82.60	Hannover	89.3	Sächs. Gußstahl	143.90	Harpener	183.75
do. 5% amort.	97.30	Tux-Bodenb.	214.60	Hartmann	122.00	Dresdn. Bank	134.40
Serben-R. 5%	.	Oest. Elberbal	91.72	Lauchhammer	90.10	Laura	116.75
do. G.-R. 5%	87.75	Russ. Bod. K.	200.30	do. cond.	119.10	Russ. Anl.	83.90
5% Argentinier	40.40	Pr.-Lieb.-Pr.	82.60	Zimmermann	106.25	Russ. Noten	211.60
do. Bucned.-A.	32.25	4% Mond.-Pr.	103.80	Schöneck	140.10	Warschau p. C.	47.10
4% do. Portug.	50.75	Tux-Bodb. 2 C.	.	Sächs. Stickm.	88.75	Paris. Anfang.	
Reichsbank	143.75	Galiz. Pr. 4%	86.50	Gelsenk.	45.00	4% Rente	—.
Disc.-Comm.	173.00	Lomb. Eis.-Pr.	—.	Bochum	43.00	span. Anleihe	—.
Berl. Bankv.	127.60	Türkenlose	60.10	Kette	60.10	Staatsbahn	—.
Berliner Bank	105.60	Nordd. Lloyd	112.25	Arm. u. R. Rüb.	73.50	Lombarden	—.
Deutsche Bank	147.70	Oest. Rdpd. Pr.	90.75	Breslau Wab.	118.0	Türken	—.
A. Gr.-Credit	77.10	Rudolfb. Pr. 1 C.	81.60	Schwarzkopff	231.50	—	
Wien, 27. Oktbr.		Schluß-Course der offiziellen Börse.					
ung. 4% R. R.	101.60	Lombarden	93.00	Creditanstalten	276.25	Alp. Mont.-A.	66.40
Papierrente	91.40	Sc.-Gb.-Act.	279.75	Ungl.-Kult. B	146.75	Napoleons	9.39
Silberrente	91.20	Galizier	204.00	Länderbank	187.60	T. Markknoten	57.75
Goldrente	109.10	Nordbahn	28.20	Unionbank	218.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Geldr.	103.75	Nordwestbahn	186.00	Wien. Bankv.	105.00	Wechselkrank.	—.
do. Papierr.	100.75	Elbethal	211.00	Ung. Credit	322.00	Schwach.	

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ec. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

%	Dresden, 27. Octbr.	G.*
	Staatspap. u. Fonds.	
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	84.15bz
3½	do. 80 %	—.
4	do.	97.80bz
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	105.60bzB
4	do. à 500 u. 200 M.	105.60G
3	Sächs. Rente à 5000 M.	86.
3	do. à 3000	86.
3	do. à 1000	86.bz
3	do. à 500 M.	86.
3	do. à 300 M.	—.
3	von 1855	91.75
3½	1852,68 gr.	98.10bz
3½	1852,68 kl.	98.10
3½	von 1867 gr.	98.10
3½	von 1867 kl.	98.10
3½	v. 1869 gr.	98.10
3½	v. 1869 kl.	98.10
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	101.10
4	do. 1873	101.10bz
4	S.-Schl. Eisb.	100.75
3½	Lbd.-Crd. Cr. gr.	97.25
4	do. do. kl.	102 B
3½	Landr.-Br. gr.	98.
3½	do. do. kl.	98.
3½	Landescult.-R.	—.
3½	do.	91.75bz
4	do.	102.40
3	Preuß. consol. A.	84.10
3½	do. do. 80 %	—.
3½	do. do.	97.75
4	do. do.	105.25
4	Bayer. Anleihe	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. St.-Sch. 68	100.50
4	do. do. 1871	102 bz
4	do. do. 1875	102.10
3½	do. do. 1886	96.75
3½	Zwickau St.-Anl.	96.50
4	Chemn. Anl. alte	—.
4	do. 1874	101.25
4	do. 1879	101.50
3½	Freib. Stadtanl.	—.
3½	Plauener do.	93.75
3½	Riesaer do.	—.
	Pfandbriefe.	
3½	L.P.Cr.-Pfdbr.	—.
4	do. do.	—.
3½	Säch. B.-Kr.-B.-Pf.	—.
4	Pfdbr.-Hann.	—.
3½	Comb. Sächs.	—.
4	do. do.	—.
3½	Hyp. D. Bank N.D.	93.25
3½	Lbw. Pfdbr.	93.50
4	do. do.	102.25
3½	do. do. Creditb.	93.80
4	do. do.	102.25
3½	Lausitz. Pfdbr.	97.
4	Leipz. H.-Pfdb.	—.
3½	do. do. do.	—.
3½	Prß. C.-B. Pfdb.	—.
4	do. do. v. 1890	—.
3½	Prß. Cm.-B.-Obl.	—.
3½	S. Erbl. Pfandbr.	96.3[illegible]
4	do. Ser. 8 u. 11	100.90
4	do. Ser. 5	100.90
4	Sächs. Bodcr. Pfdb.	—.
	Diverse Anleihen.	
4	Dresdn. Vereinanl.	—.
4	do. Logenanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—.
5	Oest. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oest. Silb.-R.	79 B
4	do. Gold-R.	94.75B
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold-R.	90 B
4½	do. Staat.-Anl.	100.90G
4	do. Papier-R.	—.
5	Rumän. Rente	—.
5	do. do. 1890	—.
4	do. do. amort.	—.

%	Div. 89	Div. 90		Geld.*
5			Rum. Rente fund.	—.
4			Russ. Bodcrd. 80	—.
4			do. Goldanl. 89	—.
4			do. do. 90	—.
4			do. O.-A. I. Em.	—.
5			do. do. II. do.	—.
5			do. do. III. do.	—.
4½			do. St.-E.-Pfd.	—.
5			Serb. amort. Rente	—.
5			do. St.-E.-O.-A.	—.
4			Span. Ausl.-S.-R.	—.
			Eisenbahn-Actien.	
4	1	—	A.-T.	—.
4	5	—	Oest. Sb.	—.
4	4	—	Gal. C.-L.	—.
4	3½	—	Oest.-Nw.	—.
4	4	—	do. Local	—.
4	4	—	do. Nbw.	—.
4	.5	—	Sudon. L.	—.
			Bank-Actien.	
4	12	12	Allg. D. C.	—.
4	7½	8	Berl. Bk.	—.
4	12	9½	[illegible]	—.
4	7	6½	[illegible]	—.
4	6½	6½	Dd. H.-B.	—.
4	11	12	Dr. Bk.	149.
4	—	9	[illegible]	—.
4	14	—	[illegible]	—.
5	7½	—	D. u. Gilb.	96.
4	11	10	[illegible]	—.
4	8	8	L. Bk.	—.
4	8	—	Ver. Bank	—.
4	8	—	[illegible]	—.
4	7½	6½	Leipz. B.	—.
4	6½	7	Oberl. B.	—.
4	9½	9½	Oest. Cred.	—.
3½	—	8½	[illegible]	—.
4	6	6	Sächs. B.	116.50
4	8	4	[illegible]	—.
4	7	6½	[illegible]	—.
4	9	7	[illegible]	—.
4	9½	11	[illegible]	—.
4	8	7	[illegible]	—.
			Eisenb.-Prior.-Oblig.	
4			Aussig-Teplitz	—.
4			Böhm. Nordbahn	99.50G
5			Buschtiehr. I—III.	90.40B
4½			do. Gold	—.
5			Dux-Bodb. v. 80	—.
5			Dux-Bodb. v. 71	—.
5			Dux-Bodb. v. 74	—.
			do. Silber	—.
			do. Gold	—.
4½			Carl-Ludwig 1883	—.
4			do. do. 1890	—.
4			Franz-Jos.-B.	—.
4			K. Elis.-B. steuerfr.	—.
4			K. Elis.-B. steuerpfl.	—.
4			Kaschau-Oderberg	—.
4			Kronpr. Rud.-E.-B.	81.40
4			do. Salzkammg.	—.
4			Lmb.-Cz. steuerfr.	—.
4			do. do. steuerpfl.	—.
5			Mähr.-S.-Gr.	—.
5			Mähr. Grenzb.	—.
3			Oest.-franz. alte	—.
3			do. do. 74 Gold	—.
3			do. do. 85 Gold	—.
5			Oest.-fr. Ergänz.	—.
5			do. Gold	—.
5			do. Gold	—.
4			Oest. Lor.-S.-B.	—.
5			Oest. Nordwestb.	—.
5			do. Lit. B.	—.
4			Prior.-Prioritäten	80.60
5			Prag-Duxer Goldpr.	—.
			do. do.	—.
3			Südöst. Lb. alte	—.
3			Südöst. Lb. neue	—.
5			do. do. Gold	—.
4			do. do. Gold	—.
5			Ungar. Nordost.	—.
5			Ungar. Ostbahn	—.
5			Ung.-Gal. Verb.-B.	—.

%		Geld.*
4½	Iwang. Dombr.	—.
4	Bal. Nordbahn	—.
5	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen	99.75
4	Bautzner Brau.	—.
4	Bab. Brau.	99.
	do. II. Em.	—.
4½	Bürgerl.-Br.	—.
4	Conf. Feldschl.	99.50
4½	Elisabad	—.
4	Felsenkeller-Br.	—.
4	Gambr.-Br. conv.	94.
	do. II.	92
4½	Brauer.-B.-Br.	99.50
4½	Jahrenkamm	—.
4	Hofbrauhaus	99.
4½	Kleinbrauerei	—.
4½	Löwenbr.	99.50
4½	Dr. Schusterhof	100 B
4	Meißner Feldschl.	—.
4	Mittelschloß-Br.	97.
4	Plauensch Lagerb.	100.
4	Radeberger Br.	98.
4	Reichenberg. Br.	100
4	Societäts-Br.	—.
4½	Ver. Brauh.	98 B
	Papierfabriken.	
4	Crossen Papier	—.
4	Dresdn. Papier	101.25G
5	Kieferstädtel	102
5	Schimpf Papier	—.
4	[illegible]	—.
4½	Bautzner Pap.	100.50
4	S. Feldmühle	100.
4½	Weißenborn	101.50
	Maschinenfabriken.	
5	Sondermann u. Stier	101.50
4½	Dr. Strickm.-Fabr.	101.25
5	Dr. Ana.-Hütte	102.25
5	Germania	102.25
4	Görl. Masch.	102.50
4½	S. Marienhütte	98.50
4	Sachshammer	99.75
5	Jacobi	—.
	Diverse.	
4½	[illegible]	—.
4½	Chem. Fbr. Altdg.	—.
4½	Chemn. Act.-Sp.	—.
4	D. Jute-Sp. u. Web.	—.
4½	D. Thonröhren	173.25
4	Dr. Schlachth. Obl.	100.75
	do. do.	—.
4½	Dr. Dampfmühle	—.
4	Dr. Malzfabr.	—.
5	Erdmannsdorfer	102.50
5	Fauth Steinfbl.	—.
5	Hendel Tommi.	102.
4½	Oberl. Jutesp.	97.50
4	Porz.-Fbr. Kahla	—.
4	Heidel Rabenau	—.
5	S. Webereimaschine	—.
4½	Sächs. Malzfabr.	—.
4½	S. Jadeb. G.	—.
4	S. Strohh. Hab.	101 B
4½	Weißb. Actiensp.	98.25B
4½	Warnerer Lorp.	96.75B
4	Zuckerb. Wurzen	100.50
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam k. S.	—.
3	do. 2 M.	—.
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.35
3	do. 2 M.	80.15
3	London k. S.	20.32
3	do. 3 M.	20.22
3	Paris k. S.	80.55
3	do. 2 M.	80.15
4	Wien k. S.	173.25
4	do. 3 M.	173.
	Oest. Banknoten	173.50bz
	Russische Banknoten	221.75
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Mt. 4.18.5

%	Div. 89	Div. 90	**Industrie-Actien.**	Geld.*
			Papier-Fabriken.	
4	7	8	8 Chemnitzer	—.
6	7	8	8 do. St.-Pr.	119.50
4	4	3½	0 Eberswo	—.
4	7	8	— Freiberger	—.
4	1	8	— Dr. Albumin-F.	145.
4	1	43.8	— do. Genußsch.	52[illegible]
4	7	4½	— Dresdner	108 B
4	1	11	9 Hasleroder	75.
4	1	8	6½ Leipz. Holzstoff	61.
4	1	13½	14 Niederschl.	—.
4	7	7	7 Penig Pat.	108.75bz
4	4	6	4½ Sehnitzer	90.
4	7	0	0 Thode	—.
4	1	7	8 Ver. Bautzner	121.
4	1	19	22 S. Fabr. ph. Pap.	260.
4	1	57½	66 do. Genußsch.	600 B
4	8	8	7 Weißenb.	—.
4	7	8	— Zellstoff	72.
			Transport-Gesellsch.	
4	1	4½	5 C. Pferdeb.	111.50
4	1	—	0 Deutsche Straßenb.	106.50
4	1	6½	6½ Tramway	120
4	1	6½	— do. klein	120.55
4	1	2	3 Kette	60.25
4	4	21	17 S.-B.-Dampfsch.	337.
4	1	2.7	3.5 [illegible]	—.
			Baugesellschaften.	
4	1	6.26	6½ Bank f. Bebbel	106 B
4	4	5	5 Baub. f. d. K. Dr.	104.50
4	1	15	8 Dr. Baugesel.	128.b G
6	1	15	8 do. St.-Pr. A.	135.
			Maschinen-Fabriken.	
4	12	7	— Bielefeld Nähm.	—.
4	7	10	8 [illegible]	106.75
4	7	0	0 Chemn. Bulk	60 B
4	4	10	7 Chr. Werkz.-Masch.	—.
4	3	2	— D. Ecuram	40.
4	7	10	— [illegible]	—.
4	7	3½	— [illegible]	—.
4	6	0	— [illegible] Walzsch.	—.
4	1	10	12 Germania	113.50
4	7	13	10 Görlitzer	127.50
4	4	12	12 Hrsd. Ring-Hütte	119
4	7	3½	7½ [illegible]	90.25bz
4	7	13	10 do. conv.	119.25bz
4	7	0	— [illegible]	—.
4	7	16	15½ [illegible]	194.
4	7	10	4 [illegible]	80.
4	7	2	— [illegible]	39.50
4	7	12	7 [illegible]	—.
4	1	15	16 [illegible]	185.
4	7	16½	11 Sächs. Gußst.	140.50bz
4	7	11	— [illegible]	120.50
4	7	18	— [illegible]	139.25
4	7	7	— [illegible]	—.
4	4	12	8 [illegible]	85 B
4	7	10	— [illegible]	90 [illegible]
4	7	17	15 [illegible]	215 B
4	6	7½	6½ Zwickauer	93.50
			Brauereien.	
4	10	4	— [illegible]	77 B
4	10	0	— Bautzner	—.
4	10	0	— [illegible]	4.50
4	10	0	— do. Br.-Pr.	13.
4	10	0	— do. Genußsch.	—.
4	10	4	— Berl. Unionbr.	—.
4	1	14	14 Böhm. Brauh.	—.
4	10	6	— [illegible]	194 B
4	8	0	— [illegible]	—.
4	9	6	— Brummer	81.50
4	10	0	— Bürg. Brauh.	10 B
4	10	0	— Consol. Feldschl.	—.
4	10	0	— do. Genußsch.	—.
6	10	0	— St.-Pr. I. A.	—.
6	10	3	— St.-Pr. I. B.	65.
4	10	38½	— I. Culmb. Erb.	300.
4	8	6	— [illegible]	125.
4	1	9	7½ [illegible]	—.
4	10	9	— [illegible]	—.
4	10	4	— Hofbrauh.	—.
4	9	6	— [illegible]	—.
4	10	28	— [illegible]	470.
4	10	0	— Gambr.	—.
4	10	0	— Gambr. St.-Pr.	41.
	—	0	— Gambr.-Genußsch.	36.
4	10	4	— [illegible]	61 B
4	10	7½	— [illegible]	116.
4	10	10	— [illegible]	136.
6	10	1	— do. do. II.	74.

%	Div. 89	Div. 90		Geld.*
4	9	11	— Kempff	123.
4	10	11	— [illegible]	114.50
4	10	10	— Lichtenfelser	142 B
4	1	10	10 Löbauer	135 B
4	10	10	— Malz-Schlößch.	121 B
4	9	6	— Meißn. Feldschl.	—.
4	10	0	— Mittelschloßbr.	—.
4	10	8	— Mönchshof	—.
4	10	0	— [illegible]	99 B
4	10	8	— Pl. Park	118.
4	10	15	— Reisew.	—.
4	10	30	— Chemn. [illegible]	400.
4	10	18	— Societ.-Br.	262.50
4	9	4	— Brauer.-Frankf.	—.
5	10	6½	— [illegible] St.-Pr.	—.
			Bergbau-Actien.	
4	7	6½	10 Hän. Steink.	108 B
4	7	11	— [illegible]	—.
			Diverse. Färbereien.	
4	1	10	10 Act. Frb. Münchb.	132 B
4	1	6	1 Chemn. Act.-Färb.	44.75
			Webereien.	
4	1	13	7 Ch. Act.-Sp.	—.
4	1	12	12 [illegible] Jutesp. Meißen	—.
4	1	16	14 Ver. Jutesp. A.	180 B
4	1	10	8 do. do. B.	97.60B
4	1	8	3 Oberl. Jutesp.	67.25
4	4	4½	1 [illegible]	—.
4	4	1	3 [illegible]	—.
4	1	6½	5 [illegible]	—.
			Glas.	
4	1	10½	10½ Act. Glasf. Hoffm.	164.
4	1	12	12 Siemens	144.
4	1	16	16 Sächs. Glasfabr.	182.
4	1	0	0 Radeb. Glass	97.25bz
			Mühlen.	
4	1	7	8 [illegible]	—.
4	1	7	8 Dr. Dampf-Mühle	—.
5	1	7	8 do. St.-Pr. A.	—.
4	1	4	4 [illegible] Mühle	—.
			Tuch u. Teppiche.	
4	4	8	6 [illegible]	28.50
4	1	7	7 [illegible]	—.
5	7	10	— [illegible]	—.
4	7	24	— Tepp. u. Möbelst.-G.	49.25
4	1	0	0 Wurzener	60 B
			Leder.	
4	4	4	3½ Dr. Lederf. Vierling	62
4	1	18	25 Oberl. Thiele	224.50-226bz
4	1	0	0 S. Lederind. Beck	17.
4	—	0	0 do. Genußsch. u. Sch.	24.25
			Hotels.	
4	1	7½	7½ H. Bellevue	125.50
4	1	6	7 D.-Gel. München	100.[illegible]
4	11	7	6 [illegible]	—.
			Dynamit.	
4	5	8½	11 [illegible]	139.
4	1	7	8 Dresd. Dynamit	—.
			Malzereien.	
4	10	5	— Dr. Malzfabr. Königs	55.
4	9	7	7 [illegible]	—.
			Porzellan.	
4	1	19	20 Porzellfabr. Kahla	206 B
4	1	11½	11 [illegible]	—.
			Chamotte.	
4	1	14	15 T. Thonw. u. Cham.	185.
4	1	14	15 [illegible]	265 B
4	1	18	18 [illegible]	236.
			Holz.	
5	7	14	— S. Holz-J.-B. Rad.	—.
4	7	9	7 Sächs. Holzind.	—.
			Nähfaden.	
4	1	7	3 Dr. Nähm.-Zwirn.-F.	—.
4	1	0	0 [illegible]	50 B
4	1	0	0 do. Spinnerei-A.	79.
4	1	7	6 [illegible]	68 B
4	7	15	— [illegible]	254.
4	7	8	0 [illegible]	—.
4	1	8	8 [illegible]	—.
4	1	27	27 [illegible]	—.
4	1	9	6 Dr. Gardinen	114 B
4	7	11½	13½ [illegible]	—.
4	1	15	16 [illegible]	—.
4	1	14½	10½ Schles. Cement	—.
4	1	10	8 [illegible]	110.50
5	7	0	0 Dr. Strohh.	—.
4	11	7	8 Ver. Strohh.	89.50
			Dr. Bettendr. Lign.	40.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Leipzig, 27. Octbr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Beck	17.	Chemn. Bankv.	—.	Dux-Bod. A.-Pr.	90.50
3% Sächs. Rente	84.90	Bed. Genußsch.	—.	Sächs. Bank	116.75	Pr.-Dux. I. Pr.	98.75
v. 1855 3%	92.25	Germania	113.50	Dresdn. Bank	135.25	A. Nordb. Gold	99.00
v. 1847 4%	—.	[illegible]	197.50	Dresdn. Bankv.	110.00	Prior.-Prior.	80.75
v. 1852/68 4% gr.	97.75	Hartmann	12[illegible].50	Weimar. Bank	—.	[illegible]	—.
v. 1852/68 4% kl.	97.75	[illegible]	85.00	Zwickauer	106.00	do. Pr. Obl. 6.	—.
Sächs.-Schl. E.	109.25	Schönherr	139.00	Credit-Spark	134.75	**Wechsel.**	
Löbau-Zitt.	101.00	Solbrig	46.00	Oest. Banknot.	173.40	Amsterdam	168.25
Landrentenbr.	96.75	Sondersh. Stier	—.	**Prioritäten.**		London kurz	20.31
Dresd. Anl. 4%	101.75	Wiede	46.50	Lpz.-Dresd. 4%	100.60	do. 3 Monat	20.21
Erbl. Pfb. gr.	96.80	Zimmermann	106.75	Auss.-Tepl. 4%	100.75	Paris	80.55
Braunschw. A.	103.00	Leipz. Credit	168.75	Busch. I.	90.00	Wien k. S.	173.30
Sächs. St.-R.-B.	200.50	Leipz. Bank	121.50	do. Gold	101.50	do. 3 Monat	171.90

Frankfurt a. M. 27. October. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 267.75. Staatsbahn 242.25. Lombarden 92.50. Silberrente 78.60. 4proc. Ungar. Goldrente 89.75. Dresdner Bank 134.80. Galizier —.—. Egypter 95.80.

Oest. Goldrente 94.40. Wechsel auf London 20.385. Wechsel auf Wien 173.00. Discouto 173.70. Schwach.

London, 27. Octbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 95⅛. 1889er Russen 2. Em. 94. Italiener 89¾. Lombarden 9⅞. Conv. Türken 17⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 89¾. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols —. 4proc. unific. Egypter 94⅝. 3½proc. Egypter 87⅞. 3proc. garantirte Egypter 100. Ottomanbank 11¾. Suez-Actien 110%. Spanier 68⅞. 6proc. fund. Mexikaner 85¾. [illegible] 4proc. Argent. [illegible] 4½proc. äußere Anleihe 52. Rupees-Rente 74⅞. 3proc. neue Reichsanl. —. Glasgow 27. Chilenen —. Matt. Wetter: Regnerisch.

Berlin, 27. October. (Getreidemarkt.) Weizen unber., loco 215—234, per October 236.00, per October-Novbr. 236.00. Roggen unber., loco 230—233, per October 241.50, October-November 235.50. Pommerscher Hafer, neuer, loco 160.00—167 unverändert. Rüböl per October 62.50, April-Mai 61.00. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 70 M. Consumsteuer 50.60, per Octbr. 50.60, per April-Mai 50.30. Petroleum loco 10.90.

Breslau, 27. October. Spiritus per 100 Liter 10 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per October 70.70, do. 70er per October 51.00, do. per October-November —.—, do. do. November-December —.—. Roggen per October 239, October-November 237, November-December —.—. Rüböl loco per October 66.00, October-November 66.00. Zink: umsatzlos. — Wetter: Naß.

Leipzig, 27. October. (Produkten-Börse.) Wetter —. Weizen loco neuer M. 222—238, fremder M. 230—245, ruhig. Roggen loco M. 246—250, fest. Spiritus 50er loco M. 70.25, 70er loco M. 50.60. Rüböl loco M. 62.25, fester. Hafer loco M. —.

Berlin, 27. October. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Trübe. Weizen loco M. —, per October M. 226.25, October-November M. 226.25, November-December M. 226.25, matt. Roggen loco M. 238.00, October M. 237.00, October-November M. 235.75, November-December M. 233.75, matt. Spiritus 50er loco M. 50.60, October M. 49.30, November-December M. 49.30, 70er loco M. 70.10, matt. Rüböl loco M. 67.50, per October M. 68.00, April-Mai M. 60.90, fester. Hafer loco M. —, October M. 174.25, October-November M. 174.00, matt.

Hamburg, 26. October. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 208—217. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 215—228, russischer loco fest, neuer 188—190. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt fest, loco 63.70. Spiritus still, per October-November 39¼ Br., per November-Decbr. 39¼ Br., per December-Januar 39¼ Br., April-Mai 39¼ Br. Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 26. Octbr. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 7,000 Ballen. — Nachm. 4 U. 10. Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation u. Export 500 B. Unverändert. Middl. amerikanische Lieferungen: October-November 4[illegible] Käuferpreis, November-December 4[illegible] do., December-Januar 4[illegible] Verkäuferpreis, Januar-Februar 4[illegible] Käuferpreis, Februar-März 4[illegible] Verkäuferpreis, März-April 4[illegible] do., April-Mai 4[illegible] Käuferpreis, Mai-Juni 4[illegible] do., Juni-Juli 4[illegible] d. Verkäuferpreis.

New-York, 26. October. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅝, do. in New-Orleans 8⅛. Schmalz loco 6.57, do. Rohe u. Brothers 7.00. Speck short clear Chicago 6.50. Zucker (Fair refining Muscovados) 2[illegible]. Mais (New) per Novbr. 64¾. Rother Winterweizen loco 103¾. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 12¾. Mehl 4 D. 25 C. Getreidefracht 6. Kupfer per Novbr. 11.65. Rother Weizen per October 102⅝, per November 103¾, per December 104[illegible], per Mai 110[illegible]. Kaffee Nr. 7 low ord. per November 11.33, per Januar 11.00.

Preisnotirungen für Petroleum am 26. October (mitgetheilt von Wecks u. Nickner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 6.25—6.40. Philadelphia 6.30—6.35. New-York: Rohes Petroleum 5.60. Pipe line Certificates 60⅛. Bremen: Stetig, 6.05 bz. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.20 Br., per Novbr.-Decbr. 6.25 Br.

Nach den statistischen Ermittelungen des **Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller** belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reiches (einschl. Luxemburgs) im Monat September 1891 auf 390,991 Tonnen; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 141,026 T., Bessemerroheisen 35,275 T., Thomasroheisen 147,652 T. und Gießereiroheisen 64,548 T. Die Produktion im September 1890 betrug 365,324 T., im August 1891 392,231 T. Vom 1. Januar bis 30. September 1891 wurden producirt 3,293,636 T., gegen 3,165,991 T. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Einnahme in der 43. Betriebswoche bis 24. October betrug 12,394 M. Personen wurden 111,389 befördert.

Der **Einlösungscours** der österr. Silbercoupons blieb unverändert: 100 fl. = 173 M.

Das Bank- und Lotteriewesen von Berlin ist wiederum von einem schweren Schlage heimgesucht worden. Das in ganz Deutschland bekannte Bank- und **Lotteriegeschäft August Fuhse**, Friedrichstraße 79, ist einem unheimlichen Geschick verfallen, sein Inhaber hat, wie bereits mitgetheilt wurde, die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gelenkt und ist wegen Verdachtes von Betrug und Unterschlagung in Untersuchungshaft genommen worden, die Geschäftsbücher sind von der Criminalpolizei mit Beschlag belegt worden und das Geschäft steht vor dem Fallissement. August Fuhse stand früher im Rufe eines thätigen, umsichtigen, gewandten Geschäftsmannes und genoß das weitgehendste Vertrauen der Geschäftswelt und des Publikums. In den siebziger und achtziger Jahren besaß er in Mülheim a. Ruhr ein Leinen- und Konfektionsgeschäft, beschäftigte sich aber schon damals mit dem Lotteriewesen und hatte starken Umsatz in Lotterieloosen am Rhein. So war er an der Silberlotterie für den Kaiserberg in Duisburg a. Rhein stark betheiligt und hatte das Glück, daß verschiedene Gewinne in seine Kollekte fielen. Kurze Zeit hatte er auch in Kassel ein Lotteriegeschäft. Im Jahre 1887 siedelte er nach Berlin über und gründete im großartigsten Stile sein Bank- und Lotteriegeschäft, zugleich legte er eine Commandite in Köln an. Im Laufe der nächsten Jahre wurde er vom Glücke sehr begünstigt; er erhielt den Vertrieb der verschiedensten Lotterien und machte ein glänzendes Geschäft, so daß er als ein vermögender Mann gelten konnte. Fortuna warf ihm wiederholt verschiedene Glücksloose in den Schooß. Vor zwei Jahren gewann er in der preußischen Klassenlotterie 100,000 M. und im vorigen Jahre in derselben Lotterie 300,000 M. Sein Geschäft wuchs an Umfang, so daß er viele Mitarbeiter brauchte; die Aufträge sowohl für den Theil, der sich auf das Bankwesen bezog, als auch für den anderen Theil, welcher das Lotteriegeschäft betraf, flossen in reichlichem Maße zu. Sein Geschick wendete sich aber, als er dem Teufel der Spielwuth an der Börse seine Hand reichte und namentlich in Industriepapieren schwere Verluste erlitt. Um die drückenden Verluste wieder einzubringen, scheint er in seiner ganzen Geschäftspraxis von der Bahn der Solidität und Reellität abgewichen zu sein und unsoliden Grundsätzen Raum gegeben zu haben. Seit dem vorigen Jahre war sein Credit zu wiederholten Malen erschüttert und das Geschäft der gewaltsamen Auflösung nahe gebracht. Er erholte sich aber immer noch und war in der Lage, seinen Sturz bis jetzt hinauszuschieben. Als letzten Trumpf spielte er die Betheiligung an der Antisklaverei-Lotterie aus. Sein Plan schlug aber fehl, er konnte seinen Verpflichtungen nicht nachkommen und dürfte allein hier ein Defizit von 20—30,000 M. erleiden. In jüngster Zeit machte ein Prozeß gegen ihn Aufsehen, in erster Instanz wurde er wegen versuchten Betrugs verurtheilt, in zweiter Instanz freigesprochen. Schon dieser Prozeß wird Mißtrauen gegen Fuhse wachgerufen haben, aber andere Momente werden noch hinzugekommen sein, um das Maß vollzumachen. Die finanziellen Wirkungen des Zusammenbruches lassen sich noch nicht übersehen, werden aber von großer Tragweite sein und sehr viele Betheiligte in Unheil stürzen. So wird versichert, daß sehr hohe Depositen (man spricht von 100,000, ja 200,000 M.) verloren gehen werden. Auf der anderen Seite wird auch höchst wahrscheinlich gegen andere Personen, die mit Fuhse Geschäfte (namentlich wucherischer Natur) abgeschlossen haben, noch strafrechtlich vorgegangen werden können. Fuhse soll die Antheilscheine der Loose der preußischen Klassenlotterie sogar lombardirt haben. In verschiedenen Lotterien sind die Gewinne nicht baar ausgezahlt, sondern statt des baaren Geldes wieder Marktloose verabreicht worden.

Mais als Nahrungsmittel. Der Geh. Ober-Regierungsrath Professor Dr. Thiel hielt vor Kurzem im Berliner Handwerkerverein einen Vortrag „Ueber den Werth von Mais als Nahrungsmittel für Menschen“. Der Redner führte im Allgemeinen über diesen aktuellen Gegenstand Folgendes aus: Während der letzten zehn Jahre hat Deutschland an Brotfrüchten verzehrt: 3½ Mill. T. Roggen (die Tonne zu 20 Centner) und 2½ Mill. T. Weizen. Schon seit längerer Zeit erzeugt Deutschland nicht mehr den nöthigen Bedarf an Brotfrüchten; im Durchschnitt der Jahre fehlt uns 1/10 des nöthigen Roggens und ⅓ des Bedarfes an Weizen. So müssen wir jährlich 600,000 T. Roggen und 800,000 T. Weizen aus dem Auslande beziehen, was nach den gegenwärtigen Preisen eine Ausgabe von 200 Mill. M. bedeutet. Die Ursachen dieser Erscheinung liegen nicht in der Verringerung der Fruchtbarkeit unseres Bodens, auch nicht darin, daß durch den Anbau anderer Gewächse (Zuckerrüben, Kartoffeln ec.) zu viel Land dem Getreidebau entzogen worden ist, sondern in der ungeheuren Vermehrung der Bevölkerung und dem gesteigerten Consum. Es wird jetzt, wo die Getreidepreise sich über das Durchschnittsmaß erhoben haben, der Gedanke nahe gerückt, statt des importirten Getreides eine andere Ersatzfrucht einzuführen und so die Ausgaben an das Ausland billiger zu gestalten. Daß man diese Frage nicht schon früher in's Auge gefaßt hat, liegt darin, daß das Bedürfniß nach fremdem Roggen und Weizen nicht auf einmal, sondern erst allmählich sich entwickelt hat; zudem ist es ungemein schwierig, die Bevölkerung an ein neues Nahrungsmittel, welches der täglichen Ernährung dienen soll, zu gewöhnen. Am meisten förderlich ist in diesem Punkte die Betrachtung der Ernährung anderer Länder, z. B. der Hinweis auf den Mais. Dieser ist in Amerika so verbreitet, daß man davon einfach wie von Korn spricht; auch im Süden Europas ist er sehr eingebürgert. Bei uns hat er sich schon deshalb nicht weit verbreiten können, weil er in Norddeutschland überhaupt nicht mehr reif wird und in Süddeutschland der Ertrag nicht so lohnend ist, wie beispielsweise in Italien. In Süddeutschland wie auch im Norden unseres Vaterlandes dient der Mais vielfach als Viehfutter und als Surrogat für Kartoffeln in den Spiritusbrennereien. In Italien und Ungarn dagegen wird er in hervorragendem Maße zur Ernährung der Bevölkerung verwandt. Dies ist dadurch begründet, daß Mais nicht nur die nöthigen Substanzen enthält, welche zur menschlichen Ernährung erforderlich sind, sondern daß er den großen Vorzug hat, welchen alle Hauptnährmittel haben müssen, daß nämlich aus ihm auf möglichst einfache Weise ein schmackhaftes Essen hergestellt werden kann. Allerdings kommt die Frage des ganz unberechenbaren Geschmackes der einzelnen Menschen hinzu. Es steht dem nichts im Wege, durch feinere Zuthaten den faden Geschmack des Mais aufzuheben. Man kann gegen die Maisernährung einwenden, daß daraus die berüchtigte Volkskrankheit der Italiener, die Pelagra entstehe; doch ist diese nicht ausschließlich auf Rechnung des Mais als solchen zu setzen. Die Krankheit hat ihren Grund nicht in dem Maismehl, sondern darin, daß dieses schlecht bereitet und schlecht aufbewahrt wird. Es siedeln sich darin Bacterien an, die jene Krankheit hervorrufen. In Amerika wird vor dem Vermahlen der Keim des Maiskornes entfernt, weil in diesem viel Fett enthalten ist, welches leicht ranzig wird; sodann wird das Mehl besonders getrocknet und gut verpackt. Was die Zusammensetzung des Mais angeht, so hat er zunächst keinen Stoff, der unangenehm schmeckt. Seine Verdaulichkeit ist ebenso groß wie die der übrigen Getreidearten. Vom gesammten Trockengehalt des Mais sind 91 % verdaulich.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Instrumentenmachers Christian Gottlob Föhlich hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 27. November 1891 Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 28, 1, bestimmt worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Cigarrenhändlers Simon Liebermann hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 27. November 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 28, 1, bestimmt worden.

Das **Konkursverfahren** über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Oswald Kunde in Dresden, Mathildenstraße 60, ist eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Mittasch in Dresden, Schäffergasse 25, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 18. November 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. Karl Oskar Weißflog, Korbmacher, Schellenberg. Max Silberstein, Handelsmann, Inhaber eines Herrengarderobegeschäftes, Leipzig. Gustav Adolph Lang, Agent, Reichenbach. Eduard Gehrer, Schneidermeister, Olschau. Ernst Karl Bauer, Kohlenhändler und Fuhrwerksbesitzer, Leipzig-Lindenau (Schlußtermin 21. November ds. J.). **Aufgehoben:** Gustav Adolph Langer, Mühlen- und Bäckereibesitzer, Königshain. Carl Heinrich Oppendorfer, Baumwirenhändler, Oppendorf. Friedrich Gustav Lammert, Kohlenhändler, Hainewalde. Friedrich Hermann Löscher, Gutsbesitzer, Lichtenau.

Hopfenbericht (von Pirazzi u. Schumann in Nürnberg und Dresden). Die Preise sind seit 3 Wochen im steten Steigen begriffen und beträgt die Differenz bis jetzt von 20—40 M. pro Centner. Unter 90 M. ist heute an Kundschaftswaare nichts mehr anzuschaffen und feinste Sorten gelten bis 160 M. pro Centner erste Kosten. In Saaz wird bis 90 fl. für beste Waare gefordert. Wir möchten bezweifeln, daß lediglich Abwägung zwischen Angebot und Nachfrage jetzt die Preise reguliren, sondern halten wiederum ein gut Theil der Haussebewegung für Preistreiberei ohne eigentliche Begründung. Es dürfte dann doch vielleicht mit der Zeit und möglicherweise früher als erwünscht eine Reaktion eintreten.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 26. October. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit Freitag waren nach und nach angeboten im Ganzen 3253 Rinder (inkl. 125 Dänen und Schweden), 12,159 Schweine (inkl. 427 Dänen und 512 Bakonier), 1369 Kälber und 11,935 Hammel. Unter den Rindern befanden sich nur ca. 600 Stück bessere Thiere (junge Ochsen) und ca. 400 Stück ganz geringer Waare; frisch zugeführt waren 56 Stück aus Bremen und 500 Stück aus Husum. Das Geschäft hatte bei sich bessernden Preisen ruhigen Verlauf und wird der Markt ziemlich geräumt. 1. Qual. 60—63, 2. 54—58, 3. 45—50, 4. 40—43 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Schweine erzielten bei angemessenem Export, aber nur sehr langsamem Handel ca. 1 M. mehr als vor acht Tagen. Beste Prima-Waare war wiederum nur in verhältnißmäßig verschwindender Zahl vertreten und sehr gesucht; man zahlte für diese 1. Qual. 54—55, für einzelne auserlesene Posten auch darüber; 2. Qual. 49—52, 3. 40—48 M. per 100 Pfd. mit 20 Procent Tara; Bakonier blieben im Preise ziemlich unverändert, 49—50 M. pro 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara pro Stück. Der Markt wird geräumt. Der Kälberhandel hatte ruhigen Verlauf und war in besserer Waare gut; dagegen war geringe Waare, besonders leichte Thiere reichlich vertreten und schwer verkäuflich. 1. Qual. 64—68, ausgesuchte Waare darüber; 2. Qual. 57—63, 3. 50—56 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Sehr flau und schleppend gestaltete sich der Hammelmarkt, zumal das Angebot für die Jahreszeit zu groß war und die Schlächter noch lebende Vorräthe haben; die Preise fielen daher, namentlich in der geringen (theilweise unverkäuflichen) Waare rapide und es blieben gegen 1500 Stück unverkauft. 1. Qual. 46—50, beste Lämmer bis 56, 2. Qual. 34—44 Pfg. per Pfd. Fleischgewicht*).

*) Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram“ (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide ec.) vertheilt wurde.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia“, welcher am 17. ds. von Southampton abgegangen, ist am 25. ds. in Newyork angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Russia“, von Baltimore nach Hamburg bestimmt, ist am 24. Okt. Scilly passirt. Hamb. Postd. „Rhaetia“ ist am 24. ds. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Rugia“ wurde am 25. ds. via Havre nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Albingia“ ist am 25. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Sorrento“ ist am 25. ds. in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Colonia“ ist am 24. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Bavaria“, am 21. ds. in Havre angekommen, hat am 24. ds. von Havre die Reise nach St. Thomas ec. fortgesetzt. Hamb. Postd. „Cherusia“ ist am 25. ds. in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Valesquia“ ist ausgehend am 25. Okt. in Pernambuco angekommen; „Uruguay“ ist am 24. Okt. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen; „Petropolis“ ist rückkehrend am 25. Okt. Dover passirt. Postd. „Pelotas“ ist ausgehend am 21. ds. in Corral eingetroffen. Postd. „Totmes“, von der Westküste Südamerikas kommend, traf am 25. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Erna Woermann“ ist heimkehrend am 26. ds. in Gaboon eingetroffen. Hamb. Postd. „Anna Woermann“, von Afrika, traf am 25. Okt. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Adolph Woermann“ wurde am 26. Okt. via Madeira nach der Westküste Afrikas expedirt. Postd. „Lawang“, von Java kommend, traf am 25. ds. in Suez ein. Schnelld. „Saale“ ist am 25. Okt. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Eider“ hat am 25. Okt. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Fulda“ ist am 24. ds. M. von Newyork nach Genua abgegangen. Schnelld. „Werra“ ist am 24. ds. M. in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Durchgestrichene Blumenkohlsuppe. Kalbskoteletten mit Rosenkohl. Gebratenes Birkhuhn mit Kompot. Brottorte. — **Für einfachere:** Mehlsuppe. Dampfnudeln mit Apfelmus.

Karpfen in Burgunder. In etwas Rothwein wird das Blut der Karpfen beim Schlachten aufgefangen und zur Seite gestellt. Die Karpfen schuppt man, wäscht sie sorgfältig in Wasser, dann das Innere der Fische noch mit Rothwein, sticht mit einer Gabel öfter von Außen und Innen in das Fischfleisch, reibt es mit Salz ein und stellt die Karpfen 1½—2 Stunden zurück. Nach dieser Zeit legt man in den Fischkessel 1 Lorbeerblatt, 2 in Scheiben geschnittene Zwiebeln, etwas Thymian, Basilikum, ein Petersilienkräutchen, etwas dünn abgeschälte Citronenschale, einige weiße Pfefferkörner, legt die Karpfen darauf, giebt 1—2 Flaschen Burgunder hinzu und kocht sie langsam gar. In 100—125 Gr. frischer Butter schwitzt man 1—2 Eßlöffel voll Mehl hellgelb, giebt die durchgeseihte Brühe, das Karpfenblut, 1—2 gehackte Sardellen, etwas geriebene Muskatnuß und 1—2 Eßlöffel voll Kapern ohne deren Essig hinzu, kocht die Sauce recht sämig ein und gießt sie beim Anrichten über die Karpfen. Rings um dieselben legt man geröstete Semmelcroutons abwechselnd mit den Scheiben einer Citrone und giebt gleichzeitig kleine Salzkartoffeln nebenher. (Für 12 Personen.)

Kaffee. Anerkannt hochfeine Mischungen empfiehlt die Kaffeerösterei von **Edmund Degel,** Neuegasse 40.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln-Meißen.**

Wetterbericht des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 27. Oct.

Ort.	Bar.	Wind	Wetter	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter	Tp.
Bodö	765	WSW leicht	wolkig	+ 1	Chemnitz	759	SSW leicht	Regen	+ 8
Haparanda	61	S leicht	wolkig	− 9	Wien	56	SO leicht	wolkig	+10
Memel	61	SO leicht	heiter	+ 1	Prag	56	WSW leicht	Regen	+11
Hamburg	61	SSO leicht	wolkig	+ 6	Petersburg	58	SSO leicht	Schnee	0
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	58	S leicht	bedeckt	+11
Berlin	60	SO frisch	bedeckt	+ 9	Triest	61	still	heiter	+15
München	60	W frisch	bedeckt	+ 8	Aberdeen	71	OSO mäßig	wolkig	+ 8

Der starke Nebel am gestrigen Morgen ging im Laufe des Tages immer mehr in Niederschlag über und ergab in Döbeln bereits am Mittag ½ Mm. Regenmenge. Der Wind dreht sich noch auf Nordosten, nur in Reitzenhain schlug er bereits nach Westen um. Die Temperatur blieb im Mittel ziemlich unverändert gegen den Vortag. Von der Ostsee her erhalten wir heute eine frische nordöstliche Strömung, die trübes, nebliges Wetter und Niederschläge mit sich bringt. Der hohe Druck im Nordwesten hat noch zugenommen; im südlichen Theil des Witterungsgebietes herrscht bereits Westwind, da die Depression sich nach dem Osten verlegt hat. Voraussichtlich dürfte diese für uns entschieden ungünstige Wetterlage zunächst noch fortdauern.

Dresden, am 27. October. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Osbald (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 755 Millimeter, 8 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 8,5 Grad Wärme, niedrigste 3,5 Grad Wärme. Regnerisch. Nordwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
26. October:	− 14	− 26	− 10	− 43	− 40	− 130
27. October:	− 40	− 34	− 10	− 38	− 40	− 132

Angekommene Fremde.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Majoratsherr Graf Egloffstein-Arklitten u. Fam., Kromlau. Exc. General-Lent. v. Helleben, Leipzig. Gräfin Lehndorff, Schloß Gradiz. Sekr. Dr. Sorlbern, Zittau. Fabrikbes. Porack, Halwitz. Dir. Bülchmann, Hamburg. Kfm. Hoffmann, Aachen. Kunstmaler Fleischer u. Frau, Weimar. Rent. Mauersberg u. Frau, Wien. Ing. Warner, Amsterdam.

Hotel Stadt Rom: Frau v. Carnab, Breslau. Baronesse v. Richthofen, Liegnitz. Kfm. Haarbleicher u. Frau, London. Ger.-Assess. Holtz u. Frau, Andernach. Kfm. Michaelis, Rathenow. Frhr. v. Oldershausen, Wurzen. Kfm. Engländer, Crefeld. Kfm. Wurm, Heilbronn. Frl. Reade, London. Wirthschaftsdbel. Kreißl, Schlackenwerth.

Hotel Weber: Major Frhr. v. Stralenheim, Großenhain. Gutsbes. Pelzel, Jacobsfersheim. Badearzt Dr. Hirsch, Carlsbad. Priv. Köhler, Hameln. Frau Rent. Stapf, Greiz. Chem. Dr. Niederhäuser, Wiesbaden. Gutsbes. Hesse, Cuprin. Frau Bankier Fränkel, Berlin. Pianistin Frl. Thirk, Kopenhagen. Rent. Dahlberg, Schweden.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Weber, Bremen. Conrad, Weißenfels. Rechtsanw. Fischer u. Frau, Dresden. Kfm. Krüger u. Frau, Breslau. Kfm. Waldthausen, Essen. Kfm. Braich, Berlin. Kfm. Simon, Leipzig. Ing. Bock, Weimar. Kfm. Ulmin, Prag. Kfm. Filusch, Leipzig. Dir. Brinz u. Tochter, Olmütz.

Hotel Europäischer Hof: Graf Mer. Zehlin. Baron Hildebrandt, Böhmen. Baron Kapherr, Straßburg. Colonel Jones, Watertown. Frau Geh. Rath Ledermann u. Tochter, Berlin. Dir. Schurfuß u. Fam., Teplitz. Rechtsanw. Dr. Wiegand, Bremen. Rent. Oehmig u. Frau, Chemnitz. Rent. Boberslaw, Wien. Rent. Lochner, Aachen. Rent. Sollisten, Watertown. Rent. Dyck, Bremen. Fabrikbes. Kestermann u. Frau, Greiz. Fabrik. Bellehorn u. Frau, Aschersleben. Großkfm. Lenzer, Krakau. Rent. Bormann, Petersburg.

Hotel de France: Kfm. Rieke, Leipzig. Kfm. Hans u. Frau, Chemnitz. Kfm. Zucker, Braunschweig. Kfm. Reims, Crefeld. Kfm. Panzer u. Frau, Wiesenthal. Kfm. Curtze, Stuttgart. Kfm. Gorischel, Chauz de fonds. Frau Fabrik. Palme u. Fam., Steinschönau. Kfm. Peter, Saaz. Apoth. Tillmann, Crefeld. Kfm. Thiem, Leipzig. Kfm. Francken, Aachen.

Vermischtes.

* Die Görlitzer Strafkammer hatte dieser Tage über eine jener unsinnigen Trinkwetten zu verhandeln, welche so oft schon den Tod von Menschen verschuldet haben. Am 2. Juni d. J. hatte sich ein Gast, Namens Höber, in einer Restauration erboten, 40 Kornschnäpse zu trinken, war aber nach dem Genuß von etwa 17 Schnäpsen bewußtlos geworden und nach drei Tagen gestorben. Die Anklage legte dem betreffenden Gastwirth zur Last, den Tod des jungen Mannes durch die Hergabe der Schnäpse aus Fahrlässigkeit herbeigeführt zu haben. Der Angeklagte bestritt die Schuld seinerseits und erklärte, daß er den Höber vor dem Genuß des Schnapses gewarnt und die in drei Biergläser gefüllten 40 Schnäpse nur mit der Bedingung auf den Tisch gestellt habe, für die Folge keinerlei Verantwortung zu übernehmen. Höber habe ihm erwidert, das gehe ihn nichts an, er, der Gast, wisse, was er thue und er habe oft noch mehr getrunken. Nun trank er die ersten 17 in ein Weißbierglas gefüllten Schnäpse, in das er sich zuvor eine Semmel eingebrockt, innerhalb kaum zehn Minuten, gab dann vor, einmal hinausgehen zu müssen, trat dann wieder in das Gastlokal und lehnte sich wie schlafend rücklings über den Tisch, sodaß er vom Nachtwächter nach Hause getragen werden mußte. Dort lag er besinnungslos bis zu seinem am 5. Juni erfolgten Tode. Nach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen ist der Tod Höber's durch Alkoholvergiftung erfolgt. Andererseits wird der Verstorbene geschildert als eine Person, die außerordentlich viel vertragen habe, so z. B. habe er einmal in etwa anderthalb Stunden 22 Glas Bockbier getrunken und sei nachher noch in's Theater gegangen! Zeuge Destillateur Menzel aus Lauban, von dem der Angeklagte die Spirituosen bezieht, hält dafür, daß ein richtiger Trinker ein Quantum von 16—17 Kornschnäpsen in kurzer Zeit genießen könne, ohne Schaden zu nehmen. Der Staatsanwalt führte aus, daß ein Gastwirth, da er die erste Polizeigewalt und Hausrecht in seinem Lokale habe, auch für das darin Vorgefallene zunächst verantwortlich sei. Seine Erklärung, er übernehme nicht die Verantwortlichkeit für die Folgen des Schnapsgenusses, schließe die Verantwortlichkeit in strafrechtlicher Beziehung nicht aus; er hat sich sagen müssen, daß der Branntweingenuß aus Biergläsern schwere Folgen haben könne und er dürfe derartige Quantitäten nicht verabreichen. Der Antrag lautete auf 6 Monate Gefängniß. Das Gericht schloß sich dem Antrag des Vertheidigers an und sprach den Angeklagten von der Anklage der fahrlässigen Tödtung frei, weil er bei der Kenntniß der Person des Verstorbenen, der ein starker Trinker gewesen sei, nicht habe annehmen können, daß das ihm verabreichte Quantum Kornbranntwein zu so schweren Folgen führen würde; auch habe der Angeklagte seine Vorsicht dadurch offenbart, daß er die anderen zwei mit Branntwein gefüllten Biergläser nach der Entleerung des ersten wieder zurückgenommen habe.

* Der von vielen Seiten mit Spannung erwartete Prospectus über die zweite, im kommenden Frühjahre (Februar und März) von Seiten der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt zu veranstaltende Orientreise ist soeben erschienen und steht Reflektanten auf Wunsch zur Verfügung. Für die Ausführung der Reise ist eins der beiden Schnelldampfschiffe „Augusta Viktoria" oder „Columbia" sowie die Zeit vom 10. Februar bis 10. April in Aussicht genommen worden. Die während der vorjährigen, bekanntlich so erfolgreich durchgeführten Erstlingstour dieser Art, der Orientreise der „Augusta Viktoria", gewonnenen Erfahrungen, sind selbstredend seitens der Direktion auf das Beste verwerthet und der Reiseplan in einer, den Wünschen der Reisenden vollkommen entsprechenden Weise eingerichtet worden. Dies betrifft namentlich auch die Aufenthaltsdauer auf den einzelnen Stationen, welche zum Theil verlängert, zum Theil verkürzt worden ist. So ist beispielsweise für Cairo ein Aufenthalt von über einer Woche vorgesehen. Dagegen soll das Anlaufen des hauptsächlich als Landungsort für Damaskus in Betracht kommenden Beirut wegen der in der betreffenden Jahreszeit obwaltenden Schwierigkeiten der Libanon-Uebergänge ganz wegfallen. Ebenso fällt diesmal der Besuch von Genua auf der Ausreise fort, an seine Stelle tritt das paradiesische Nizza, was entschieden als ein Gewinn für das Programm angesehen werden muß. Ferner ist das Programm um den Besuch der levantinischen Handelsmetropole Smyrna, sowie auch des lieblichen, gerade im Glanze des aufkommenden Frühlings prangenden Corfus und der Jonischen Eilande erweitert, wofür Kenner der Packetfahrt besonders dankbar sein werden. Ebenfalls neu auf dem Programm ist das prächtig gelegene Syracuse, die Rivalin von Messina, an Bedeutung und Schönheit, sowie Ajaccio, die interessante Hauptstadt Corsicas. Daß auf der bevorstehenden Reise auch das ehedem so gefürchtete, während seiner Franzosenzeit aber zu einer großen, betriebsamen, an Schönheiten reichen Handelsstadt emporgeblühte Algier mit seinen so reizvollen, eigenartigen Ausflügen, den Reisenden zugänglich gemacht werden wird, trägt viel dazu bei, den Werth des Gebotenen zu erhöhen. Die Passage-Abtheilung der Packetfahrt, Dovenfleth 18—20, ist gern bereit, Anfragen über die Reise, deren bereits zahlreiche an sie gerichtet werden, eingehend zu beantworten.

* Berthelot legte der Akademie der Wissenschaften in Paris eine Probe chemisch reinen Silbers von dauerhafter Goldfarbe vor, das durch Reduktion eines Silbersalzes mittelst citronensauren Eisenoxyds erhalten wurde. Dieser bisher unbekannte Allotropismus des Silbers erklärt nach Berthelot den Irrthum der alten Alchimisten, welche Silber in Gold verwandelt zu haben glaubten.

Büchermarkt.

† Beckers Weltgeschichte. Dritte, von Prof. Wilh. Müller neu bearbeitete und bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig. Erscheint in 60 Lieferungen à 40 Pfg. In dieser neuesten Ausgabe des volksthümlichen Geschichtswerkes ist an Uebersichtlichkeit, Anordnung des Stoffes, Ausstattung durch Karten und Bilder so Außerordentliches geleistet, daß man sie ein illustrirtes Konversationslexikon der Weltgeschichte nennen könnte, wenn der warme volksthümliche Vortrag des „alten Becker" und seiner Nachfolger dem Unternehmen nicht zugleich den Charakter eines ansprechenden Lesebuches wahrte. Wie die Durchsicht der vorliegenden Lieferungen bestätigt, ist der Text allenthalben in Uebereinstimmung mit den Ergebnissen der neuesten wissenschaftlichen Forschung gebracht. Die Tendenz ist die alte bewährte geblieben; nirgends drängt sich eine Parteimeinung störend hervor, nirgends aber auch ist der kritische Geist aufgeklärter Weltbetrachtung verleugnet. Ebenso ist bei dem reichen Ausschmuck an Bildern und Karten gleich sehr auf historische Richtigkeit wie auf künstlerisch ansprechende Wirkung gesehen. Die gediegensten geographischen und kulturhistorischen Bilderwerke sind dabei als Quellen benutzt. Ein solches Werk in so splendidem Druck zu so billigem Preise bieten zu können, ist ein Triumph der hier zusammenwirkenden geistigen und technischen Kräfte.

† Auf Schneeschuhen durch Grönland. Von Dr. Fridtjof Nansen. Lieferung 13 und 14. (Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. [vorm. J. F. Richter] in Hamburg). Die beiden uns vorliegenden reich illustrirten Lieferungen des bedeutenden Reisewerkes bieten wiederum außerordentlich viel Interessantes. So einförmig dem Uneingeweihten eine monatelange Wanderung über endlose Eis- und Schneeflächen erscheinen mag, so viel Abwechselung an Freud und Leid — letzteres allerdings in überwiegender Menge — bot dieselbe unseren kühnen Grönlandsforschern, welche endlich, auf ihren Schlitten pfeilschnell dahinsegelnd, das Land der ersehnten Westküste erblicken und sich — ein seltener Genuß — den ersten Trunk frischen Wassers wohlschmecken lassen können. Die Reisenden waren bisher auf Wasser angewiesen, welches sie aus Schnee sich dadurch selbst bereiten mußten, daß sie denselben in Blechgefäßen auf ihrem eigenen Körpern zum Schmelzen brachten, gewiß eine etwas umständliche und bei mehr als 45 Gr. C. Kälte nicht sehr bequeme Beschaffung der nothwendigen Flüssigkeit. Eine farbige Karte, das Aussehen darstellend, ist der 14. Lieferung als vorläufigen Endpunkt der Expedition darstellend, „ist der 14. Lieferung als willkommene Ergänzung beigegeben.

† Eine willkommene Gabe für jeden wehrfähigen Deutschen, mag er des Königs Rock bereits getragen haben oder nicht, ist der soeben im Verlag von J. J. Weber in Leipzig erschienene Katechismus des deutschen Heerwesens (Preis 2 M. 50 Pfg.). Derselbe schildert in sachgemäßer, kurzer, präziser Form die Territorialeintheilung des Deutschen Reiches, Friedens- und Kriegsstärke, Gliederung nach den einzelnen Waffengattungen und Truppenkörpern, Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung der deutschen Armee, die Rollen des Heeres, Gebührnisse der einzelnen Chargen, Wehrpflichtverhältnisse, Ersatz des Heeres, Ausscheiden aus demselben, Versorgungswesen, Nachweisung des pensionsfähigen Einkommens und der Versorgungsbezüge, wissenschaftliche Anforderungen für die Aufnahme in das Kadettenkorps, für die Portepeefähnrichs- und Offiziersprüfung, sowie den Militäretat für 1890/91 nebst Formation des 16. und 17. Armeekorps.

† Neu erschienene Kalender. Fehland's Ingenieur-Kalender 1892. Herausgegeben von Th. Beckert und A. Pohlhet. — Oberlausitzer Hauskalender 1892. Herausgegeben von dem Komitee zur Errichtung der Oberlausitzer Ruhmeshalle in Görlitz. Preis 50 Pfg. — Sächsischer Königskalender für das Schaltjahr 1892. Mit einem Wandkalender und einem Kunstblatte: Generalfeldmarschall Graf Moltke. Dresden, Verlag von A. Beyer. — Wochenhuber's illustrirter Haus- und Familienkalender 1892. Mit Wandkalender, Räthsel-Tafel, Ebbe- und Fluthtabelle. Leipzig, A. Bergmann.

† Die Rieger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart läßt soeben Cervante's „Don Quixote" neu erscheinen und zwar in einer ebenso handlichen als vortrefflich ausgestatteten Ausgabe zu 22 Lieferungen à 40 Pfg. Man hat es hier mit einer sorgfältigen und gewogenen Uebersetzung zu thun, die in fließender Sprache den Inhalt des berühmten W[illegible] ausgezeichnet wiedergiebt. Das Werk ist mit 102 ganzseitigen Illustrati[illegible] geschmückt und verdient die Aufmerksamkeit aller Literaturfreunde.

⇒ Augenarzt Dr. Weller (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.
⇒ Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14. I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.
⇒ Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, I. heilt nach neuester wissenschaftl. Methode Haut- und geheime Krankheiten, sowie Harnbeschwerden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 U. Ausw. briefl.
⇒ Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Neustadt, Glacisstraße 26, 3. für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh., Blasenleiden u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)
⇒ Die Specialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Langestr. 47, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede geheime Krankh. der Männer u. Fr. u. Schwächezust. ohne Berufsstörung u. nicht mit Mitteln, d. Siechthum u. frühz. Tod folgt. 9—1, 6—8.
⇒ Goselnsky, Grunaerstr. 18, 2, heilt Harnleiden, geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9—5 u. 7—½9 Abends.
⇒ Böttcher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. veralt. geh. Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag. 8—5, Abds. 7—8.
⇒ Wittig, Scheffelstr. 31, für Hautkrankh. 8-5 u. 7-8.
⇒ Mag. Hofrichter, Wallstr. 4. I., heilt Kopfschmerz aller Art, Nervenkrankh., Mannesschwäche, Folgen d. Jugendsünden.
⇒ Frau Weidemann, Magnetiseurin, gr. Brüderg. 1, 3. 10-3.
⇒ Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen rc. Mäß. Preise. W. Kitzig, Marienstr. 16, gegenüber d. Porticus.
⇒ Einkauf getragener Garderobe Am See 17, I.
⇒ Moritz Claus, Bürstenfabrik, Zwingerstraße 10.
⇒ Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15, beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze.
⇒ Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.
⇒ „Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.
⇒ Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Hasseröder Maschinen-Papierfabrik,

Actien-Gesellschaft in Hasserode.

Laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. September 1891 sollen Actien unserer Gesellschaft zum Zwecke der Kapitalreduction unter al pari zurückgekauft werden.

Wir ersuchen Besitzer von Hasseröder Actien, welche geneigt sind, solche abzugeben, uns Offerten mit niedrigstem Preise franco Zinsen zu machen und an den unterzeichneten Vorstand zu richten.

Wir bemerken noch ergebenst, daß die Offerte für den Einreicher vierzehn Tage bindend ist.

Hasserode bei Wernigerode a. H., den 25. October 1891.

Hasseröder Maschinen-Papierfabrik, A.-G.
A. Stemmle.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—5 Procent.
Das Directorium.

Es kommt anders!
Es kann ja nicht immer so bleiben
Hier unter dem wechselnden Mond,
Wir sind ja solch sommerlich Wetter
Im Herbste hier gar nicht gewohnt. —
Bald läufst Du mit klappernden Beinen
Und röthlicher Nase herum
Und siehst Dich vielleicht ganz vergebens
Nach wärmerer Kleidung dann um.
Nimm's wahr, daß noch jetzo das Lager
Der „Goldenen Eins" ist sortirt
Und daß die schon billigen Preise
Noch sind auf die Hälfte normirt. —

Herbst- und Winter-Saison 1891-92.

Herren-Herbst-Paletots v. 9 M. an, Herren-Winter-Paletots von 9 M. an, Ia. wie nach Maß gefertigt von 15 M. an, Schuwaloffs mit Pellerine, Herren-Herbst-Anzüge v. 9 M. an, feine Winter-Anzüge von 16 M. an, Braut-Anzüge in Tuch und Kammgarn von 20 M. an, sehr gute von 27 M. an, Herren-Jackets von 5½ M. an, Winter-Jackets mit Wollfutter von 7 M. an, Schlafröcke von 8½ M. an, Herren-Burkinhosen v. 3 M. an, gute Winterhosen von 5 M. an, Hosen und Westen v. 6 M. an, moderuste v. 8 M. an, Knaben-Winter-Paletots mit Besatz v. 3 M. an, Anzüge für jedes Alter von 2,50 M. an.

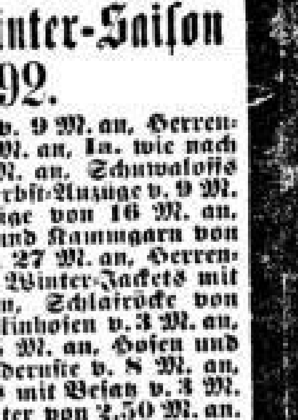
Billigste Einkaufsquelle Dresdens
Goldne 1
Nur allein
I. u. II. Et. Schlossstrasse 1. I. u. II. Et.
— Frackverleih-Institut. —
Nachdruck verboten.

Blutwurst,
frisch u. geräuch., Pfd. 60 Pf., bei 10 Pfd. nur 55 Pf., sowie
vorzügl. Leberwurst,
Pfd. nur 60 Pf., empfiehlt
Ernst Wahl,
36 gr. Plauenschestraße 36.

Ein ungarischer hellbrauner
siebenjähriger Wallach,
173 Ctm. hoch, ein- u. zweispännig gefahren, wird preiswerth verkauft Radebergerstraße 19.

2 fast neue Wintermäntel,
sowie mehrere Kleidungsstücke u. Betten zu verkaufen Wettinerstraße 39, 4. Et. links. Händler verbeten.

Butter!
Feinste Molkereibutter, 30—35 Kannen wöchentlich, sind an Händler abzugeben. Adr. u. T. E. 321 „Invalidendank" Dresden erb.



Metallgrabkränze
in größter Auswahl von 1 Mk. empfiehlt
B. Kretzschmar,
Georgplatz 8.

1 gebr. Ripß-Garnitur 70 Mk., 1 Mahag.-Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen 40 Mk., 1 Mah.-Nähtisch 13 Mk., Sopha, Ruhestühle, Drehsessel, Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Aufpolsterung aller Art, gebr. Möbel werden eingetauscht Rietschelstraße 5, I., Ecke Ziegelstr.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich meinen Wohnsitz von Pirna nach Dresden verlegt habe, und daß ich auch in Dresden die
Rechtsanwaltschaft
ausübe.
Meine Geschäftsstelle in Dresden befindet sich
Amalienstrasse 13,
2 Treppen rechts.
Meine bisherige Expedition zu Pirna behalte ich auch fernerhin bei.
Rechtsanwalt, Bürgermeister a. D. Oehlschlägel.

Specialarzt für Hautkrankheiten etc.
Dr. med. Morgenstern, Sophienstraße 1, II. (Ecke Postplatz), von jetzt an Sprechstunden: ½10—1, 4—6, Sonntags 9—12 Uhr.

Thee
sorgfältigst geprüft, neueste Ernte, feinste Qualität, 2—8 Mk. à Pfd.
Ehrig & Kürbiß
Hoflieferanten
8 Webergasse 8.

Nr. 8, I. Möbel-Magazin Nr. 8, I.
Georg Silberschmidt,
Tapezierermeister,
Moritzstraße Nr. 8, 1. Etage,
im Hause Restaurant O. Gassmeyer,
empfiehlt
Polster- und Tischlermöbel
in ganzen Ausstattungen sowie einzelnen Stücken, auch
Rococo-Möbel,
nur selbstgefertigte gute Arbeit, einer geneigten Beachtung.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Aufarbeiten u. Modernisiren alter Möbel, Anfertigen von Gardinen, Decorationen und allen in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Nachdem mein großes Lager feinster
diesjähriger
Gemüse-Conserven
vollständig ausgestattet ist, empfehle ich dieselben in reichster Auswahl, bester Güte und streng reeller Packung, als:
Stangen-Spargel,
Schnitt-Spargel,
Kopf-Spargel,
Erbsen, Erbsen mit Carotten,
Schnitt-Bohnen,
Brech-Bohnen,
Carotten, Rübchen,
Mischgemüse, Rosenkohl,
Champignons und Steinpilze,
in Dosen aller nur gangbaren Größen und Sorten bei Anrechnung des billigsten Preises. Bei größerer Abnahme besondere Vorzugspreise. — Preislisten auf Wunsch gern zu Diensten.
C. F. Gallasch,
Weissegasse 5.

Auction.
Morgen Donnerstag 29. Oct. des Vormittags von 10 Uhr an sollen in Dresden-Neustadt — Bautznerstraße 14 — im Laden Geschäftsaufgabe halber
Colonialwaaren,
wobei Gries, Linsen, Stearinkerzen, Cigarren, Kaffeesurrogate, Essig, Seifenpulver, 1 Faß Preißelbeeren, 1 Faß Syrup, 1 dgl. reiner Sprit, Weber's Würfel-Thee, Wichse rc., nach 12 Uhr die unlängst neu angeschaffte
Laden-Einrichtung,
als: 1 großes Waarenregal mit Untersatz und vielen Kästen, div. Regale, 1 Ladentafel, 1 Schaufenster-Vorbau, 1 Decimalwaage, 1 Tafelwaage, Gewichte, Fäßtagen, 1 Eisschrank, 1 großes Petroleumreservoir, ca. 300 Ltr. Inhalt, versteigert werden
H. Prinz, verpfl. Auctionator u. Gerichts-Taxator (früher C. Breitfeld).

Hasen billigst. **Wildhandlung.** Hirsch und Reh billigst.
Der Wildstand von A. verw. Schübel am Antonsplatz ist wegen Mißgunst nicht mehr an der Ecke, sondern Mitte der Wildreihe. Dies seinen werthen Kunden zur Nachricht.
H. Winkler.

Montag den 2. Novbr. stelle ich einen größeren Transport beste Kühe und Kalben, sowie sprungfähige Bullen in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf.
Dresden, Scheunenhofstraße 2.
Eduard Seifert.

Zugluftabschliesser,
billigstes Schutzmittel gegen das Eindringen kalter Luft bei Fenster und Thüren, empfiehlt
Rudolf Beyer, Tapetenhandlung,
Pragerstraße 13, Ecke Ferdinandstraße.

25. 25.

Winter-Saison 1891|92.

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eleg. Jünglings-Anzüge

in Rock- und Jaquet-Façon, aus sehr guten Stoffen, gestreiften und karrirten Dessins, mit und ohne Seidenband, von 15, 18, 20, ff. 22, 25 und 30 Mk.

Hochfeine Knaben-Anzüge

von guten gezwirnten Stoffen, von 3, 4, 5, ff. 7, 8 und 9 Mk.

Hochfeine Schul-Anzüge

für Knaben, 2.75, 3.50, 4 und 5 Mk.

Elegante

Herren-Anzüge

in den neuesten Façons, von 15, 18, 20, ff. 25, 28 und 30 Mk.

Hochfeine Herren-Anzüge

in Rock- und Jaquet-Façon, in karrirten und gestreiften Kammgarnen, seidenartig, das Allerneueste, von 33, 35, 40, ff. 45 Mk.

Hochelegante Herbst- und Winter-Paletots

in Cheviot, Satin und Diagonal auf Zanella und Seide gearbeitet, 15, 18, 20, ff. 25, 30 und 35 Mk.

Stoffhosen

von wirklich gutem Buckskin und Kammgarnen, in gestreiften und verschiedenen anderen Mustern, von 4, 5, 6, 7, ff. 8, 9, 10, 11 und 12 Mk.

Hochelegante Knaben-Paletots

von 9 Mk. an.

Mollige Schlafröcke in großer Auswahl von 9,50 Mk. Außerdem befinden sich am Lager: **Paletots, Kaiser-Mäntel,** einzelne **Jaquets, Röcke, Joppen** und **Westen** in großer Auswahl von 3½, 4½, ff. 5½, 6½ Mk., **Arbeitshosen** von 1,50 Mk. an.

Vorjährige Knaben-Paletots verkaufe für die Hälfte des Kostenpreises.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Dresden, Emil Schaie Nachf., Dresden,

Erstes und grösstes Etablissement fertiger Herren- und Knaben-Confection,

Sämmtliche Sachen sind mindestens 25 bis 33⅓ Proc. herabgesetzt.

nur allein

25 Freibergerplatz 25, parterre und I. Etage,

neben der Firma **Robert Bernhardt.**

Man bittet genau auf 25 Freiberger Platz 25 zu achten.

25. 25.

Herrn Heilmagnetiseur Hofrichter,

Professor a. D.,

Wallstrasse Nr. 4, 1.

Der außerordentliche Heilerfolg, der meinen beiden schwer erkrankten Kindern durch Ihre Behandlung zu Theil wurde, veranlaßt mich, Ihnen, hochgeehrter Herr, nicht nur auch öffentlich zu danken, sondern Sie den Eltern schwerkranker Kinder auf das Beste zu empfehlen.

Meine beiden nach **Scharlach an Wassersucht und hochgradigen Gehirnkrämpfen** bis zur Besinnungslosigkeit erkrankten Kinder waren trotz der besten Hilfe und Pflege nicht zu retten: in meiner Verzweiflung und in der letzten Stunde nahm ich Ihre Hilfe in Anspruch. Die sofortige Erleichterung im Allgemeinen, die fast augenblickliche Beseitigung der **Hirnkrämpfe**, die rasche Abnahme der **Wassersucht**, die binnen 14 beziehungsweise 21 Tagen erfolgte **vollkommene Heilung** ist wie ein Wunder geschehen, jede Spur der **Herzlähmung** vollkommen beseitigt.

Möge Sie Gott noch recht lange erhalten und Ihnen weitere Kraft verleihen zum Wohle verzweifelter, leidender Menschen.

Dresden, den 28. Oktober 1891.

Hochachtungsvoll

Franz Böhlig, Gutzkowstrasse 16.

Goldmann's

Wiener und Warschauer Schuhmacher-Werkstatt,

47 Annenstraße 47,

empfiehlt sein **Special-Maass-Geschäft auch für leidende Füße.**

Reparaturen prompt, Besohlen in einer Stunde.

Goldmann, Schuhmachermeister,

47 Annenstraße 47.

Versteigerung. **Heute** und folgende Tage gelangen im Auftrage im **Auctionslokal Kreuzstr. 9** folgende Waaren meistbietend zur Versteigerung:

75 Salon-Teppiche in verschiedenen Größen und Jessins,

einige **60 Stück Gardinen** in weiß und creme,

Läuferstoffe, Bettvorlagen, Tisch-, Bett-, Schlaf- und Kommodendecken, größere Posten Woll- und Schnittwaaren.

Auctions-Lokal: **9 Kreuzstrasse 9.** **Max Jaffé,** Auctionator.

NB. Waaren aller Art werden daselbst zur Versteigerung übernommen.

Singermaschine v. Großmann a. bill. z. verk. am Schießhaus 7. 1. | Pianino, elegant, gut i. Ton, 330 M., Rahnsgasse 7, 2 Et. | Singer-Nähmasch., gut näh., g. bill. z. verk. Antonstr. 12, pt. r.

Robert St. Richter's Institut

für

manuelle u. mechanische Heilgymnastik und Massage,

Dresden-A., Moritzstr. 21, I. (Café Passage).

Kurstunden für Herren: Vorm. 10–2 Uhr, Nachm. 6–8 Uhr.
„ „ Damen: Nachm. 4–6 Uhr.

Die Behandlung ist streng individuell und werden nur **langjährige** erprobte Manipulationen und je nach Erforderniß von den **neuesten** Apparaten nur die **guten** und **praktischen** angewandt. Das Honorar beträgt je nach den Ansprüchen, die gestellt werden: im Abonnement p. Lection 2 Mk., 1,50, 1,00, 50 Pf.

Imprägnirte, antiseptisch wirkende

Gesundheits-Haarfilzsohlen

gewähren bei Fußschweiß, Nässe, Kälte der Füße Hilfe und wohlthuenden, heilsamen Schutz gegen Erkältung u. erzeugen sofort Wohlbehagen. Von der Behörde geprüft und gestattet. Preis 1 M. 50 Pf. für das monatelang vorhaltende Paar. Nur echt mit Schutzmarke „Hygiea".

Hirsch-Apotheke, Dresden, Leipzigerstr.,
Weigel & Zech, Marienstraße 12.
(Ganz besonders zu empfehlen den Herren vom Militär.)

Hunde-Ausverkauf

wegen Todesfalles.

Trachenberge, Großenhainerstraße Nr. 4, Endstation der Pferdebahn Wilder Mann.

Vari, echter Hospiz-Hund, Bernhardiner, 1½ Jahr, fest auf den Mann dressirt, fromm gegen Kinder und seine Herrschaften, in Gefahr 3 Mann werfend. Löwengelb. Long, graugelb, 8 Monate, sehr treu. Fox terrier, 1 Jahr. 3farbige Kopfzeichnung, fein, sehr treu. **Rattler,** ganz klein und fein, sehr sauber und wachsam, sehr billig, um baldigst zu räumen. Versende in jede Gegend gesunde Hunde.

Reell.

Aust. Beamtenswittwe, 31 J., gut. Figur, angen. Aeuß., guter, liebev. Char., mit etw. Vermögen, wünscht sich mit e. gebild. Herrn wieder zu verheirathen. Beamter bevorzugt. Wittwer mit Kindern nicht ausgeschl. Ernst gem. Off. bitte unt. **M. G. 20** Hauptpostamt Freiberg i. S. bis 6. Nov. niederzulegen.

Verheirathung.

Ein geb. Mädchen, 31 J. alt, häuslich u. wirthschaftl., wünscht die Bekanntschaft eines achtb. älteren Herrn beh. Verh. zu machen. Wittw. mit Kind nicht ausgeschl. Werthe Off. erb. u. **C. F. 46** postlagernd **Königsbrücke.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 43 Jahre alt, Geschäftsmann u. Hausbesitzer, sucht eine einfache häusliche Frau im Alter von 30–40 Jahren. Geehrte Damen, welche diesem ganz reellen Gesuch Vertrauen schenken und über 12–15,000 M. verfügen, werden gebeten, Off. womöglich mit Photographie unter **S. U. 609** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. NB. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. strebs. Mann, 28 J. alt, mittl. Statur, v. angen. Aeuß., noch in Stellg., w. die Absicht hat, einen Gasthof zu pachten, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem Mädchen od. Wittwe von 20–30 Jahren, w. Lust u. Interesse für Geschäft u. Küche hat, bald zu verheir. Such. würde auch in einen Landgasthof mit Oekonomie einheirathen. Nur ernstgemeinte Off. mit näh. Verhältn. nebst Phot. unter **C. R. 265** postl. Waldheim erbeten. Diskretion Ehrensache.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Oeconom, Besitzer eines Landgutes, Anfang 30er Jahre, kinderlos, mit 9000 M. Vermögen, wünscht sich mit einem älteren Fräulein oder Wittwe, welche ein Vermögen v. 10–15,000 M. besitzt, baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen werden gebeten, ihre werthen Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **K. L. 100 „Invalidendank" Freiberg** niederzulegen.

Lebend frisch:

Kabeljau,

Pfund 25 Pf.,

großer Schellfisch,

Pfund 35 Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 40.
Grunaerstraße 32.
Wettinerstraße 10.
Freibergerplatz 4.
Kurfürstenstraße 25.
Großlager u. Contor:
Güterbahnhofstraße 7.

Leder-Abfall.

Rindleder- und Schafleder-Abfall für Schuhmacher, Pantoffelfabrikanten ꝛc. zu verkaufen Sattlerei, Jägerhofgasse 1.

Gelegenheitskauf.

Altd. Kleiderschr., 2 Thür mit Kast. 28 M., gew. Kleiderschr., 2 Th., 22 M., Bettst. mit Matr. 30 M., Sopha, eleg. Bezug, 45 M. Streng solide Arbeit. Schulgutstraße 3, part.

Zwei gut erhaltene

Gas-Oefen

sind billig zu verkaufen. Näheres Export-Verein, Niedergraben 5.

Rover sehr billig zu verkaufen große Frohngasse 10, 3.

Pferd

zu kaufen gesucht. Geritten und 1spännig gefahren. Offerten mit Preisangabe, Farbe, Größe und Alter unter **S. M. 853** in die Exped. d. Bl.

Ein größerer Posten

Cigarren

aus garantirt rein amerik. Tabak gearbeitet, ist per Mille zu 45 Mark **zu verkaufen.**

R. Retzlaff & Co.,
Dresden, Schössergasse 15.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst bekannt zu geben, daß ich unter heutigem Tage die im Jahre 1884 am hiesigen Platze von mir errichtete **Filiale der Oesterr.-Ungar. Wein-Großhandlung von Brüder Tauber** in **Prag** käuflich erworben habe und dieselbe unter **meiner Firma** in der bisherigen Weise unter Hinzunahme von **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-** und **Spanischen Weinen**, sowie **Spirituosen** ꝛc. fortführen werde.

Mit dem aufrichtigsten Danke für das mir bisher entgegengebrachte schätzbare Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch unter der neuen Firma zu Theil werden zu lassen.

Dresden, den 23. October 1891.

Hochachtungsvoll

Bernhard Kretzschmar,
Weinhandlung,
König-Johann-Straße.

General-Vertretung und **Hauptniederlage** für **Deutschland** der **Oesterr.-Ungar. Wein-Großhandlung** von **Brüder Tauber** in **Prag.**

Größtes Lager in Dresden.

Havelock-Mäntel

(neueste Herbst- und Winter-Tracht für Herren).

Englische Havelocks (wasserdicht), 15 bis 36 Mk.

Havelock-Mäntel aus karirten Cheviots, 25 bis 75 Mk.

Kaiser-Mäntel (zweireihig, mit Muffaschen), 22 bis 66 Mk.

Billige, feste Preise.

„Havelock-Mantel."

Hohenzollern-Mäntel (aus hellem und dunkelgrauem Tuffel), 30 bis 85 Mk.

Engl. Ulster (mit und ohne verstellbaren Gurt), 20 bis 50 Mk.

Stanley-Mäntel (mit kurzer u. langer Pelerine), 27 bis 66 Mk.

Billige, feste Preise.

S. H. Samter & Co.
Galeriestrasse,
Ecke der Frauenstr. (bekannte Erker-Ecke).

Damen-Barchent-Beinkleider,

weisse u. farbige, von Mk. 1,20 bis Mk. 2,50.

diese ben für Kinder in allen Größen von 50 Pf. an.

Fertige Flanell-Beinkleider für Damen, ausgebogt, in allen Farben, reichlich groß, von 2,50—4 Mk.,

dieselben für Kinder in allen Größen von Mk. 1,10 an.

Fertige Flanell-Unterröcke, ausgebogt, in allen Farben von 2,50 Mk. bis 6,50 Mk.,

dieselben für Kinder in allen Größen von 1 Mk. an.

Barchent-Unterröcke für Damen, gebogt, 2,20 und 2,50 Mk.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Für

Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen, roth und weiß karrirt, 6/4 breit, hell- und dunkelroth, Meter 35, 40—70 Pf.

9/4 br. Beetzeug, Meter von 90 Pf. an.

6/4 br. Stepp-Bettzeug Meter von 60 Pf. an.

6/4 Inlet, roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet, 6/4 br. Meter v. 60 bis 200 Pf. 9/4 „ „ „ 100 „ 350 „

Matratzen-Drell, schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,

glattrother **Matratzen-Drell** Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weiße kräftige **Halb-Leinwand,** Meter 35 — Elle 20 Pf.

5 ellige Halbleinen-Reste, à 1 Mark.

Weisser Nessel, für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

Bettfuch-Leinwand Nessel und Dowlas, zu Betttüchern ohne Naht, Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 265 Pf.

Windelzeuge (gehörige Breite) in fl. Mustern, Meter 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen, Stück von 40 Pf. an.

Gummi-Unterlagen, Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin, schöne neue Streifen, Meter 35, 40, 45, 50—70 Pf., 9/4 breit Meter 90—150 Pf.

Weiss Damast in den reizendsten Mustern, zu Negligés u. Bettbezügen passend, 6/4 br. Mtr. 60, 70, 85—100 Pf. 9/4 br. Meter 90—250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 40, 45, 55, 60—180 Pf.

Sämmtliche **Wäsche-Stoffe** zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé (Hemdentuch). **Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Tischtücher, Drell, Jacquard u. Damast alle Größen, Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten in richtiger Größe, Dtzd. 3, 3,50, 4, 5, 6, 6,50, 7 M. bis zu den besten.

Graue Handtücher, Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. ꝛc.

Weisse Handtücher in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter, Mtr. 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. ꝛc.

Weisse reinleinene **Taschentücher,** Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene **Taschentücher** mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige **Strohsäcke,** Stück von 1 Mark 30 Pfg. an.

Fertige Bett-Wäsche, Deckbett mit 1 Kissen aus buntcorrirtem Bettzeug, 3 Mk. 50 Pf., 4 u. 5 Mk. Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast 5 Mk. 20 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.

Fertige Bett-Inlets u. Kissen in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 2 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche, als: Hemdchen, Jäpchen, Lätzchen, Nachthkleidchen, Einsteckbettchen in bunt und weiß ꝛc.

Weiss und creme Gardinen, Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten, Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf., Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff, sowie sämmtliche **Rouleaux-Stoffe** in allen existirenden Breiten zu den billigsten Preisen.

!!! In meinem Geschäft ist Jedermann vor Uebervortheilung geschützt, da ich entschiedener Gegner des Rabatt-Unwesens bin, weder an Consum-, Lehrer-, Post- noch Eisenbahnbeamten-Vereine, wie vielfach üblich, 5—40 Proc. gewähre, sondern allen meinen Kunden gleich billige Preise stelle. !!!

Robert Böhme jr.,
Dresden,
Georgplatz 16.

Durch Heilmagnetismus

allein, sowie nothwendigen Falles durch Mitanwendung entsprechender Diätkur, Hautpflege und intellectueller Hygieine behandle ich mit nachweisbar durchschlagenden Erfolgen alle Nerven-, Magen-, Darm-, Gicht- und Frauenkrankheiten, Lähmungen, Krämpfe, Schwäche, Arzneivergiftungen ꝛc. und übernehme die komplicirtesten Fälle. Meine von aller Einseitigkeit, aller Specialistenschimmelei freie Methode ist streng naturwissenschaftlich, bequem auszuführen und tritt, wo die Lebenskräfte noch nicht gänzlich erschöpft sind, Heilung oder doch Besserung oft überraschend schnell ein. Nachweisbare Fälle von Genesung schon nach einer oder wenigen magnetischen Sitzungen. Entkleidung in der Regel nicht nothwendig.

Heilmagnetiseur Wilh. Ressel,

Ehrenmitglied d. „Vereinigung ärztlich Magnetopathen", Mitg. d. wissenschaftlichen Naturheilkunde, gewesener Praktikant Dr. Abrahatt-Paris u. Assistentarzt Dr. Bunge in Basel, bei ein. physikalisch-hygienischen Preisausschreibung in Köln 3 Mk.; Referent u. Verfasser zahlreicher Schriften über naturwissenschaftliche Naturheilkunde ꝛc.

Dresden, Wilsdrufferstr. 20 (Café Maier), II. Et.
— Sprechzeit von 10—3. —

Ein erfahrener j. Kaufmann, (Christ), Anf. 30er, unverheirathet, welcher viele Jahre gereist, wünscht ein durchaus **solides** und gut **rentables** Fabrikations- oder Grosso-Geschäft (auch Spedition ꝛc.) zu **kaufen** oder sich an einem solchen mit einem Kapital von ca. M 40,000 thätig zu **betheiligen.** Nur ganz reelle Angebote mit ausführlichen Angaben über Rentabilität ꝛc. sind erbeten unter **J. 789** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

1 gebr. Plüschgarnitur, Causeuse, 2 Faut. u. 6 Stühle, Pr. 75 M., zu verk. Rietschelstraße 5. 1. Etg.

2 gute Sophas, 1 kl. Causeuse und 1 feines Schlafsopha b. zu verk. Wilsdrufferstraße 48. 3.

Für Kranke

und Reconvalescenten!

Tokayer	140	bis	400 Pf.
Marsala			150 „
Madeira	180	„	250 „
Sherry	180	„	250 „
Malaga	150	„	400 „
Portwein	200	„	300 „

die Flasche (incl. Glas) empfiehlt garantirt rein die **Weingrosshandlung**

E. Freytag,
21 Webergasse 21.

---

90 Stück weidefette Schafe u. 2 junge fette Kühe verkauft Dominium Christianchen, Station Nawitsch.

Julius Grosser in Nawitsch.

Eine Herrschaft in Böhmen hat **30 Waggons gute Speise-Kartoffeln** abzugeben. Schriftliche Anträge von sächsischen Firmen unter **Magnum Bonum A. J. 3300** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.**

Deutsche, französ. u. ital.

Macaroni, Eierteig u. Nudelwaaren in mehr als 50 Sorten u. Formen, vielerlei Suppen- u. Mehlspeiseartikel, Alles in frischer, wohlschmeckender, fortwährend neu eintreffender Waare, empfiehlt das Specialgeschäft für dergl. Fabrikate (gegründet 1824) **Max Wagner, Dresden, Wallstr. 13.** Mit Sorgfalt betriebener Versand nach auswärts.

Geldschränke u. **Kassetten,** feuer- u. diebessicher, neueste Construction, empfiehlt

O. Knauthe, Schlossermeister, Landhausstraße 4.

Bari.

Meinen groß. St. Bernhardiner **Hofhund,** fern in Wasser u. Land, ohne Makel, verkaufe ich wegen Todesfalls meiner Frau. Adressen unter **Hund 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Kastenreßal, 2½ M. breit, u. Ladentafel, gebr., in g. Zustande, zu kaufen gesucht Schäferstraße 56, pt. l.

Die von mir ausgeschriebenen

Maschinenmeister-Stellungen

sind besetzt. **Rich. Herm. Dietrich, Verlag u. Buchdruckerei.**

Ich suche zum baldigen Antritt einen **Contoir- und Lager-gewandten, fleißigen Mann,** der selbstständig arbeitet u. durchaus zuverlässig ist und sind Off. mit Angabe d. letztherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche bald einzusenden.

Aurel. Voigt,
Berlin, Thon-Cementfabrik.

Eine tüchtige

Rosen-Arbeiterin,

welche sich als Directrice eignet, bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Offerten unt. **S. M. 837** Exped. d. Bl.

Aufwärterin

für Büro und Werkst. **gesucht.** Off. unter **S. M. 847** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Unter-Schweizer,

zu sofort. Meldung, nicht später od. 1. Nov. **v. Künel,** Oberschw. Rittergut Lutzmannsdorf b. Zobten a. Bober.

1 Feuermann,

[illegible] auch einen Gesellen zu be[illegible] Arbeit [illegible] Brauerei **M. Kuhl,** [illegible] Meinerzhagen 5.

Eine [illegible] wird sofort **Stütze der Hausfrau** ge[illegible] in der Kellerg[illegible] Hoflieferant, Marienstraße 4.

Geübte

Weisshäklerinnen

[illegible] **Johanna Mann,** Jägerhofstraße 14.

3 tüchtige Oefenfeger sucht **R. Rothe,** Bühlau bei Dresden, Grund 24.

1 Schmiedelehrling

sofort gesucht Palmstraße 26.

Kutscher-Gesuch.

Suche für mein Bankgeschäft sofort einen nüchternen und zuverlässigen Kutscher für leichtes und schweres Fuhrwerk (Lastwagen). Derselbe muß gute Atteste als persönlicher Pferdewärter besitzen (gedienter Militärs bevorzugt).

Karl Gommlich,
Bankgeschäft,
Klotzsche, Hauptstraße 4.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- und Tabakgeschäft suche für nächste Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. Persönliches Erscheinen. Off. unter **A. Z. 50** **Großenhain** erbeten.

Mineralwasser-Arbeiter,

[illegible] Arbeiter, bei hohem [illegible] Lohn. Off. unter **R. S. M. 1122** Exp. d. Bl.

Junge Damen

[illegible] gründlich erlernen. Für [illegible] Familien-Pension [illegible] bei Frau **Walther Stöhr,** Bismarckstraße 27, II.

Tuch-Branche

Ein christl., mind. vollkommener Mann, mit der Branche vertraut, [illegible] bei hohem Gehalt mit Erfolg tätig war und Fach- und Schneiderei-Handlung vor bald gesucht. Oder mit Gehaltsangabe unter **„Tuchbranche 1612“** ins die Exped. d. Bl.

Eine gebild., gewissenh. Person,

[illegible] kochen kann, wird zur **Vertretung** der ohnei Hausfrau auf 6 Monate in eine Beamtenfam. gesucht. Adr. unt. **T. P. 251 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Für ein Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft w. zu Ostern 1892 ein Sohn aus anständiger Familie als

Lehrling

gesucht. Adr. unt. **S. A. 200** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausmädchen.

Ein reinliches, reinliches Hausmädchen, ca. 20 Jahre, wird per 1. Nov. zu einzelnen Leuten ge[illegible] Wettiner Platz 4, 3 Et.

Ein tüchtiger

Maschinenschlosser

für eine Maschinenfabrik bei Dresden gesucht. Bewerb. mit guten Zeugn. können sich melden Friedrichstr. 6, Maschinenfabrik.

Ich suche sof. für meine Maschinenschlosserei mit Dampfbetrieb u. sehr guter Kundschaft einen tücht. prakt. **Werkmeister** mit einer kl. Einlage als Comp. Auch beabs. ich selb. billigst zu verk. weg. Todesfalls m. Mannes. Weit. Ausk. steht gern z. Dienst. Gefl. Adr. u. **M. C. M. 1783** Expedition der „Dresdn. Nachr.“ einzusenden.

1 Unterschweizer w. z. sofortig. Antritt ges. Rittergut **Polenz** b. Brandis. **Heidler,** Oberschweiz.

Für sofort

jüngere Verwalter

und **Scholaren** gesucht, ältere **Oek.-Verwalter** und **Wirthschafterinnen** für Neujahr. Offerten mit Zeugniß-**Abschriften,** Angabe des Alters und Gehaltes erbeten.

Bautzen. **Carl Meisel.**

Ein bes. mus. Mädchen, welches sich keiner Arb. scheut, z. 1. Dec. 91 od. 1. Jan. 92 u. [illegible] für ein. groß. 1 Haushalt ein **einz. Ehepaares** gesucht. Adr. zu richten od. persönl. vorzustellen Kaulbachstr. 28, 3 r.

Steppdecken-Arbeiterinnen,

jedoch nur solche, die vollständig darin geübt sind u. Probearbeiten vorzeigen können, finden bei mit dauernde Beschäftigung.

Siegfried Schlesinger,
König-Johann-Straße 6.

Als Kassirerin

für ein feines Restaurant wird ein junges, anstand. Mädchen von ansehnlicher Figur zu sofort gesucht. Off. mögl. mit Photogr. **S. T. 313** **„Invalidendank“ Dresden.**

Geprüfter Maschinist

für kleinen Betrieb bei hohem Lohn sofort gesucht. Off. unter **M. S. M. 1123** Exp. d. Bl.

General-Agenturen

für Königreich Sachsen (Wohnes- u. Unfallbranche) zu besetzen. Bewerbungen von gewiegten Fachmann, der seine Dienste ausschließlich der weiteren Entwickelung des bereits eingeführten Geschäfts zuwendet, wogegen neben Gewährung von Provision und Reisekosten fester Gehalt zugesichert wird. Kaution erwünscht. Bewerber wollen Lebenslauf und ihre etwaige Thätigkeit in obigen Branchen mit den erzielten Erfolgen anzeigen unter **M. 792** **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig,** einsenden. Diskretion zugesichert.

Betheiligung.

mit **ca. 6000 M.** od. Uebernahme eines rent. Geschäftes von alt. Kaufm., seit 10 J. in Colonialw., Zeitgeschäft thätig, gesucht. Off. mit genauer Ang. des Rep. unter **R. T. 293** **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein Mädchen, achtbaren Alters, sucht per Neujahr, gest. auf sehr gute Zeugn., Stellung bei einer einz. Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Off. unter **E. M. 1111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach i. V.** erbeten.

Stallschweizer

empfiehlt und placirt stets **C. A. Schlegel,** Leipzig, Burgstr. 22.

Ein Friseur-Gehilfe,

guter Raseur, sucht sofort Stellung. Gef. Off. unter **O. F. „Invalidendank“ Freiberg.**

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, in der Wirthschaft erfahren, **sucht** für bald **Stelle** in gutem Hause als

Stütze der Hausfrau.

Familienanschluß erwünscht. Gef. Off. mit der Bezeichnung **Stütze der Hausfrau** an die Geschäftsstelle des Roßweiner Tageblattes erbeten.

Ein j. Frau f. für einige Std. früh Laden o. Contor zu reinigen Webergasse 27, 4. rechts.

Ein junger, kräftiger Mann, d. Herbst v. Militär entlassen, sucht Stellung als

Markthelfer

oder sonstige andauernde Arbeit. W. Off. erbitte unter **A. M. Potschappel,** Fabrikstraße 5, 1.

1 tücht. jung. Kaufmann,

25 J. alt, sucht per 1. Jan. a. f. eine dauernde, mögl. selbst. Stellung, ev. a. d. Lande. Derselbe würde auch gern ein. Theil des Jahr. a. d. Reise gehen. Bes. Referenzen stehen z. Seite. Gefl. Off. u. **S. A. 295** erb. an die Exped. d. Bl.

1 Witwe, d. hess. Ständen

angehörend, 28 J. alt, wünscht die Leitung des Haushaltes bei feinem, älterem Herrn zu übernehmen. Off. unt. **S. M. 845** Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich bei bescheidenen Ansprüchen in und außer dem Hause. Gütige Off. Wallstraße Nr. 3, 4. erb.

Ein junger Diener,

gewandt im Serviren, Bohnen 2c., s. per Neujahr Stellung. Werthe Offerten unter **S. A. 280** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein tücht. Landwirth

m. besten Empfehl., Zeugnissen aus d. besten Wirtschaften, in jeder Höhe kautionsfähig, mit tücht. Frau, kinderlos, **sucht** bei ganz mäßigen Anspr. passende **Stellung.** Off. erbeten unter **A. W. 90** Exped. d. Bl. erb.

Ein zuverlässiger Stallschweizer

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. November Stelle; Freistelle wird bevorzugt. Offerten unter **K. S. O. 21** lagernd Hauptpostamt **Leipzig.**

Ein j. Madch., welches Kochen gel. h., sucht Stellg. z. weit. Ausbildung od. a. **Stütze d. Hausfr.** Bev. zu wend. **Leipzig-Gohlis,** Landgrafstraße 53, 2 r.

Gew. militär. f. Mann, bish. im Horn-, Gummi- u. Celluloidbesch. gew., sucht bald anderw. Beschäft. Auch k. kl. Caution a. w. Gefl. Off. unter **S. M. 831** in die Exp. d. Bl.

Ein alt. anst. Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem Herrn oder Dame. Näheres Freibergerplatz 13, 2.

Ein Unterschweizer

sucht mögl. in Dresdner Gegend Stellung. Adr. mit Lohnangabe an **Oswald Hempel, Gr.-Bielwende** bei Burgum, Braunschweig.

Koch.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich bei mäßigen Ansprüchen für feine oder ausholfsweise **Stellung.** Werthe Off. unter **S. W. 316** **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Für ein gebild. j. Mädchen v. 22 Jahren, erfahren in allen häuslichen und weiblichen Arb., w. auch etwas Klavier spielt, wird für Neujahr od. später **Stellung in feine Familie gesucht.** Offerten bittet man niederzulegen unter **M. 1000** postlagernd **Colditz i. S.**

Credit

gegen Kautionshypothek sucht auf illustrirt. Gewerbeunternehm. Werthe Off. erb. **R. K. 286** **„Invalidendank“ Dresden.**

24–27,000 Mark

werden auf 1. Hypothek v. Selbstdarleihern auf ein ganz neu erbautes Geschäftshaus bester Lage in nächster Nähe Dresdens, wenn möglich sofort zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter **„Hypothek 1581“** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Theilhaber

mit 6—10,000 Mark für ein gewinnbringendes Geschäft der Holzbranche gesucht. Off. unter **R. O. 200 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

1200 Mark baar

von einem Staatsbeamten gegen Hinterlegung sicherster Lebensversicherungspolitze zu Zahlg. a. Zinsen gesucht. Off. u. **„Intaglios“** Exp. d. Bl. erb.

20,000 Mark

werden von einem Geschäftsmann auf ein Grundstück der Altstadt auf 2. Hyp. **gesucht.** Adressen in die Expedition dieses Blattes unter **S. M. 825.**

3000 Mark

gesucht auf 4 Monate bei ganz guter doppelter Sicherheit und 500 Mk. Damnum. Offerten unter **T. L. 327** an den **„Invalidendank“ Dresden** erb.

Darlehne auf ratenw. Rückzahl. werden zu bill. Zinsfuß schnell verm. Offrt. unter **W. 100** postlag. Leipzig.

Ein Geschäftslokal

mit od. ohne Niederlage, Antonsplatz 10 p. (vis-à-vis d. Markthalle) gelegen, ist per 1. Januar 1892 wenn möglich als Contor zu vermiethen. Näh. in der Perlen- u. Galanteriewaarenhandlung das.

Passend für Barbiere u. Friseure.

Ein **Laden mit Wohnung** in einem lebhaften Orte, nahe einer Garnisonstadt in Sachsen, ist zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden. Näheres ertheilt **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Striesenerstrasse 22

ist eine Wohnung in 1. Etg. auf sofort od. später, best. aus 4 Zimmern, 1 Kammer, Speisekammer, Alkoven, Küche u. Zubehör, für 650 Mk. zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann, part.

Ein Herr f. möbl. Zimmer für 12–15 M. Nähe Postplatz. Off. u. **S. M. 829** Exp. d. Bl.

Unmöblirt.

Ein großes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen Wilsdrufferstraße 33, 3.

Eine helle separate Schlafstelle ist zu vermiethen Ludwig-Richterstraße 17, 4. Et., Stenke.

Stallung

für 4–8 Pf. nebst Nebengelaß in Altstadt sofort zu miethen gesucht. Adr. nebst Preisang. unt. **„Sport“** Exped. d. Bl.

Pension geboten

f. Kaufmann od. Schüler. Fam.-Anschluß. Musik, Sprachen gepflegt. Off. Josephinenstr. 1a, 1. Dresden-A.

Ein Kind wird tagsüber in g. Pflege genommen. Stiftstr. 7, Hp. 1 Tr. 2 Th.

Ein Ziehkind

wird angenommen Ludw. Richter-Straße 17, 1 Et. Stenke.

Das in bester Geschäftslage befindliche

Hausgrundstück

des Herrn Lotterie-Collecteur Marschall-Pirna, Tolmairstr., sind wir unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt. **Kluge & Rietscher,** Baumeister.

Mein nachweislich rentgehendes

Hotel z. Sächs. Hof

in **Mittweida,** mittlerer Provinzialstadt Sachsens, am Markt gelegen, ist **zu verkaufen.** Am Platze starke Industrie, sowie technische Hochschule mit über 1000 Besuchern. Im Sommer starker Touristenverkehr nach dem reizenden Zschopauthale. Umsatz über M. 70,000. Anz. nicht unter M. 25,000. Bewerber wollen sich direkt an mich wenden.

Fried. verw. Frinsche.

Hotel-Verkauf.

In bester und frequenterster Lage Dresden-Altstadt ist ein altrenommirtes Hotel unter günstigen Bedingungen bei gegen 80 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten gefällig niederzulegen bei Herrn **V. Martin,** Weinhandlung, Schießgasse Nr. 21.

Villa.

Erbtheilungshalber ist eine in Neustadt, in unmittelbarer Nähe von Kleinzschachwitz und inmitten schöner Fichtenwaldungen gegenüber v. Schloß Pillnitz romantisch gelegene Villa mit Aussicht auf den Elbstrom und die Berge der sächsischen Schweiz **preiswerth zu verkaufen** durch Rechtsanwalt Geh. Hofrath **Ackermann, Dresden,** Marienstraße 22, 2.

Haus-Verkauf.

In einem lebhaften Orte in der Nähe von Döbeln ist ein Haus, in welchem Materialw.-Geschäft betr. wird, mit Garten und Feld bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Off. unter **T. W. 579** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Land-Bäckerei.

flottes Geich., die einz. in gr. Orte, bei 2000 Mk. Anz. krankheitsh. sof. spottbill. zu verk.; desgl. eine ca. 70 Jahre bestehende, nachweisl. sehr gute Stadtbäckerei wegen Geschäftsaufg. bei nur 3000 M. Anz. äußerst bill. zu verk. d. **A. Schneider** in **Roßwein,** Dresdnerstr. 432.

Ein Gasthaus, Gasthof od. Restaurant

zu pachten oder kaufen gesucht, wenn 6—8000 Mk. Anz. genüg. Suchender würde, da noch ledig, auch in ähnl. Geich. **einheirath.** Gefl. Off. erb. unt. **R. V. 295** **„Invalidendank“ Dresden.**

Gl. Landgastwirthschaft per 1. Jan. 1892 zu pachten ges. **Oscar Heintze, Oschatz i. S.**

Ein Geschäfts-Grundstück,

beste Lage Vorort Dresdens, mit Einfahrt, Hof u. Garten, Verz. 6%, bei billiger Miethe, ist zu verkaufen. Auch würde ein Restaurations- oder Gasthofsgrundst. mit in Kauf genommen. Offerten unter **S. A. 288** an die Exped. d. Bl.

Kaufe Villa

mit Garten in Blasewitz oder Loschwitz, für 2 Familien eingerichtet. Off. mit genauer Angabe der Lage, Größe u. festen Preises unt. **S. M. 827** Exped. d. Bl.

Loschwitz,

Verkäufliche Villen, Landhäuser, sowie **Wohnungen** werden nachgewiesen.

Emil Kegel,
Loschwitz, Grundstraße 314.

In einer schönen Stadt in Thüringen, mit Garnison u. vielen hohen Schulen, ist an bester Geschäftslage, unmittelbar in nächster Nähe der bedeutendsten Schulen, eine

Buch-, Schreib- und Galanteriewaarenhdlg. mit Buchbinderei,

nachweislich gutes Geschäft, mit oder ohne großes, gut rentables Wohnhaus zu verkaufen. Anzahlung 10- bis 15,000 Thlr. Offerten unter N. Q. N. 731 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gelegenheits-Kauf.

Ein **Gasthofs-Grundstück** mit Realgerechtigkeit, verkehrsreichste Gegend der Oberlausitz, etwas Land dabei, ist **krankheitshalber billig** zu verkaufen. Kap. fest. Anzahlung 12,000 M. Reflektanten belieben Off. unter **A. Z. Nr. 25** postlag. Neugersdorf i. S. niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Bäckerei mit Haus u. 1 Acker Feld in einem großen Dorfe bei Waldheim baldigst zu verkaufen. Off. unter **A. R. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Waldheim,** erbeten.

Brauerei,

mit oder ohne Gasthof, ohne Concurrenz, in Stadt von über 3000 Einwohner in Oberlausitz, bald bei geringer Anzahlung zu **verkaufen** durch **Kahlert, Görlitz,** Krölstraße 20.

Ziegelei-Gesuch.

Eine Ziegelei mit gutem Absatz nahe einer Stadt gelegen wird zu pachten oder kaufen gesucht. Off. unter **P. P. 75651** erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkäufe

schnell, solid, diskret. Off. unter **S. M. 307** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

Meine neueingerichtete Landbäckerei, in großem Kirchdorf die einzige, auch in umliegenden Dörfern keine, will ich für 2000 Thaler bei 500 Thaler Anzahl. verkaufen oder auch an tüchtigen Bäcker verpachten. Uebernahme kann sofort erfolgen.

Richard Wolf,
Mühlen-Besitzer in Kleinragewitz bei Oschatz.

Restaurant zu pachten gesucht.

Junge strebsame Leute suchen ein Restaurant oder Gasthof, gleich wo, zu pachten, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Ag. verb. Offerten unter **R. M. 288** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

Eine Brot-, Weiß- u. Butter-Bäckerei

an bester Lage Freibergs ist mit 3000 Mark Anz. wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. bei **Carl Schmidt,** Freiberg, Bahnhofstraße 46.

Restaurant-Verkauf.

Mein seit 85 Jahren bestehend., sehr gut bürgerl. Restaurant mit schön. u. gut verzinsl. Grundst. ist Familienverh. halber bei nur 5000 M. Anz. sehr bill. zu verk. durch **A. Schneider** in **Roßwein,** Dresdnerstraße 432.

Kaufe im engl. Viertel ein

Haus-Grundstück

im Preise von **150,000 Mk. gegen Baarzahlung.** Umgeh. Offerten unter **S. U. 649** erb. Exped. d. Bl.

Eine nachweisl. rentable Lederhandlung

in industriereicher Gegend, 2 St. von Dresden, ist wegen Ueberbürdung des Inhabers sofort wie es liegt und steht billig zu verkaufen. W. Off. unter **M. L. M. 2431** bef. die Exped. d. Bl.

Barbiergeschäft

in **Dresden,** gutgehend, ist Krankh. halber sof. bill. **zu verk.** Näh. Lohtan, Dresdnerstraße 6, bei Schmidt.

Für junge Leute ist ein gut eingerichtetes und flottgeh.

Getreide- und Fourage-Geschäft

zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **A. H. 305** Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Eine nachweislich gutgehende

Fleischerei

ist besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **S. M. 849** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Produktengeschäft,

anstoßender Wohn. f. **2 junge Leute** sehr pass., zu verk. kostenfrei Dresdner Central-Verm.-Bureau Schloßstr. 21, Hof r. pt.

Speisewirthsch. mit Prod.-Geich. und 4 h. Wohn., 400 Mark Miethe, mit 1200 Mark zu verk. Palmstraße 9, 1. Etg.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber sehe ich mich veranlaßt, mein in bester Lage der Neustadt befindl. feines **Parfümerie- und Seifengeschäft** sofort zu verkaufen. Näh. Hauptstraße 2, im Laden, von 5 bis 7 Uhr.

Verkauf.

Ein Weberei-Fabrikations-Geschäft

in einem großen Fabrikdorfe der Oberlausitz mit sehr feiner Kundschaft ist zu verkaufen. Off. unt. **M. J. M. 1407** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Produktengeschäft

wegen Todesfalls billig zu verk. Off. unter **S. Z. 317 „Invalidendank“ Dresden.**

Bäckerei

in ein. groß. Kirchdorfe, an belebt Straße geleg., ist sof. zu verpachten. Näh. unter **O. Z.** postlag. **Edle Krone.**

Ich beabsichtige mein

feines Geschäft

sofort zu verkaufen. Kenntniß nicht erforderlich. Zur Uebernahme sind nur ca. 1000 Mark nöthig. Off. erbeten **S. A. 287** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Producten-Geschäft

Todesfalls h. sehr bill. zu verk. Näh. Palmstraße 9, 1.

Echt engl. Boxer

sofort billig zu verkaufen Priesnitzstr. 12 a., 1. Etage.

Eine kleine, gut erhaltene

Dampfmaschine

von ca. 150 Cylinderbohrung sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **S. M. 839** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Fette Gänse

Donnerstag und Freitag früh auf dem Altmarkt.

H. Schöne, Großenhain.

Pianinos

u. **Flügel,** neu und gespielt, billigst z. **Verkauf** u. **Miethe** Johannesstr. 19. **E. Schütze.**

Turngeräth.

Ein gebrauchtes **Voltigirpferd** wird billig zu kaufen gesucht: 1. Abtheilung 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12.

Ein schönes **Sopha** billig zu verk. kl. Brüderg. 15, 2 l.

Eine Kommode, fast neu, zu verk. Josephinenstr. 15, 1.

Schönes Pianino,

eleg. Ausst., Hof-Firma, wie neu, privat billig verkäuflich Reichenbachstraße 3, 1. r. v. 11–1 Uhr.

Bauplatz,

ca. 800 Qu.-M. groß, wird in **Plauen** (Villenseite) gesucht. Nur Adr. unter **S. A. 4** postlagernd **Dresden** mit genauer Angabe über Größe, Preis u. Lage finden Berücksichtigung.

Ein Grundstück

in belebtem, größerem Vororte von Dresden mit darin seit langen Jahren betriebenem, nachweislich gutgehendem Restaurationsgeschäfte ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören circa 25,000 M. Nähere Auskunft ertheilen nur Selbstkäufern

R. Retzlaff u. Co. in Dresden, Schössergasse 15.

Bäckerei-Grundstück

zu kaufen gesucht, wenn eine gute Hypothek von 2500 Mk. u. circa 1000 Mk. baar Anzahl. genügt. Adr. u. **S. A. 301** erb. Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf,

auch **Tausch** auf ein nicht zu großes **Haus.** Areal 145 Schffl., werthvolles Inventar u. Ernte, herrschaftliche Gebäude. Nahe Dresden. Guthaben 40,000 Mk. Offerten unter **T. K. 326** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof zu verkaufen

mit Saal, Fleischerei, Kegelbahn, 4 Sch. Feld. Anz. 8000 M., nur wegen Krankheit.

Tronicke, Steinstr. 11, 2.

Villa-Verkauf.

Eine kleine Villa mit Garten, hochromantisch im Muldenthal gelegen, ist Erbtheilung halber billigst sofort oder später zu verkaufen. Off. unt. **K. 790** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

Rittergut

gesucht.

Kleines bis mittl. **Rittergut,** arrondirt, altberechtigt, v. Dresden in 2 Stunden erreichbar, **preiswerth zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten unter **A. K. 46** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Ein

Hausgrundstück,

Dresden, mit gutgeh. feinem Restaurant, wo auch sof. Hotel garni eingerichtet werden kann, ist zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen Off. einsend. unter **A. L. 47** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Zu verkaufen

hat mehrere kleine und größere gutgeh. **Gasthöfe, ein schönes Restaurant** und **zwei gute Bäckereien**

H. Thiele, Rostwein.

Günstiger

Land-Verkauf.

Etwa 800—1000 Mrg. meines 3200 Morg. gr. Rittergutes **Gr.-Saalau,** 17 Ko. Chauss. b. Danzig, will ich in Parzellen von etwa 50—250 Mrg. verkaufen. Bletzen- u. gut. Roggenboden drainirt, 3 Bahnhöfe, verschied. Bahnen, 6, 7 u. 8 Kilom. Chaussee und 3 öffentl. Wege gehen durch das Land. Bill. Baumaterialien theils auf Gr.-Saalau, theils ganz nahe zu haben. 6 gute Arbeiterwohnungen mit Ställen bleiben zur Aufnahme d. Käufer bis Martini 92 leer, die Wohnung ist umsonst. Hilfe bei Baumaterialien-Heranschaffung wird billig geleistet. Grund des Verkaufs: Beabsichtigte Verkleinerung. Günstige Zahlungs-Bedingungen. Off. erb. **Montù, Gr.-Saalau** bei Straschin.

Mit 3500 Mark

Anzahlung

ist ein neuerbautes **Haus** mit **kl. Laden** und **Werkstätte** an belebter Chaussee mit Pferdebahnverbindung, gr. Hof, 2 Gart., Schupp. u. gr. Keller f. 27,000 M. zu verkaufen. Miethe 1500 M., Brandkasse 21,000 M. Laden u. Werkstelle f. jed. Geschäft passend. Off. unter **R. L. 287** im **„Invalidendank" Dresden** abzug.

Mein in Neustadt-Dresden, nahe d. Augustusbrücke gel.

Zinshaus

verkaufe ich für 120,000 Mk. bei einer Anzahlung v. 20,000 Mk., welche sich sehr gut verzinsen. Offerten unter **R. S.** abzugeben bei Herrn **Görlich,** Niedergraben Nr. 1, parterre.

Zu verkaufen:

1 Weinhandlung mit

Weinstube;

1 Restauration;
1 Geflügelhandlung;
1 Butter-Handlung;
1 Milch- u. Butter-Gesch.
1 Colonialw.-Geschäft;
1 Watte- u. Steppdecken-Fabr.
1 Holz- u. Kohlen-Gesch.;
dess. **Produkten-Gesch.;**
Gasthöfe, Zinshäuser 2c.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Eine **sichere Existenz** bietende

Markthalle

im amerikanischen Viertel, monatlicher Umsatz 11—1300 M., ist für 1600 M. zu verkaufen. Miethe 600 M., schöne Wohnung. Näh. Ziegelstr. 36, 2. Wiesner.

Nachweislich gutgehendes!

Seifen-Geschäft

mit anstoß. Stube und K., gut passend für einzelne Dame oder Ehep. ohne Kinder, größ. Unternehmungen halber zu verkaufen. Preis 2000 Mark. Adr. erbeten unter Chiffre **T. U. 335** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein **Brotgeschäft** mit Pferd und Wagen zu verkaufen Jacobsgasse 3, part.

Restaurant-Gesuch.

In Dresden, gute Lage, oder Umgebung der Stadt suche ich ein nachweislich flottes Restaurant. Off. mit Preis 2c. unter **G. F.** an **Anton's Weinstuben,** Frauenkirche 2.

Einem **strebs. jung. Mann,** welchem 5—10,000 Mark zur Verfügung stehen, ist Gelegenheit geboten, ein sehr **lukratives**

Geschäft

zu **übernehmen.** Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Anfragen unter **A. G. 43** erb. an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Cigarren-Geschäft

erbtheilungshalb sof. zu verk. Werthe Adressen unter **S. U. 851** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Produkten-Geschäft

in guter Lage, mit schön. Wohn., billig zu verk. Ausk. Rackitzstraße 7, part. rechts.

Produkten-Geschäft,

Eckladen, mit Waare f. 600 Mk. sof. zu verk. N. Waterniin. 2, p.

Productengeschäft

Vorort Dresden zu kaufen gesucht. Gefall. Off. unter **T. W. 337** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Fabrikations-Geschäft

(Holz-Bildhauerei, Drechslerei, Tischlerei), nachweisl. sehr gutes Geschäft, zu verkaufen. Preis 500 Thlr. Off. unter **U. B. 310** **„Invalidendank" Dresden.**

Mit ca. 30,000 M.

Anzahlung soll ein flottgehendes anständiges

Restaurant

mit großem Biermsatz **verkauft werden.** Reflektirende bei Adressen unter **A. H. 41** **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** niederzulegen.

Ein ganz vorzügliches, nachweislich rentables, altes

Colonialw.-Geschäft

ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme circa 10,000 Mk. erforderlich. Näheres ertheilt **F. W. Klemm,** Dresden-Altstadt, Pillnitzerstraße.

Landschwein-Schinken,

vorzügl., à Pfd. nur 90 Pf., empf.

E. Wahl,

36 gr. Plauenschestraße 36.

Katzen

sind an Thierfreunde abzugeben Näheres **Thierschutz-Verein** Marschallstraße 39.

Eine

Ladeneinrichtung,

fast neu, billig zu verkaufen **Neugruna - Oberblasewitz,** Maiststraße Nr. 24.

Schaf-Verkauf.

In **Arnsitz** bei Lommatzsch oder Ostrau stehen **60—80 St. fette Hammel** zu verkaufen.

Rossberg.

Herren-Phaëton,

sehr leicht, elegant, wenig gefahr., weg. Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen. Adressen unter **S. A. 292** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein

Bernhardiner

ist zu verkaufen **Radeburg,** Hotel zum Hirsch.

1 mittl. Cassaschrank

(Panzer) zu vk. Werderstr. 4 pt. r.

W. Hollack's Restaurant,

41 Albrechtstrasse 41,

empfiehlt nachstehende vorzügliche Biere zum **Verkauf über die Straße** vom Faß:

Münchner Pschorrbräu,
Libotschaner Böhmisch,
Kulmbacher Bier von Georg Sandler,
Lagerbier vom Dresdner Felsenkeller,
Einfaches Bier, Dampfbrauerei **Deutschmann.**

Sämmtliche Biere werden **auch im Restaurant** verzapft.
Die Bierausgabe befindet sich in der Hausflur links 2. Thüre.
Preislisten der Flaschenbiere wolle man gefälligst in der Bierausgabe entnehmen.
Die Zusendung der Flaschenbiere erfolgt franko nach allen Stadttheilen; bei gewünschter schneller Bedienung erbittet man telephonische Bestellung Nr. 651.

Die beste vorzüglichste

Parquet-Boden-Wichse

ist die

„Adler-Marke".

Hauptdepot: **H. F. Rivinus,** **Leipzig.**

Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Thee-Offerte

von

Hartwig & Vogel.

Detail-Verkauf: Altmarkt 8 und Hauptstraße 26.

Consum-Thee	½ Ko.	2.00 Mk.
Haushalt-Thee	½ Ko.	2.40 Mk.
Englische Mischung I	½ Ko.	5.00 Mk.
Englische Mischung II	½ Ko.	3.00 Mk.
Russische Mischung	½ Ko.	6.00 Mk.
Pecco, sehr blüthenreich	½ Ko.	5.50–10.00 Mk.
Souchong	½ Ko.	3.00–8.00 Mk.
Congo	½ Ko.	2.40–5.00 Mk.
Staubthee	½ Ko.	2.00 Mk.

Roß-, Fohlen- und Viehmarkt zu Döbeln,

Donnerstag den 5. November 1891.

Als Standort ist der Niederwerder bestimmt. Standgeld wird **nicht** erhoben.

Döbeln, am 20. October 1891.

Der Stadtrath.

Thiele, Bürgermeister.

Billard-Tuche

in 12 Qualitäten u. div. Farben à Mtr. Mk. 7.50, 9, 10.50, 12, 14, 16 2c. empfiehlt unter Garantie **reiner Wolle u. echt. Farben**

Paul Schröder, Dresden-N., Bischofsweg 63.

Fernsprecher Amt II. 2296.

P. S. Das Beziehen von Billards wird **exact** ausgeführt. Muster gratis und franco.

Strauss- u. Fantasie-Federn,

alle Neuheiten, empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen die

Schmuckfedern-Fabrik **G. Probst,**

Scheffelstrasse 27.

Modistinnen und Wiederverkäufern Extra-Preise.

Aerztlich empfohlen.

Allen Haarleidenden,

denen die Stärkung der Haarwurzeln erwünscht ist, kann der Gebrauch der von Frau **J. Wolffgang,** Damenfriseurin, Dresden, Dippoldiswaldaerstraße 4, aus frischen **Pappelknospen** hergestellten **nur allein**

echten Pappel-Pomade

nicht genug empfohlen werden. Die Wirkung derselben äußert sich bei regelmäßigem Gebrauch sehr bald und namentlich wird auch das lästige Ausfallen und Grauwerden der Haare beseitigt, während das spröde Haar eine weiche, geschmeidige Form erhält. — Der **Verkauf** für **Dresden-Alst.** befindet sich bei den Herren: **Georg Baumann,** Pragerstraße 2, **G. M. Wagner,** gr. Frohngasse 1, Ecke des Altmarktes, **Lochner,** Waisenhausstraße 8, **Alfr. Blendel,** Wilsdrufferstr. 30, **Rich. Dierich,** Annenstr. 45, **Ernst Bley,** Amalienstraße 82, **F. Rob. Becker,** Pöllnerstr. 33, **In Hemmel,** Friedrichstraße 20, **Ludwig Rüngelmann, Emil Thümler,** Christianstr. 26, **Albert Hahn,** Grunaerstr. 10, **Otto Anger,** Trompeterstr. 1. Für **Dresden-Neustadt: R. G. Rendig,** Hauptstr. 11, **B. Eichapfel,** Königsbrückerstr. 63, **Franz Mau,** gr. Meißnerstr. 16, **Julius Böhme,** am Markt 6, **Carl Kaiser,** Bautznerstr. 67. **Pirna: O. Berthold,** Dohnaischestr., und **Gustav Weichelt,** Oberthor. **Dippoldiswalde: F. R. Richter,** am Markt. **Plauenstein: Bertha Werkel,** Tottenstraße 22. **Freiberg: R. Wagner** sonst **Köhler,** Weingasse. **Bautzen: Otto Engert,** innere Lauenstr. 10. **Altenberg:** S.: **G. O. Reiche,** Apotheke. **Pirchen: Alfred Bierling,** Drogerie, Leipzigerstraße 38. **Meißen: M. Reichelt,** Leipzigerstraße 171 2c. 2c. — Diese nur allein echte Pomade in jeder anderen Form Haar-Tinktur vorzuziehen. — Preis à Büchse 50 Pf., 75 Pf. und 100 Pf.

Pianino

berühmt. Firma für 390 M. zu verk. Frauenstr. 14, II., Ecke Neum.

Ein Sopha, kl. Kom., Bettst. mit Matr., einige Stühle zu verk. Kl. Plauenschestraße 31, pt.

Die Neustädter Verkaufsstelle von **Emil Anger's**

echten Grahambrot

befindet sich **Hauptstraße,** im Rathhaus. **Braun's Brot-Niederlage.**

Ein Pferd,

guter Zieher, ist als überzählig billig zu verkaufen Magazinstraße 3. **C. Drechsel.**

Damen-Rover

zu kaufen gesucht. Adr. unter **S. M. 833** Exped. d. Bl. erb.

Ein alter Pelz

von e. armen Nachtwächter v. L. geg. Wenig. zu **kaufen gesucht.** Off. erbitte Oststraße 51, 1. r.

Eier-Kisten

zu verkaufen Fürstereistraße 46. **Friedrich Israel.**

Sattel,

gut erhalten, verkauft billigst **Bank,** Sattlermstr., Rähnitzg.

Ein hochfeines, wenig gehr. **Pianino** aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten an **R. Fischer,** Poliergasse 20, part.

2 Billards,

noch sehr gut erhalten, stehen preiswerth zum Verkauf Pragerstraße 56, part.

Pferde-Verkauf.

3 mittelgr. braune Kutschpferde billigst wegen Aufgabe d. Fuhrwerks zu verk. **Feldgasse 20.**

1 sehr gut erhalt. Bettstelle mit Sprungfedermatr. ist f. 25 M., desgl. 1 Schreibtisch, f. 46 M. zu verk. Neugasse 20, 1.

Fensterbeschläge

unter Ladenpreis zu verk. Off. unter **Q. K. 63** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Pianino,

neu, kreuzs., ganz in Eisen, für 380 M. zu verkaufen. **Eising,** Victoriastr. 17, 4. Et.

1 ff. Pianino

und **1 Harmonium** billig zu verkaufen 14 Pragerstraße 14, 3.

2 Ziegen

zu verkaufen Plauen-Dr. Räckritzstraße Nr. 13.

Solid gearbeitete hübsche

Sophas, Matratzen, Bettstellen 2c.

billig zu verk. Marienstr. 26, pt.

Sopha, Bettst. mit Federmatr., Kleidersch., Vertico, Nachttisch, Waschtisch m. Aufsatz, Spiegel 2c. Verch. weg. Raumnutzung, besond. bill. zu verk. Antonstr. 12, pt. r.

PUTZ-WOLL. ZEIDLER Schreibergasse 15.

jetzt **Schreibergasse 11.**

30,000

Obstbäume

empf. Berge, Annaburg, Bez. Halle.

Vogelkäfige

von den einfachsten bis zu feinsten

Messingkäfigen

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Wer keine **Badeeinrichtung** hat, verlange gratis den Preis-Cour. v. **L. Weyl,** Berlin W. 41. Fabr. heizb. Badeinstitute.

Kreuzs. Pianino,

hochelegant, **neu. Kassa sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 40, 1.

Ein sehr gut erhaltener

Krankenstuhl

ist **ganz billig zu verkaufen Rosenstraße 22, 1. Etage.**

Lampert's Pflaster,

Marke beste **Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze und** gelindert **Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** und schlimme **Finger** u. **erfrorene Glieder,** ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten-, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25** u. **50** Pfg. in jeder **Apotheke** vorräthig.

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE

Musterküchen

Zu Zweifen Preisen.

Neue geschmackvolle Ausstattung

LAGER IN DREI HÄUSERN

Starke Damen

finden die größte Auswahl in Corsets bis 120 Ctm. weit, in niedrigen, wie auch hohen Corsets, Cors. m. Gummi An- und Einsatz, Tüll- u. Glas-Corsets, Cors. f. Magen- u. Leberleidende, Leibbinden, Nähr- u. Umstands-Cors. in **Adolph Borchardt's** Corsetfabrik, Galeriestr. 1; zweites Geschäft Amalienstr. 21, gegenüber dem Amalienhof.

Grosses

Etiquetten-Lager.

Oswald Neubert
Dresden
Ring-Strasse
im Hause der Mohren-Apotheke.

Mit bestem Werkzeugstahl verstählte, sowie ganz stählerne **Farbeholz-Hobelmaschinen, Tabakschneide-, Papp- und Blechscheeren,** sowie jede andere Art **Maschinenmesser** fertigt unter Garantie

M. Manjock,

Dresden-A.,

Feldschlößchenstraße Nr. 13.

Heinrich Basch & Cie.

König-Johann-Strasse (am Zacherlbräu).

Größtes Specialhaus für Damenputz.

Paris. Originalmodelle. **Wien.**

Anerkannt reichhaltigste Auswahl elegantester Genre.

Neu-Guinea-Tabak!

Wir bescheinigen hiermit auf Wunsch, dass die

Bremer Cigarrenfabriken

vorm. Biermann & Schörling in Bremen

die ganze diesjährige Ernte (1890er Pflanzung) der in unserem Schutzgebiet in **Neu-Guinea** gebauten Tabake gekauft haben und somit alleinige Besitzer dieser Tabake, von welchen die der Astrolabe-Pflanzungen zum ersten Male öffentlich im Markte erschienen, geworden sind.

Berlin, den 1. September 1891.

Neu-Guinea-Compagnie.

Der Vorsitzende der Direction

(gez.) **A. v. Hansemann.**

Nachdem von verschiedenen Cigarrengeschäften bereits jetzt Neu-Guinea-Cigarren angeboten werden, erklären wir, dass unsere Fabrikate aus oben erwähnten Tabaken erst Anfang December a. c. in ganz Deutschland in den Handel gelangen.

Jedes Kistchen enthält obige Bescheinigung und ist mit unserer Schutzmarke und Firma versehen, und warnen wir die Consumenten, sich nicht durch die angebotenen minderwerthigen Fabrikate über die Beschaffenheit des neuen Deutschen Colonial-Productes täuschen zu lassen.

Bremen, im October 1891.

Bremer Cigarrenfabriken

vorm. Biermann & Schörling.

J. Rose,

Altmarkt 14, erste Etage.

Anfertigung von

Costumes

nach

Pariser u. Wiener Original-Modellen

unter Garantie des guten Sitzens.

Spielkarten,

deutsch u. französisch,

Dtd. M. 5,90—8,75 M.,

1/12 Spiel von 50 Pf. an

empfiehlt

J. G. Gärtner,

Grosse Brüdergasse 2.

Honig! Butter!

10 Pfd. postfrei Nachn.

Hoffahnenbutter M. 8.

Bienenhonig M. 4,80.

S. Streuland, Filiale, Galizien.

Empfehle hiermit mein großes Lager von neuen u. gebraucht.

Drehbänken, Bohrmaschinen Feldschmieden, Blasebälgen, Schlosser- und Schmiede-Werkzeugen,

sämmtl. **Transmissionsth., Sägestahl, Nutzeisen** 2c. 2c.

zu äußerst Preisen.

Max Joachimsthal,

Wachsbleichgasse 11

(früher Drehgasse 4).

---

1 Pianino

sehr billig zu verkaufen Altmarkt Nr. 15, II.

Nuss-Extract.

Aetherischer Nutzextract,

Nutzöl (rein),

Eisenpomade,

Ricinusölpomade,

St. Thomas Bay-Rum,

Eau de Quinine,

Pleimes' Kräuter-Essenz,

Köln. Kräuterhaaröl,

Apel's Birkenbalsam,

Olivenharzpomade,

Bandeauline,

Ungar. Bartwichse,

Leichner's Fettpoudre,

Dresdner Fettpoudre,

Prinzessinnenwasser

empfiehlt

die alleinige Niederlage

Oscar Baumann,

3 Frauenstr. 3.

Fette j. Gänse,

gerupft, 7—10 Pfd. schw., à Pfd. 48 Pf., **Tafel-Butter,** täglich frisch, 8 Pfd. netto 9 M., alles frei Nachn., vers. **L. Schlitzke,** Gr.-Friedrichsdorf (Ostpr.)

Damen-Beinkleider

zu verschied. **Qualitäten** und **Größen** von guten **wollenen Waaren, sehr hübsch gearbeitet: von einfarbigem und gemustertem**

Barchent,

Paar: **140, 150, 160, 175** Pfg. N.,

von reinwoll. Flanell Paar von **2,75** Mark an,

von weißem Cord- und Köper-Barchent

Paar: **160, 200, 320, 160** Pf. 2c.

Kinder-Beinkleider

aus **Barchent** u. reinw. **Flanell, gut u. sauber gearbeitet,** in 8 div. **Größ. v. 35—70 Ctm.,** à **50, 60, 70, 80, 90** Pf. N.

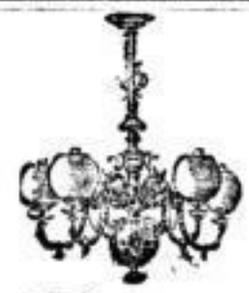
Tricotagen

für **Damen, Herren** und **Knaben,**

als: **Hemden, Beinkleider, Jacken** in verschied. **Größen** und **Qualitäten** zu den **billigsten Preisen.**

H. M. Schnädelbach

7 Marienstraße 7. Antonsplatz



Kronleuchter

zu elektrischem Licht, Gas und Petroleum für Salons, Wohn- u. Speisezimmer, sowie pat. Beleuchtungskörper aller Systeme; Lager der **Dessauer Gas-Koch- und Bratapparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-Heizöfen, Gas-Kaffeeröster** 2c.

Neuheiten in Glas und Brennern für Gasbeleuchtung

empfiehlt

Hermann Liebold,

Dresden,

große Kirchgasse 5,

parterre und 1. Etage.

Fabrik für Gas-, Wasser- u. Central-Heizungs-Anlagen.

Mikrophon-Anschluß Nr. 3337.

Metallschablonen

gr. Lager aller Arten fertigt bill. **Franz Leipert,** Jakobsg. 18, 1. l.

Wegen Platzmangels zu verk. W. Nußb.-Säulen-Sopha 45 M. Planenscherpl. 2. Gaffert.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie

Schlaf- u. Reisedecken,

elegante, avarte Muster,

Stück 3, 4, 5 M. u. höher.

Tuchniederlage

Grunaerstrasse 5,

Verkaufslokal erste Etage.

Radlauer's

Pepsin-Magenpulver

(ein Geheimmittel) besteht aus Pepsin, Pankreatin, Magnesia und Natron. Außerordentlich bewährt bei **Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit.** Schachtel—1,50 M. Alleinverkauf durch **S. Radlauer's Kronen-Apotheke, Berlin** W., Friedrichstraße 190. Depot in **Dresden** i. d. **Marienapotheke,** Altmarkt 16.

Gottschald's

Eisenliseuit

— ärztlich empfohlen gegen Bleichsucht und Blutarmuth —

à Dose 50 Pf. u. 1 M.

Hauptniederlage in Dresden b. Hrn. **Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke,** Pirnaischerplatz.

Conc. stärkender

Nerven-Balsam

v. Apoth. **Nauenburg, Neugersdorf i. S.,** schnell wirkende Einreibg. gegen **Lähmungen, Gliederschwäche,** bes. bei **Kindern,** Mißwachs, zb. Zahn- und Kopfweh, Rheuma, Gicht, Magenkrampf und Schwäche.

Nerven-Schmerzen,

bes. b. Frauen, Gesichtsschmerzen, Wadenkrampf 2c., 1 Fl. mit Anweisung u. viel. Empfehlg. 1/2 u. 1 M. **Alleinige** Depots: Altst. **Mohren-Apotheke,** Neustadt **Kronen-Apotheke.** 25 Jahre bewährt u. ärztl. empfohlen. **Achtung vor Nachahmungen!!!**

Schweißfuß,

ebenso krankhafter **Hand- und Kopfschweiß** unter Garantie heilbar ohne Nachtheil. Folgen. Man verl. Brochure gratis und franko von

M. Hellwig, Apotheker, Fabrik chem.-pharmac. Präparate, **Berlin,** Prenzlauerstr. 46.

Das in der Broschüre empfohlene Mittel ist in den Apotheken vorräthig.

Bestes Piano der Neuzeit.

Wolfframm's Mignon-Flügel

unübertroffene, edle und gesangreiche Tonfülle, exacte Spielart, **beste Stimmhaltung, langjähr. Garantie.**

Magazin Seestraße 3, 1.

Lama,

reich sortirte Auswahl in hübschen, neuen Mustern, passend zu **Jacken** und **Kleidern,**

Meter von **90** Pfg. an,

Lama,

bessere Qualitäten in **großer, prachtvoller Muster-Auswahl** zu **Jacken, Blousen** und **Kleidern,**

Meter von **175** Pfg. an,

Lama

in **Jacquard, Velour,** gestreift und brochirt, zu **Morgenröcken,** sowie **Schlafröcken** passend,

Meter von **275** Pfg. an,

Negligé-Barchent

in großartigster Musterauswahl zu **Jacken, Blousen** und **Kleidern,**

Meter **65, 70, 75** Pfg. 2c.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße 7. Antonsplatz

Ausstattungen,

complet

von 150 bis 3000 Mark,

empfiehlt das

Möbelmagazin

selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel.

von

Robert Hübner

Tischlermeister.

Annenstr. 52 gegen Humboldtstr.

Reparaturen u. Aufpolsterungen billigst.

Möbel

Eine elegante Salon-Garnitur in Nußb., reich verziert, mit pfaublau Plüschbezug, ein Salon-Meublement mit reicher Goldverzierung, ein wenig gebrauchtes Büffet, 1 Speisetisch (Ausziehen) zu 24 Personen, Stühle, 1 Trumeau, verschied. mehr, passend f. Ausstattung, steht billig zu verkaufen **große Brüdergasse 39** bei **C. H. Viertel.**

Ia. Tafelbutter 4 Pfd. 95 bis 1 100 Pf. vers. täglich frisch in Postkollis à 9 Pfd. Inh. g. Nachn. Schürmann in Walldorf a. Werra.

Ein starker Wagen

mit Deckel und Geländer, zum Brotfahren geeignet, sowie **ein starker Zughund,** ausdauernd, **1 Brotregal** sind sofort zu verkaufen Bühlau Nr. 71.

Verkauf und **Vermiethung.** Magazin der K. S. Hofpianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 12. **Reparatur** und **Stimmen.**

O. R. Böhm,

An der Kreuzkirche 3,

Ecke der Weissegasse.

Großer Ausverkauf

älterer Muster zu billigsten Preisen.

Tischläufer	von Mk. 1,00 an,	Schirmfutterale	von Mk. 1,25 an,
Paradehandtücher	von Mk. 1,50 an,	Reise-Necessaires	von Mk. 1,25 an,
Decken	von Mk. 1,00 an,	Kinder-Servietten	von Mk. 0,25 an,
Tabletts	von Mk. 0,10 an,	Klammerschürzen	von Mk. 1,00 an,
Decken i. Filz u. Tuch	von Mk. 0,50 an,	Bürstentaschen	von Mk. 0,50 an

etc. etc.

Ausserdem hervorragende **Neuheiten eigener Fabrikation:**

Tischläufer, Decken, Handtücher, Tabletts etc. in Leinen, Damast und Seide mit eleganten Durchbrucharbeiten, vorgezeichnet, angefangen und fertig.

Echte Filet-Guipure und geklöppelte Spitzen.

Neuheiten in Bulgaren-Stickereien, echtes Bulgaren-Leinen, sowie alle Stickmaterialien in besten Marken am Lager.

Grösste Auswahl in Haussegen.

Gezeichnete Haussegen von 0,25 an, gestickte Haussegen von 1,25 an.

Haussegen-Rahmen mit Glas zu den **billigsten Preisen.**

Vorzeichnungen auf alle Stoffe.

Atelier im Hause.

Täglich Anfertigung von Neuheiten.

---

12 Wallstrasse 12.

Meine erweiterten Geschäftsräume erlaubten mir mein Lager zu vergrößern und empfehle

Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheits-Geschenke,

eigene Muster, in größter Auswahl und allen Preislagen zur gefälligen Beachtung.

E. B. Zimmermann,

Goldschmied.

Auswahlsendungen umgehend franco.

Auction.

Die zu **Oskar Kindermann's** in Krippen Konkursmasse gehörigen Mobiliargegenstände, **Zinkplattenvorräthe,** Buchdruckereiinventarien, Kleidungsstücke 2c., als: 2 Schreibsecretaire (Mahagoni, Nußbaum), 6 Kleiderschränke, 3 Waschschränke, 1 Eichenholzbücherschrank, 2 Arbeitsschränke, 5 Küchen- u. Geschirrschränke, 1 Gemüseschrank, 1 Eisschrank, 1 Buffet, 2 Vertikos, 7 Kommoden, 12 Stck. Waschtische nebst Waschaufsätzen, mit und ohne Marmorplatten, 7 Nachttische, 2 Nachtschränke, 5 eiserne Bettstellen, 21 Stck. andere Bettstellen, 25 Roßhaar- u. Federmatratzen nebst Keilkissen, 3 Federbetten nebst Bettüchern, 16 große Pfeiler- u. gewöhnliche Spiegel, 1 Kronleuchter, 8 Stck. theils große Teppiche (Smyrna u. Brüsseler), 4 Treppenläufer, 9 verschiedene Plüsch-, Schlaf- u. gewöhnliche Sophas, 40 St. verschiedene Tische, theils von imit. Ebenholz, Nußbaum, Mahagoni, 103 St. verschiedene Plüsch-, Polster-, Ebenholz- u. gewöhnliche Stühle, 2 Zinkbadewannen, 1 Wand-, 1 Regulator-, 1 Taschen- u. 1 goldene Taschenuhr, 1 Winterpelz, 2 Decimalwagen, 22 St. Jalousien, 36 St. verschiedene Oelgemälde, Oeldruck- u. Stahlstichbilder, 2 Kleiderständer, mehrere St. Kleiderhalter, eine Partie Gartentische, Gartenstühle, Gartenbänke, sämmtliches Porzellan- und Küchengeschirr, Tischlampen, Hängelampen, einige Treppenleitern, 1 eiserner Kochherd, eine große Partie Thür- u. Fenstervorhänge, verschiedene Bücher, darunter Brockhaus' Conversationslexikon, 1 Landauer, 2 Handwagen, mehrere Pferdegeschirre, Pferdedecken, 1 Feldschmiede, 1 Sandstrahlgebläse, ca. 20 Ctr. Heu u. Stummet, ein kleiner Posten ungedroschenes Korn, Hafer, anstehende Kartoffeln, 3 St. Hunde, 1 Telephonanlage, eine größere Partie Blumenvorräthe in Sandsteinplatten u. Stufen, ca. 10 Pfd. Walzenmassen, 3 Teutonia-Einfassungen, eine große Partie Clichés von Maschinen u. Buchdruckutensilien, 2 Farbenschränke mit div. Farben u. Handwerkszeug, 1 Fuß Buchdruckpresse, 1 eisernes Zinkdruckfundament, mehrere Treibriemen, 1 Sack Gummi-Arabicum, 1 Linienbiegmaschine, 1 photographischer Apparat, 15 St. Lithographiesteine mit Zeichnung, 1 kleine Tiegeldruckpresse mit Hebel, 1 großes Regal für Zinkplatten nebst 17 Einschubtafeln, einige Copirpressen, mehrere Posten Briefpapier, Druckpapier 2c., größere Posten Zinkplatten und Zinkplattenabfälle, 1 Eisenbohrmaschine, 1 Dynamomaschine, 1 Bettfederreinigungsmaschine 2c. 2c.

gelangen in Kindermann's Behausung in Krippen Montag den 2. November d. J. und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr ab

zur Versteigerung.

Königstein (Elbe), den 21. October 1891.

Der Konkursverwalter.
Reissiger.

Londoner Phönix.

Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782.

in **Deutschland** vertreten seit **1786.** | in **Sachsen** concessionirt seit **1838.**

Mit einem Reservefond von 28,000,000 Mk.

Die Gesellschaft bietet durch die ihr **eigene unbegrenzte Haftbarkeit der Actionäre (nicht der Versicherten)** jede nur wünschenswerthe **Garantie,** während der seit **über 100 Jahren** auf alle Welttheile ausgedehnte **enorme** Geschäftsumfang u. die **bewährte, unantastbare** Solidität in der Geschäftsführung dem Publikum gegenüber sprechen.

Zur Versicherungs-Aufnahme unter coulantesten Bedingungen empfiehlt sich

Insp. Max Wiedemar,

Haupt-Agent d. G.,

Dresden, Bureau: Töpferstrasse 1, II.,

sowie die **Vertreter:** Herren
Materialist **Carl Ludwig, Ostra-Allee 6, part.**
W. Kirchgeorg, Löbtau, Wilsdrufferstraße 47.
Kaufmann **J. Kirchmann, Leubnitz bei Dresden.**
Klempnermeister **Rob. Kleeberg, Zerkowitz.**
Schornsteinfegermeister **Hemmerlein, Hohnstein.**
Maschinenführer **E. Meude, Tohlen.**
A. Krepp, Tharandt.

Herbst- u. Winter-Neuheiten

in

Geraer und Greizer reinw. Damenkleiderstoffen

schwarz u. farbig, Kammgarnstoffe zu Pelzbezügen 2c.
empfiehlt in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen

M. Weiss.

Aelteste Niederlage in Dresden,
5 Amalienstraße 5.

Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.

KEINE SIND ECHT SPRATT'S SCHUTZ MARKE PATENT WENN NICHT SO GESTEMPELT

Spratt's Patent,

vorzügliches Futter f. Hunde
empfehlen zu Fabrikpreisen

Weigel & Zeeh,
Marienstraße Nr. 12.

Wir bitten dringend, **unsere** Laterne über **unserer** Eingangsthüre zu beachten.

Spielkarten

für Skat, Whist, Piquet 2c. empfehlen in Auswahl billigst

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 12.

Wir bitten dringend, **unsere** Laterne **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

Obstpflücker
Einmachekessel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Die besten
aller existirenden
Waschmaschinen
hält stets am Lager
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

PARFUMS
in
besten Qualitäten u. größter Auswahl
empfiehlt
T. Louis Guthmann
Schloss-Str. 18.
Jäger-Str. 3, Parterre nur Nr. 19

T. Louis Guthmann.

Tricot-Taillen, Kleidchen, Blousen, Anzüge, Kinder-Jackets
A. W. Schönherr
Wilsdrufferstr. 7
neben Kaiserpalais
DRESDEN

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt tot. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
17 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Julius Beutler

15 Dresden Wallstr. 15

In grösster Auswahl alle Sorten

eiserne Oefen und Sparherde,

Feuergeräth-Ständer mit Einlage, Ofen-Vorsetzer, Ofenschirme, Kohlenkasten, Regenschirmhalter

empfiehlt billigst

Fernsprecher 455. Fernsprecher 455.

Julius Beutler, 15 Wallstraße 15.

Prof. Dr. **Diestel** beginnt den **4. November Vorträge für Damen** über **neue Geschichte** und **deutsche Literatur** große Plauenschestraße 15. Prospecte daselbst.

Eingetragene Fabrikmarke.

Reinseidene schwarze Garantie-Stoffe

Auguste Victoria.

Das Vollendetste in Seide in solidesten, verschiedenartigsten Geweben nach Lyoner Art gefärbt. Höchst effectvoll durch natürlichen Glanz und prachtvolle Schwärze. Beim Verkauf wird dafür garantirt, dass die Stoffe auf die Dauer von zwei Jahren

keinen falschen Glanz annehmen, in den Nähten nicht ausreißen und nicht brechen,

widrigenfalls der Stoff selbst, und bis zu Mk. 50 für Façon vergütet wird. Die Stoffe sind nur dann echt, wenn auf jeder Lage die Bezeichnung des Stoffes nebst Fabrikmarke

Auguste Victoria

und **meine Firma** eingedruckt ist.

Preise der Garantie-Stoffe:

Mtr. 3.60, 4.50, 5.50, 6 Mk.

Farbige Seidenstoffe

haben sich durch unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit, sowie durch herrliche Farbenpracht stets wachsende Kundenkreise erworben. In Folge dessen verkaufe von nun ab

Reinseidne farbige Merveilleux

statt wie bisher Mtr. 2 Mk. 85 Pf., jetzt Mtr. 2 Mk. 50 Pf.

Reinseidne farbige Merveilleux

statt wie bisher Meter 3 Mk. 50 Pf., jetzt Meter 3 Mk.

Drei Procent Kassen-Rabatt.

Collectionen bereitwilligst.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johann-Straße 6.

Cognac-Grosso-Haus, Dresden.

Marke:

Fuss, Lervoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Grosses Lager versteuerter Cognacs
in Gebinden, Originalflaschen und **Reiseflacons.**

Bahnhof-Restaurateure und Hoteliers,
welche meine **Reiseflacons** führen, erhalten einen hübschen **Glasschrank** dazu **gratis** geliefert.

Unverzollte Waare ab Kgl. Zollkellerei nur in Gebinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Joseph Fuss, Reitbahnstraße 10.

Einzelverkauf bei Hrn. **J. Olivier,** Kgl. Hoflief., Dresden.

Zu haben in ¼, ½ und 1/1 Flaschen bei
Lehmann & Leichsenring, **E. Hofstädter,**
Weis & Henke, Hoflieferanten, **Theodor Mietzsch,**
Otto Bischoff, **Alfred Klemm,**
R. Frinsche & Co., **Gustav Wiedemann.**

F. A. Siligmüller in Würzburg

errichtet 1811.

Vorzüglicher deutscher Sect.

Schwarze Karte	—	leicht und flüchtig.
Weisse „	—	zart und fein.
Goldene „	—	sehr fein und elegant.
Cabinet	—	aus Champagnerwein gezogen.

Zu haben in fast allen Weinhandlungen.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Verreibung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1.50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Soeben erschien, nachdem die 3000 Exemplare der ersten Auflage in einem Jahr vergriffen sind, **die zweite verbesserte Auflage** des Buches:

„Die Heilmethode des Lebensmagnetismus!"

Dieses Buch, welches in meinem Verlage erschien und entweder direct von mir oder durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, kann als das Beste empfohlen werden, welches diese Literatur aufweist. Der Verfasser,

Herr Heilmagneliseur Schroeder,
Leipzig, Blücherstraße 21,

hat es verstanden, dem Wesen des Heilmagnetismus eine Basis abzugewinnen, welche aus großer Praxis und Studium hervorgegangen ist. Alle bisherigen Werke über Lebensmagnetismus sind ohne selbstständiges Ergründen entstanden, während das Buch des Herrn **Heilmagnetiseur Schroeder** recht geeignet ist, das Interesse jedes Denkenden zu fesseln. In kurzer, prägnanter Weise giebt es einen Ueberblick der Geschichte und weist einen steten Zusammenhang aller abschweifenden Anschauungen nach, um schließlich zu einem großen Ganzen zusammenzufließen. Schon der Stil verräth die hohe Bildung des Verfassers und wird Niemand das Buch aus der Hand legen, ohne sich zu sagen, daß jede Zeile **Wahrheit, Wissenschaft** und **Kenntniß** enthält. — Um auch dem ewigen Zweifler zu genügen, sind noch **über 400 ausgewählte Heilungen** angefügt und zwar von verschiedenen Leiden.

Vielseitigkeit und Thatsachen Hand in Hand gehend, bietet das Werk Jedem Etwas. Um es allgemein zugänglich zu machen, habe ich auch diesmal den Preis auf nur 1 Mark festgesetzt.

Eduard Volkening,
Verlagsbuchhandl., Leipzig, Johannisgasse 30.

Tanz-Cursus

in feinen gesellschaftlichen Umgangsformen ꝛc.

Reißigerstraße 78, 1. Et.

Mein diesjähriger **Sonntags-Tanz-Cursus** (geschl. Zirkel) beginnt **Sonntag den 8. November.** Damen Nachm. 3, Herren Abends 7 Uhr.

E. Friedrich, Balletmeister.

Zahnpulver,

Zahn- und Nagel-Bürsten, Toilette-Seifen, Medizinische Seifen.

Schwämme,

Vaselin-Pappel-Pomade Brillantine, Haaröle, Kämme, Bürsten, Puder, Schminken, echte stärkste

Parfüms

in den beliebtesten Gerüchen.

Echtes

Eau de Cologne.

Schwedisches Waschwasser

Amykos,

vortrefflichstes **Toilettemittel,** hält bestens empfohlen

Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestr. 2.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Ausschneiden! aufbewahren. Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einf. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Siesta-Verlag **Dr. 50 Gotha.**

Den Herren Landwirthen halten wir unsere, als vorzüglichstes Futtermittel allseitig bekannte

Getreide-Schlempe

in täglich frischer Lieferung empfohlen.

Dresdner Presshefen- und Kornspiritus-Fabrik
sonst J. L. Bramisch.

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 8. Fernsprechstelle 1317.

Grösstes Lager am Platze von allen modernen Arten

Mäntel- und Pelzbezugs-Stoffen,

darunter

Echt engl. Seal-Plüsche, berühmteste Fabrikate von Lister & Co., in den für feine Mäntel-Confection sich am vorzüglichsten eignenden Qualitäten.

Seid. Damassées. Sammet-Façonnées. Hymalaya-Stoffe etc.

Damen-Tuche zu Kleidern,

nur solide Qualitäten, moderne echte Farben, nadelfertig, 125–130 Ctm. breit.

C. Hesse, Altmarkt, Tapisserie: Grosser Weihnachts-Ausverkauf

C. Hesse, Altmarkt, Tapisserie: Täglicher Eingang hervorragender **Neuheiten**.

C. Hesse, Altmarkt, Tapisserie: Specialität: Ia. Smyrna-Knüpfarbeiten.

Möbel-Magazin vereinigter Tischler u. Tapezirer (Innungsmeister), **Altmarkt,** Eing. Schreibergasse 1, 2. Et. **Grösste Auswahl solider Tischler- und Polster-Möbel.** **Gegründet 1826.**

Feinstes Speise-Leinöl

aus der Hof-Mühle zu Plauen bei Dresden,

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt, ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender Waare zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Becker & Kirsten, Neugasse 31.
E. H. Bellmann, Weißeritzstraße 16.
Hermann Clemen, Freibergerplatz 18.
Arthur Dümler, Wettinerstraße 31.
Reinhard Ettler, Schäferstraße 51.
Gustav Fickert Nachf. (R. Naumann), Große Brüdergasse 4.
Gottlieb Geldner, Schäferstraße 71.
Emil Grosche, Am See 22.
Franz Henne, Amalienstraße 7.
Friedrich Hennig, Schäferstraße 60.
M. Hundius, Rabenestr. 13, Ecke Gutzkowstr.
Carl Jäckel, Blochmannstraße 20.
Robert Kaden, Papiermühlengasse 17.
F. W. Klemm, Mathildenstraße 41.
Max Krause, Drogerie z. Flora, Wettinerstr. 5.
E. Lacotta, Türkenstraße 169.
Julius Lode, Ziegelstraße 59.
E. E. Müller, Schulgutstraße 2.
Gustav Neudel, Marienstraße 6.
Ad. Neumann, Schöbel's Nachf., Raulbachstr. 30.
Oswald Nicol, Schäferstraße 63.
Julius Rauft Nachf., Breitestraße 21.
Louis Riedel, Holbeinstraße 2.
Moritz Riedel, Saxonia-Drogerie, Circusstraße 24.
Hermann Roth, Grunaerstraße 31.
J. E. Rötschke, Blasewitzerstraße 51.
Otto Sachse, Weißeritzstraße 20.
Gustav Seyler, Schäferstraße 50.
Moritz Scheuer, Stricknerstraße 28.
Robert Schreiber, Terrasseuufer 3.
J. W. Schwarze, Scheffelstraße 3.
Rudolf Scheermesser, Friedrichstraße 8.
Alban Schönborn, kl. Plauenschegasse 52.
Ad. Thalheim, Webergasse 27.
Emil Thümler, Christianstraße 26.
R. Trage, Pirnaischestraße 43.
Th. Techritz, Weberstraße 5.
Weigel & Zeeh, Marienstraße 12.
August Wollmann, Rosenstraße 47.
B. Zander Nachf., Friedrichstraße 29.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Herm. Becker, Kamenzerstraße 37.
August Bohme, Hauptstraße.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Herm. Gierth, Hechtstraße 65.
Rich. Hagedorn, Königsbrückerstraße 36.
Ernst Koban, Bautznerstraße 32.
Wilhelm Körner, Leipzigerstraße 16e.
J. Kleinstück, Bischofsweg 58c.
M. E. Lange, Hechtstraße 15.
Fürchtegott Müller, Priesnitzstraße 27.
Mühlen-Niederlage, Rahnitzgasse 4. Bautznerstraße 62.
Herm. Müller, Alaunstraße 16.
Julius Schröter, Schanzenstraße 4.
Johann Schube, Markgrafenstraße 31.
Max Vohland, Erlenstraße 1.
P. R. Willenberg, Königsbrückerstraße 55.
Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22.
Paul Ziegenbalg, Königsbrückerstraße 26.

Außerdem in:

Arnsdorf bei Herrn Ernst Jakold.
" bei Herrn Emil Hennel.
" bei Herrn Moritz Kohler.
Bautzen bei Herrn C. F. Dietrich.
" bei Herrn J. T. Glien.
Bergaiesshübel bei Herrn Moritz Lehmann.
Blasewitz bei Herrn Reinhold Voigt.
" b. Herrn R. Goldammer, Residenzstr. 49.
Borlas bei Rabenau bei Herren Gebr. Rohrwacher.
Borna bei Herrn E. Steinel.
Briesnitz bei Cotta bei Herrn C. Döring.
Brockwitz bei Coswig bei Herrn Paul Schwabe.
Brettnig bei Herrn Gustav König.
Bühlau bei Weißer Hirsch bei Herrn Robert Kynath.
" bei Herrn A. Domsche.
Chemnitz bei Herrn Heinrich Limbach, Ecke der Annaberger- und Moritzstraße.
" bei Herrn Ludw. Kunze, Bismarckstr. 5.
" bei Herrn Otto H. Kratzsch, Markt 10.
" bei Herrn Carl Zenke, Eckstraße 9.
" bei Herrn A. Kettenbeil, Ecke der Ferdinand- und Zöllnerstraße.
" bei Herrn Emil Schmiedel, Palmstr. 2.
" bei Herrn W. Zimmer, Hainstr. 64.
" bei Herrn Carl Berghänel, Elisenstr. 33.
" bei Herrn Emil Opitz, Ecke der Hartmann- und Katzbergstraße.
" bei Herrn Reinhardt Stiegler Nachf. Mühlenstraße 74.
" bei Herrn A. Schubardt, Moritzstr. 9.
" bei Herrn Hermann Waldapfel, Bernsbachstraße 24.
" bei Herrn Otto Weigel, Ecke der Zschopauer- und Lutherstraße.
" bei Herrn G. L. Nuttloff, Mühlenstraße 104.
Chemnitz bei Hrn. Gebr. Paul, [illegible]
" bei Herrn Emil Bohne, Königsbrückerstraße.
" bei Herrn R. Viering's Nachf., Brückenstr. 23.
" bei Herrn J. Max Schneider, Moltkestraße 1.
" bei Herrn Emil Heckt, Sonnenstr. 17.
" bei Herrn H. O. Weise, Rochlitzerstraße 10.
" bei Herrn H. Hänel, Bergstr. 12.
Colditz bei Herrn J. A. Wenie.
Coswig bei Herrn Franz Moritz.
Cotta bei Herrn John Nedefind.
" bei Herrn H. Weidling.
Cölln a. Elbe bei Herrn Otto Wöhler.
" bei Herrn Heinrich Schmidt.
Cunnersdorf bei Königstein bei Herrn Ad. Schröder.
Deuben bei Herrn Jul. Kockelt.
" bei Herrn Hans Hedrich.
" bei Herrn F. A. Burkhardt.
" bei Herrn Robert Berndt.
" bei Herrn Otto Schliewen.
" bei Herrn A. Göhne.
" bei Herrn August Stäglich.
" bei Herrn Emil Rudolph.
" beim Consum-Verein.
" bei Herrn F. A. Jeremias.
Deutschenbora bei Herrn F. Eube Nachf.
Döbeln bei Herrn Bernh. Strohbach.
" bei Herrn Robert Felder.
" bei Herrn Gustav Höhle.
" bei Herrn Oscar Lindner.
Döhlen bei Herrn Emil Jahn.
Eisenberg b. Moritzburg bei Herrn A. Krönert.
Elsterwerda bei Herrn Wilhelm Schierz.
Fischbach bei Arnsdorf bei Herrn Ewald Meißner.
Frankenberg bei Herrn G. M. Weinrauch Nachf.
Frauenstein bei Herrn C. Seifert.
Freiberg bei Herrn E. Hartel.
Gittersee bei Herrn G. Träger.
" bei Herrn Ernst Eigmann.
Gorbitz bei Herrn R. Hantzsche.
Groß-Dobritz bei Geißlitz bei Herrn Ernst Stelzner.
Groß-Erkmannsdorf bei Herrn Ernst Türke.
Groß-Poitwitz bei Herrn A. Röhl.
Groß-Röhrsdorf bei Herrn C. L. Gebler.
" bei Herrn Fr. Emil Schurig.
Großenhain bei Herrn C. A. Schüller.
Gruben b. Meißen bei Herrn Ad. Mehlig.
Gruna b. Dresden bei Herrn A. Müller.
Hainichen bei Herrn Julius Edelmann.
" bei Herrn Hermann Lindner.
Hänichen bei Herrn Paul Gundel.
" bei Herrn W. Starke.
Hetzdorf b. Oederan bei Herrn Louis Langer.
Herzogswalde bei Herrn Oswald Arnold.
" bei Herrn Carl Jahnichen.
Höckendorf b. Edle Krone bei Herrn Carl Henker.
Jöhstadt bei Herrn Fr. Bergelt.
Kamenz bei Herrn E. Schafer, Hoyerswerdaerstraße 210.
Kesselsdorf bei Herrn Paul Helmmann.
Kitlitz b. Löbau bei Herrn H. Würbe.
Kleinwolmsdorf bei Herrn B. Tauchel.
Königstein bei Herren Uhlemann & Sohne.
" bei Herrn E. Hippe.
Königshainbroda bei Herrn E. W. Göhler.
" bei Herrn Adolf Riemer.
" bei Herrn R. Merbitz.
Krakau bei Herrn Paul Grahl.
Kreischa bei Herrn J. A. Rudolph.
" bei Herrn P. Hahnel.
" bei Herrn Edm. Max Zimmermann.
Laubegast bei Hrn. Br. Hermann, Fabrikstr. 13.
" bei Herrn Julius Hekelmann.
Lauenstein bei Herrn G. H. Thümmel.
Lausa bei Hermsdorf bei Frau Otto.
Lichtenstein bei Herrn Louis Arends.
Liebethal bei Herrn Gustav Wunsche.
Löbau beim Consum-Verein.
" bei Herren Gebr. Reichel.
" bei Herrn Emil Wendler.
Löbtau bei Herrn Eugen Hartmann.
" beim Consum-Verein der Act.-Ges. für Glasindustrie vorm. Fr. Siemens.
" bei Herren Schumann u. Eichtermeyer.
Loschwitz bei Herrn H. Jungling.
" bei Herrn A. W. Naumann.
Lohsdorf b. Radeberg bei Frau verw. Leske.
" bei Herrn C. Gebler.
Lungkwitz bei Kreischa bei Herrn M. Sucher.
Meißen bei Herrn Julius Kleeberg.
" bei Herrn Emil Clemen.
" bei Herrn W. Bier.
" bei Herrn Wilhelm Kunze.
Mickten bei Herrn Franz Wittig.
Mügeln bei Pirna bei dem Consum-Verein.
Mittweida bei Herrn E. H. Landschreiber.
Naundorf bei Kötzschenbroda bei Herrn B. Kuchhof.
Naundorf b. Niederbobritzsch bei Herrn E. Barthel.
Niederhäslich bei Deuben bei Herrn C. G. Hermann.
Nossen bei Herrn Gustav Behr.
Neukirchen b. Deutschenbora bei Herrn Clemens Zschunke.
" bei Herrn Moritz Pflug.
Niedersedlitz bei Herrn Hugo Gaitzsch.
Oederan bei Herrn Bernh. Schulze.
Opvach beim Consum-Verein.
Pieschen beim Consum-Verein.
" bei Herrn C. A. Griesbach, Leipzigerstr.
" bei Herrn Gustav Haase.
" bei Herrn W. Hauer.
" bei Herrn Max Hirsch.
" bei Herrn E. Leipert.
" bei Herrn R. Wollweber.
" bei Herrn Alfred Vierling.
" bei Herrn C. Kretzschmar, Ecke Hafen- und Concordienstraße.
" bei Herrn E. G. Tannert, Bürgerstr.
" bei O. Püschel, Ecke Berg- u. Hafenstr.
Pirna bei Herrn Otto Benzig.
" bei Herrn Gustav Weichelt.
" bei Herrn Franz Röber.
" bei Herrn Max Hentschel.
Planen b. Dresden bei Hrn. H. Wetzel, Wasserstr.
" " " " E. O. Hochgemuth.
Possendorf bei Herrn P. Tietzche.
" bei Herrn Carl Heinz.
" bei Frau Pauline Zimmermann.
Potschappel bei Herrn Otto Schliewen.
" bei Herrn M. Weichold.
" bei Herrn H. Rotzberg.
" beim Consum-Verein.
Pretzschendorf bei Herrn Herm. Richter.
Rabenau bei Herrn C. F. Haschke.
Radeberg bei Herrn Carl Fasold.
" bei Herrn Ernst Gärtner.
" bei Herrn Albin Winkler.
" bei Herrn J. Rüger.
" bei Herrn Carl Straußberger.
Radeburg bei Herrn Ernst Böhmig, Großenhainerstraße 62.
Reinhardtsgrimma bei Herrn Heinrich Gebre
" bei Carl Flasche.
Riesa bei Herrn Moritz Tamm.
" bei Herrn G. Grünberg.
" bei Herrn Felix Weidenbach.
" bei Herrn J. T. Minkke.
" bei Herrn E. Schafer.
Rostwein bei Herrn C. F. Frohberg.
Schandau bei Herrn Otto Böhme.
" bei Herrn F. Hegenbarth's Wwe. u. S.
Schönbach b. Neusalza bei Hrn. F. A. Krönert.
Schönberg b. Cunewalde bei Herrn C. A. Jeremias.
Schönfeld bei Herrn H. Lehnert.
Sebnitz bei Herrn Gustav Hantzsch.
" bei Herrn Paul Wachsmuth.
Seiferdorf b. Radeberg bei Herrn M. Hänel.
" bei Herrn H. Heiche.
Seidnitz bei Herrn Max Wolf.
Stollberg bei Herrn A. Hofmann.
Striesen bei Herrn C. Schnabel.
" bei Herrn E. Keil.
Taubenheim b. Meißen bei Herrn E. A. Gieh
Trachau bei Herrn R. Mai.
Trachenberge bei Herrn Fr. Schöne.
Unkersdorf b. Wilsdruff bei Hrn. E. Findeisen.
Weinböhla bei Herrn F. A. Burkhardt.
" bei Herrn J. G. Kunze.
Weistropp bei Herrn F. A. Siegert.
Welschhufe bei Herrn E. A. Bender.
" bei Herrn W. Baum.
" bei Herrn P. Kühlen.
" bei Herrn A. Walther.
Wendischfähre b. Schandau bei Hrn. A. Richter.
Wilmsdorf b. Possendorf bei Herrn R. Rüger.
Wilthen bei Herrn Traugott Pietzsch.
Wittgensdorf bei Herrn Apotheker H. Abitz

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechselgeschäft, **Galeriestr. 7, I.,** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Ehrengaben.

Hochzeits-,

Fest- u. Gelegenheits-Geschenke

Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.

Fächer-Specialität!

Reizende Schmucks. Lederwaaren.

Friedrich Pachtmann,

Schlossstr. 8a. Parterre und I. Etage.

Strümpfe

für Herren sind eine Specialität des

Magazin „Zum Pfau",

Frauenstrasse 2.

Schweiss-Socken

Gesundheitssocken	—.30
Sanitätssocken	—.60
„ mit Stopfgarn	—.75
Schweisssocken, beste Qual.	1.—

Baumwollene Socken.

Rehfarbene	—.20
Feinfarbig, grau und mode	—.40
Gestreift, sehr haltbar	—.45
Gestricht (lassen sich anstricken)	—.60

Schwarze Socken.

Echtfarbig	—.75
Schwarz mit weissen Streifen	—.90
Cachmirsocken	1.—
Mit Doppelsohlen, für Pariser Schuhe ihrer Haltbarkeit wegen geeignet	1.75

Feine bunte Socken

mit Punkten, Pariser Muster	—.75
Hellfarbig gestreift	—.90
Gestreift und gezwirnt	1.25
Engl. mit Muster	1.50
„ „ „ ff.	1.75

Original englische Socken.

Bei Entnahme von 3 Paar Preis-Ermässigung.

Kranke

welche an **Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma** leiden, finden **Hilfe** durch mein nach eigener Methode **20jahr. Heilverfahren,** ohne Berufsstörung. Tausende von Dankschreiben bestätigen solches, wo alle andern Kuren nichts halfen. **Kennzeichen** sind: Unbehagliches Gefühl, Trinken u. Rollen, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unleidsamer Stuhlgang mit Blut und Schleim, heftige Wallungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, Atmbeschwerden, Aengstlichkeit, Abmagerung, Angetriebenheit, Blässe etc. Auch heile **geheime Krankh.** unentgeltlich u. gründl. **Sprechst. 8—5 Uhr. Sonntags von 8—1 Uhr.**

J. Kyling in Dresden, Pillnitzerstr. 1. 2.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,

Pfd. von 1 M. an, bis zu den besten Sorten Daunen, ferner Betten u. Inlets, Steppdecken mit Wolle von 4.50 an, mit Seide von 12 M., mit Daunen von 20 M. und mit Eiderdaunen von 35 M. an, das Leichteste, was es giebt, empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen

G. A. Eich's Nachf.: O. Heduschka,

Scheffelstrasse 9. u. dem Altmarkt. Gegründet 1821.

Hahmann's Kräuter-Cognac

ist das allerbeste Labsal für gesunde und kranke Magen. Zu haben in allen Hotels, Restaurants und Cafés, Delikatess- Geschäften. Engroslager bei **Johann Zeissig,** Wettinerstraße 6.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. von **W. Gräbner.** Gegr. 1823.

7 Waisenhausstrasse 7

(nahe der Seestraße). (Café König).

Empfehle **Mechan. Pianino, Symphonion** v. 9 b. 400 M., **Symphonion-Uhr, neu Polyphon** mit wechsel. Noten, **Harmoniums** v. 60 b. 400 M., Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums, Etuis etc., mech. Vögel v. 120 b. 250 M., Aeolon, Herophon, Manopan etc. v. 14 b. 120 M., Mund-, Wind- und **Ziehharmonikas, Violinen** v. 3 b. 1500 M., dar. von berühmten Meistern, Albani, Hopf etc., Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Blech- und Metall-Blasinstrumente. Tisch-Pianinos von 325 bis 1200 Mark, Cellos v. 30 b. 1300 M., Pianinos v. 250—600 M.

Instrumenten-Leihmagazin. Reparaturen prompt.

B. Röber Nachfolger,

Dresden-N., Ingenieur-Bureau, Kaiserstr. 5.

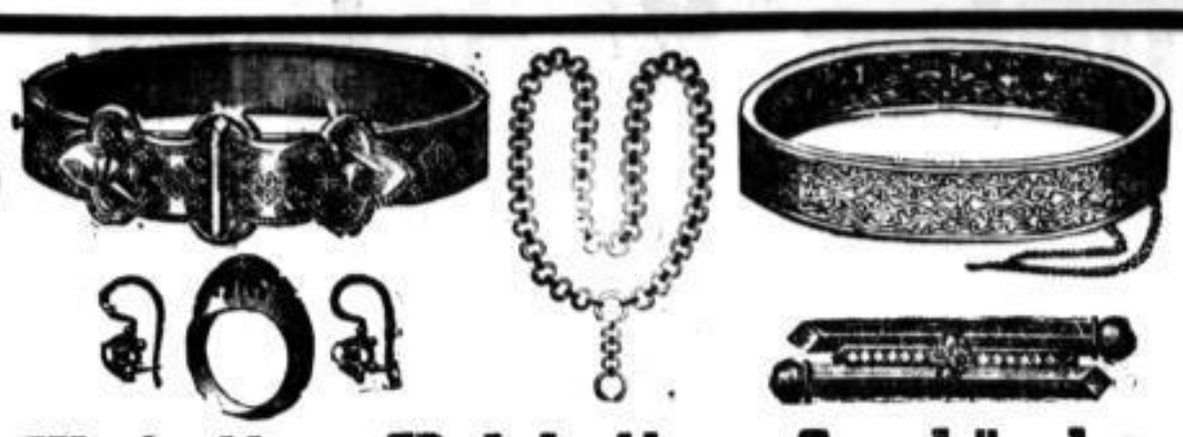
Projectirung und Ausführung von

Wasserwerks-, Desinfections-, Klär- und Kloset-Anlagen.

Installationen in **Gas- u. Wasser-Kanalisation** zu civilen Preisen.

Fabrik von **Desinfectionsmasse.**

Teleph.-Nr. 2102.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Brühl & Guttentag

Am Altmarkt, Dresden, Mitte der Rathhausseite

Specialgeschäft für Tapisserie

empfehlen ihre mustergiltigen Neuheiten in

Echt Siebenbürger à jour Stickereien,
Nordischen Stickereien,
Schwedischen Stickereien,

Gobelins,
Smyrna-Arbeiten,
Leinen-Arbeiten

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Fertige und unfertige, einfache und hochelegante Gegenstände zu Festgeschenken.

Das geehrte Publikum

wird hiedurch aufmerksam gemacht, daß es bei Bedarf von

Herren- und Knaben-Garderoben

nicht in solche Geschäfte hineinfällt, welche erst von kurzer Zeit existirt, die

Reklametrommel

in allen Tonarten rühren und so das Publikum **heranzulocken** suchen. Unterzeichnetes Geschäft, welches seit 15 Jahren hier am Platze besteht, ist durch Ersparung von theuren Ladenmiethen, sowie dadurch, daß es keine fremden Leute unterhält, ist in der Lage,

nur solide Waare zum billigsten Preise

abzugeben.

Winter-Paletots 9, 12, 15, 19, 24 und 30 Mk.
Herren-Anzüge 11, 16, 20, 25, 30 und 35 Mk.
Knaben-Anzüge und Paletots 3, 7, 9, 12 Mk.
Herren- und Knaben-Hosen 2, 4, 6, 8, 10 Mk.

Nur allein bei

Max Grün Nachf.,

Galeriestr. 4, 1. Etg., Dresden, am Altmarkt.

Wer diese Annonce mitbringt, erhält noch 5 Procent Rabatt.

Fabrik-Verpachtung

Die Localitäten einer kleineren Fabrikanlage mit sechspferdiger Dampfkraft in Meißen-Triebischthal sind im Ganzen oder getheilt zu verpachten. Näheres beim Baumeister **Paul Grünert,** Thalstraße daselbst.

Künstliches Laub

zur

Kranzbinderei

in allen möglichen Schattirungen zu Fabrikpreisen.

E. Petzold,

Kreuzstraße 6. Kreuzstraße 6.

Haus Neidlinger.

Hotel Bellevue,

Blasewitz,

erlaubt sich seinen prachtvollen

Gesellschaftssaal

mit neuer **Theaterbühne** für Vereine, Hochzeiten etc. in freundl. Erinnerung zu bringen. — Pferdebahnverbindung auch **nach** 11 Uhr zu jeder Stunde.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Th. Oldenhoff.**

Künstliche Zähne

in sauberer und natürlicher Ausführung bei billigsten Preisen

R. Zillmann, Zahnkünstler,

Wilsdrufferstraße 17. 2.

Magazin zum Pfau

Frauenstrasse 2

macht auf seine grossartige Collection

Achte Sealskin-Jacken, Sealskin-Umhänge, Sealskin-Pelerinen, Muffen, Barette

aufmerksam, obwohl Sealskin im Laufe von 2 Jahren einen Aufschlag von 60 Proc. erfahren hat, ist das **Magazin zum Pfau** in der angenehmen Lage, noch annähernd zu den alten billigen Preisen verkaufen zu können, die Leitung des Magazins hat diese Steigerung s. Z. vorausgesehen und zu den alten billigen Preisen auf längere Zeit seinen Bedarf gedeckt.

Das Magazin hat in einem seiner Schaufenster folgende Neuheiten in Sealskin ausgestellt:

Sealskin-Paletot	„Americano“	Mk.	750,—
Sealskin- „	„Querido“	„	850,—
Sealskin- „	„Sennorita“	„	800,—
Sealskin- „	„Coquet“	„	500,—
Sealskin- „	„Braco“	„	380,—
Sealskin-Umhang	„Encantador“	„	325,—
Sealskin-Pelerine	„Embebecer“	„	285,—

Der illustrirte **Catalog** des Magazins ist soeben erschienen und für Kunden gratis zu haben.

Für Briefmarken-Sammler!

Der Bazar der Anstalt Bethel bei Bielefeld in Westf. versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages in coursf. Briefmarken

Coll. 100 St. für 0.60 M. incl. Porto } in jed. Coll. alle verschieden, aus all Welttheilen, keine deutschen, keine Doubletten, keine Stempel-, keine Privatpostmarken.
1 „ 150 „ „ 1.50 „ „ „
1 „ 200 „ „ 2.00 „ „ „

ca. 3—400 unsort. def. Marken ohne gew. Deutsche f. 1,50 M. incl. Porto. 1 Schaubeck-Album mit Goldpreßdruck, 1600 Markenfeldern und 430 Marken-Abbildungen für 1 M. incl. Porto. Auswahlsendungen werden auf Verlangen bereitwilligst franco gegen franco gemacht. Katalog gratis und franco. Alte Marken werden zu guten Preisen angekauft. Der geringe Ueberschuß der Bazar-Einnahmen kommt den weit über 1000 in der Anstalt weilenden epileptischen armen Kranken zu gute.

Brillen, Klemmer, Operngläser

u. s. w. werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt. — Neue gutsitzende Modelle — **Thermometer, Barometer, Reißzeuge** 2c. empfiehlt zu billigsten Preisen

Paul Schönbrodt, Optiker, am Neumarkt und Altmarkt.

Reparaturen sofort und billig.

Thatsächlich das Beste

für Mund- und Zahnpflege sind die

RUBIN-MUND- UND ZAHNPRÄPARATE

— *Absolut unschädlich für die Zähne.* —

D. R. PATENT 49 965 u. 53 320.

Wissenschaftlich und praktisch unerreichbare Zusammensetzung.

Rubin-Brausepulver

aus antiseptischen Tiemerdesalzen, dient zur augenblicklichen Herstellung eines

Mundwassers

von erfrischend-stechendem Geschmack und kräftig bacterientödtender Wirkung.

Unzerbrechliche Mechanikdose. Kein Oeffnen nöthig. Für die Reise elastic bequeme Form. Preis per ½ Dose Mk. 1.20, per 1/1 Dose Mk. 2.—. Für lange Zeit ausreichend.

Rubin-Zahnpasta.

Höchst angenehm erfrischender Geschmack. Keine Seife. Neue Sparpackung. Per ½ Dose 60 Pf., per 1/1 Dose Mk. 1.—.

Rubin-Zahnpulver.

Vollkommenstes Zahnputzpulver, mild antiseptisch. — Gänzlich frei von schleifenden Stoffen, daher unbedenklich auch bei Kindern anzuwenden. Per ½ Dose 40 Pf., per 1/1 Dose Mk. 1.—.

Die Rubin-Mund- und Zahnpräparate

verdienen allen ähnlichen Zubereitungen vorgezogen zu werden, da sie den höchsten Anforderungen entsprechen, dabei sind sie die billigsten und ungemischten aller Mundreinigungsmittel. — Hochmoderne praktische Packungen. — Erhältlich in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Man — versuche — prüfe — und — urtheile.

Aufruf.

Alle diejenigen verehrten Kunden, welche mit Erfolg die Heilung bringende

Nenndorfer Schwefelseife

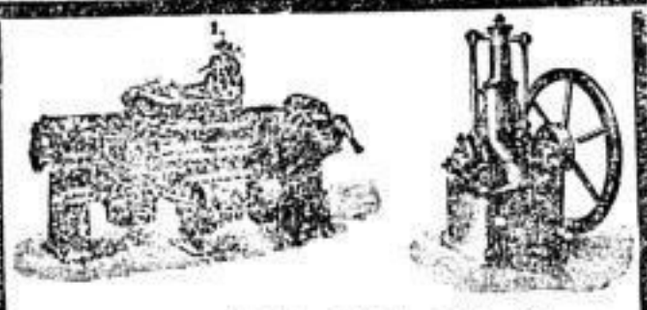
angewandt haben, werden freundlichst gebeten, zur Weiterverbreitung dieses rapid schnell wirkenden Mittels gegen alle Hautkrankheiten und Hautübel schriftliche Anerkennungen gütigst an die **Carola-Parfümerie,** König-Johannstraße, einzusenden. Diese Seife verhütet und beseitigt Flechten, Mitesser, Blutknötchen, rothe Nasen, Sommersprossen 2c., erzeugt einen sammetweichen, blendend weißen Teint und giebt der Haut ein jugendfrisches Aussehen bis ins späteste Alter. — Zu haben: **Carola-Parfümerie,** König-Johannstraße, **Hofapotheke,** Schloßstraße, **Engel-Apotheke,** Annenstraße, **Herm. Roch,** Altmarkt, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße, **Georg Hänichen,** Struvestraße 2.

Keine Hutnadel mehr!

Melusine, der neue patentirte **Huthalter Kopie** hält jeden Hut beim **stärksten Winde** auf dem Kopf Damen. Vermeidet Verletzungen von Personen, insbesondere für den Hut, nicht zerstochen. Daher jeder Dame sehr zu empfehlen. In allen besseren Putzgeschäften zu haben.

Max Markus jr.,

Dresden-A., König-Johannstraße 17.



Albrecht Kaltofen,

Ingenieur.

Dresden-A., Freibergerstraße 36,

empfiehlt in **Vertretung** der

Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union“

vormals Riehl in Chemnitz

allgemeine Werkzeugmaschinen.

Specialmaschinen für Massenfabrikation.

Erste Qualität.

Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria

Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Origl. Engl. Porter u. Ale

offeriren 8 Flaschen 3 Mk., 25 Fl. 9 Mk., 100 Flaschen 33 Mk. excl. frei Haus.

„Zum Selbstabziehen“ in Oxhoften ca. 240 Liter, Barrels ca. 160 Liter, Kilderkins ca. 80 Liter, Firkins ca. 40 Liter

zu den billigsten Originalpreisen laut Preiscourant

die General-Vertreter der Brauerei

Bass & Co. in London

Heyden & Kutzner,

Berlin, Wilhelmstraße 25/26. Telephon VII. 5906.

G. E. Höfgen,

Kranken- und Kinderwagen-Fabrik

Dresden-Neustadt:

Königsbrückerstrasse 75,

Telephon Nr. 622.

Dresden-Altstadt:

Zwingerstrasse Nr. 8,

Telephon Nr. 315,

empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gefälligen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	12—100	Mk.
Krankenwagen	„ „ „	36—150	„
Kinder-Stühlen	„ „ „	12—60	„
Kinderreisepedes	„	6—90	„

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter beachtet **die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife.** So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen haftet der Uebelstand an, daß sie **zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen.** Diese Seifen sind also

dem Kinde äußerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die **Doering's Seife mit der Eule** verdient **zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder** verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind **befindet sich wohl:**

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken,
kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

Doering's Seife ist in fast allen Kinderspitälern eingeführt und diese **ärztliche** Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen **Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist.** Jedem Stück **Doering's Seife** muß unsere Schutzmarke, die **Eule,** aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: **„Doering's Seife mit der Eule“. Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarengeschäften.**

Echt Holl. Cigarren

direkt aus Amsterdam.

Unterzeichneter sendet gegen Nachnahme franco per Post:

1 Kistchen (100 Stück) Marke	Margot	Mk.	5,15,
1 „ „ „ „	Trifolio	„	4,30,
1 „ „ „ „	Quarteto	„	3,15,

gegen jede Garantie. Eingangszoll per Kiste von 100 Stück ohne Unterschied der Sorte beträgt Mark 2,16 für Rechnung des Empfängers.

Joh. Herpel, Grossist,

Comptoir: Keizersgracht 759, Amsterdam.

Dr. E. Weber's Familien-Thee

ist das beste anerkannte Mittel gegen **Magen-, Nerven- und Hämorrhoidalleiden.** Um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, achte man genau darauf, daß sich auf jedem Carton das Brustbild Dr. E. Weber's als Schutzmarke und die Adresse: **E. Weber, Dresden-A., Tiepoldiswaldaergasse 7, part.,** befindet, denn nur Schutzmarke und Adresse kennzeichnen den echten Thee. Zu haben in den meisten Apotheken.

Gegen

Lungenkrankheiten,

Tuberculose (in den ersten Stadien), **Lungencatarrh,** gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Skrophulose, englische Krankheit und in der Reconvalescenz erprobt als heilkräftiges Mittel von verläßlicher Wirkung** ist der vom Apotheker Herbabny bereitete

unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup.

Zahlreiche und hervorragende Atteste haben mit Herbabny's **Kalk-Eisen-Syrup** eingeleitete Curen gemacht und überraschend gute Resultate erzielt. Sie empfehlen dieses **Präparat** wiederholt als ein Heilmittel, welches rasch den Appetit hebt, einen ruhigen Schlaf herbeiführt, den schlechten Stoffwechsel, die nächtlichen Schweiße beseitigt, bei unzweckmäßiger Nahrung den schlechten Stoffwechsel, die Blutarmuth, die Bleichsucht, die Nervenschwäche, die Rachitis, die Knochenerweichung — kurz: es wirkt ein die Verdauung — der Kindern auch die Knochenbildung — hebt, wirkt hinderlich Ansetzen gesteigert, die Muskeln der Brust und des Körpers gewichtes in hohem Maße unerläßlich. — **Preis à Flasche Mk. 2.50.**

Man verlange in den Apotheken stets „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ und achte auf nebenstehende gesetzlich geschützte Schutzmarke. — Jede Flasche ist überdies eine Broschüre von Dr. Schweiger, die Gebrauchsanweisung, ärztliche amtliche Briefe und Druckschriften enthaltend, beigegeben.

Jul. Herbabny,

Apotheker zur Barmherzigkeit in Wien.

Es ist zu haben in:

Dresden: Apoth. **Dr. Giesecke,** Königl. Hofapotheke, **Gebr. Stresemann,** Mohrenapoth., **O. Zielke,** Marienapoth.

Prima

Astrachan-Caviar

von feinem, mildestem Geschmack bei hellem, vollem Korne, fortwährend aus den Fischereien frisch eintreffend,

Chinesische Thees,

nur neuester Ernte,

Griechische Weine,

süss und **herb,** namentlich **rothe Tischweine,** guten Bordeaux ersetzend, empfiehlt

H. E. Philipp, Kreuzkirche 2.

Prachtvolles
Pianino
billigst. **Piano,** Metallplatte 35 Thlr. zu verk. Altmarkt 15, 2.

Eiserne Bettstellen,

Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- und Garderobenständer, sowie

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schutzgeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
kettengeländer-Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

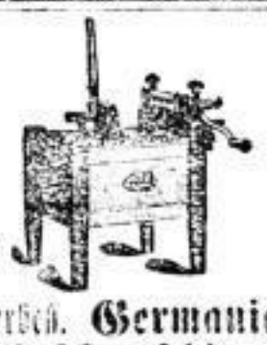
Pelz-

Besätze
in schwarz und braun, à Meter 50, 60, 80, 120 und 150 Pf., **Pelzbesätze** in neuen Farben, zu hellen Mänteln passend, empfiehlt das
Magazin „zum Pfau", Frauenstraße 2.

Rennthierfelle
(warmste Fußunterlage) verleiht als Geschenk zur die Winterreise **F. E. Zohre,** Schweizergasse 10, Fernsprecher Nr. 507.

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Hentzsch Jüdenhof 2

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
Dresden, Frauenstrasse 12
(Zeichnungsbüreau)
Man verlange Broschüre.



Verkäufl. **Germania-Waschmaschinen u. Wringmaschinen**
von unübertroffener Leistung, in Handbetrieb billigste und solidest.
Näh-, Wasch- und Wringmaschinen-Fabrik
Robert Lösche,
Obergraben 21.
Lehrzeit Abgabe der Maschine. Guter Fredenbodem zur Besichtigung.

Alle Blutarme, Nervenschwache
und Reconvalescenten sollten unverzüglich
Eibauer Porter, Malz-Extrakt-Gesundheits-Bier,
trinken. Eibauer Porter schmeckt nicht süßlich und ist nach Ausspruch des vereidigten Chemikers, Herrn Dr. **Schweißinger** dem englischen Porter ebenbürtig. Zu haben in vielen Lebensmittelgeschäften und Wirthschaften.

Moritzstraße 15.

Pulsnitz!!
Köhler's
prämiirte Pfefferküchlerei
versendet alle Sorten nur gute Pfefferkuchen. Preiscourant gratis.

Dauerhaften, waschechten
Hemden-Barchent,
einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern, Meter 35, 40, 45, 50—60 Pf.,
einfarbig rosa
(sehr beliebt)
Meter 45, 50, 55, 60—80 Pf.,
ganz **weiß** Meter 62, 65, 75 Pf.,
Barchent-Hemden
für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w.
für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.
Elsasser bedruckte Barchente
(neue Herbstmuster)
für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** u. **Negligéesachen.**
Riesige Auswahl darin!
Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 3.

Eine breite, braune
Stute,
5 Jahre alt, gesund, lammfromm, ganz neuer Einspänner, angeritten, ist aus Privathand zu verkaufen. Näheres bei **Stallmeister Engelke,** Strehlen, Rst. 29.

Kaufe Geld, Silber, **Uhren,** Antiquitäten, Leihhausscheine, **Möbel, Betten, Wäsche.**
Komme auch nach auswärts.
A. Rentsch, Wilsdruffer 48, pt.

Gelegenheitskauf!
Für 350 Mark
ein gutes gebrauchtes
Pianino
mit schönem Ton, Fabr. von **Duysen** für 400 Mark, ein **Schwechten-Pianino,** wie neu, für 525 M. zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

Wagen.
1 große Auswahl neue, leichte u. modern arbeitende, solide und preiswerthe Wagen, sowie 1 elegantes neues sehr leichtes Coupé, 1 halbgedeckten Wagen hat billig zu verkaufen
Oscar Köhler,
Schäferstr. 5. Telephon 1271.

Buchdruckerei-Einrichtung,
wegen Tod. Schriften, Linien, Vignetten, Einfassungen, so gut als neu, Par. 2000, cal. 24 Ctr. ohne Kosten in Regiter, für **M. 2600 baar** sofort verkäuflich. Werth über 4000 M. **Wilh. Wiegand,** Dresden, Annenstraße 15c.

Sende franco durch Postnachnahme **gute**
Gänse-Rümpfe
à Pfund 55 bis 60 Pfennige. Bitte um gütige Aufträge.
F. Ambrosius,
Tilsit, O.-Pr., Anger 7.

Cliché's Holzschnitte für Annoncen
Preiscourante Broschüren, Facturen, Notes
fertigt schnell, billig und gut Atelier v. **Carl Schummel**
Dresden-A. Amalienstr. 11.
Eigene Photographie.

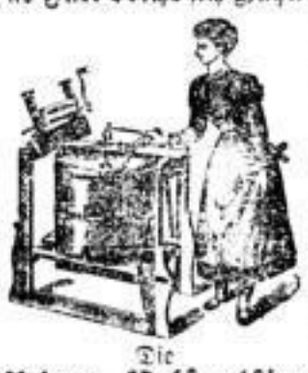
12 Paar gebr. Kutsch-Geschirre
darunter 3 Paar Brustblatt, 3 Kummergeschirre, 5 leichte Halbketten, 1 Coupé, 1 Wisch, 1 Ausreitsatz, Hinterlader, wasserdichte Regendecken verkauft äußerst billig
E. Ulbricht,
Güterbahnhofstraße 19.

Eine
gebrauchte,
aber sich noch in
gutem
Zustande befindende
grössere Hobelmaschine
wird zu
kaufen gesucht.
Off. erb. mit Preisangabe unt. **S. 6270** an **Rudolf Mosse,** Dresden.

9 Pfd. Süssrahm-Butter
liefert postfrei
zu Mk. 10,50 und **Mk. 11**
M. Bilger, Ulm a/D.

Lama,
wunderschöne Streifenmuster, zu Jacken, Blousen ꝛc., **karrirte Muster, das Neueste was es darin giebt,** zu ganzen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken ꝛc.
Meter 175, 200, 225, 240, 260, 275, 300 Pf. u. s. w.
Rocklama und Flanelle
in einer **sehr reichen** und **herrlichen Musterauswahl.**
Meter schon von 150 Pf. an.
Zu **angefertigten Artikeln** empfehle:
Barchent-Blousen,
allerneueste Muster und Façons, Stück 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf. u. s. w.
Kinder-Blousen
von 150 Pf. an,
Barchentunterröcke,
gebogt,
Stück 2 Mk., 250, 275.
Barchent-Jacken,
Stück 140, 180 Pf.,
Lama-Jacken,
Stück 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 80 Pf., 3 Mk. ꝛc.
Männerunterhosen
von 125 Pf. an,
Frauen-Hosen
von 150 Pf. an,
Kinder-Höschen
von 55 Pf. an.
Fertige
Bett-Bezüge, Inlets, Kissen, Betttücher
u. s. w.
Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden.**
Schreibergasse 3.

Das Gute bricht sich Bahn!



Die
Primus-Waschmaschine
ist die beste und billigste aller existirenden Waschmaschinen.
B. Weiss & Co.,
Fabrik: Am See Nr. 29.
Bitten genau auf die Firma zu achten.

Leihhausscheine,
Gold- u. Silbersachen, **Uhren,** gute, getragene Garderobe, **alte Waffen,** Zinnteller, Krüge, Porzellanteller, Figuren ꝛc. kauft **Dittmar,** Jahnstraße 2.

10 Prozent Ersparniß!
Die **Holländische Kaffee-Brennerei** zu **Rotterdam** liefert ihre **direkt importirten Kaffees, feinschmeckend, schönbohnig,** vortheilhaft gebrannt (ohne Zucker) in Postpacketen von 4½ Ko. netto in folgend. Sorten:

Nr.	1	2	3	4	5
Mk.	10,95	11,40	11,85	12,15	12,45
Nr.	6	7	8	9	10
Mk.	13,00	13,75	14,20	14,50	15,—

Die Preise sind franco Porto, inclusive Emballage, aber unverzollt (Zoll 25 Pfg. pr. ½ Ko.) gegen Nachnahme obig. Betrages. Die Preise sind **mindestens 10 % unter deutsch. Detail-Preisen!**

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-
FABRIK
Grosse Brüderg. 39.
Einsatzstempel, Petschafte, Schablonen, Signir-Stempel, Typen, Numerirwerke, Brennisen, Datumstemp., Siegelmarken, Stempel-Farben, Paar-Stempelklammern.

Eigene Fabrik.
Cylinderhüte 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, **neueste** Formen, **feinste** Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. ꝛc.
Kinderhüte, Kindermützen,
Regenschirme **Zanella** von 150 M. an, Glacia 2 M., Jap.-Seide 3 M. an.
Filzschuhe, Pantoffel
mit Filz-, **Leder-Sohlen** und **Absätzen. Stiefeletten.**
Größtes Lager am Platze.
Anerkannt beste Waare.
H. Buchholz,
28 Zinnenstr. 28,
vis-à-vis d. Röhrsdorfgasse.

Eingetr. Marke.
LORRAINE CHAMPAGNE
Vollst. Ersatz für französ. Champ. dabei wesentlich billiger
Nördlicher Deutscher Sect.
A. BUEHL & CO. COBLENZ
CHAMPAGNER-KELLEREI
nach französ. Methode.

Viele 1000!!
Junge, Alte u. Altmännerkranke finden sichere Hilfe durch den Gebrauch d. echten weltberühmt. Anacker-Königsgesundheitsbitter gegen Husten und Auswurf hören schon nach wenigen Tagen auf. Appetitlosigkeit, Verstopfung, Magen- und Brustleiden heilt es sofort. Fl. 2 Mk. 3 Fl. 5 Mk. Acht nur **Apotheke in Schkeuditz-Leipzig.**

Allein-Verkauf der feinsten fetten Moritzburger Karpfen
bei
Theodor Richter,
10 Breitestraße 10.
1222 Telephon 1222.

Hochfeine Tafelbutter,
das ganze Jahr hindurch vorzüglich sich im Geschmack gleichbleibend, hat ein Rittergut per Woche circa 25 Kilo abzugeben. Off. erb. unter **F. S. 31** postlagernd **Gutten** (Sachsen).

In Margarethe Fritzsche's Lehr-Anstalt für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst
beginnt den 2. November 1891 ein neuer Kursus. Näheres Prospekt. 5 Seidel und Naumann-Maschinen stehen zur Benutzung.
Anmeldezeit 9 bis 2 Uhr.
Margarethe Fritzsche,
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.
Dresden, Seestraße.
Eingang a. d. Mauer 3. Eingang a. d. Mauer 3.

London.
Hüte von Christy & Co. in London, Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co. in London hält stets vorräthig das **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 8.** — Ein englischer Cylinder- oder Haarfilzhut ist der **feinste** und **haltbarste Hut.**

Stärkste Lithium-Quelle der Welt
ist der **Salzschlirfer Bonifacius-Brunnen.** Größter Heilerfolg gegen Gicht, Nieren- u. Blasenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen- und Gallensteine, Rheumatismen, Magen- u. Leberleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung ꝛc. — Gebrauchsanweisung, Analysen und Brunnenversandt durch die **Brunnenverwaltung in Salzschlirf.** Haupt-Niederlage in **Dresden** in der **Mohren-Apotheke.**

Milchvieh-Verkauf.
Donnerstag den 29. und Freitag den 30. October cr. stelle ich wieder einen großen Transport
schweres, vorzügliches Milchvieh
mit Kälbern, sowie hochtragende und Kalben (beste Qualität) in **Dresden** im **Milchviehhofe** sehr preiswerth zum Verkauf.
Glebig-Lüttenberg a. E. **Wilhelm Jörleke.**

Ein cautionsfähiger Käser
sucht sofort oder später eine Milch jeden Quantums, à Liter 9 Pfg., bei guter Fütterung 9½ Pfg. (Rückstände zurück), zu pachten. Gefäll. Offerten bittet man unter **„Käser 1608"** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schutt u. Asche
kann abgefahren werden am Ende der verlängerten Marschall- und Friesenstraße, auf dem Bleichgrundstück hinter der Jägerkaserne. Für 1 zweispännige Fuhre sind 50 Pf. zu vergüten, für 1 einspännige Fuhre sind 30 Pf. zu vergüten. **Theodor Johne,** Schulgutstraße 8.

Gustav Zschockwitz,
Fürstenstraße 20.
Metall- und Gummi-Stempel, elastische Signaturen, Schablonen, Numerirwerke und Paginirstempel, Siegelmarken, Farben, selbstthätige Stempelkissen, Gravirung, Typen, Wachsmarken, Wachsmarken, Sortimentsmarken, Adressen, Adressen, Adressen

Stellen-Nachweis
Deutscher Kellnerver. „Saxonia"
u. **Dresdner Hausd.- u. Bierausgeber Verein,**
Galeriestr. 8. „Frankfurter Hof". Fernsprechstelle 1433.
Empfehle den Herren Gastwirthen tüchtiges und mit guten Zeugnissen versehenes
Personal
für feste Stellungen.
Aushilfspersonal
bei all. festl. Gelegenh. jed. Zeit zu haben. Hochachtungsvoll
Carl Wielisch.

Ober- und Unterschweizer
placirt und empfiehlt stets
Matuszczyk, Dresden,
Ehrlichstraße 14.

Zwei selbstständ. **Inspectoren,** viele **Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren, Oberschweizer, Brennmeister** und **Wirthschafterinnen** für Rittergüter in gute Stellen gesucht u. alles Nähere durch **F. Prockich, Wettinerstr. 8.**

Ein im höchsten Maße leistungsfähiges Haus **sucht** für den Vertrieb von
dekorirten Hotel-Geschirren
für den hiesigen Platz und Umgegend einen geeigneten soliden **Agenten,** der mit der betreffenden Kundschaft gut bekannt ist und solche regelmäßig besucht. Gefl. Anerbietungen unter **„Porzellan 750"** befördert die Expedition dieses Blattes.

Geübte Mäntel-Schneiderinnen,
nur solche, finden sogleich dauernde u. lohnende Beschäftigung
Schössergasse 4, III.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche sofort event. zum 1. Nov. einen Unterschweizer. Lohn 30 M. pro Monat. **Rittergut Obernitzschka** bei Wurzen. **Rudolf Zenger,** Oberschweizer.

Riemer-Gesuch.
Ein durchaus exakter, tüchtiger Riemergehilfe, der die Anfertigung nur gekittet, Riemen selbstständig besorgen kann, findet dauernde u. lohnende Stellung. Offerten unter **H. J. K.** an die Exped. des **„Invalidendank"** in **Plauen i. V.** erbeten.

Für feineres Restaurant in Provinzialstadt Sachsens wird zum baldigen Antritt ein bescheidener junger
Koch
gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüchen in die Exped. d. Bl. unt. **„Koch 1418"** Exped. d. Bl.

Ein junger Mann,
26 J. alt, unverh., gedienter Militär, von ruhigem Charakter, als Ordonnanz im Offiziers-Casino gew., beabsichtigt eingetretener Verhältnisse halber zum 15. Nov. wieder als hersch. Diener in Stell. zu gehen. Bevorz. alt. Leute, auch z. einz. Herrn o. Dame, gleichviel wo, auch außer Sachsen. Gute Att. steh. z. Verfüg. W. Off. u. R. L. 802 Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber gesucht.
Zum Conserviren eines der bedeutendsten Volksnahrungsmittels, dessen Massenabsatz keiner flauen Zeit unterliegt und hohen Gewinn mit angenehmer Lebenslage bietet, wird ein still. oder thät. Theilhaber (Christ) m. 25–30,000 M. sofort gesucht. Das Verfahren ist ohne Concurrenz u. jed. Risiko ausgeschlossen. Offert. unt. N. O. N. 1419 in die Exped. d. Bl. erb.

Einen zuverlässigen Hofwächter
sucht für Neujahr Rittergut **Oberschaar bei** Freiberg.

---

4 Korbmacher
auf Bambus und bessere Korbwaaren gesucht Victoriastr. 16.

Brenner-Gesuch.
Ein mit dem Maisbrennen vertrauter **Brenner,** der gute Empfehlungen besitzt, wird für Mitte November gesucht am
Rittergut Kleinschweidnitz bei Löbau i. S.

Eine gebild. Dame,
Wittwe nicht ausgeschlossen, wird zur Führung eines kl. Haushaltes bei ält. Herrn ges. Bei gegens. Neigung Heirath erwünscht. Vermögen beiderseitig. Off. mit Phot. u. **N.F.N.1781** Exp. d. Bl.

Gesucht
wird ein junger
Unterschweizer
oder ein starker Lehrbursche auf Ritteg. Zollwitz b. Colditz i. S.
F. Neber, Oberschweizer.

---

2 bis 3 Korbmachergehilfen
auf Obstschwingen, bei hohem Accord, 27–30 pro St., sofort dauernd gesucht. Kost und Logis auf Wunsch im Hause.
Gust. Grimmer, Niederlößnitz bei Dresden.

Für eine **gut eingeführte ältere Versicherungs-Gesellschaft** werden noch **überall**
tüchtige Vertreter,
welche mit gutem Erfolg kleine **Lebens- u. Sterbegeld-Versicherungen** abschließen können, als
Agenten event. Haupt-Agenten
unter den **vortheilhaftesten Bedingungen**
gesucht.
Gefäll. Off. mit Angabe von Referenzen unter **V. J. 961** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Flotte Wieder-Verkäufer
auf **Schwämme** suchen **Morgenroth & Postel,** am See Nr. 22. **Eingang kl. Plauenschegasse.** (NB. Für Reisende lohnende Provision.)

Gesucht
wird ein durchaus leistungsfähig Geschäft, welches den Bau **eines zum Patent angemeldeten** schlosstechnischen
Massenartikels
übernehmen will. Off. **V. 3409** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Maurerpolier
Ein Maurerpolier, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Off. unter **119** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein theor. und prakt. gebildeter
Zuschneider,
der auch eine Zeit ein Pariser Zuschneide-Institut besuchte, sich mit guten Empfehlungen ausweisen kann, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stellg., welche auch sofort angetreten werden kann. Geneigte Anfrage bis 1. k. M. unter **R. L. 812** an die Exped. d. Bl.

Ober- und Unterschweizer
suchen u. finden Stelle d. Oberschweizer **Gengi,** Thurm b. Mojel

---

Hofmann's Gastwirthsbureau,
Verb. deutsch. Gasthofsgeh., Rampischestr. 25, Fernspr. 3307 empf. u. besorgt schnell u. sicher sprachkundige u. kautionsfähige Geschäftsführer, Oberkellner, Portiers, Kellner, Köche, Bierausgeber, Hausd., Hausb., Köchinnen, Mamsells, Zimmermädch., Kellnerinnen, **Aushilfsperson. sof. z. Stelle.** Verm. **Käufe u. Verpachtung** v. Hotels u. Restaurants discret und coulant.

Verwalter.
Ein Oec.-Verwalter, 30 J. alt, welch. in all. Zweigen d. Landwirthschaft prakt. erfahren ist u. hierüber die best. Zeugnisse und Empfehlungen z. Seite hat, sucht per 1. Januar 1892 passende Stellung. Off. **O. W. 3060** an **Haasenstein und Vogler** (A.-G.), Plauen i. V.

Ein junger, tüchtiger **Oberschweizer,** ledig, mit gut. Zeugnissen, sucht per 15. Novbr. Stellung zu ungefähr 40 Stück. Näheres beim Oberschweizer **Wenger in Rosthal** bei Dresden.

---

4 Oberschweizer,
verheirathet u. gut, sowie 7 ledige Schweizer suchen per 1. Nov. u. 1. Jan. Stellung d. Oberschweizer **Beutler, Mockritz** b. **Töbeln.**

Erfahrener, solider Reisender
sucht möglichst sofort Stellung, gleich welche Tour u. Branche. Off. erb. **R. D. 280 „Invalidendank" Dresden.**

Tüchtiger Maschinist,
Schloss., welch. läng. Zeit i. Großbrauerei Bayerns thät. war u. d. Eismaschinenbetr. (Syst. Linde u. Pictet) vollst. kennt, sucht bis 1. Nov. ev. sof. Stell. Suchender würde auch ei. electr. Beleuchtungsanl. o. größ. Betriebsmasch. bedienen. Ref. zur Verf. Gef. Off. **„Maschinist"** an **Kunst-Eiswerk München,** Ohlmüllerstraße 41, erbeten.

8- bis 9000 M.
werden zur 1. Hypothek auf ein Zinshaus nahe Dresden zum 1. Januar 1892 gesucht. Adr. **R. L. 804** in die Exp. d. Bl.

Geld jeder Höhe zu 4 % zu jedem Termin, jeder **Geldbedarf:** die Liste der zu vergebenen Gelder kostenlos gratis. **Directen Courier, Berlin-Westend.**

Forderungen
v. 1862 ab g. sof. Baarz. kaufen F. M. Wagner & Co., Galeriestr. 28.

Geld auf gute Hypotheken, Wechsel, Erbschaften ꝛc. Chiff. **L. M.** Expedition d. Bl.

Circa 80,000 Mark
ev. 5 Proc.
1. Hypothek, auf gr. Grundstück mit über dreifachem Werth nach außerhalb gesucht. Gef. Adressen erbeten unter **O. A. 238** in **„Invalidendank" Dresden.**

Sichere Kapitals-Anlage.
Neu constit. Genossenschaftsbank mit gr. tägl. wachs. Anzahl v. Mitgliedern aus kaufm. u. Fabrikantenkreisen sucht Verbindung bezw. Betheiligung eines größeren Kapitalisten gegen ausreichende Sicherheit. Vermittler verb. Off. unt. **472 S. J.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Auf ein größeres Zinshaus in Dresden werden
5500 Mk.
innerhalb der Brandkasse, bei einem Damno von 300 Mark zu cediren gesucht. Off. **N. V. 235 „Invalidendank" Dresden.**

Fabriksäle
mit Contor, gr. Keller, Stallung, Remise miethfrei
Pieschen, Schulstraße 1.

Wohnungen.
In meinem **neu** gebauten Eckhause, schönste Lage, sind noch in der 1. und 2. Etage herrschaftliche Wohnungen im Preise von 500–600 M. sofort oder auch später zu vermiethen.
Hotel Duttler, Dresden-Strehlen.

Wegzugshalber
ist ein **Logis** zu Neujahr billig zu vermiethen in **Löbtau,** Burgkstraße 13, 2. Etage, **Erker.**

Ein bis zwei
möblirte Zimmer
in einer neuvorgerichteten zweiten Etage, besonders geeignet für Landtags-Abgeordnete, sind zu vermiethen. Einzelne Anfragen erbittet man unter **P. W. 420** durch die Expedition d. Bl.

---

4 bis 6 herrschaftlich möblirte Zimmer
zu vermiethen mit od. ohne Pension Pragerstraße 31, 2. (Asphalt).
Frances Martin.

Fabriksäle
mit Contor oder Wohnung miethfrei **Schnitzerstraße 21.**

Wegen Einzugs in's eigene Grundstück sind
helle Fabrikslokalitäten
mit Dampfkraft u. Transmission ab Ostern 1892 **zu vermiethen. Maschinen-Fabrik „Vulcan" Dose & Krumpelt,** Rosenstr. 92.

Ein Studirender sucht eine **Pension** in besserer Familie, nicht zu weit von der Circusstraße. Adressen mit Preisangabe bei **A. Bock,** Sedanstraße Nr. 2.

Dam. f. R. u. fr. Aufnahme b. Hebam. **Gewissen,** Kötzschenbroda, Schützenstraße Nr. 1

Damen finden discr. freundliche Aufnahme b. Frau Renner, Hebamme, Scheffelstr. 22, II.

Ein sehr schönes Gut
in N.-Schlesien, 890 Morg. groß. Alles nutzbare Fläche, fast durchweg best. Weizen- u. Rübenboden (u. A. 75 Morg. Zuckerrüben u. 150 Morg. Weizen), 140 Morg. Wiesen, vielseitige gute Jagd, bequem eingericht. Dampfbrennerei, massiv gewölbte neue Ställe, Wonterns, Wasserleitung ꝛc., herrschaftliches Wohnhaus, pro Morg. mit 150 Thlr. bei 30–50,000 Thlr. Anzahlung bald zu verkaufen. Ein nicht zu großes reelles Zinshaus mit festen Hypotheken würde, wenn 12–15,000 Thlr. baar zugezahlt werden können, mit in Zahlung nehmen. Offerten unter **K. H. V. 1558** an die Expedition d. Blattes.

Villa-Verkauf.
Eine neue Villa mit Wasserl., nahe Bahnhof Kötzschenbroda, ist voll. zu verk. Näh. b. Schlechlich, Dresden, Cranachstraße 20, I.

Grundstücks-Verkauf.
Ein **Kurbad** in einer schön gelegenen **Harzstadt,** wo Dampfbäder, sowie sämmtliche medicinischen Bäder gegeben werden, mit eigener Soolquelle, soll Umstände halber **sofort verkauft** werden. Dasselbe eignet sich seiner guten Lage wegen zu einem **Sanatorium** oder **Pensionat.** Grundstücke meist neu. Unterhändler verbeten. Gefl. Offerten erbeten unter **C. S. 968** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Villa-Verkauf,
6 Min. v. Bahnhof Kötzschenbroda, mit Wasserleitung, Badeeinrichtung, schönem Garten, Preis 5500 Thlr. Näh. Restaurant Feldschlößchen, Niederlößnitz.

Mi. Haus, schön gelegen, ist in Leschwitz für 6000 M. zu verk. Adr. Maschinenhausstraße Nr. 5, 1. Et. r.

Grundstücks-Verkauf.
Ein Grundstück in schön. Geg., dicht am Bahnhof, gute Lage, pass. z. Gärtnerei oder z. Anlage e. Fabrik, bill. zu verkaufen. Näh. Dresden, Töpferstraße 1, 3. Et. rechts.

Hausverkauf.
Ein Geschäftshaus mit 2 Verkaufsladen in einer Fabrik- und Garnisonstadt ist zu verkaufen. Off. unt. **K. T. 75360** Exp. d. Blattes erbeten.

Viel Geld zu retten
ist durch rechtz. Vorgehen gegen säumige Schuldner. **Brown's** Wie treibt man am leichtesten seine Ausstände ein? ist beste Anleitung ohne Rechtsanwalt dazu. Feo geg. Mk. 1,00, geb. Mk. 1,50 in Bim. v. **Gustav Weigel,** Buchhdl., Leipzig.

Vortheilhafter Ankauf.
Ein Gasthof, im Orte alleinig realberechtigt, mit massiven Gebäuden, an e. frequ. Chaussee, in e. lebh. Fabrikorte gelegen, mit gr. Tanzsaal, schön. Obst- u. Gemüsegarten, und e. Areal von 162 Acker, worunter 62 Acker gutes, ertragbares Land u. schön. Wiesenwachs u. 100 Acker Wald, darunter auch ein bedeutender Theil schlagbares Holz, ist erbtheilungshalber aus freier Hand sofort zu verkaufen. Alles Näh. zu erfahren bei **Ernestine** verw. **Kegel in Schwepnitz** bei **Königsbrück** in Sachsen.

Mein sehr schönes Hausgrundstück, in dem bisher
Bäckerei
mit Materialw.-Handel
sehr schwunghaft betrieben worden ist (einzige Bäckerei i. Orte), bin ich krankheitshalber gesonnen sofort billig zu verkaufen.
Falkenbach bei Wolkenstein.
Karl Mardaus, Bäckermeister.

Ritterguts-Verpachtung.
Im Auftrage des Besitzers habe ich eines der besten u. sichersten Güter der Oberlausitz, zwischen Bautzen u. Löbau, ¼ St. von der Bahnstation gelegen, für Johanni 1892, auf Wunsch auch früher, **zu verpachten.** Dasselbe enthält ca. 250 sächs. Acker Pachtfläche. Die Felder sind durchgängig Weizen- und Rübenboden. Die Wiesen zweibez. dreischürig. Zuckerfabrik in der Nähe. Zur Pachtübernahme sind 50,000 M. erforderlich.
Lichtenstein, Dresden-N., Königstraße 7.

Prachtv. Villa
in Klotzsche-Königswald, 5 Min. v. Bahnhof, für 1 Familie, hochfein eingerichtet, 8 Zimm., mit Erker, Veranda, Balkon, Bad, Hochwaldpark, Waschhaus, Wasserl. ꝛc. verkaufe Verhältnisse halber für sehr billigen Preis von 29,800 M. Off. **P. S. 673** Exped. d. Bl.

Ein Dampfsägewerk
in vorzüglicher Lage, mitten in großen Fabrikdorfern, am Bahnhof gelegen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter **A. W. A. 2281** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Hausgrundstück
in **Zittau i. S.** Eckhaus, in bestem baulichen Zustande, in verkehrsreichstem Stadttheile (Promenadering), mitten im Industrieviertel, passend für Fleischer u. s. w. (da Laden und Einrichtung noch vorhanden), ist bei Anzahlung von **Mark 10,000** zum Preise von **Mk. 30,000** sofort zu **verkaufen.** Offerten unt. **No. 13 B. B. postlag. Zittau** erbeten.

An- u. Verkäufe
von **Ritter- u. Landgütern, Villen, Häusern, Hotels, Gasthöfen, Fabriken** und **Geschäften** jeder Art, sowie
Associationen
und solide Tauschgeschäfte vermittelt constant und discret
Merzenich's Geschäfts-Agentur, Dresden, Marschallstr. 16

Eine Mühle
bei Dresden, mit Wasser- und Dampfbetrieb, Mahl- u. Schneidemühle, neuen massiven Gebäuden u. neuem Werk, 5 Scheffel Feld u. Wiesen, wird für den billigen Preis von
27,000 Mark
verkauft. Infolge des schönen Wassers u. der daran grenzenden Kgl. Forsten ist dieses Grundstück auch noch zu anderen Betrieben auszunutzen. Im Contor von **Aug. Kaiser, Blasewitz.** Näheres.

Einkl. Fabrik-Grundstück
mit Dampfbetrieb, an fließendem Wasser gelegen, m. schönem Wohnhaus, Garten u. freiem Areal, in der Nähe von Dresden u. Elbe, zu Pappen- od. chemischer Fabrik geeignet, soll preiswerth unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Gef. Off. u. **H. K.** postlagernd **Pirna** erbeten.

Grundstücks-Verkauf.
Ein Haus in einem gr. Kirchdorfe mit 6 Stuben u. im Nebengebäude eingericht. **Stuhlbauerwerkstelle mit Dampfbetrieb** u. großem Obstgarten ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter **L. Q. L. 1143** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei
mit Wohnung und Laden sofort zu übernehmen Lamenzerstr. 12.

Produktengeschäft
in Striesen, m. schön. Wohn., bill. Miethe, ist b. zu verk. Näh. Dresden-N., Förstereistraße 52, 1 r.

Altes Materialw.-Gesch.
in Leipzig, solid, gute Ecklage, bes. Verh. halb zu verk. Zahlf. Käufer belieb. ihre Adr. u. **J. 5239** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Producten-Geschäft,
gutgehend, in der Johannstadt an belebter Straße gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres Pfotenhauerstraße 32 pt. r.

Einem zuverlässigen Bäcker
ist Gelegenheit geboten, in einem freundlichen Städtchen Sachsens eine Bäckerei zu pachten. Off. unter **R. N. 25** an die Expedition des **„Wochenblatt in Strehla a. E."** erbeten.

Restaurant
in od. bei Dresd. zu kaufen od. pachten ges., wenn bis 5500 Mk. z. Uebern. gen. Direkte Off. erb. **R. S. 483** postlag. Dresden 4.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, O. r. p.

Mein am hiesigen Bahnhofe höchst günstig gelegenes, seit 25 J. schwunghaft betriebenes, mit Zufuhrgleis versehenes
Produkten-Geschäft
ist sofort zu verpachten und bei von 1. Nov. d. J. unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.
Benedix,
Bahnhof Teichenhorn.

3—5pferdigen Gasmotor
auf dreiwöchentliche Lieferzeit gegen Kasse gesucht. Billigst gestellte Offerten mit Garantieangabe werden durch die Exped. d. Bl. unt. **„Gasmotor 718"** weiterbefördert.

Für Conditoren
halten wir
giftfreie Farben.
Ammonium, äther. Oele, rein gest. Gewürze, Vanille, Tafelobläten ꝛc. bestens empfehlen.
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 12.
Wir bitten dringend, **unsere** Laterne über **unserer** Eingangsthür zu beachten.

Reisfuttermehl, Palmkernkuchen, Palmkernkuchenmehl, Erdnußkuchenmehl, Baumwollsaatkuchenmehl empfiehlt zu billigsten Preisen
Johann Carl Heyn in Riesa.

Klar gespaltenes Holz
liefert den Raummeter kiefernes **Scheitholz** für 8 Mark 50 Pf. inkl. **Knüppelholz** für 7 Mark 50 Pf. bis in den Behälter (auch in kleineren Posten).
Aug. Seifert,
Dresden, Löbtauerstraße 1, Ecke Schäferstraße.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von F. Hermh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Magenkranken
ist auf jeden Fall ein **spanischer Wein** zu empfehlen. Man bezieht denselben am besten — rein — und billigsten.

	à Flasche
Tarragona roth u. weiß	M 1,25,
Benicarlo	1,50,
Priorato	1,75,
Malaga	2,—

u. s. w. Ferner

Portwein von	M 1,75 p. Fl. an,
Madeira	2,—
Sherry	2,—

José Barris Nachf.
Inhaber: **Moritz Rauch.**
Spanisches Wein-Importhaus und Versandtgeschäft
gr. Brüdergasse 15.
Fernsprechstelle Amt I. 1692.

Dr. Friedlaender's
Pepsin-Salzsäure Dessert-dragées geg. **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** als das wirksamste Pepsinpräparat **empfohlen** von **Prof. Dr. Eulenburg, Prof. Dr. Sommerbrodt, Prof. Dr. Senator, Geheimrath Dr. Struck, Prof. Dr. Jacobsohn. Nur echt in Original-Flacons** mit der Firma **Kronen-Apotheke, Berlin,** da wirkungslose Nachahmungen existiren. Flacon 150 Pf. u. 3 Mk. Depot in **Dresden** in der **Löwenapotheke, Marienapotheke, Mohrenapotheke.**

ROWLAND'S MACASSAR OIL
fördert die Haare der Damen und Kinder und ist die beste Brillantine: es enthält keinerlei bleiernen giftigen Bestandtheil. **Kalydor** verschönert den Teint, macht die Haut geschmeidig, weiß, fein und zart, als unschädlich garantirt. **Odonto** macht die Zähne weiß, verhindert das Hohlwerden derselben und macht den Athem angenehm. Man verlange die Produkte von **Rowland Nr. 20 Hatton Garden, London,** in allen besseren Parfümeriegeschäften und Apotheken, in **Dresden** bei **Carl Susse, Pragerstraße 1.**

Versende
beste Stoppelweide-Butter
à Kübel 8 Pfd. netto für 9 Mk. 60 Pf., ebenfalls besten **Tilsiter Schmandkäse** centnerweise und in Postcollis à 75 Pf. das Pfund franco gegen Nachnahme.
L. Conrad,
Tilsit, Teichstraße 3

Adolph Renner,

DRESDEN. 12 Altmarkt 12, Erd- und Obergeschoss.

Lama

Flanell, Velours, Cheviot.

Neueste Muster zu Kleidern, Morgenkleidern, Röcken, Blousen und Unter-Röcken.

Rock- u. Hemden-Flanell. Wolldick. Kernköper.

Lager **786** Stück.

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN Schäferstrasse 72.

Nerzpelze.

Nerz.

Nerze sind neuerer Zeit im Preise sehr bedeutend gestiegen.

Das Magazin zum Pfau hat glücklich operirt und vorher grosse Posten Nerze zum alten billigen Preise eingekauft, es waren dies die billigsten, welche für Nerze in den letzten 40 Jahren zu verzeichnen gewesen sind.

Nerz wird, weil von der Mode begünstigt, wahrscheinlich auch weiter steigen, sicher aber den **jetzigen** höheren Preis behaupten.

Das Magazin zum Pfau verkauft, so lange seine billigen Vorräthe reichen, Nerzpelze noch zu den früheren billigen Preisen und räth denjenigen seiner werthen Kunden, welche die Intention haben, sich einen Herrenpelz anzuschaffen, dies jetzt zu thun, sich mindestens noch ein billiges Futter zu sichern, da später viel, viel höhere Preise angelegt werden müssen.

Nerz.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Versteigerung werthvoller Guß-Modelle 2c.

Wegen Geschäftsveränderung wird Verlegung des Mechanikers **Robert Kayser, Josephinenstr. 19,** Zachangen daselbst in diesem Auftrage **morgen Donnerstag den 29. d. Vormittags von 10 Uhr an** durch den Unterzeichneten folgende Gegenstände meistbietend zur Versteigerung:

Die compl. Modelle einer Vorgelege-Drehbank von 200 Mm. Spitzenhöhe, 2600 Mm. Wangenlänge gefertigt. Die Modelle einer Bank von 185, 170, 125 Mm. Spitzenhöhe, für Mechaniker, Drehbänke, Bohrständer, Modell für eine große Bohrmaschine, desgl. für eine kleine, Zahnräder, Modelle für eine Holzfräsmaschine, Drehbankkrauder, Wangen, 1 Hebelbohrmaschine, 2 div. Bohrständer u. v. A. m.

Einige Schraubstöcke, Schleifsteine und Tröge, Schleifkurpen, Holzfutter, 1 gehobelte Drehbankplatte, Drehbankstöcke, Riemenscheiben, 1 kl. Wagen, 1 Schneidstock, einige Schraubstöcke, 1 Lampenpe, einige Drehbankspitze, 1 hohe gut rev. Bohrmaschine, 1 sehr große Firma, Glasschilder 2c., 1 alte Drehbank, 1 Decimalwage und 1 Wiegeperichlag (große Scheiben) auf Abbruch.

E. Pechfelder, Auctionator und Taxator.

Echt silberne

Löffel,

Mit Reichsstempel 800/1000 fein.

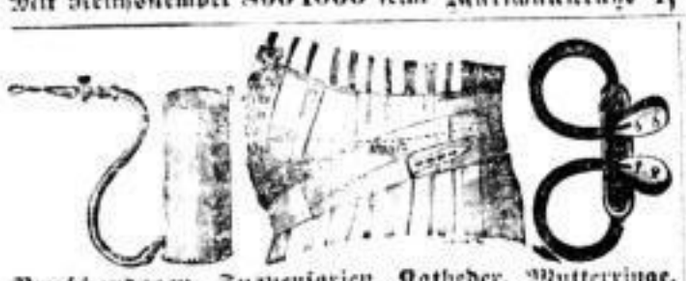
Hochzeits-, Pathen- und Jubiläums-Geschenke

empfiehlt in **reicher Auswahl** zu **Engrospreisen**

A. C. Tschientschy,

Silberwaarenfabrik,

Marschallstraße 4, gegenüber dem Elbberg.



Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder, Mutterringe, Bestarien, Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Geradehalter, Stuhlkannen, Selbstklystirer, Klystier-, Mutter-, Hals- u. Wundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Betteinlagen, Urinhalter, Luftkissen empfiehlt

R. Männich, chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin

Hauptstraße 11 und Pillnitzerstraße 29.

Damen steht meine Frau zu Diensten.

Dresden-A. Annenstraße 16, I., **Dresden-A.**

direkt am Annen-Denkmal.

Möbelhalle von A. Weller

empfiehlt sehr gut gearbeitete

Tischler- und Polstermöbel

in allen Genres.

Volle Garantie. Versandt nach auswärts frei zur Bahn. Soliden Leuten Theilzahlung gern gestattet.

Fächer-Teucher

(früher Wagenstraße)

Altmarkt-Schössergasse 1.

Fächer-Ausstellung.

Feine Fächer-Neuheiten von Paris, Wien, London.

Montirungen und Reparaturen.

Fächer aller Preise.

Gutsitzende Damenkleider werden für 6 M. gefertigt und billig mod. Bankstraße 10, 4 Et.

Gustav Hitzschold,

14 Moritzstraße 14.

Ausverkauf

des

Linoleumlagers

zu Fabrikpreisen.

Größtes Lager von

Bruchbandagen

wie sämmtl. **Artikeln zur Krankenpflege.** Fachmännische Anfertigung nach **Maß** von **Geradehaltern, Beinschienen** und **künstlichen Gliedern.** Für Damen weibliche Bedienung.

Ernst Holzhausen & Sohn, Bandagisten,

Meissen, Kaufhaus.

Export-Brauerei Gebrüder Reif

Erlangen in Bayern.

Vertretung und Niederlage:

H. Kühne, Dresden-A., Seestr. 10.

Süßrahmbutter

liefert das 100 Pfd.-Fäßchen zu 105 Mark, feine gel. Sommerwaare, u. Nachnahme **M. Bilger, Ulm a. D.**

Flügel,

Nußb., starker Ton, gut erh., desgl. in schwarz v. Rotenkranz, **für 280 M.** zu verk. **Amalienstr. 15, 2. Et.**

Pianinos und Flügel

in großer Auswahl von größter Güte u. Tonschönheit empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen **zum Verkauf**

Jos. Kulb, Pianofabr.,

Wettinerstrasse 29, 2.

Aeltere **Pianos** werden mit in Tausch genommen.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigener Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessaires nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

---

ff. Harzer Kanarienhähne, ff. Sänger, sowie ff. schw. Gesangskäuzen h. billig zu verk. U. Blauenschg. 38, p.

Größere Posten Säcke,

gebrauchte, sind zu verkaufen in der Sackleihanstalt **Herm. Taubert,** Rosenstraße 85 erb.